

## POLITIK

**SDI:** Viele deutsche Betriebe aus den Bereichen Optik und Elektronik sind nach den Worten von DIHT-Präsident Otto Wolf interessiert an einer Beteiligung am amerikanischen SDI-Forschungsprogramm. - Zu abschließenden Gesprächen und zur Unterzeichnung des Abkommens reist Wirtschaftsminister Bangemann nächste Woche erneut nach Washington. (S. 8)



**Chirac:** Der neue Premierminister Frankreichs (Foto) hat die Amtsgeschäfte aufgenommen. Als vorläufige Aufgaben nannte er Terrorismusbekämpfung und Reprivatisierung von Staatsunternehmen. (S. 2, 5 und 14)

**Südafrika:** Hunderttausende Schwarze sind am Freitag in Erinnerung an die blutigen Unruhen in den Wohnstädten Langa und Sharpeville in einen einseitigen Streik getreten. Bei Ausschreitungen gab es zehn Tote.

**TV-SAT:** Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz haben sich auf die gemeinsame Nutzung des Bundes-Satelliten TV-SAT verständigt. Ein Staatsvertrag über die gemeinsame Nutzung soll im April unterzeichnet werden. Auf einem Fernsehkanal soll ein neuer privater Programmanbieter zugelassen werden.

**Volkswahl:** „Durchblick ohne Einblick“ soll die für Mai 1987 geplante Volkszählung geben. Das Statistische Bundesamt will mit einer Reihe von Veranstaltungen Vorurteile gegen das Vorhaben ausräumen. (S. 4)

**Klärung:** Die CDU-Fraktion im Düsseldorfer Landtag hat Justizminister Krummke aufgefodert, dem Rechtsausschuss des Landtags einen Bericht über Art und Ablauf des Entscheidungsprozesses zur Einleitung des Ermittlungsverfahrens gegen Bundeskanzler Kohl vorzulegen.

**Flecht:** Ein 22 Jahre alter Schlosser und ein 19-jähriger Maschinenschleifer aus der „DDR“ sind nach Hessen geflohen. Sie überwandten Sperranlagen und Metallgitterzaun unverletzt.

**Schily:** Der Spitzenpolitiker der Grünen zeigt sich, nachdem er im Zug der Rotation sein Bundestagsmandat niedergelegt hat, an einer erneuten Kandidatur interessiert - allerdings nur, wenn er auf der nordrhein-westfälischen Landesliste abgesichert wird.

## Rentenversicherung stockt ihre Rücklagen wieder auf

Blum im Bundestag: „Einsturzgefahr gebannt“ / Jetzt kommt die Strukturreform

HEINZ HECK, Bonn

In der Rentenpolitik zeichnet sich eine Trendwende ab. Die Rücklagen der gesetzlichen Altersversicherung werden nach Jahren des Abbaus wieder aufgestockt. „Wir haben die Einsturzgefahr für unsere Rentenversicherung gebannt“, sagte Bundesarbeitsminister Norbert Blum am Freitag im Bundestag. Das Parlament beschloß einstimmig, daß die Sozial- und Unfallrenten zum 1. Juli 1986 um effektiv 2,15 Prozent erhöht werden. Ein SPD-Antrag, die weitere Heraussetzung des Krankenversicherungsbeitrags der Rentner um jeweils 0,7 Prozentpunkte am 1. Juli 1986 und zum gleichen Zeitpunkt 1987 um je ein Jahr zu verschieben, wurde von der Koalition abgelehnt. In erster Lesung beriet der Bundestag die ebenfalls zum 1. Juli vorgesehene Erhöhung der Kriegopferrenten um 2,15 Prozent.

Blum verband seine Mitteilung, daß die „Einsturzgefahr“ abgewendet sei, mit einem Ausblick auf die Zukunft: Man habe jetzt die „Luft“, um die Diskussion um die Renten-Strukturreform zu führen. Blum: Trotz der

niedrigen Anpassungsraten sei die Kaufkraft durch die geringen Preissteigerungen stark gewachsen. In diesem Jahr werde die Preissteigerungsrate voraussichtlich um vier Prozentpunkte unter dem Wert von 1982 liegen. Unter dem Strich bringe dies für den durchschnittlichen Rentner und Pensionärshaushalt einen jährlichen Kaufkraftgewinn von rund 1080 Mark.

Die Besserung der Finanzlage der Rentenversicherung wurde auch von der SPD nicht geleugnet. Ihr Sozialexperte Eugen Glombig bestätigte dies indirekt. Er verteidigte die Auffassung, daß eine spätere Erhöhung des Krankenversicherungsbeitrags zu verkräften gewesen wäre.

Am Tag der Bundestagsdebatte wurden Zahlen bekannt, die ein für den einzelnen Arbeitnehmer positiver Renten-Bild wiedergebe. Das Institut der Deutschen Wirtschaft (IW) in Köln errechnete, daß sich die durchschnittliche Lebenserwartung eines Arbeitnehmers in den vergangenen 35 Jahren (1950 bis 1985) von 20 auf 15,2 Prozent der gesamten Lebenszeit verringert hat. „Ein Arbeit-

nehmer, der 1985 in Rente ging, hat in seinem Berufsleben knapp 19 000 Stunden weniger an der Werkbank oder hinter dem Schreibtisch verbracht als sein bereits 1950 pensionierter Kollege.“

Als Hauptursachen für diesen Trend nennt das Institut vor allem längere Ausbildungszeiten und eine kürzere Jahresarbeitszeit. So sei das durchschnittliche Arbeitsmarkt-Eintrittsalter von gut 14 Jahren zu Beginn des Jahrhunderts auf 18,5 Jahre Mitte der achtziger Jahre gestiegen. Zugleich sei die effektive Jahresarbeitszeit als Folge der Verlängerung des Urlaubs sowie der Verkürzung der täglichen und wöchentlichen Arbeitszeit von 1900 bis 1960 um rund 1000 Stunden (jährlich 0,7 Prozent) und von 1960 bis 1985 um weitere 430 Stunden (0,9 Prozent) zurückgegangen.

Der Berufsanfänger von 1986 habe damals noch jährlich 2960, der von 1985 nur noch 1650 Stunden im Jahr arbeiten müssen. Zugleich sei die durchschnittliche Lebenserwartung seit damals von 62 auf 75 Jahre gestiegen.

## Für die SED ist Lippmann ein „Verräter“

Familie des geflüchteten Dresdener Spielers dachte an Ausreise / Anschluß an die Bundesliga?

WERNER KAHL, Bonn

Der Entschluß des Dresdener Fußballspielers Frank Lippmann, nach dem Europa-Pokalspiel gegen den Bundesligaverein Bayer Uerdingen im Westen zu bleiben (WELT v. 21. 3.), löste in der „DDR“ scharfe Reaktionen aus. Das Ostberliner Fachblatt „Deutsches Sportecho“ strich den Namen Lippmann im Nachbericht aus der Liste der Torschützen. In einem Bericht der „DDR“-Nachrichtentagung ADN wurde dem 24-jährigen Flügelspieler des sächsischen Fußballspielers „Verrat“ an der kommunistischen Interessen vorgeworfen.

In der Nacht nach dem Fußballspiel in Uerdingen hatte sich Lippmann im Gespräch mit Bekannten entschieden, nicht wieder nach Dresden zurückzukehren. Dort lebte seine Mutter, ein Bruder - Maschinenbauingenieur - und seine Verlobte, mit der ein drei Monate altes Kind hat. Sein Vater ist verstorben. Der gelernte Heizungsmeister war als Klubmitglied Hauptwachtmeister in der Dresdener Polizeiverwaltung. So konnte er nach den Erfordernissen eines Berufsfußballspielers jederzeit vom Dienst freigestellt werden.

Sein Entschluß, in der Bundesrepublik Deutschland zu bleiben, wurde offenbar dadurch erleichtert, daß Mutter und Bruder bereits im vergangenen Jahr beabsichtigt hatten, einen Ausreiseantrag zu stellen. Diese Absicht gaben sie auf, weil Frank Lippmann vermutlich als Folge des Antrages im Sportklub Dynamo für Spiele in westlichen Ländern nicht mehr nominiert worden wäre. Ungesichert der „DDR“-Propaganda erwarteten zuständige Stellen in Bonn, daß der Übertritt des Spielers nicht dazu führt, Angehörigen der Familien zusammenzuführen zu verweigern oder weiteren Schikanen auszusetzen.

Lippmann will sich nach Ablauf der zu erwartenden einjährigen Sperre einem Fußballverein in der Bundesliga anschließen. Ratschläge könnte ihm der ehemalige „DDR“-Auswahlspieler Falko Götz geben.

der im Werkteam von Bayer Leverkusen spielt. Der 24-jährige Götz war 1983 in den Westen gekommen.

Bei Fluchtfällen von Sportlern in den vergangenen Jahren waren die „DDR“-Behörden unterschiedlich vorgegangen. Während einige Sportler, die bei Vorbereitungen zur „Republikflucht“ gefaßt worden waren, zu Freiheitsstrafen verurteilt wurden, fanden die „DDR“-Eishockey-Cracks Guido Hiller und Stefan Steinbrock nach der Rückkehr aus Mannheim unbehelligt wieder Aufnahme beim Ostberliner Sportklub Dynamo.

Im Fall des ehemaligen Erfurter Rekordschwimmers Frank Hoffmeister löschten dagegen der „DDR“-Sportverband die Platzierung des Schwimmers im Team des Deutschen Schwimm-Verbandes (DSV). In den „DDR“-Medien folgte auf den ersten Platz der dritte Rang. In den DSV-Minierungslisten für internationale Wettkämpfe tauchte der Name Hoffmeister nicht mehr auf.

der im Werkteam von Bayer Leverkusen spielt. Der 24-jährige Götz war 1983 in den Westen gekommen.

Bei Fluchtfällen von Sportlern in den vergangenen Jahren waren die „DDR“-Behörden unterschiedlich vorgegangen. Während einige Sportler, die bei Vorbereitungen zur „Republikflucht“ gefaßt worden waren, zu Freiheitsstrafen verurteilt wurden, fanden die „DDR“-Eishockey-Cracks Guido Hiller und Stefan Steinbrock nach der Rückkehr aus Mannheim unbehelligt wieder Aufnahme beim Ostberliner Sportklub Dynamo.

Im Fall des ehemaligen Erfurter Rekordschwimmers Frank Hoffmeister löschten dagegen der „DDR“-Sportverband die Platzierung des Schwimmers im Team des Deutschen Schwimm-Verbandes (DSV). In den „DDR“-Medien folgte auf den ersten Platz der dritte Rang. In den DSV-Minierungslisten für internationale Wettkämpfe tauchte der Name Hoffmeister nicht mehr auf.

## Reagan nimmt die Niederlage nicht hin

Er kämpft jetzt um Kompromiß für Unterstützung der „Contras“ / Debatte im Senat

FRITZ WIRTH, Washington

Nach dem ersten Schock über die Abstimmungsniederlage in der Nicaragua-Debatte des Repräsentantenhauses herrscht im Weißen Haus bereits wieder Kampfstimmung. „Dies ist ein düsterer Tag für die Freiheit“, kommentierte Präsident Reagan, „doch wir sind entschlossen, dieses Ergebnis rückgängig zu machen“.

Die Chancen stehen nicht schlecht. Am kommenden Dienstag beginnt die Debatte über das Hilfsprogramm Reagans für die „Contras“ in Nicaragua im Senat, wo die Republikaner eine Mehrheit von 53 zu 47 Stimmen haben. Robert Dole, der republikanische Führer des Senats, sagte am Wochenende einen Abstimmungssieg für die Republikaner voraus.

Dann liegt es wieder am Repräsentantenhaus. Es wird einen Kompromiß mit dem Senat über dieses Hilfsprogramm aushandeln müssen. Die Abstimmung darüber ist für den 15. April geplant. Das Repräsentantenhaus hatte am Donnerstag das Hilfsprogramm Präsident Reagans mit 222 gegen 210 Stimmen zurückgewiesen.

Wieviel von Reagans ursprünglichem Hilfsprogramm in diesem neuen Kompromißpaket übrig bleibt, muß abgewartet werden. Reagan hatte 30 Millionen Dollar in diesem Programm für humanitäre und 70 Millionen für militärische Zwecke bestimmt. Er kämpft jetzt in den

mit 222 gegen 210 Stimmen zurückgewiesen.

Wieviel von Reagans ursprünglichem Hilfsprogramm in diesem neuen Kompromißpaket übrig bleibt, muß abgewartet werden. Reagan hatte 30 Millionen Dollar in diesem Programm für humanitäre und 70 Millionen für militärische Zwecke bestimmt. Er kämpft jetzt in den

mit 222 gegen 210 Stimmen zurückgewiesen.

Wieviel von Reagans ursprünglichem Hilfsprogramm in diesem neuen Kompromißpaket übrig bleibt, muß abgewartet werden. Reagan hatte 30 Millionen Dollar in diesem Programm für humanitäre und 70 Millionen für militärische Zwecke bestimmt. Er kämpft jetzt in den

mit 222 gegen 210 Stimmen zurückgewiesen.

Wieviel von Reagans ursprünglichem Hilfsprogramm in diesem neuen Kompromißpaket übrig bleibt, muß abgewartet werden. Reagan hatte 30 Millionen Dollar in diesem Programm für humanitäre und 70 Millionen für militärische Zwecke bestimmt. Er kämpft jetzt in den

mit 222 gegen 210 Stimmen zurückgewiesen.

Wieviel von Reagans ursprünglichem Hilfsprogramm in diesem neuen Kompromißpaket übrig bleibt, muß abgewartet werden. Reagan hatte 30 Millionen Dollar in diesem Programm für humanitäre und 70 Millionen für militärische Zwecke bestimmt. Er kämpft jetzt in den

mit 222 gegen 210 Stimmen zurückgewiesen.

Wieviel von Reagans ursprünglichem Hilfsprogramm in diesem neuen Kompromißpaket übrig bleibt, muß abgewartet werden. Reagan hatte 30 Millionen Dollar in diesem Programm für humanitäre und 70 Millionen für militärische Zwecke bestimmt. Er kämpft jetzt in den

mit 222 gegen 210 Stimmen zurückgewiesen.

Wieviel von Reagans ursprünglichem Hilfsprogramm in diesem neuen Kompromißpaket übrig bleibt, muß abgewartet werden. Reagan hatte 30 Millionen Dollar in diesem Programm für humanitäre und 70 Millionen für militärische Zwecke bestimmt. Er kämpft jetzt in den

mit 222 gegen 210 Stimmen zurückgewiesen.

Wieviel von Reagans ursprünglichem Hilfsprogramm in diesem neuen Kompromißpaket übrig bleibt, muß abgewartet werden. Reagan hatte 30 Millionen Dollar in diesem Programm für humanitäre und 70 Millionen für militärische Zwecke bestimmt. Er kämpft jetzt in den

mit 222 gegen 210 Stimmen zurückgewiesen.

Wieviel von Reagans ursprünglichem Hilfsprogramm in diesem neuen Kompromißpaket übrig bleibt, muß abgewartet werden. Reagan hatte 30 Millionen Dollar in diesem Programm für humanitäre und 70 Millionen für militärische Zwecke bestimmt. Er kämpft jetzt in den

mit 222 gegen 210 Stimmen zurückgewiesen.

Wieviel von Reagans ursprünglichem Hilfsprogramm in diesem neuen Kompromißpaket übrig bleibt, muß abgewartet werden. Reagan hatte 30 Millionen Dollar in diesem Programm für humanitäre und 70 Millionen für militärische Zwecke bestimmt. Er kämpft jetzt in den

mit 222 gegen 210 Stimmen zurückgewiesen.

Wieviel von Reagans ursprünglichem Hilfsprogramm in diesem neuen Kompromißpaket übrig bleibt, muß abgewartet werden. Reagan hatte 30 Millionen Dollar in diesem Programm für humanitäre und 70 Millionen für militärische Zwecke bestimmt. Er kämpft jetzt in den

mit 222 gegen 210 Stimmen zurückgewiesen.

Wieviel von Reagans ursprünglichem Hilfsprogramm in diesem neuen Kompromißpaket übrig bleibt, muß abgewartet werden. Reagan hatte 30 Millionen Dollar in diesem Programm für humanitäre und 70 Millionen für militärische Zwecke bestimmt. Er kämpft jetzt in den

mit 222 gegen 210 Stimmen zurückgewiesen.

Wieviel von Reagans ursprünglichem Hilfsprogramm in diesem neuen Kompromißpaket übrig bleibt, muß abgewartet werden. Reagan hatte 30 Millionen Dollar in diesem Programm für humanitäre und 70 Millionen für militärische Zwecke bestimmt. Er kämpft jetzt in den

mit 222 gegen 210 Stimmen zurückgewiesen.

Wieviel von Reagans ursprünglichem Hilfsprogramm in diesem neuen Kompromißpaket übrig bleibt, muß abgewartet werden. Reagan hatte 30 Millionen Dollar in diesem Programm für humanitäre und 70 Millionen für militärische Zwecke bestimmt. Er kämpft jetzt in den

mit 222 gegen 210 Stimmen zurückgewiesen.

Wieviel von Reagans ursprünglichem Hilfsprogramm in diesem neuen Kompromißpaket übrig bleibt, muß abgewartet werden. Reagan hatte 30 Millionen Dollar in diesem Programm für humanitäre und 70 Millionen für militärische Zwecke bestimmt. Er kämpft jetzt in den

mit 222 gegen 210 Stimmen zurückgewiesen.

Wieviel von Reagans ursprünglichem Hilfsprogramm in diesem neuen Kompromißpaket übrig bleibt, muß abgewartet werden. Reagan hatte 30 Millionen Dollar in diesem Programm für humanitäre und 70 Millionen für militärische Zwecke bestimmt. Er kämpft jetzt in den

mit 222 gegen 210 Stimmen zurückgewiesen.

Wieviel von Reagans ursprünglichem Hilfsprogramm in diesem neuen Kompromißpaket übrig bleibt, muß abgewartet werden. Reagan hatte 30 Millionen Dollar in diesem Programm für humanitäre und 70 Millionen für militärische Zwecke bestimmt. Er kämpft jetzt in den

## DER KOMMENTAR

### Deutsche Sportstunde

KLAUS BLUME

Ein Fußball-Spieler, hochtalentiert, will vorankommen. Er sucht ein neues Betätigungsfeld. Die Rede ist von dem Dresdener Frank Lippmann, der nach dem verlorenen Europacup-Spiel gegen Uerdingen nicht in die „DDR“ zurückkehrte. Ein normaler Vorgang?

Den Wechsel als normal zu bezeichnen, ist jedoch verwehrt, denn Frank Lippmann spielte bei der SG Dynamo Dresden. In seinem Fall gilt der „Wohnstättenselbst“ als „Republikflucht“. Ein Kicker, der wie Lippmann die Seiten wechselt, macht sich des „Verrats an den friedlichen Interessen des Volkes“ schuldig. Ein Stelldäus ins politische Abseits. Nun könnte man trotz solcher „gutachterlicher“ Beschränkungen zur Tagesordnung übergehen, wären sie nicht der Ansporn für ein weit ernstes Spiel bis in die Nähe der Existenzbedrohung.

Hinter den Drohgebärden östlicher Sportfunktionäre stehen nicht selten Psychoterror und Erpressungen der zurückgebliebenen Verwandten - über Jahre hin-

aus. Hat ein Sportler die Stirn, aus dem Arbeiterparadies in den Sumpf des Kapitalismus zu wechseln, deconviert sich regelmäßig die Perfidiät des Überwachungsstaates „DDR“. Da werden beispielsweise die in den Westen übersiedelten Trainer und Sportler durch perfekten Telefonterror des Staatssicherheitsdienstes bis an die Grenze der Verzweiflung getrieben.

Fast keiner derjenigen, die den Schritt von Ost nach West gewagt haben - ob der Turner Thüne oder der Leichtathletik-Trainer Pöhltz - wagt noch eine Reise nach Ost-Europa. Tief sitzt die (nicht unbegründete) Angst, gekidnappt zu werden oder auf Nummerwiedersehen zu verschwinden.

Den hiesigen Funktionären sind „Überläufer“ auf klebrige Weise peinlich, bibbern sie doch um den Jahr für Jahr mühselig zusammengestoppelten deutsch-deutschen Sportkalender. Die „DDR“ tut alles, um diese bilateralen Sportbeziehungen zu unterlaufen. Frank Lippmann wird dafür einen neuen Anlaß bieten. Eine deutsche Sportstunde.

### Wohnigentum wird stärker gefördert

A.G. Bonn

Der Bundestag hat am Freitag in zweiter und dritter Lesung ein Gesetz zur steuerlichen Förderung des selbstgenutzten Wohneigentums verabschiedet. Das neue Gesetz ist eine Anreizregelung für den Baubereich-Paragrafen 7 b EStG. Es hebt die Nutzungsteuer auf den Wert und setzt die Förderungsbeträge von jetzt 200 000 bzw. 250 000 Mark auf 300 000 Mark herauf. Der Bundesrat beschloß sich am 18. April mit der Neuregelung.

Seite 9: Steuerliche Förderung

### Bonn und Warschau vor Kredit-Einigung

HH, Bonn

Voraussichtlich noch vor Ostern kommt es zu einer Einigung zwischen Bonn und Warschau über einen Kredit in Höhe von einer Milliarde Mark. Der Kredit, der 1975 gezahlt wurde, ist bis heute noch nicht zurückgezahlt. Vorbehaltlich der Warschauer Verhandlungsdelegation in Bonn zur Zahlung eines marktbezogen Zinses für die Rückstände von nahezu 400 Millionen Mark und deren Tilgung von 1987 bis 1989 bereitwillig.

Seite 2: Festigkeit lohnt

### Steffi Graf trifft auf Wimbledon-Siegerin

DW, New York

Die 16-jährige Heidelbergerin Steffi Graf steht im Halbfinale des Tennis-Masters-Turniers der Damen. Im New Yorker Madison Square Garden besiegte die Dritte der Welt Rangliste ihre amerikanische Gegnerin Pam Shriver mit 4:6, 7:6 und 6:3. Nach der Niederlage zollte Shriver der Deutschen großes Lob: „Noch nie gab es in ihrem Alter ein solches Talent.“ Steffi Graf trifft am Samstag auf Wimbledon-Siegerin Martina Navratilova.

Seite 28: Viel Lob

### Nahost-Terroristen Pariser Attentäter?

DW, Paris

Terroristen aus dem Nahen Osten haben sich für das Bombenattentat in Paris verantwortlich erklärt, das am Donnerstagabend zwei Tote und 23 Verletzte forderte. Die „Organisation Unterstützungs-Komitees für arabische und nahöstliche politische Gefangene“ drohte in einer Erklärung mit neuen Anschlägen, falls ihre Forderung nach Freilassung von drei Häftlingen nicht erfüllt würde. Die Gefangenen sind ein iranischer Attentäter, ein Armenier und ein Terrorist aus dem Libanon.

### Risiken für Arbed-Sanierung

UR, Bonn

Der saarländische Wirtschaftsminister Hajo Hoffmann (SPD) hat die in Verhandlungen zwischen Bundes- und Landesregierung erzielte Einigung über die Sanierung von Arbed Saarstahl eine „lebensnotwendige Voraussetzung“ für das Überleben des angeschlagenen Unternehmens genannt. Unsicherheitsfaktoren lägen aber in der Entwicklung der Stahlkonjunktur und des Dollarkurses, sagte Hoffmann der WELT.

Seite 2 und 16: Weitere Berichte

### Genosse Computer im Anmarsch

DW, Moskau

Das Politbüro der sowjetischen KP hat die Schaffung eines „Staatskomitees für Computertechnik und Informatikwesen“ beschlossen. Das neue Ministerium soll die Entwicklung und Produktion von Computern sowie ihren Einsatz in der Wirtschaft überwachen und den Rückstand im Computerwesen einholen. Bis 1990 soll die Produktion von Großrechnern verdoppelt werden. Der Beginn der Herstellung von Personalcomputern wurde ebenfalls angekündigt.

### Dokumente über Marcos' Geldgeschäfte gestohlen

Auch Panama verweigert dem ehemaligen Diktator Asyl

DW, New York

Einem Vertreter der neuen philippinischen Regierung, der derzeit in den Vereinigten Staaten die Finanzmanipulationen des gestürzten Präsidenten Ferdinand Marcos untersucht, ist in New York eine Aktenmappe mit Kopien wichtiger Dokumente entwendet worden. Die Papiere, die dem Senator Jovito Salonga in einem Restaurant in New York gestohlen wurden, sollen Aufschluß über die außer Landes transferierten Vermögenswerte von Marcos geben.

Salonga hatte vor dem Diebstahl der Dokumente berichtet, Rechtsexperten prüften die Papiere, die nach seinen Worten eine „un glaubliche Plünderung des Staatsbesitzes“ belegen. Der von Marcos angehaufte Reichtum sei bisher auf fünf bis zehn Milliarden Dollar geschätzt worden. Nach neuen Erkenntnissen müßte diese Schätzung nach oben korrigiert werden.

Einzelne Rechnungen hatten bestätigt, daß Imelda Marcos, die Frau des ehemaligen Präsidenten, im Mai 1983 in New York 3,5 Millionen Dollar

(8,1 Millionen Mark) für ein Gemälde Michelangelos sowie zwei Monate später 2,5 Millionen Dollar (5,8 Millionen Mark) für Schmuck ausgegeben hatte.

Eine Urkunde soll belegen, daß Marcos seine Frau für den Fall seines Todes als Staatsehefin bestimmt hatte. Die neue philippinische Regierung der Präsidentin Corason Aquino versucht, einen möglichst großen Teil des von Marcos angehaufenen Vermögens ins Land zurückzuholen.

Unterstanden hat es Panama überraschend abgelehnt, Marcos Asyl zu gewähren. Diese Ankündigung machte ein Sprecher des panamaischen Präsidenten wenige Stunden nachdem Regierungskreise in Washington angekündigt hatten, der ehemalige Diktator werde sehr bald sein Domizil auf Hawaii in Richtung Panama verlassen. Marcos will von Hawaii fortgehen, weil er unzufrieden über die Behandlung dort ist und befürchtet, vor einen US-Untersuchungsausschuß geladen zu werden, der Klarheit über das weitverbreitete Vermögen des „Marcos-Clans“ schaffen will.

## AM MONTAG IN DER WELT

Interview mit Minister Stoltenberg

Wie sieht die Steuerkonzeption der Koalition in der nächsten Legislaturperiode aus? Wie denkt Gerhard Stoltenberg über den Spitzensteuersatz? Wird der bisherige Konsolidierungskurs beibehalten oder wird er, wie manche es fordern, aufgeweicht? Diese und andere Fragen beantwortet der Bundesfinanzminister am Montag in der WELT.

## WIRTSCHAFT

**Schwung:** Der innerdeutsche Handel bleibt in Schwung. Die Lieferanten aus der Bundesrepublik rechnen in diesem Jahr weiter mit steigenden Geschäften, zum Teil bis in das Jahr 1987 hinein. Dies ergab die am Freitag veröffentlichte traditionelle DIHT-Umfrage zum Abschluß der Leipziger Frühjahrsmesse. Hohe Erwartungen hegt vor allem die Investitionsgüter-Industrie. (S. 9)

**Krupp Stahl:** Der Vorstandsvorsitzende der Krupp Stahl AG, Alfons Gödde, steht überaus bescheiden „aus persönlichen Gründen“ aus dem Bochumer Stahlunternehmen aus. (S. 9)

**Börse:** An den Aktienmärkten verstärkte sich zum Wochenende der Abgedruck. Der Renten-

markt war behauptet. WELT-Aktienindex 287,19 (293,58). BHF Performance Index 107,096 (107,095). BHF Performance Index 103,425 (103,396). Dollarmittelkurs 2,2613 (2,2499) Mark. Goldpreis pro Feinunze 351,35 (350,65) Dollar.



## KULTUR

**Gastspiel:** Polens reisefreudige Renommieroper „Teatr Wielki“ hat in Karlsruhe Station gemacht und mit Puccinis „Turandot“ und dem „König Roger“ von Karol Szymanowski einen geradezu sensationellen Erfolg verbucht. Der Weg zur Spitzenklasse? (S. 31)

**Meisterfilm:** Er ist wie ein optischer Hammer, atemberaubend. Der Film „Ran“ des japanischen Regisseurs Akira Kurosawa zeigt eine Folge schier unglaublicher Bildvisionen. Auch wenn er Schreckliches darbietet, ist er schön. (S. 31)

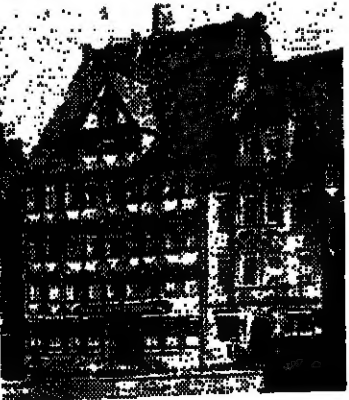
## SPORT

**Fußball:** Im Halbfinale der europäischen Pokalsieger trifft Bayer Uerdingen in der nächsten Runde auf Atletico Madrid. Im UEFA-Cup spielt der 1. FC Köln gegen den FC Waregem (Belgien). Die Spiele sind für den 2. und 16. April angesetzt worden. (S. 28)

**Eiskunstlauf:** Neuer Weltmeister wurde in Genf der Amerikaner Brian Boitano. Er blieb als einziger Teilnehmer in der Kür ohne Sturz. Der Stuttgarter Heiko Fischer wurde Siebenter, Richard Zander aus Wiesel belegte den 11. Platz. (S. 28)

## AUS ALLER WELT

**Hildebrand:** Als schönster Platz der Welt wurde er von Humboldt



gerühmt. Am 22. März 1945 fiel der Hildebrand-Marktplatz unter den Bombentopfen der Alliierten in Schutt und Asche. Jetzt wird das Herzstück der Stadt (Foto) restauriert. (S. 32)

**Sindona:** Der wegen Anstiftung zum Mord zu lebenslanger Haft verurteilte italienische Bankier Michele Sindona ist im Gefängnis mit Zyanalkali vergiftet worden oder hat das Gift selbst genommen. Dieses erste Untersuchungs-ergebnis gab Justizminister Martinnazzi am Freitag im Parlament auf die Fragen einer Reihe von Abgeordneten bekannt. (S. 32)

Leserbriefe und Personalien  
Geistige WELT  
Auto-WELT  
Fernsehen  
Wetter: Wechselhaft

Seite 7  
Seiten 17-24  
Seite 25  
Seite 30  
Seite 32

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Handwritten signature or mark.



# DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

## Festigkeit lohnt

Von Heinz Heck

Hartnäckigkeit zahlt sich aus. Wenn Warschau keinen Rückzieher macht, ist Bonn ein Ergebnis gelungen, das uns höher zu veranschlagen ist, als Polen zunächst an Umschuldungsverhandlungen über den 1975 gewährten - und seit 1981 notleidenden - Milliardenkredit nicht heranwollte.

Die von der Regierung in Warschau zunächst allen Ernstes vertretene Auffassung, Bonn solle Zahlungsverzögerungen zu den gleichen Traumkonditionen honorieren, wie sie die Regierung Schmidt 1975 eingeräumt hatte, also 2,5 Prozent Jahreszinsen, war unhaltbar. Denn dies wäre auf eine permanente Zinssubvention hinausgelaufen. Dennoch war bis zur vergangenen Woche ein Nachgeben nicht zu erkennen.

Es war daher erforderlich, den polnischen Unterhändlern klarzumachen, daß eine Normalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen - die für den Ostblockstaat wichtiger ist als für uns - nicht ohne eine für beide Seiten befriedigende Regelung des bisher einzigen Staatskredits dieser Art zustandekommen könnte. Nur in der Verknüpfung mit dem gesamten, auf Milliarden lautenden Umschuldungspaket - und mit dem Hinweis, daß neue Bürgschaften nur nach Konsolidierung der Altschuld gewährt werden können - war Warschau der Stellenwert dieser Frage aus Bonner Sicht zu verdeutlichen.

Polen dürfte angesichts seiner drückenden Auslandsschulden noch auf Jahre, wenn nicht Jahrzehnte ein schwieriger Partner bleiben. Alles spricht dafür, daß nur mit der ständigen Umschuldung von Verpflichtungen aus früheren Umschuldungsabkommen eine Gratwanderung zwischen Staatsbankrott und starken Einschränkungen der Handelsbeziehungen gelingt. Vor diesem Hintergrund ist die jetzt vorgesehene Vereinbarung zur Rückzahlung der rund 400 Millionen Mark zwischen 1987 und 1989 zu sehen. Allerdings steht sie unter dem permanenten Vorbehalt der polnischen Wirtschaftslage.

Die Bundesregierung ist gut beraten, wenn sie weiter in kritischer Güterabwägung an dieses Thema herangeht. Wer in Euphorie verfällt (wie Weltwirtschaftskanzler Schmidt in der Einschätzung seines Kontrahenten Giersek), muß dafür teuer bezahlen - vielmehr: die Steuerzahler müssen es.

## Der Drittpräsident

Von Peter Ruge

Bisher kannten Frankreichs neuer Regierungschef Jacques Chirac und Staatspräsident François Mitterrand einander kaum, man mied sich gegenseitig bis auf flüchtige Treffen bei offiziellen Anlässen; doch nun verbindet sie eine gemeinsame Nabelschnur wie siamesische Zwillinge: Die Verfassung der V. Republik, die es einem Bürgerlichen aufzählt, mit einem Sozialisten auszukommen.

Ein interessantes Schauspiel wird in Paris erwartet: Das Stück Cohabitation. Das Vorspiel war schon verheißungsvoll: Ein starker, eigenwilliger Staatschef stellt sich einen selbstbewußten, agilen Premier an die Seite. Sofort setzt das Gerangel um die Schlüsselpositionen Verteidigung und Äußeres ein. Diese Minister müssen sowohl mit Mitterrand wie mit Chirac zusammenarbeiten. Der Premier gibt scheinbar nach.

1. Akt: Die Vorstellung der Regierungsmannschaft über rascht. Viele Unbekannte. Das Veto des Präsidenten benutzt Chirac, um sich vom Erbe des Gaullismus und des Giscardismus freizuschneiden. Mit jungen Leuten geht er daran, eine moderne Politik zu formen.

2. Akt: Chirac beginnt sofort mit dem Regieren, er gibt die Regeln des Spiels bekannt: Er will mit „Ordonnances“ (Rechtsverordnungen) Weichen stellen, die gesetzliche Zustimmung vom Parlament kann er immer noch einholen. Die Macht beginnt sich ins Hôtel Matignon zu verlagern, den Amtssitz des Ministerpräsidenten.

3. Akt: Im Elysée tritt der erste Ministerrat zusammen, unter Vorsitz des Staatschefs. Nun steht die erste Bewährungsprobe an: Ein hinhaltender Widerstand des Präsidenten zu programmatischen Vorstellungen des Bürgerlichen Blocks hat nur noch ein Drittel Überzeugungskraft, denn nur einer von drei Franzosen hat am letzten Sonntag die Sozialisten gewählt. Aber auch Chirac kann kaum ein stärkeres Geschütz auffahren: Die Mehrheit der Bürgerlichen, die aus der gaullistischen Sammlungsbewegung RPR und den Liberal-Christlichdemokraten der UDF eine Koalition bilden, ist denkbar knapp.

Insofern gleicht das Schauspiel keiner herkömmlichen Szene: Nach diesem Aufeinanderstößen darf es weder Sieger noch Besiegte geben. Frankreich wäre sonst unregierbar.

## Kalte Füße vor Ostern

Von Peter Schmalz

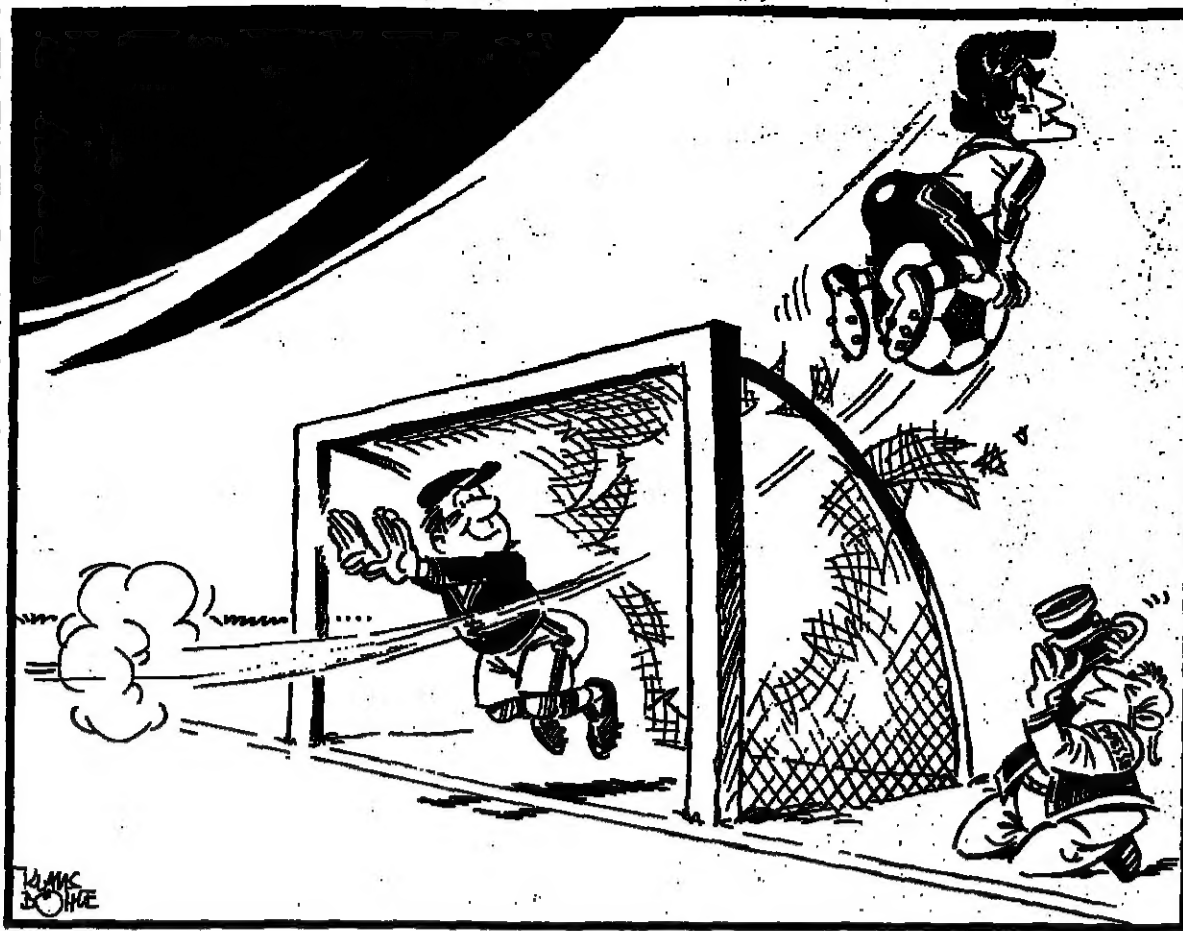
Bayerns SPD-Vorsitzender Rudolf Schöfberger berät mit Bayerns Vertrauten, ob seine SPD zu Ostern an der Anti-WAA-Demonstration teilnehmen kann. Die Partei finanziert Anzeigen in Regionalzeitungen, in denen sie die Demo-Teilnehmer vor Gewalttätigkeiten warnt. Am Dienstag steckt sogar der Landesvorstand nochmals die Köpfe zusammen, um das Thema „SPD und WAA-Gewalt“ zu diskutieren.

Bayerns Sozialdemokraten bekommen kalte Füße. Forsch haben sie noch vor einem Monat verkündet, der SPD-Landesvorstand werde sich zu Ostern „geschlossen in die Demonstration der Friedens- und der Anti-WAA-Bewegung in Wackersdorf einreihen“. Sie haben auch nicht vor der Verdrängung zurückgeschreckt, in Wackersdorf würden Atombomben hergestellt. „Wer die Verpflichtung zur atomaren Abrüstung ernstnimmt, muß gegen die Herstellung von waffenfähigen Kernbrennstoffen in unserem Land eintreten.“ Um die Art der Bündnisgenossen, mit denen man sich zum Osterfest begeben wollte, machte man sich damals noch keine Gedanken.

Vielleicht würde man sich diese noch heute nicht machen. Womöglich hätte nicht einmal der Verbündnis-Vorwurf des bayerischen Justizministers August Lang in Richtung auf den weiß-blauen SPD-Spitzenkandidaten Karl-Heinz Hiersemann gezündet - hätte sich dieser Hiersemann nicht gar erschrockenlich darob empört und würden die SPD-Abgeordneten nicht seither immer dann aus Landtagssitzungen ausziehen, wenn jener Lang das Wort ergreift.

Damit nämlich war erstmals die allgemeine Aufmerksamkeit auf das gelenkt, was die Sozialdemokraten bislang - und mit wem - gegen die WAA unternahmen. Plötzlich sehen sich Schöfberger, Hiersemann und Genossen auch von wachsamem Bürgergeraun in und um Wackersdorf beobachtet. Und da entdecken sie nun spät, aber noch nicht zu spät, mit wem sie sich im Taxöldener Forst eingelassen haben.

Dieses Erwachen kann den Sozialdemokraten nutzen. Und die Demokratie vor noch größerem Schaden bewahren.



Dresdner Freistoß

KLAUS BÖHLE

## Pyrrhus O'Neill

Von Fritz Wirth

Nach zehnstündiger - teils klirrend scharfer, teils polternd grober - Nicaragua-Debatte im Repräsentantenhaus senkte Robert Michel, der Führer der Republikaner in diesem Haus, die Stimme fast auf Kamerton und sagte zu seinem politischen Gegner Thomas O'Neill: „Mr. Speaker, ich verehere Sie. Wir sind große Freunde, doch ich muß Ihnen sagen: Heute irren Sie.“ Und er wiederholte diese drei letzten Worte drei Mal.

Es war der eindringliche Schlusspunkt einer Debatte, die oft zu laut, an neuen Gedanken zu arm und an Gefühlsaufwallungen zu reich war. Sieger war jener Mann, den sein enger Freund Michel im Irrtum sah: Thomas O'Neill.

Es ist angetan, bei diesem eindrucksvollen Mann, einer der letzten lebenden politischen Legenden der an großen Persönlichkeiten arm gewordenen Demokratischen Partei, und bei seinem Sieg zu verweilen, den Ronald Reagan immerhin „einen schwarzen Tag für die Freiheit“ nannte.

O'Neill trat als letzter Redner seiner Partei auf. Sein Auftritt war die Summierung einer Strategie, die diese Debatte zwei Tage lang bestimmte: „Ich sehe uns Schritt für Schritt einer Entwicklung zusehender“, warnte er, „die dazu führen kann, daß unsere Jungen wieder in einen Krieg ziehen.“ Er setzte Reagans Hilfsprogramm für die „Contras“ in Nicaragua, der „Golf von Tonkin“-Resolution gleich, die am Anfang der Vietnam-Eskalation stand. Er war dieser Vietnam-Alptraum, der die Strategie, die Argumentation und schließlich den Erfolg der Demokraten in dieser Debatte kennzeichnete.

Niemand bezweifelt die Aufrichtigkeit der Sorgen O'Neills und seiner Anhänger. Es ist in der Politik notwendig, mit wachen Erinnerungen an das Gesteirnis Politik für morgen zu machen. Doch die Beschwörung der Vergangenheit findet ihre Grenzen, wo die Erinnerungen an das Gesteirnis der Politik für morgen zu lähmen beginnen.

Es gab in dieser Nicaragua-Debatte Anzeichen für einen immer noch währenden Lähmungsprozeß, und nichts verdeutlichte dies besser als die Rede O'Neills. Er beschwor Erinnerungen an Vietnam, doch es fehlte jede Andeutung eines eigenen politischen Programms, einer Alternative zur Nicaragua-Initiative Ronald Reagans.

Nun wäre es gewiß übertrieben, das Hilfspaket, das Reagan für die „Contra“-Rebellen zusammen schnürte, bereits als ein Programm zur Lösung des Nicaragua-Konflikts zu bezeichnen. Es ist bestenfalls eine Strategie. Sie basiert erstens auf der Tatsache, daß das Sandinisten-Regime bisher alle Versuche, das Nicaragua-Problem am Verhandlungstisch zu lösen, abgeblockt hat. Sie geht zweitens von der Erfahrung aus, daß sich bisher noch kein kommunistisches Regime in dieser Welt, das sich gewaltsam die Macht aneignete, bereit gezeigt hat, diese Macht freiwillig und ohne Druck von außen abzugeben oder sich auch nur auf eine Macht-Teilung mit seinen politischen Opponenten einzulassen.

Der politische Realist Ronald Reagan hat daraus seit Jahren - und nicht nur im Umgang mit den Sandinisten - den Schluß gezogen, daß mit kommunistischen Regimen nur aus einer Position der Stärke zu verhandeln ist. Diese Strategie ist zugleich Teil seines Bemühens, die Vietnam-Lähmung der amerikanischen Außen- und Verteidigungspolitik zu überwinden und das angeschlagene politische Selbstbewußtsein seiner Nation wieder zu restaurieren.

Man kann dies eine Konfrontationspolitik nennen, obwohl es zutreffender wäre, sie als die Reaktion auf eine gezielte Provokation gegen Freiheit und Demokratie zu bezeichnen. Doch es ist unredlich, sie als aufstrebende Kriegspolitik zu



Vietnam beschworen gegen die Befreiung Nicaraguas: O'Neill

FOTO: AP

verkietzen, wie es in der Nicaragua-Debatte von Seiten der Demokraten geschehen ist. Es ist vor allem deshalb unredlich, weil es die nachdrückliche Versicherung Reagans ignoriert, daß er keine amerikanischen Truppen nach Nicaragua senden werde, sondern dort eine Verhandlungslösung anstrebe.

Ebenso fragwürdig war die Argumentation der Demokraten, daß das Geld für die „Contras“ in ein Faß ohne Boden fließe und daß sie bisher gegen die Sandinisten so jammervoll erfolglos waren. Das Argument steht einer Partei nicht gut an, die seit Jahren jede Militärhilfe für die „Contras“ abgeblockt hat und sie damit zur Erfolgslosigkeit verurteilt.

Mit Thomas O'Neill jubeln noch andere Sieger, die Commandanten um Daniel Ortega. Ihr indirekter Erfolg im Repräsentantenhaus wird sie bei künftigen Versuchen, sie an den Verhandlungstisch zu bringen, zu einem noch schwierigeren und arroganteren Partner machen.

Der Trost für Ronald Reagan, der mit dieser Kampagne für die „Contras“ ein großes persönliches politisches Risiko einging, ist, daß sein Kampf um Nicaragua noch lange nicht beendet ist. Das nächste Wort hat der Senat. Danach werden die Demokraten um Thomas O'Neill gezwungen sein, nach der Entladung ihrer Emotionen in der bisherigen Debatte ein klares Nicaragua-Konzept vorzulegen. Es ist zu erwarten, daß am Ende dieser Auseinandersetzungen zwar ein reduziertes Hilfsprogramm für die „Contras“ stehen wird, aber eines, das dennoch eine Militärhilfe für sie nicht mehr ausschließt.

Denn die Demokraten, die Sieger von heute, werden sich irgendwann nicht mehr länger den Realitäten des politischen Kampfes vor der amerikanischen Haus- und der Einsicht entziehen können, daß Erinnerungen an das Gesteirnis in der Politik nicht beim Vietnam-Alptraum enden. Zu diesen Erinnerungen gehören auch Traumata namens Kuba, Äthiopien, Angola, Afghanistan - und die Philippinen, deren Rückkehr zur Demokratie von den gleichen Leuten erst gestern noch so freudig bejubelt wurde, die der Hoffnung auf ein neues Nicaragua einen so herben Stoß versetzten.

## IM GESPRÄCH Leonid Samjatin

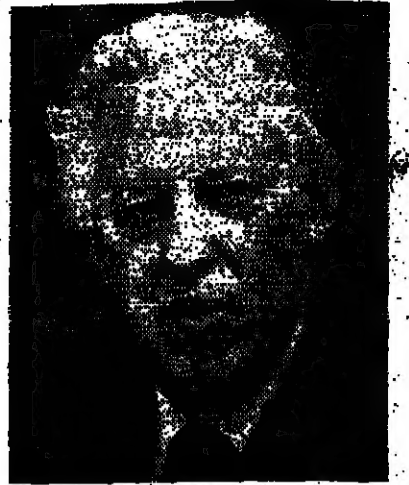
### Trommler als Diplomat

Von Rose-Marie Borngässer

Sowjetische und westliche Beobachter erfahren es von westlicher Seite - nicht ohne Schadenfreude: Leonid Mitrofanowitsch Samjatin (64), bisher Chef der Abteilung für Internationale Information beim ZK der KPdSU, soll Botschafter in London werden. Frau Thatcher erhält damit einen Sowjet-Diplomaten, der bisher vor allem durch undiplomatische Erklärungen aufgefallen ist. Dieser weißblonde Kremldiplomat gibt sich bei internationalen Pressekonferenzen hemdsärmelig bis rücksichtslos, in einem Stil, wie er im Lehrbuch als kennzeichnend für den real existierenden Sozialismus stehen könnte.

Unvergessen ist Samjatins Bedauern, daß der CDU-Bundestagsabgeordnete Todenhöfer bei einer Reise zu den afghanischen Widerstandskämpfern nicht von der Sowjetarmee erschossen wurde. Und einen russischen Emigranten, der ihm auf einer öffentlichen Veranstaltung in München vorhielt, daß das Sowjet-Regime acht Angehörige seiner Familie ermordet habe, beschied er mit kreisendem Kopf: „Es tut mir leid, daß es nicht neun waren.“ In der „Literaturnaja Gazeta“ warf Samjatin in einem Artikel dem US-Präsidenten Reagan „Cowboyjargon“ vor und erklärte sich über die „Washingtoner Kreuzzüge“.

Samjatin schien wie die Personifizierung der starren Arroganz der Sowjetmacht. Die Art, wie er die Außenpolitik des Kreml vertret, ließ wenig Raum für Deutungen. Er, ein Protegé Breschnevs, übernahm 1982, gerade vierzigjährig, die Leitung der Presseabteilung des Außenministeriums. Eine Abteilung, die dem ZK aufgepfropft wurde und die in ständiger Konkurrenz zur klassischen internationalen Abteilung, die bisher von Ponomarew geleitet wurde, stand. Geschult durch Aufenthalte im Westen (bei den Vereinten Nationen in New York und bei der Wiener Internationalen Atombehörde).



Schade, daß nicht neun umgebracht wurden: Samjatin

FOTO: CAMERA PRESS

de), ahmte Samjatin nach Kräften die Methoden der westlichen Öffentlichkeitsarbeit nach, um seine Bemühungen allerdings durch sein eigenes Benehmen wieder zu konterkarieren.

1970 wurde er dann unerwartet Generalsekretär der sowjetischen Nachrichtenagentur Tass, blieb jedoch an der Propaganda-Funktion. Tschernenkos Zwischenenspiel gab Samjatin eine Schonfrist. Aber immer wieder gab es Gerüchte um seine Person - mal wurde er als Botschafter in Algerien gehandelt, dann für den Botschafterposten in Wien. Die rigorose Säuberung des neuen Kremldiplomaten, der sich systematisch des Breschnew-Clans entdiente, machte nun auch vor Samjatin nicht halt. Die Mannschaft Gorbatschows richtet sich ein.

## DIE MEINUNG DER ANDEREN

### Die Presse

Zur Sache nach dem Artikel O'Neills: Was sagt die Presse?

Eines aber kann man der Exklusivität nicht anlasten: die hohe Erwartung, die die Öffentlichkeit in die Festnahme eines Rechtsradikalen als vermeintlicher Mörder gesetzt hat, und die nach dessen Freilassung nun um Platz macht. Denn Informationen über Name, Parteizugehörigkeit und ausselektierte Gewohnheiten des Mannes waren nicht von der Polizei, sondern just von den Anwälten des Festgenommenen an die Medien und damit an die Öffentlichkeit getragen worden. Jene Zeitungen, die bereits den Mörder präsentiert, werden sich dafür verantworten müssen. Die Rolle der Advokaten, die mit Auskunftsfreudigkeit in die Medien gelangen wollten, sollte aber nicht vergessen werden.

### LIBERATION

Die Frankfurter Zeitung schreibt vor einem Reigen:

Jacques Chirac scheint tatsächlich an die Cohabitation mit ihrem Spielzeug zu glauben. Deshalb hat der Staatschef auch von Jacques Chirac die Zusage erhalten, das Parlament und seine Machtbefugnisse zu beachten. Der Premierminister wollte tatsächlich nahezu ausschließlich mit Rechtsverordnungen regieren, um schnell voranzukommen.

### Hochener Volkszeitung

In Gessenshausen Auftrieb im Spandauerwald

Sein Name war Hase, er wußte von nichts. Da fließen plötzlich 100 000 Mark in die Parteikassen, kurze Zeit später sogar eine Million - und der

Parteilist hat keine Kenntnis davon. Kommt hinzu, daß ein kleiner Parteifunktionär, der seinen Konto nicht alle Tage die Millionen hin- und herbewegt. In keinem Fall will der Parteivorstand der Gessenshäuser die fraglichen Spenden in einem Zusammenhang mit Zusagen für Steuererstattungen sehen, über die er mit dem Flick-Manager von Braunschweig gesprochen haben will. Als welcher Perspektive man das Auftreten Gessenshausers vor dem Bonner Gericht sehen mag, eine überzeugende Demonstration von Glaubwürdigkeit war seine Aussage nicht.

### NEUESTE NACHRICHTEN

Die Frankfurter Zeitung kommentiert die 112-Debatte:

Zur Schließung des deutschen Arbeitsmarktes konnte es nur kommen, weil dem Gesetzgeber alle Jahre die nötige Courage zur unmissverständlichen Rechtssetzung fehlte, weil aus dem fortgesetzten Weiterwursteln ein „Rechtsrecht“ entstand, das weder mit der Konstitutionsfreiheit noch mit den Intentionen der Grundgesetzgeber vereinbar war. Der gestern als „Zerstörer des sozialen Friedens“ attackierte Arbeitsminister Blum verwarf nicht in der Debatte gegen jene Drahtzieher, die mit unwarmer Behauptungen die Arbeitnehmer auf die Barrikaden schickten und sie so für den Machtkampf des Sozialismus verhetzten und dazu auch nicht das „perverse Blindnis“ mit den Kommunisten scheuten. Noch gestern hat der DGB ein bundesweites Plebiszit gegen den neuen Paragraphen 116 AfG angekündigt. Schrecken kann er damit niemanden, allenfalls seinen eigenen Schatten.

## Arbed: Bleibe im Saarland und saniere dich redlich

Die Rettung kam aus Dillingen, nach großer Schuldenstreichung / Von Joachim Weber

Für die dreizehntausend Beschäftigten von Arbed Saarstahl ist die Zeit der Ungewißheit vorbei. Seit Donnerstagabend wissen sie es: Ihr Unternehmen wird von Bund und Land entschuldet und damit herausgerettet. Es ist in der Politik notwendig, mit wachen Erinnerungen an das Gesteirnis Politik für morgen zu machen. Doch die Beschwörung der Vergangenheit findet ihre Grenzen, wo die Erinnerungen an das Gesteirnis der Politik für morgen zu lähmen beginnen.

Es gab in dieser Nicaragua-Debatte Anzeichen für einen immer noch währenden Lähmungsprozeß, und nichts verdeutlichte dies besser als die Rede O'Neills. Er beschwor Erinnerungen an Vietnam, doch es fehlte jede Andeutung eines eigenen politischen Programms, einer Alternative zur Nicaragua-Initiative Ronald Reagans.

Niemand bezweifelt die Aufrichtigkeit der Sorgen O'Neills und seiner Anhänger. Es ist in der Politik notwendig, mit wachen Erinnerungen an das Gesteirnis Politik für morgen zu machen. Doch die Beschwörung der Vergangenheit findet ihre Grenzen, wo die Erinnerungen an das Gesteirnis der Politik für morgen zu lähmen beginnen.

Es gab in dieser Nicaragua-Debatte Anzeichen für einen immer noch währenden Lähmungsprozeß, und nichts verdeutlichte dies besser als die Rede O'Neills. Er beschwor Erinnerungen an Vietnam, doch es fehlte jede Andeutung eines eigenen politischen Programms, einer Alternative zur Nicaragua-Initiative Ronald Reagans.

Dieses Erwachen kann den Sozialdemokraten nutzen. Und die Demokratie vor noch größerem Schaden bewahren.

abnommt. Solche Unruhe ist weder innerbetrieblich zu verkaufen - unendliche Energien werden auf die Diskussion der jeweils neuesten Gerüchte verschwendet, und der Motivationspegel sinkt mit jeder neuen Hubschrauber - noch bekommt sie einem Unternehmen am Markt sonderlich gut.

Beides hat Arbed Saarstahl im Laufe der letzten Jahre zu spüren bekommen. Hier wird sich die Entlastung denn auch zuerst bemerkbar machen. Finanziell wirken die nun abgesegneten Entschuldungsmaßnahmen eher kosmetisch. Denn die 1,2 Milliarden Mark an Bürgschaftsdarlehen, die Arbed Saarstahl vom Bund (705 Millionen DM) und Land (500 Millionen DM) erhalten werden sollen, sind - ebenso wie die 250 Millionen DM Forderungszertifikate der Banken - Schulden, für die das Unternehmen die Zinsen ohnehin nicht mehr selbst getragen hat. Sie werden nur aus der Arbed-Bilanz getilgt, um das Unternehmen mit halbwegs branchenüblichen Kapitalrelationen an den neuen

Kooperationspartner übergeben zu können.

Lediglich die 350 Millionen Mark bedingt rückzahlbarer Darlehen, die das Saarland für 1986 und 1987 noch im Haushalt vorgesehen hat, werden sich auch betriebswirtschaftlich nicht schlagen. Sie dienen der Abstellung der Zahlungsfähigkeit für den Export der Sanierung und der Finanzierung der noch nötigen Strukturmaßnahmen.

Immerhin ist der Gesundungsprozess schon sehr weit fortgeschritten, und unter günstigen Bedingungen (nicht zu hoher Dollarkurs - Arbed ist weniger exportstark, als das es Rohstoffe aus dem Ausland auf Dollarbasis bezieht - sowie weiterhin eine ordentliche Stahlmarktentwicklung) hofft das Unternehmen, bereits in diesem Jahr die Gewinnsschwelle zu erreichen.

Viel verspricht man sich im Saarland auch von den Management-Leistungen des neuen Partners. Die Dillinger Hüttenwerke gelten seit jeher als glänzend geführtes Stahlunter-

nehmen, das auch die Tiefpunkte der Stahlkrise überstanden und alle Unkereien über den Stahl-Standard Saarland widerlegt hat. Auch den Mitarbeitern von Arbed Saarstahl ist diese Lösung im Zweifel lieber als jede andere der unzähligen Kooperationsmöglichkeiten, die im Laufe der vergangenen Jahre diskutiert wurden. Dem Nachbarn kennt man schließlich haben sich beide Unternehmen in den vergangenen drei Jahren schon erheblich angenähert. Sie betreiben inzwischen eine gemeinsame Koks- und Rohelzebasis.

Zudem braucht man nicht zu argwöhnen, daß die Dillinger die Hand nur ausstrecken, um einen mißliebigen Konkurrenten endgültig aus dem Weg zu räumen - diese Befürchtung war im Zusammenhang mit potentiellen Partnern aus dem Westen und Norden der Bundesrepublik immer wieder laut geworden. Und auch im Zusammenspiel mit der bisherigen Muttergesellschaft Arbed in Luxemburg hatte die Konkurrenz einiger Produktpaletten immer wieder zu

grenzüberschreitenden Spannungen geführt. Bei der später geplanten Übernahme kommt dieses Problem gar nicht erst auf den Tisch: Während Saarstahl ausschließlich Langprodukte (Stahlblech, Träger, Profilstahl usw.) herstellt, ist Dillingen auf Flachstähle (Platten und Bleche) spezialisiert. Im Zusammenhang mit der neuen Verantwortlichkeit hat das allerdings auch seine Nachteile - das Dillinger Management ist bisher in einem völlig anderen Markt tätig, wird also noch festzulegen müssen.

Eins ist die Lösung - allerdings nicht eine ganz und gar saarländische Lösung. Denn die Aktiengesellschaft der Dillinger Hüttenwerke gehört zum Konzern des (staatseigenen) französischen Stahlproduzenten Sefor. Das wiederum macht Oskar Lafontaine Vorbedingung für die Fusion der beiden Unternehmen verbindlich: über eine saarländische Sperrminorität von gut 25 Prozent auch in der neuen Gesellschaft den deutschen Einfluß abzusichern.



Leonid Samjatin  
Diplomat



# Die Provinz bricht aus der rot-grünen Allianz aus

Minister „Joschka“ Fischer in Hessen, der erste Grüne auf einem Regierungssessel, ist 100 Tage im Amt. In Wiesbaden wird die rot-grüne Allianz gefeiert – aber in der Provinz hängt der Haussegen schief.

Von D. GURATZSCH

Ganz oben, an der Spitze der rot-grünen Koalition in Wiesbaden, scheint noch alles in Ordnung. Die hessische „heilige Familie“ mit dem treuherrlich dreinblickenden Koalitionsvater Holger Börner und der staatspolitischen „Jungfrau“ und ersten grünen Minister der Bundesrepublik, „Joschka“ Fischer, posiert mit innigem Lächeln für eintrachtige Gruppenfotos. Börner hält seine Liaison, wo immer er Gelegenheit findet, lobt die „faire Zusammenarbeit“ und stellt die Fortsetzung der Koalition in Aussicht, wenn – den Nachsatz überliest man fast – der Wähler in der Landtagswahl 1987 der SPD nicht das „Mandat für eine Alleinregierung“ gebe. Und Fischer schmeichelt artig zurück.

Aber an der Basis, die früher den Grünen so wichtig war, in den Kommunen und Kreisen, da ist in den 100 Tagen Amtszeit Fischers ein schlechender Prozess in Gang gekommen. Überall regt sich Bildung und Streben – aber das östliche Hoffnungsgrün, in dessen Zeichen einmal die Wiesbadener Koalition stand, scheint auf dem flachen Land schon den ersten Frost abbekommen zu haben. Man schließt ganz offen nach neuen Partnern, nach weniger strapaziösen Bindungen, macht gar keinen Hehl aus der Freude am Partner-tausch.

Ganz auffällig, daß die neue Entwicklung gerade dort gehörig ins Kraut schießt, wo die Grünen einmal ihre stärksten Bastionen hatten, wo auch die ersten spektakulären Bündnisse mit der SPD zustande gekommen waren, wo man glaubte, Pilotfunktionen für die Landes- und sogar die Bundespolitik zu übernehmen: im Startbahnreifeck um Darmstadt, Groß-Gerau, Mörfelden-Walldorf.

## Erosionsprozeß in der Startbahnregion

Auslöser dafür waren erdrüttende Verschiebungen der Machtverhältnisse bei der Kommunalwahl 1985. Damals, vor gut einem Jahr, gewann die SPD in dieser Region erstmals wieder Stimmenprozente und sogar absolute Mehrheiten. Und wie in Kassel, wo OB Hans Eichel, ein früherer Juso-Funktionär, sofort seine bis dahin demonstrativ zur Schau gestellte „Fortschrittlichkeit“ vergaß und die Grünen aus dem Magistrat schaffte, begann auch in der umstrittenen Startbahnregion ein rasender Erosionsprozeß an den geheiligten Glaubens- und Bündnisgrundsätzen.

Der vorläufige Höhepunkt wird so-

eben aus der Opel-Stadt Rüsselsheim gemeldet. Hier, wo die SPD jahrelang regiert hatte, toleriert von der grün-gefarbten Freien Wählergemeinschaft, ging das Bündnis über der Forderung der „Freien“ nach einem Frauenzentrum zu Bruch. Die SPD, nicht gewillt hinzunehmen, „daß immer wieder Dynamitstangen an das Pulverfaß eines jeden Haushalts gelegt werden“, tat darauf das, was in Hessen seit Börners Parole vom „Gegengewicht zu Bonn“ als obsolet gilt – und einigte sich mit der CDU.

Über die Perspektiven dieser Verbindung kann man nur staunen: Sie richten sich auf eine Koalition „auch über diese Legislaturperiode hinaus“, die CDU soll einen hauptamtlichen Magistratsposten erhalten. Dabei ist man sich bewußt, „in der großen politischen Landschaft einen Punkt zu setzen“. Der das sagt, ist niemand anderes als Norbert Winterstein, der Rüsselsheimer Oberbürgermeister und Bruder jenes hessischen Innenministers, der als ein „Einfädler“ des rot-grünen Bündnisses auf Landesebene gilt. Und Norbert Winterstein will nächstes Jahr mit den Stimmen der CDU für sechs Jahre wiedergewählt werden.

Ein Signal für Entwicklungen nach der Landtagswahl 1987? Im Umfeld von Rüsselsheim jedenfalls schon längst keine Ausnahme mehr. Da ist die Doppelgemeinde an der Startbahn, Mörfelden-Walldorf. Hier haben CDU und Grüne in gemeinsamer Opposition den Etatentwurf des SPD-Bürgermeisters bis zur Unkenntlichkeit verändert, nachdem dieser beiden Fraktionen den Einzug in den hauptamtlichen Magistrat verweigert hatte. Da ist das benachbarte Weiterstadt, wo die SPD das Bündnis mit der Alternativen Liste von 1981 nicht erneuert, sondern eine Koalition mit der FDP bis 1989 abgeschlossen hat. Da ist der Kreis der Grob-Gerau, wo die SPD mit ihrer absoluten Mehrheit von den Grundsatzzustellungen aus der Zeit der rot-grünen Ära nichts mehr wissen will und von CDU („Alleinheerrschaftsanspruch“) und Grünen („Alte Arroganz der Macht“) nun mit fast den gleichen Schlagworten bekämpft wird.

Da ist der Kreis Bergstraße, wo die Grünen drohen, das Bündnis mit der SPD zu kündigen, wenn sich der Koalitionspartner nicht an die Vereinbarungen halte. Da ist Reinheim im Osten Darmstadts, wo die Sozialdemokraten mit der CDU, nicht aber mit den Grünen liebäugeln. Und da ist natürlich vor allem Darmstadt selbst, wo OB Günther Metzger ein „Elefantenbündnis“ von SPD, FDP und CDU zustandegebracht hat und dem Koalitionspartner des Landesvaters und Parteivorsitzenden Börner unterstellt: „Die wollen eine andere Staats- und Gesellschaftsordnung, mit einer solchen Gruppierung ist eine Zusammenarbeit nicht möglich.“

Aus Wiesbadener Sicht bedeutet das: Die ganze große Region südlich Frankfurts, Rückhalt des linken



„Faire Zusammenarbeit“: Holger Börner, „Joschka“ Fischer

SPD-Bereichs Südhessen, kippt aus dem rot-grünen Bündnis. Aber auch in den nördlich anschließenden Kreisen gibt es Erosions-Tendenzen. Innerparteilicher Streit bei den Grünen hat bis heute eine Entscheidung für ein Bündnis mit der SPD im Main-Kinzig-Kreis verhindert. Im Landkreis Gießen treibt er die rot-grüne Koalition an den Rand des Scheiterns. Aber auch die SPD hat mit Abweichlern, „Verärrern und Gesinnungslumpen“ aus den eigenen Reihen zu kämpfen: in der Stadt Wiesbaden, wo die von den Grünen vorgeschlagene Kulturdezernentin erst im zweiten Anlauf gewählt wurde. Und im Kreis Limburg-Weilburg, wo die Sozialdemokraten trotz rot-grüner Mehrheit sogar die „historische Chance“ verpassten, in der seit Jahrzehnten eine uneinnehmbar geltende CDU-Hochburg erstmals einen Sozialdemokraten zum stellvertretenden Landrat zu wählen.

## SPD-Wähler sind über das Bündnis tief gespalten

Die Zwitterigkeiten sind ein Spiegel für die tief gesplante Meinung der SPD-Wähler zur rot-grünen Koalition. Bei einer Allensbach-Umfrage im Februar standen im Bundesgebiet 47 Prozent Befürworter, 31 Prozent Gegner eines solchen Bündnisses gegenüber. Nur bei den Grünen stimmte mit 81 Prozent eine breite Mehrheit der Wähler dafür. Die SPD-Parteiführung in Wiesbaden sieht sich dadurch zu einem ambivalenten Kurs animiert. Einerseits läßt sie hier und da wie „versehentlich“ einen Rohrkrepler hochgehen, der die Grünen in Rage bringt und der SPD Zustimmung von rechts

einträgt, zum Beispiel mit dem Entwurf eines neuen Polizeigesetzes (laut FDP eine „geleitete Diskussionsgrundlage“) oder mit dem gegen alle Koalitionsabsprachen verstoßenden Vorschlag, im nordhessischen Borken einen atomaren Hochtemperaturreaktor zu errichten. Andererseits haben sich die SPD-geführten Ministerien mit einer Flut immer neuer Initiativen auf grünen Überholkurs begeben, um den kleinen Koalitionspartner auf seinem eigenen Felde auszustechen.

Bei den Grünen indessen beginnt sich die Basis der Partei von ihren Regierungsvertretern in Wiesbaden immer sichtbarer abzulösen. Je „staatsmännischer“ Minister Fischer agiert, je gründlicher er seine Entscheidungen absichert, je diplomatischer er formuliert – desto größer das Mißtrauen, die Enttäuschung, der Unmut. Schon regen sich – ein Schock für die Öko-Partei – Bürgerinitiativen von Umweltschützern gegen die „offizielle“ grüne Politik: in Biebesheim, wo Fischer die Sondermüllverbrennungsanlage erweitern will, in Herf-Neurode und Mainhausen, wo es um zusätzlichen Deponieraum geht.

Die Reaktionen aus dem Hause Fischer klingen gereizt, nervös und fast absolutistisch-autoritär. Den SPD-Bürgermeister von Mainhausen, der einen Baustopp für die Deponie verlangt, kanzelte der grüne Staatssekretär Karl Kerschgens vor versammeltem Parteivolk ab: „Ich wundere mich, wie Sie in Hessen die Verwaltungsprüfung bestanden haben.“ Minister Fischer könne sich „nicht über Gerichtsbeschlüsse hinwegsetzen“.

Der SPD-Mann ist inzwischen abgewählt – von einem Bündnis der Grünen mit der CDU.

# Hinter dem Video fürchtet Moskau den Klassenfeind

Noch kann man nicht von einer Video-Welle in der Sowjetunion sprechen, doch Anfänge sind gemacht. Die Funktionäre machen sich schon jetzt Sorgen, was an Fremdeinfluß auf das Land zukommen könnte.

Von R.-M. BORNGÄSSER

Die Menge, die sich vor dem Schaufenster in der Fußgängerzone der Moskauer Altstadt drängt, scheint die Kälte nicht zu spüren. Die Menschen starren wie hypnotisiert in die Auslage: Auf einem Video-Gerät läuft gerade ein Film. Alla Pugatschowa, die allen Sowjets bekannte Schlagersängerin, wird bei einem ihrer öffentlichen Auftritte gezeigt. Eine Präsentation des ersten Moskauer „Video-Salons“, wie ein schwingvoller Schriftzug in Neon-Grün verheißt.

Hier können sich Sowjetbürger Filme leihen, falls sie zu kleinen Besitzern eines Video-Gerätes gehören. Die Preise für den Verleih bewegen sich zwischen 1,5 und fünf Rubel, rund fünf bis 15 Mark. Am billigsten sind historisch-revolutionäre Filme und Kinderfilme. Dann folgen die sowjetischen Spielfilme. Am teuersten sind die beliebten Trickfilme, Sportsendungen, Musik- und Unterhaltungsfilme. Die meisten stammen allerdings aus den sozialistischen Nachbarländern. Doch kurioserweise entdeckt man in diesem Angebot auch die französische Film-Serie „Angeli“.

Mittlerweile gibt es auch Videotheken in Leningrad, Riga, Wilna, Minsk und Woronesch. Für das Jahr 1987 ist vorgesehen, daß in allen Hauptstädten der Unionsrepubliken und in einigen Hafenstädten Videos angeboten werden.

Für die Sowjet-Bürgerwelt klingt Video wie ein Zauberwort, doch was die Menschen so in Bann zieht, berei-

tet sowjetischen Kultur-Funktionären, aber auch Juristen erhebliches Kopfschmerzen.

So rief KGB-Chef Wiktor Tschebrikow in seiner Rede auf dem 27. Parteitag zur Wachsamkeit gegen „ideologische Diversionen“ des Westens auf und wies dabei insbesondere auf die Video-Technik als ein „neues Problem“ hin. Die an und für sich gute Sache werde von manchen zur Propagierung uns fremder Ideen ausgenutzt. Und Tschebrikow warnte: „In unserer sozialistischen Gesellschaft darf es wie auch in einem gut gepflegten Feld kein Unkraut geben.“

Vor einem Jahr tauchte auf der Rigaer Funkausstellung das erste Modell eines in der Sowjetunion entwickelten Video-Recorders auf. Der Preis: rund 1000 Rubel (Monats-Durchschnittsverdienst 180 Rubel).

Wie immer bei Neuheiten, wittern Spekulanten ihre Chance. Schon gab es die ersten Prozesse. So wurden in Riga in verschiedenen Gerichtsvorfahren Personen verurteilt, die pornographische Video-Kassetten verbreitet und illegale Vorführungen gegen Bezahlung veranstaltet hatten. Nach den Berichten der „Iswestija“ wurden allein aus dem Untergrund 414 Video-Filme beschlagnahmt, Kassetten, die laut Experten-Kommission Horror, Pornographie, Aberglaube, sowie offenen und versteckten „Antisowjetismus“ verbreiteten.

Die Verurteilten, vor allem Arbeiter, erhielten einmalhalb Jahre Freiheitsstrafe, ihr Vermögen wurde eingezogen, außerdem mußten sie Bußgelder in Höhe von 500 Rubel zahlen.

Daß die sowjetischen Kulturfunktionäre über dieses neue technische „Angebot“ außerordentlich beunruhigt sind, zeigt der Brief eines Juristen in der Zeitschrift „Nedelja“ (Woche). Ein Professor J. Galperin schreibt da: „Die sowjetische Justiz wird eine feste Hürde gegenüber dem Eindringen von Schundfilmen aus dem Ausland bleiben.“ Und der Ju-

rist erinnert daran, daß auf der Verbotliste von Einfuhrwaren „Video-Filme stehen, deren Inhalt gegen die politischen, wirtschaftlichen Interessen des Landes, der Staatssicherheit, der gesellschaftlichen Ordnung, des Gesundheitswesens verstöße, sowie Filme, die der Moral der Bevölkerung Schaden zufügen könnten“.

Die Auseinandersetzung um Horror-, Gewalt- und Porno-Kassetten ist international. Doch für die sowjetische Führung geht es um mehr. Sie, die ihre Bevölkerung gänzlich abschirmen will vor „westlichen Schädlichkeiten“ – noch immer wird bei der Einreise jedes Buch durchgeblättert, jedes Modejournal aufmerksam geprüft, jede Schallplatten-Hülle aufgerissen, noch immer wird auch jede westliche Radio-Sendung gestört – ist beunruhigt durch diese „ideologische“ Konkurrenz.

Man erinnere sich nur daran, daß bereits 1973 der frühere sowjetische Außenminister Gromyko vor der UNO vehement gegen Satelliten-Fernsehen, das unkontrolliert die Sowjetunion eines Tages überfluten könnte, protestierte. Untersuchungen haben gezeigt, daß die sowjetische Bevölkerung ausgesprochen fernsehsüchtig ist: Ende 1985 verfügte das Land über 80 Millionen Fernseher.

Da das sowjetische Fernsehen sich wahrlich nicht durch ein Unterhaltungsprogramm auszeichnet – noch immer dient der Hauptteil der ideologischen Berieselung –, könnten sich die Sowjetbürger eines Tages wirklich bemitleiden fühlen, sich statt dessen mit Kassetten zu vergnügen. Denn trotz aller Kontrollen ist es nicht allzu schwer, kleine Kassetten mit „brisantem“ Inhalt ins Land zu schmuggeln.

Allerdings hält die sowjetische Führung vorläufig noch ein probates Mittel gegen die Ausbreitung dieses neuen Mediums parat: den fast unerschwinglichen Preis und den mangelnden Service.

## „Mr. Hans“ macht in der Südsee mit Öfen Politik

Offene Feuerstellen sind in der Dritten Welt eine große Gefahr für die Gesundheit. Auf den Fidischi-Inseln ist ein Deutscher dabei, mit Steinöfen dieser Gefahr vorzubeugen.

Von PETER SCHMALZ

Ob wir einmal sehen wollten, wo sie das Seafood zubereitet? Wir nickten, und Miriana, unsere fidischianische Gastgeberin, lacht, als sie uns in ihre Küche führt. Drinnen überflutet uns ein unbewusster Hustenreiz, und ein Traum von der Südsee vernebelt beidseitige Rauchscheiden. Fast erscheint es uns ein wenig trübsalig, daß die frühe Miriana nichts weiß von Kirk Smith und seinem Ost-West-Zentrum in Honolulu und deshalb auch nichts ahnt von alarmierenden Untersuchungen dieses hawaiianischen Wissenschaftlers.

## 500 Chemikalien stecken im Qualm

Die offenen Kochstellen in der Dritten Welt, sagt Smith, sind so schädlich wie Zigarettenrauch und gefährden die Gesundheit von Millionen von Frauen. Nach einer sechsmonatigen Forschungsreise durch den indischen Bundesstaat Gujarat kam er zu dem erschreckenden Ergebnis: Die Frauen atmen 400 bis 500 verschiedene Chemikalien ein. In drei Stunden über dem qualmenden Holzfeuer nehmen sie so viel des vermutlich krebserregenden Benzopyren auf, als hätten sie 20 Päckchen Zigaretten geraucht. „Würde eine solche hohe Schadstoffkonzentration an einem Arbeitsplatz in den USA festgestellt“, folgert Smith, „müßte ihm die Genehmigung entzogen werden.“

Die Untersuchungen über die Gefährlichkeit des Herdrauchs sind noch keine zwei Jahre alt. Eine damals veröffentlichte Studie ergab, daß in Nepal jedes zweite Lungenerleiden auf den Rauch der Kochstellen zurückzuführen ist. Kirk Smith sieht deshalb auch einen Zusammenhang zwischen dem offenen Herdfeuer und einer Statistik der Weltgesundheitsbehörde, wonach 1984 Erkrankungen an den Atemwegen die häufigsten Todesursachen in den Entwicklungsländern waren.

Bei Miriana hält sich der Qualm über der ebenen Kochstelle und zieht nur zögernd ab. Bald aber wird auch Mirianas Qualm-Qual beendet sein und sie wird die Taro-Wurzel, die mehligste Hauptspeise der Fidischianer, schon bald an einem Herd mit Schornstein garen können.

Sie verdrängt das einem Mann, zu dem die Leute weither übers Meer kommen, damit er auch ihrem Dorf



Ein Projekt im Dienst der Gesundheit: Hans Gernhardt und sein Öfen

die neue Errungenschaft bringt, die für die Frauen von Fidischi ein bedeutender Fortschritt ist als der Wechsel der deutschen Hausfrauen vom Gas- zum Mikrowellenherd. Hans Gernhardt heißt er, stammt aus Darmstadt und wird auf den 100 bewohnten Inseln des Staates ehrfurchtsvoll „Mister Hans“ genannt. Die Annahme scheint nicht zu kühn, daß dieser schüchtern-freundliche Mann mit dem grauen Kinnbärtchen sich mitten im Stillen Ozean ein Denkmal bastelt, das aus einigen hundert unscheinbaren grauen Stein-Öfen besteht.

„Mister Hans“ leitet ein Ausbildungszentrum der CSU-nahen Hanns-Seidel-Stiftung in Nadava nahe der Fidischi-Hauptstadt Suva, wo junge Männer in 18-Monats-Kursen Fertigkeiten in der Holz- und Metallverarbeitung, aber auch in der Kfz-Pflege und in der Wartung eines Ausbrennmotors erlernen, um in ihren Heimatdörfern eine Werkstatt zu eröffnen und als technischer Tausend-sassa zu Ansehen und Auskommen zu gelangen.

Zufällig erfährt Gernhardt von einem Steinofen, den die Europäische Gemeinschaft für Länder der Dritten Welt entwickelte, und von einem EG-Finanzprogramm für Fidischi sowie von der vergeblichen Suche der Europäer nach einem Partner vor Ort. Er sah die Chance, das Öfenprogramm mit seinem Ausbildungskurs zu verknüpfen, und griff zu.

Die Öfen sind so simpel, daß man erstaunt, weshalb sie nicht schon viel weiter verbreitet sind: vorne die Feuerklappe, über dem Feuer zwei Kochstellen, dahinter, wo nur noch der heiße Rauch vorbeistreicht, zwei Öffnungen zum Warmhalten der Speisen und schließlich der metallene Schornstein mit Dach.

„Was geschenkt wird, ist nicht viel wert, diese Regel gilt bei uns daheim

ebenso wie im Pazifik“, sagt Gernhardt. Und deshalb verlangt er 25 Fidischi-Dollar pro Ofen, das sind ungefähr 86 Mark. Für die meisten Südsee-Dörfer offenbar kein Problem, wie Gernhardt feststellt.

Außerdem muß ein Dorf, das zehn oder 15 Herde bestellt, etliches Material bereitstellen, wie sauberen Flusssand (salziger Meeressand würde den Beton von innen zerstören), einen Sack Zement je Ofen, Kies und Maschendraht als Formstabilisator. Wenn das Dorf bezahlt und die nötigen Materialien bereitgestellt hat, schickt Gernhardt die Ofenteile und einen Fachmann, der den Leuten beim Bau der Öfen helfen soll.

## Einheimische werden zu Fachleuten ausgebildet

Diesen Mann aber erspart er sich am liebsten und animiert die Absolventen der Stiftungsschule, in ihren Dörfern für die neuen Öfen zu werben und sie nach Abschluß ihrer Ausbildung in Nadava mit nach Hause zu bringen. Gernhardt schlägt damit gleich mehrere Moskitos mit einer Klappe: Er muß nicht einen eigenen Mann als Berater mitschicken, der Bursche aus Matuku oder Lakeba hat den Ofenbau bereits geprobt und kommt zurück zu seinen Leuten als der Mann, der die neuen, schicken Öfen gebracht hat. „Das stärkt seine Stellung, er wird als Handwerker und Sachkundiger besser akzeptiert und hat somit bessere Startchancen für seinen Handwerksladen.“

Schon arbeitet die Frauenorganisation von Fidischi an einem Begleitprogramm, das die Frauen lehrt, mit den neuen Öfen umzugehen und für jedes Gemüse die besten Kochzeiten zu finden. „Mister Hans“, sagt Talatala Niasa, ist der Deutsche, den bei uns bald ein jeder kennt.“

# In jeder Ente, jeder Gans steckt ein Kunstwerk

Von HANNE-L. HEILMANN

Eine alte Behauptung ist widerlegt, endlich ist es klar: Kein Ei gleicht dem anderen. Das kann jeder bis Sonntag auf der 3. Internationalen Ostereierbörse im Kölner Gürzenich nachprüfen. Und für die 70 Aussteller aus 18 Ländern ist die Überlegung, ob zuerst die Henne oder das Ei da war, keine Streitfrage: Sie werden sich immer auf die Seite des Eis schlagen.

Dieses zerbrechliche Etwas ist bei vielen der Eierkünstler ganz ins Zentrum ihres Lebens gerückt: 7000 Eier zwischen fünf und über tausend Mark – werden in Köln zum Verkauf angeboten, mal in ein luftiges Häkelkleid gehüllt, mal mit Modellermasse zu einer Landschaft verformt, vor allem aber nach alter Manier angemalt – aber dann natürlich kunstvoll.

Vater dieser größten künstlerischen Osterei-Veranstaltung Deutschlands, die im letzten Jahr fast 12 000 Besucher anzog, ist der 61jährige Graphiker Otto Krämer. Vor zehn Jahren entdeckte er das Ei als Kunstobjekt, eher zufällig – nach-

dem er in letzter Minute auf dem Markt einen Osterstrauch gekauft hatte, der dringend einer Verschönerung bedurfte. Gemeinsam mit seiner Frau plünderte er den heimischen Kühlschrank und begab sich ans Eierbilden. Das sollte sein Leben verändern. Denn seitdem kommt er vom Ei nicht mehr los. „Des Eies wegen haben meine Frau und ich schon Weltreisen unternommen. Wir sind nach China und Tibet gereist, um feuervergoldete Eier zu bekommen, dann haben wir den Weg über Hongkong, Bangkok, Colombo bis hinein nach Nepal gemacht und haben auch dort Eier gesammelt.“

Eier-Ölgemälde sind das Spezialgebiet von Brunhilde Krämer. Ihr bislang größtes Kunstwerk „Das letzte Abendmahl“ auf einem Straußenei fiel leider kürzlich von der Kommode. Eine Liebhaberin hatte zuvor 10 000 Mark geboten. Nun ist es hin, aber es war sowieso unverkäuflich. Und auch ihr Ehemann Otto Krämer beschäftigt sich in seiner Freizeit mit der künstlerischen Gestaltung von

Eiern: Er verziert sie mit winzigen Perlen, 12 000 Stück werden da in 120 Stunden auf ein Straußenei geklebt.

So unterschiedlich wie die Gestaltungsarten sind auch die Motive der Eierkünstler. Die aus Polen stammende Dana Bartoszewicz hatte die Kunsthochschule in Posen besucht und schon seit langem Ikonen gemalt. Seit fünf Jahren bringt sie sie nach alten Vorlagen – mit den Originalmaterialien Eizernperle und Blattgold auf Ei. Wer solch ein Ikonen-Ei ansehen will, muß schon etwas tiefer in die Tasche greifen: Bis zu 500 Mark kostet ein Heiligenbild auf Gänselei. Will man es großformatig auf einem Straußenei geklebt, ist nur über Vorbestellung – für etwa 2000 Mark.

Fast die ganze Bundesregierung hat die 45jährige Ullrich Horstmann. Eizernperle und Porzellanmalerei auf Postfeld, in „Eierkloppe“ verwandelt, da die Wölbung des Eis einem Porzellankörper entgegenkommt und die Rundung so gut in der Hand liegt. Wie sie erklärt, Richard von Weizsäcker, Helmut Kohl oder Hans-Dietrich

Genscher gibt's bei ihr zum Einheitspreis von 250 Mark.

Mit ihrer Begeisterung für das Ei stehen die 70 Aussteller in einer alten Tradition. Seit Jahrtausenden gilt es als Symbol für den Ursprung des Lebens. Schon vor 4000 Jahren schenkte man sich in China Anfang April zum „Kalt-Fleisch-Fest“ harte Eier und auch noch heute ist das verzierte Ei das ganze Jahr über ein beliebtes Mitbringsel. Ägyptische Grabfunde aus der Zeit um 2000 v. Chr. belegen, daß den Toten Eier als Wegzeigung für ihre lange Reise ins Grab gegeben wurden. Und schon im alten Genua galt das Ei als Symbol der Fruchtbarkeit und des Glücks.

Doch erst Mitte des 16. Jahrhunderts wurde das gefärbte Osterei in Deutschland erstmals erwähnt. Urkundlich festgehalten ist im „Naturalienkabinett“ im bayerischen Ansbach sogar ein eierlegender Osterhase: 1758 beobachtete dieses unglaubliche Ereignis Johann Friedrich Fuhrmann, Förster zu Sohnböfen. Sein Hase, so versicherte er fest, habe fünf Eier gelegt.



Die Kunst am Ei: Weltspannt sich der Bogen – von der Ikone, Aguarell und Gouache, auf Schwanen- bis zum Bundespräsidenten in Öl auf Gänselei, vom Wintergoldhähnchen, Aguarell, auf Entenei bis zur Gänselei „Pythia 86“, Plakat und Rotstift



## Und plötzlich brachte die SPD ihren Mann Pelny in die Schußlinie...

WERNER KAHL, Bonn

Die Situation im Saal des 19. Stockwerkes im Abgeordnetenhaus entbehrte nicht der Komik, gleichwohl zeigten sich die SPD-Vertreter im Untersuchungsausschuß zur Aufklärung der Affäre Tiedge alles andere als belustigt. Denn das Verhör des neuen Verfassungsschutzpräsidenten Ludwig-Holger Pfahls, bei dem die Opposition dem bei der Flucht Tiedges 1985 erst knapp zwei Wochen amtierenden Dienstherren den „Schwarzen Peter“ zuschieben wollte, geriet zum Bumerang.

Überrascht sah auf der Seite der Vertreter der Regierungsparteien der Abgeordnete Schmidbauer (CDU) seinen Obmann Hermann Felner (CSU) an. Auf der gegenüberliegenden Seite blickte SPD-Obmann Harald B. Schäfer, eloquent und durchaus konzipiant Oppositionssprecher, hochrot in den Mann am Zeigertisch, der sich nicht aus der Ruhe bringen ließ.

### Erfolgreiche Angriffe auf Zimmermann

Drei Stunden nach Beginn der Vernehmung bemerkten die SPD-Abgeordneten, daß sie mit immer neuen Fragen ihren „Mann“ in der Spitze des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV) in Köln, Stefan Pelny (SPD), in den Verdacht möglicher versuchter Zeugenbeeinflussung gebracht hatten. Vergeblich hatten SPD und Grüne bisher danach gesucht, Minister Friedrich Zimmermann (CSU) Schuld zuzuweisen. Nun pas-

sierte ihnen im vierten Monat der Zeugenvernehmung das Unerwartete. Sollte ihr „Mann“ im BfV vielleicht gegen den neuen Präsidenten Ludwig-Holger Pfahl eine Allianz herstellen?

Ausschussmitgliedern und Beobachtern der Zeugenvernehmungen sind noch die Schlagzeilen in Erinnerung, die nach dem Auftritt von Vizepräsident Stefan Pelny am 13. Dezember als Zeuge einer Kampagne einläuteten. „So nebenbei, aber durchaus genüsslich“ (Spiegel) erzählte damals der Sozialdemokrat von Anfragen des Parlamentarischen Staatssekretärs Carl-Dieter Spranger (CSU) an den Verfassungsschutz. Es handelte sich um Berichte wie über links-extremistische Einflüsse auf die Grünen und einschlägige Aktivitäten der Grünen-Nachrücker. Aber die Kampagne lief ins Leere.

Bei dem neuerlichen Versuch am Freitagabend im Ausschuß, BfV-Präsident Pfahl am Zeug zu fesseln, blieb der Antzeifer schließlich die Antwort nicht schuldig.

Der folgende Wortwechsel verdeutlicht das gereizte Klima bei der Vernehmung: Als der SPD-Abgeordnete Harald B. Schäfer Pfahl vorhielt, er habe am 31. Januar im „heute-journal“ des ZDF anders als vor dem Ausschuß argumentiert, entgegnete Pfahl: „Dann müssen Sie nicht zugehört haben, Herr Abgeordneter!“

Schäfer: „Dann fange ich noch mal an...“ Und Pfahl daraufhin: „Und ich wiederhole noch mal, was ich gesagt habe...“

Nach Fragen des Grünen-Abgeord-

neten Strobel kippete die Angriffslinie gegen das Innenministerium um. Plötzlich war Pelny in der Schußlinie. Der Verdacht, daß in letzter Zeit versucht worden sein könnte, Zeugen zu beeinflussen, entstand in der Nacht vom 31. Januar zum 1. Februar dieses Jahres, wie in einem Teil der Auflage gemeldet.

### Unklarheiten um Aktennotizen

Im Anschluß an die Erklärung des Präsidenten im ZDF hatte der „Nacht- und Feiertagsdienst“ des Kölner Verfassungsschutzes vom Vizepräsidenten den Auftrag erhalten, ein Gespräch mit dem Leiter des Sicherheitsreferates, Wolfgang Deckenbrock, herzustellen. Dabei ging es scheinbar um die „Klärstellung“ Pfahls im ZDF über eine Besprechung mit Deckenbrock und Pelny am 18. 8. 1985. Nach Angaben des Präsidenten vor dem Ausschuß leitete Pelny sodann am 3. Februar einen diesbezüglichen Vermerk an Deckenbrock. Dieser gab am 17. Februar seinerseits einen Vermerk ab. Auf dieser Notiz trug Pelny eine Randbemerkung ein, die der Präsident als eine Korrektur von Wahrnehmungen Deckenbrocks auffaßte. Daraufhin bestellte er Deckenbrock und zugleich den Personalchef Grünig zu sich.

Was den Vizechef zu seinem Verhalten bewog, wird nun den Ausschuß und die Fachaufsicht des Bundesinnenministeriums beschäftigen.

## Studie bestätigt Vorbehalte gegen die Gesamtschule

HANS KRUMP, Stuttgart

Daß an Gesamtschulen so mancher zum Abitur gepusht wird, der an Gymnasien seine Schwierigkeiten hätte, bestreiten selbst eingefleischteste „Reform-Pädagogen“ nicht. Wenn aber jetzt eine umfangreiche Studie des Freiburger Erziehungswissenschaftlers Kurt Aurn in der Zeitschrift „Unterrichten“ veröffentlicht wird, so weist sie, daß an Gesamtschulen weder mehr „soziales Verhalten“ gelernt noch „Unterrichten“ Kinder stärker gefördert werden als im gegliederten Schulsystem, müssen sich die Gesamtschul-Befürworter bis ins Mark getroffen fühlen.

Aurn hat in der bisher umfangreichsten Untersuchung über Gesamtschulen von 1979 bis 1985 Leistungen und Einstellungen von 10 000 Schülern in drei Jahrgangsstufen verglichen. Versuchsobjekte waren sechs integrierte Gesamtschulen in Baden-Württemberg sowie zum Vergleich jeweils sechs Haupt-, Realschulen und Gymnasien.

### Langzeit-Untersuchung

Aurn resümiert das Ergebnis der Langzeit-Studie: Es ist davon auszugehen, „daß sich die Schulen des gegliederten Schulsystems im Bereich der Fachleistungen den Gesamtschulen als überlegen erwiesen haben und daß hinsichtlich der Förderung der Schüler im Erziehungsbereich von einer grundsätzlichen Überlegenheit des einen oder anderen Systems nicht gesprochen werden kann“.

Dies gilt auch für Lernende unterschiedlicher sozialer Herkunft. Zwar „erhalten“ Schüler aus den unteren Sozialgruppen im Gesamtschulsystem besonders im Verlauf der Jahrgangsstufe fünf bis acht immer wieder „erweiterte Chancen“ in Richtung Realschulabschluß oder Abitur. Aber auf den höheren Jahrgangsstufen werden diese Schüler „in stärkerem Maße als Schüler der mittleren und oberen Sozialschichten“ wieder zurückgeführt. Positiv vermerkt dagegen das CDU-Mitglied Aurn, daß Gesamtschüler einen um 17 Prozent besseren Realschulabschluß machen als die Lernenden des gegliederten Schulsystems.

Bei den Erziehungswirkungen registrierte die Untersuchung keine Unterschiede zwischen den verschiedenen Schulformen. „Das gilt auch für Ziele, für deren Erreichung sich die Gesamtschulen besonders engagierten, so der Förderung sozialer Handlungskompetenz, von Kooperation und Selbstständigkeit im Lern- und Arbeitsverhalten.“

### „Bessere Leistungen“

Über die Leistungen bestätigt Aurn - erfaßt wurden die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und Geschichte/Gemeinschaftskunde - was auch andere Studien schon erwiesen haben: „Die Schüler des gegliederten Schulsystems zeigten sich den Schülern der integrierten Gesamtschulen gegenüber im durchschnittlichen Leistungsstandard überlegen.“

Sowohl SPD als auch CDU sehen sich nun durch die Aurn-Studie bestätigt. Der SPD-Landtagsabgeordnete Moser sieht darin „durchaus positive Aspekte“. CDU-Kultusminister Mayer-Vorfelder dagegen hält das Gutachten für eine „eindrucksvolle Bestätigung für das gegliederte Schulwesen“.

Die WELT (USPS 405-570) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 345.00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

## Strauß an Rau: Nur Atomkraft sichert den Jahrhundertvertrag

„Kernenergie finanziert Kohle-Strom“ / SPD erwägt Rückzug von Wackersdorf-Demonstration

PETER SCHMALZ, München  
Auf den weichen noch unbeachteten Umstand, daß die von der SPD forsch betriebene Ablehnung der Kernenergie die Arbeitsplätze im deutschen Bergbau gefährden kann, weist Bayerns Ministerpräsident Franz Josef Strauß in einem Schreiben an den SPD-Kanzlerkandidaten hin. Strauß bezieht sich darin auf einen Brief Rams an den bayerischen SPD-Spitzenkandidaten Karl-Heinz Hiersemann, in dem sich der Regierungschef in NRW gegen den Bau der Wiederaufbereitungsanlage (WAA) ausgesprochen hatte.

### Deutliche Sprache

Die Zeilen von Strauß sind unmissverständlich deutlich: Der Ausstieg aus der Kernenergie gefährde die Verstromung der Kohle, denn nur durch den Einsatz der preiswerten Kernenergie im Grundlastbereich sei es den Elektrizitätsunternehmen heute finanziell möglich, die Steinkohlekraftwerke zu entschleunigen und zu entlasten. Wörtlich schreibt Strauß an Rau: „Wer wie Sie eine absolute Kohlevorrangspolitik fordert, muß sich darüber im Klaren sein, daß er damit den Jahrhundertvertrag in Frage stellt.“ Er spielt damit auf die Übereinkunft der Länder an, zur Sicherung der Arbeitsplätze vor allem im Ruhrgebiet festgelegte Mengen der teuren deutschen Kohle zur Verstromung abzugeben.

Strauß weiter: „Man kann von den Nichtkohleländern nicht Solidarität für die Kohle fordern, während man selbst den Ausstieg aus der Kernenergie“

ge besttigt und damit die vielbeschworene Solidarität verläßt.“ Wer so handelt, der nehme den Verlust von Arbeitsplätzen in der kerntechnischen Industrie wie im Bergbau in Kauf.

Dagegen wäre gerade heute bei rückläufigen Ölpreisen ein energiepolitischer Konsens in der Bundesrepublik notwendig, da sich der Subventionsbedarf für die Kohle wegen des rapiden Ölpreisanstiegs sprunghaft erhöhen werde. Strauß vergißt in diesem Zusammenhang nicht den Hinweis, daß der Kohlepreisanstieg in Bayern bereits fast 1,5 Milliarden Mark gekostet hat. Deshalb seine Bitte an Johannes Rau: „Kehren Sie als verantwortungsbewußter Politiker zurück zu einer besonnenen und abwägenden Energiepolitik!“

Auch Exbundeskanzler Helmut Schmidt äußerte sich seit längerer Zeit wieder einmal zum Thema Kernenergie. In einem Antwortschreiben an eine Bürgerin in der Oberpfalz, die die SPD gestern veröffentlichte, vermerkt er jedoch, eine Wertung zur Wiederaufbereitung abzugeben, da er „ohne ein genaues Studium der sehr komplexen Materie heute nicht selbst zur Notwendigkeit der Wiederaufbereitung Stellung nehmen könnte“. Aus Gründen einer sicheren Stromversorgung halte er aber weiterhin die Kernenergie für notwendig. In seiner Regierungszeit, so der Exkanzler, sei der Bau einer Wiederaufbereitungsanlage nicht beschlossen worden. Bund und Länder hätten sich 1979 vielmehr darauf geeinigt,

eine WAA zu planen und andere Endlagerungsmöglichkeiten zu prüfen.

Mittlerweile wird der bayerischen SPD der Wackersdorfer Boden zu heiß. Parteichef Rudolf Schöfberger beriet bereits mit Parteifreunden, ob sie weiterhin zur Teilnahme an der Osterdemonstration aufrufen können, da nach Erkenntnissen der Polizei gewalttätige Aktionen zu erwarten sind. In der kommenden Woche wollen die Sozialdemokraten in Regionalzeitungen der Oberpfalz Anzeigen veröffentlichen, in denen sie die Teilnehmer bitten mitzuhelfen, daß in Wackersdorf Gewalttätigkeiten vermieden werden. Am Dienstag wird der SPD-Landesvorstand beraten, ob sich die Partei wie geplant an den Anti-WAA-Aktionen überhaupt beteiligen will.

### Tips für Gewalttäter

Dem bayerischen Innenministerium liegen inzwischen besondere Erkenntnisse vor. Auf einem Flugblatt, das sich im Bezirksbüro der Oberpfälzer Grünen hängt, wird dazu aufgerufen, den Bau zu „beerdigen“. Auf einem anderen Blatt ist eine exakte Konstruktionszeichnung des Zauns mit Tips, an welchen Stellen Eisensägen, Schneidbrenner, Seilwinden und Vorschlagshämmer einzusetzen sind. In einer weiteren Schrift wird an die Mithilfe der sogenannten friedlichen Demonstranten appelliert: „Wer nicht selbst aktiv werden will, sollte durch seine Anwesenheit am Aktionsort Aktivisten schützen.“

## Minister Fischer steckt die Grenzen zur SPD ab

Konzept für Sondermüll-Deponien in Hessen vorgelegt

D. GURATZSCH, Wiesbaden

Das Experiment der sozial-ökologischen Koalition funktioniert nach den Worten des hessischen Umweltministers Joseph Fischer besser als erwartet. Die „Vision einer anderen Mehrheit, einer anderen Politik“ sei in Hessen „erstmalig meßbar“. So konkretisierte sich die hessische Koalition mit der Perspektive auf Niedersachen und Bonn hin. Wenn Hessen auf diese Weise zum Modell werden sollte, sei ihm das „jeden Einsatz wert“.

Fischer räumte ein, daß die Eingangspläne mit der SPD in der Frage der Hanauer Nuklearbetriebe „dünn“ seien. Wenn Sozialdemokraten wie der hessische Finanzminister Hans Krollmann öffentlich zur Diskussion stellten, ob in Nordhessen nicht doch noch ein Kernkraftwerk gebaut werden könnte, so müßten sie wissen, daß sie sich dafür „eine andere Koalition suchen müßten“. Hier werde eine Lunte an den Koalitionstrieden gelegt. Er für seine Person werde sich indessen „sklavisch an den Koalitionskompromiß halten“.

Bei den Sondermüllproblemen gehe es darum, eine „gemeinsame Lösung“ mit anderen Bundesländern zu suchen. Die Bundesländer insgesamt hätten hier ein Defizit an Deponieraum für 1,5 Millionen Tonnen im Jahr abzubauen. Das schaffe einen Zwang zur Solidarität. Auf seine Einladung würden sich deshalb die Umweltminister der Länder zu einer Sonderkonferenz in Hessen treffen.

Allerdings, so Fischer, werde es für die Sondermüllprobleme „keine kurzfristigen Lösungen“ geben. Ohne Müllexport werde man in absehbarer Zeit keinesfalls auskommen.

Fischer stellte ein Programm

„Neue Wege in der Sondermüllpolitik“ vor, das neue Festlegungen für die zum Teil strittigen hessischen Deponiestandorte enthält. So soll die Untergründedepone Herla-Neurode um zwei Schichten erweitert werden. Dagegen hält Fischer die Erweiterung der Müllverbrennungsanlage in Biebesheim für „nicht durchsetzbar“. Differenziert äußerte sich der grüne Minister über die geplante Großdeponie in Mainhausen, die von den Grünen bisher strikt abgelehnt worden war. Hessen brauche eine oberirdige Deponie für Sondermüll. Wenn eingehende Untersuchungen ergeben sollten, daß die Deponie grundwasser-sicherer angelegt werden könne, dann, so Fischer, „wird das etwas gehen“.

Die Pläne für die ursprünglich für Hausmüll und Schlacke vorgesehene Grube Messel bei Darmstadt hoffe er in diesem Frühjahr „endgültig zu beerdigen“. Die Grube solle als Naturdenkmal und einmalige Grabungsstätte gesichert werden.

Über seine Verhältnis zur hessischen Wirtschaft sagte Fischer, er wolle verstärkt zu freiwilligen Vereinbarungen kommen, mit denen umweltspezifische Ziele erreicht werden könnten. Als Beispiel nannte er die Belegung eines Rechtsstreits zwischen VW und einer Bürgerinitiative über den Betrieb einer Aluminium-Schmelz-Anlage und die Vereinbarung mit der Freuden-Elektra, das Kraftwerk Staudinger in Südhessen, den zweitgrößten Schwefelemissionen des Landes, vorfristig zu entschleunigen und zu entlasten. Mit der Firma Hoechst hätten bereits erste Gespräche über die neuen Einleitabscheide seines Ministeriums stattgefunden.

## Bonn korrigiert Härtefälle beim Rentengesetz

dpa, Bonn

Der Deutsche Bundestag hat gestern mit den Stimmen aller Fraktionen das seit Anfang des Jahres geltende Rentengesetz korrigiert, mit dem erstmals die Erziehung von Kindern als rentenstiftend und rentenbegünstigend anerkannt wird. Bei der Anwendung des Gesetzes hatte sich gezeigt, daß einige Frauen durch die Anerkennung von Kindererziehungszeiten aus versicherungstechnischen Gründen weniger Rente bekommen würden als ohne sie. Künftig sollen die Kindererziehungszeiten nur dann berücksichtigt werden, wenn bei den Berechtigten dadurch keine Rentenminderung eintritt.

Die Koalitionsmehrheit von Union und FDP lehnte einen Antrag der Sozialdemokraten ab, bei der Gesetzesänderung die Erziehungszeiten auch für Frauen anzurechnen, die vor dem 1. Januar 1986 ins Rentenalter kamen. Bundesarbeitsminister Norbert Blüm (CDU) sagte, die Einbeziehung dieser Frauen wäre die einzig gerechte Lösung gewesen. Diese jedoch hätte Mehrkosten von fünf bis sechs Milliarden Mark mit sich gebracht und sei nicht finanzierbar. Die SPD und der Verband der Rentenversicherungsträger hätten dagegen die Mehrkosten auf etwa vier Milliarden Mark im ersten Jahr bei sinkender Tendenz geschätzt.

Günter Heynen (SPD) warf der Regierungskoalition vor, die sozialpolitischen Beratungen seit 1983 unter Zeitdruck gesetzt zu haben. Deshalb sei es zu „schludrigen Ergebnissen“ gekommen, sagte der Grünen-Abgeordnete Norbert Mann. Blüm räumte ein, daß der zuständige Bundestagsausschuß ein großes Pensum zu leisten habe. Dies sei jedoch der Fall, weil seine Amtsvorgänger „ihre Hausaufgaben“ nicht erledigt hätten.

## Blüm-Brief: Desinformation muß vom Tisch

gfa, Bonn

In einem Brief an 5100 Betriebs- und Personalräte hat der stellvertretende CDU-Vorsitzende, Bundesarbeitsminister Norbert Blüm, die Änderung des Neutralitätsparagrafen 116 im Arbeitsförderungs-gesetz (AFG) verteidigt und ihren Wesensgehalt erläutert. „Das neue Gesetz ist für die Arbeitnehmer besser als das alte. Es stärkt den sozialen Frieden, weil es für mehr Klarheit und Rechtssicherheit sorgt“, schreibt Blüm in dem von der CDU veröffentlichten Brief. „Die Rechte der Arbeitnehmer und ihrer Gewerkschaften werden gewahrt und gesichert.“

Die vom DGB derzeit betriebene Kampagne gegen den neuen 116 AFG bezeichnet Blüm als „Desinformation“. In einer Reihe von Fragen an die Betriebsräte heißt es:

„Ist Euch jemals gesagt worden, daß die Streitfrage des Paragraphen 116 in der gesamten Arbeitskämpfeschichte der Bundesrepublik überhaupt nur in drei Fällen eine Rolle gespielt hat? Ist Euch jemals gesagt worden, daß Paragraph 116 für alle Branchen, in denen bundesweite Tarifverträge gelten, nicht einmal eine theoretische Bedeutung hat, also nicht für Bahn, Post, den öffentlichen Dienst, weder für das Versicherungsgewerbe noch für die Baubranche, weder für das Bankgewerbe noch für die Glasindustrie, weder für die Druckindustrie noch für die Schiffahrt? Ist Euch jemals gesagt worden, daß bei einer Fernwirkung außerhalb des Fachbereichs, immer Arbeitslosigkeit gezahlt wird - selbst bei Forderungsgleichheit?“

Blüm sicherte zu, daß er zur Zusammenarbeit bereit sei. „Aber dazu müssen Desinformation und Demagogie jetzt vom Tisch.“

## Aus Kiel eine Offensive für die Volkszählung

Statistisches Bundesamt: „Wir wollen Durchblick, nicht Einblick“

GEORG BAUER, Kiel

Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden ist im Vorfeld der auf den Mai des nächsten Jahres terminierten Volkszählung zu einer Offensive angelaufen. Mit einer Kette von Veranstaltungen will das Amt beweisen, daß die Volkszählung, die in den vergangenen Jahren bis zur Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe die Gemüter erhitzt hatte, den - wie es der Präsident des Amtes, Egon Hölder, formuliert - „Durchblick ohne Einblick“ will.

Die Einsicht der Bürger ist dabei nach Meinung des Amtes der Garant des Erfolges. „Diese Gesellschaft besteht doch nicht nur aus unmündigen Kindern“.

### Kein politisches Instrument

Nach den Auskünften von Vertretern des Amtes muß noch einiges getan werden. Wie Diskussionen zeigen, sprächen die seltsamsten Vorstellungen. So werden die Statistiker nicht müde zu betonen, daß die Volkszählung weder mit dem maschinenlesbaren Ausweis in Zusammenhang gebracht werden könne noch mit dem verbesserten Informationsfluß etwa zwischen der Polizei und dem Verfassungsschutz. Hölder: „Wir haben uns nicht für ein politisches Instrument.“

Gleichzeitig verteidigte er die Notwendigkeit der Zahlen für die wirtschaftliche und soziale Gefährdung des Staates. Man könne es nicht mehr machen wie die alten Wikinger und den Finger in den Wind halten oder Ratten an Bord nehmen, um den Kurs Richtung Land zu erfahren. Und als Beweis nannte er Konsequenzen, die nach der Volkszählung 1970 hätten gezogen werden müssen. Damals habe etwa die Sozialversiche-

rung ihre Zahlen um 14 Milliarden Mark korrigieren müssen.

Nach genauen statistischen Material verlangt vor allem die Bundesanstalt für Arbeit. In dem Bemühen, die Zahl der Arbeitslosen durch gezielte Aktionen zu senken, bewegt sie sich zur Zeit wegen der ungesicherten Zahlenbasis wie ein Wanderer im dichten Nebel. Sie hat derzeit keine Garantie dafür, daß die von ihr erstellten Förderungsprogramme, für die Millionenbeträge aufgewendet werden, auch den erhofften Erfolg bringen. Nicht anders geht es den Verbänden, der Wissenschaft und Forschung, den Instituten, Kirchen und Gemeinden.

Trotz einer möglicherweise wieder aufflackernden Diskussion zu Beginn des kommenden Jahres rechnet das Bundesamt mit einem weitgehend problemlosen Ablauf der Volkszählung. Bei den Fragen, die sich um die Wohn- und Arbeitsverhältnisse ranken, dürfte es nach Ansicht der Statistiker keine Schwierigkeiten geben.

### 500 000 Zähler

Kopfbrechen bereitet hingegen die Rekrutierung der Zähler. Im Mai sollen rund 500 000 mit dem Bogen in der Hand in der ganzen Republik aus-schwärmen, sofern genügend Mitarbeiter aus den Ämtern gewonnen werden können. Die Bevölkerung dürfte sie nicht als „Schneeflöckchen“ sehen, sondern als Hilfe bei der Ausarbeitung der Fragebogen. Um auch diesen Aspekt der Öffentlichkeit klarzumachen, richtete das Bundesamt den sogenannten Service 130 ein, ein Telefonservice unter der Nummer 0130/4480, der zum Ortsruf jede Auskunft über die Zählung gibt.

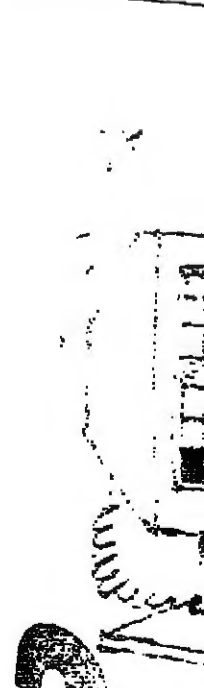
Vier überzeugende Gründe, sich für eines der intelligentesten Computer-Systeme zu entscheiden. System M 32. Von TA.



1. System M 32 ist ganz einfach zu bedienen.



2. System M 32 läßt sich problemlos zum Verbundsystem ausbauen.



3. System M 32 ist ganz einfach zu bedienen.



**TA TRIUMPH-ADLER**







# Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 844,  
5300 Bonn 2, Tel. 0228/39 41, Telex 8 85 714

## Das vergessene Vermächtnis

„Das fremde Interesse“, WELT vom 17. März.  
Herr Hertz-Eichenrode erinnert zu Recht daran, daß sich Kurt Schumacher im Verhältnis zu Moskau nicht „fremden Interessen“ beugte und sich durch marxistisch-leninistische Dialektik nicht täuschen ließ. Dies stand in diametralen Gegensatz zu Herbert Fechner und auch in einem Gegensatz zum jetzigen Kollaborationskurs der „zweiten Phase der Ostpolitik“ von Bahr, Brandt und Vogel, dem Rau ungenügend oder gar nicht entgegensteht.

Hinzuzufügen wäre, daß Kurt Schumacher eine diametral andere Deutschlandpolitik verfolgte als die jetzige SPD-Führung. Die Aussagen von Kohlmann, Schulte am 14. 12. 1985 in Berlin, Reagan 1985 in Straßburg, aber auch die Aussagen Mitterrand und Chirac zur deutschen Frage und die Hilfsbereitschaft der kommunistischen Diktaturen würden ein Mindestmaß der Übereinstimmung und Zielstrebigkeit für Deutschland und der Deutschen zwischen dem großen Freiheitlichen Parteien der Bundesrepublik Deutschland notwendig machen.

Es gilt, möglichst viel von Deutschland zu bewahren. Hundert Jahre SPD sind hundert Jahre Selbstbestimmung; heute kann sich leider die SPD-Führung nicht dazu bekennen: Deutschland hat Zukunft!

Welcher tadelt das Verhältnis der SPD-Führung zur Macht, Schumacher würde mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht dem Status quo in Deutschland vor dem Streben nach einem friedlichen Wandel den Vorrang zu geben und die Versuche, die Gebiete östlich von Oder und Neiße politisch völlig ersatzlos preiszugeben, verworfen. Bis zur letzten Minute hat Schumacher den entscheidenden Vorrang auf die Entscheidung des ganzen deutschen Volkes über Deutschlands Gebietsumfang und Grenzen widersprochen.  
Dr. Herbert Czaja, MdB, CDU

## Deutlichkeit

Sehr geehrte Damen und Herren, in Ihrer Ausgabe vom 17. März lautet eine Überschrift in Fettdruck: „Bonn erwartet Honecker noch vor dem Krenzl-Chef“, doch es fehlt der Zusatz: „Wenn die Mauer gefallen und der Schießbefehl aufgehoben ist!“

In Ihren Kommentaren vertritt die WELT diesen Standpunkt, wie ihn auch der Bundeskanzler in seiner kirchlichen Regierungserklärung zur Lage der Nation wiederum klar zum Ausdruck gebracht hat; doch angesichts des Verhaltens linker Kreise sollte auch durch kurzgefasste Überschriften jede andere Deutung stets ausgeschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Bruno Tiedt,  
Hamburg 67

## Alternative

Sehr geehrte Damen und Herren, Sie berichteten am 17. und 18. März in einem Bericht und zwei Kommentaren über den VS-Kongreß in Berlin und drücken direkt oder indirekt in diesen Artikeln verschiedentlich den Wunsch nach einer Alternative zu dem in der Gewerkschaft Druck und Papier befindlichen Verband aus. Warum wird von Ihnen an keiner Stelle die Existenz des zweitstärksten, großen und, im Unterschied zum VS unabhängigen Schriftstellerverbandes, des Freien Deutschen Autorenverbandes erwähnt?

Mit freundlichen Grüßen  
Herta Herbst,  
Bonn 1

## Nationalhymne

„Dürfen Schüler nur die dritte Strophe singen“, WELT vom 18. März.  
Es ist Baden-Württemberg Kultusminister Vortrefflich für die Standhaftigkeit zu danken, mit der er das lehrplanmäßige Erlernen aller drei Strophen unserer Nationalhymne verteidigt. Wenn die SPD-Landtagsabgeordnete Solinger in Geschichte aufgepaßt hätte, so würde sie sich erinnern, daß auch unter dem ersten deutschen Reichspräsidenten, ihrem Genossen Friedrich Ebert, das Deutschlandlied ohne Einschränkung die deutsche Nationalhymne war.

Sie sollte gerade daher auch mit einem Anflug von Wohlwollen erkennen, daß die Worte „Deutschland, Deutschland, über alles“ nicht Eroberungsgelüste aussprechen, sondern die für jeden guten Deutschen selbst-

## Wort des Tages

„Auch Erfolg wird bestraft. Die Strafe liegt darin, daß man mit Leuten zusammenkommt, die man früher meiden durfte.“

John Updike, amerikanischer Autor (geb. 1932)

verständliche Haltung fordern, daß ihm Deutschland, sein Vaterland über alle persönlichen Interessen geht.

Es ist ein unbegrifflicher Irrtum, wenn baden-württembergische SPD-Abgeordnete meinen, der Begriff Nation sei überholt. Auf die Nation zu verzichten, hieße die spezifische, die nur uns eigene politische kulturelle Vergangenheit, ihre Ergebnisse, ihre Werte zu leugnen.

Wollen wir Deutschen uns selbst aufgeben?

Mit freundlichen Grüßen  
Helmut Fleischmann,  
Kornwestheim

## Leere Phrasen

„Die SPD wird die Einheit“, WELT vom 18. März

Sehr geehrte Damen und Herren, der SPD-Kanzlerkandidat hat dem Kongreß der „Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen“ in Hannover erklärt: „Die Sozialpolitik der Sozialdemokraten soll dazu beitragen, daß Solidarität als Leitbild der Gesellschaft lebendig erlebbar wird.“ Hierunter kann sich dann jeder Wähler das ausmalen, was für ihn persönlich erstrebbar und wünschenswert ist. Es ist hier dasselbe wie mit der besseren „Lebensqualität“ des Herrn Willy Brandt.

Was aus der „Lebensqualität“ geworden ist, haben wir ja inzwischen erfahren. Was aus den Versprechungen des Herrn Rau wird, können wir ahnen, wenn wir in derselben Zeitung dann lesen: „Die SPD will Benzin, Diesel- und Heizöl sowie Strom und Erdgas mit einer zusätzlichen Steuer belasten, die jährlich knapp fünf Milliarden Mark einbrachte.“ An anderer Stelle liest man dann, daß die Grundsteuer laut SPD-Plan erhöht werden sollen.

Dies sind alles Dinge, die den immer von der SPD angesprochenen „kleinen Mann“ erheblich belasten. Darüber sollte man sich Gedanken machen, ehe es zu spät ist.

Mit freundlichen Grüßen  
U. Kracht,  
Bückeburg

## Grippe-Mittel

„Grippe wird unterdrückt“, WELT vom 18. März

Sehr geehrte Damen und Herren, in meinem Bekanntenkreis sind alle, die gleich am Anfang ihrer Grippe zum Arzt gingen, wochenlang in ärztlicher Behandlung. Sie hatten Antibiotika verordnet bekommen, man hat ihr heilungsförderndes Fieber mit chininartigen Mitteln heruntergedrückt.

Doch weil es gegen Viren noch kein Mittel gibt, muß der menschliche Körper mit einer Virusgrippe selbst fertig werden. Man muß die Körperabwehrkräfte unterstützen, sich ins Bett legen, die nötigen Tees trinken, Husten- oder Spitzwegsirrigation einnehmen. Dies alles wissen die Ärzte, denn selbst dem unwissendsten muß bekannt sein, daß es kein Mittel gegen Viren gibt. Was für eine Kostenlawine wird auf die Krankenkassen zukommen!

Einer Freundin, die in Kanada lebt, sagt ihr Arzt: „Ich weiß, wie Ihnen zumeist ist. Aber ich kann Ihnen nicht helfen. Ihr Körper muß mit Ihrer Grippe selbst fertig werden.“

Sollte es in Deutschland einen Arzt geben, der diese im Grunde selbstverständliche Moral hat, so sollte ich ihm meine Hochachtung.

Mit freundlichen Grüßen  
Edith Beuermann,  
Bad Sauerbrunn

## Aus Erfahrung

Sehr geehrte Damen und Herren, den größten Teil meines Lebens habe ich bisher in der „DDR“ die dortige Politik der konsequenten Durchsetzung der Diktatur des kommunistischen Internationalismus lernen müssen.

Dieses verpflichtet mich zu fragen, warum in dem WELT-Artikel „Honeckers Spielraum“ (vom 14. März) die bedeutendste Aussage ausgesprochen wurde: Der Deutschlandfunk zitierte den Präsidenten der „Volkskammer der DDR“ mit der kompletten Aussage, daß die „DDR“ die Aktivitäten der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Raketen verhindern würde.

Ohne diese volle Absichtserklärung hat die Phrase, daß von deutschem Boden nie wieder Krieg ausgehen dürfe, allein vernebelnde Bedeutung.

Die mit dieser Erläuterung der Strategie der Vorverteilung des Warschauer Paktes vom „DDR-Volkskammer“-Präsidenten vorgelegte Absichtserklärung steht weniger im Zusammenhang mit dem überflüssigen, ja unsinnigen Honecker-Besuch, als vielmehr in engster Verknüpfung mit der Erschleichung von Legitimität für die angebliche „Volkskammer“ in der „DDR“. Wenn diese in Westeuropa auch anerkannt wird, ist der Weg zu dem wohlwollenden Verständnis für eine sozialistische Friedenssicherung in Europa nicht mehr weit.

Mit freundlichen Grüßen  
Klaus-Reiner Lutz,  
Bonn/Dorf

## Personalien

### GEBURTSTAGE

Professor Wilhelm Oppermann, Stadtschulrat der Stadt Hannover von 1946 bis 1961, feierte gestern seinen 90. Geburtstag. Hannovers Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg überbrachte ihm die Glückwünsche der Stadt. Professor Oppermann hat in der Nachkriegszeit maßgeblichen Anteil am Wiederaufbau des hannoverschen Schulwesens gehabt.

Der frühere Direktor des Orientalischen Seminars der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn, des Seminars für Orientalische Sprachen und Mitdirektor des Seminars für Orientalische Kunstgeschichte, Professor Dr. Wilhelm Hoenerbach, feierte gestern seinen 75. Geburtstag. Der gebürtige Kölner studierte in Köln und Bonn Islamwissenschaft sowie Romanische und Englische Philologie und legte 1956 an der Universität Bonn die Doktorprüfung ab. Danach war er am Orientalischen Seminar in Breslau tätig und habilitierte sich 1959 für die Fächer Islamwissenschaft und Semiotik. 1966 habilitierte sich Professor Hoenerbach nach Bonn um und wurde hier zum außerplanmäßigen Professor ernannt. 1969 übernahm er den Professorenstuhl an der Universität Los Angeles. 1981 erhielt er einen Ruf der Universität Kiel zur Wiederbesetzung des dortigen Lehrstuhls für Islamwissenschaft. Professor Hoenerbach leitete das Klerikale Orientalische Seminar fast zehn Jahre lang, bis ihn im Jahre 1970 die Philosophische Fakultät der Universität Bonn als Nachfolger von Otto Spies an das Orientalische Seminar zurückholte. Hier lehrte er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1976.

### AUSZEICHNUNG

Mit dem Großen Bundesverdienstkreuz des Bundesverdienstordens ist der Bonner Rechtsprofessor Dr. Friedrich Wilhelm Bensch ausgezeichnet worden. Wissenschaftsministerin Anke Brunn würdigte ihn unter anderem als Gründer der „Zeitschrift für das gesamte Familienrecht“. Professor Bensch hatte bis zu seiner Emeritierung 1980 in Bochum und Bonn gelehrt und zählt zu zahlreichen Veröffentlichungen zum Zivilrecht zu den führenden deutschen Rechtswissenschaftlern.

### EHRUNGEN

Der Vorsitzende des Airbus-Aufsichtsrats und Chefpilot Franz Josef Strauß gehört seit Donnerstag zu den „Alten Adlern“. Die Aufnahmeurkunde für die Traditionsgemeinschaft wurde dem neuen Mitglied von deren Präsidenten Wolfram Eisenlohr und Vizepräsidenten Hubertus Schröder in der Bayerischen Staatskanzlei überreicht. Ziel der Gemeinschaft ist es vor allem, die Tradition der deutschen Luftfahrt zu pflegen. Ihr Ursprung geht auf einen Stammtisch von Fliegern der ersten Stunde im Berlin der 20er Jahre zurück. Der große Zugspruch führte sehr schnell zur Gründung der Vereinigung mit dem Namen „Alter Adler“, der unter anderem Helmut Böhmer und der 100jährige Münchner Flugpionier Walter Landfeld angehören.

Der Chefredakteur des Bayerischen Rundfunks, Dagobert Lindtner, hat die im Zusammenhang mit dem 22. Adolf-Grünme-Preis verliehene „Besondere Ehrung“ des Deutschen Volkshochschulverbandes erhalten.

### VERANSTALTUNGEN

„Die Quelle des Mythos ist eher das Unglück als das Glück. Bayern aber hatte das Glück, einen unglücklichen König zu haben.“ Franz Herre, gebürtiger Allgäuer, Autor zahlreicher historischer Biographien, präsentiert in Bonn sein Buch „Ludwig II.“. Das Werk gehört zu den 16 Publikationen, die in diesem Jahr zum 100. Todestag des bayerischen Märchenkönigs erscheinen. Vorgestellt hat dieses Ludwig-Buch die Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart. Einige hundert prominente Bonner Gäste, Diplomaten, Ministerialbeamte und Abgeordnete ließen sich die Buchpremiere im Hause der Bayerischen Landesvertretung nicht entgehen. Bayerns Staatsminister Peter Seidelhuber präsentierte Autor und Werk.

Mit einer „Kreuzberger Weinklausur“ will Berlin künftig am Rhein Ehre für seine raren, sehr herben, aber bekömmlichen Weine zu la „Kreuz-Nerberger“ und andere Kreszenzen einlegen: Bundeskanzler Professor Egon Scholz schenkt bei einem kleinen Weinfest das erste Viertel aus. Neben der unigen Keller-Kneipe putzt sich Berlin in seiner Landesvertretung an der Joachimstraße nun auch mit einer Weinklausur gastronomisch heraus.

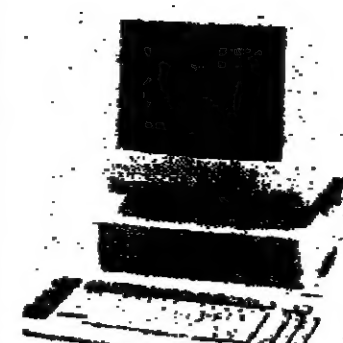
## Anzeige

# Neues aus der Industrie

## CeBIT - Hannover Messe Teil I

MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR

Essen-Kettwig - Im Teelbruch 71 - Tel. 0 20 54 / 1 01 - 5 80 - Hamburg 61 - Krähenweg 28 b - Tel. 0 40 / 5 51 20 97 + 98

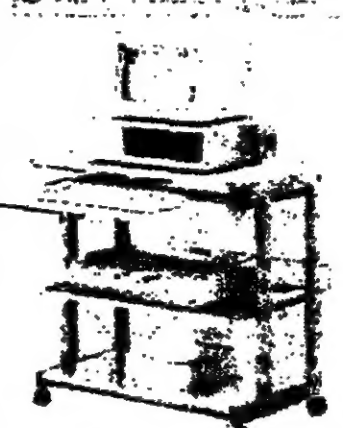


### Neu im Frühjahr 1986:

#### Olympia Olytext 20

Dieses modulare Bildschirmtextsystem hat seine Premiere auf der Hannover-Messe CeBIT '86. Olytext 20 besteht aus einem 12-Zoll-Bildschirm, mit besonderer ruhiger Zeichendarstellung, dreh- und klappbar, aus einer kompakten Zentraleinheit mit integrierter 3½-Zoll-Diskettenlaufwerke bei einer Speicherkapazität von je 440 KB und aus einer modulare höhenverstellbaren Tastatur mit 12 Funktionstasten für die komfortable Bedienung der Olympia-eigenen Textsoftware. Der Ausgabe für Olytext 20 kann ein Modell der Olympia-Typendruckers ESW 1000, 2000, 3000 und der Olympia-Office-Line herangezogen werden. Mit Olympia-Telex-Software und einem Kommunikationsbaustein kann Olytext 20 auch als bedienerfreundliches Telexsystem arbeiten - weitere Kollaborationen, Datenverwaltungs- und Kommunikationsprogramme sind im Angebot. Und möglich ist auch die Konvertierung von 5½-Zoll-Disketten über ein externes Laufwerk, damit Textbestände aus bisher eingesetzten Olympia-Schreibsystemen übernommen werden können.

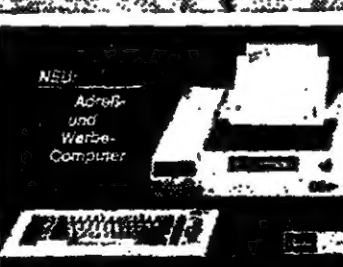
OLYMPIA Aktiengesellschaft  
Postfach 3 40, 2940 Wilhelmshaven



### Work-Station „WS“ - der ideale PC-Arbeitsplatz: kompakt, mobil, preiswert!

Der ideale und komplette Arbeitsplatz für Ihren PC. Alles auf engstem Raum: Bildschirm-Ebene, Tastatur-Ebene, Drucker-Ebene und Papierkorb-Ebene. Und trotzdem ausreichend Platz und Beinfreiheit zum bequemen Arbeiten. Ausziehbare Tastatur-Ebene, stabile Bauweise, feststehende Leuchtlaufrolle und Papierkorb. Und dies alles zum außergewöhnlichen Preis von DM 590,- + MwSt.

Sofort bestellen oder Katalog anfordern bei:  
Drescher Direkt, Abt. WS  
Gutenbergstraße 27  
7253 Heidenheim  
Tel. 0 71 52 / 48 43 30



### Einer, der gleich vier andere ersetzt:

den Adress-Computer, den Werbe-Computer, den Eiketten-Computer und die elektronische Schreibmaschine. Ein echter Allround-Arbeitsplatz-Computer mit der Spezial-Software zum Adressieren, Werben, Informieren, Korrespondieren und Eikettendrucken. Einer für alles, weil alles in einem vereint: Zentraleinheit, Display, Diskettenlaufwerk, Duplikator und ein pro Sekunde 20 Zeichen schneller Drucker mit Klein-/Großschreibweise in 3 verschickten Schritten. Von Schreibmaschine-Schreibweise bis zur plakatvollen Großschrift. Druckt Adressen mit/ohne persönliche Anrede und seitliche Brieftexte ebenso wie typografisch markierte gesteuerte Kennzeichnungsstrukturen. Ist ausstärker mit automatischer Popper- und Umschlagführung und druckt Texte und Adressen gleich direkt auf Versandgut aller Art. Setzt wenig und spart viel Platz. Ist formaler und so einfach zu bedienen wie eine elektronische Schreibmaschine. Bitte Prospekt schicken lassen von:

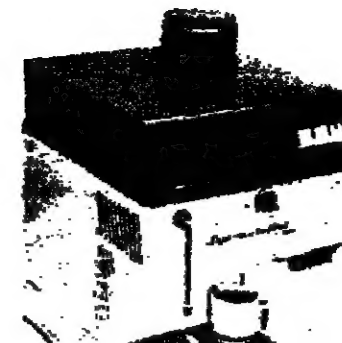
STIELOW AG-54  
Post: 20 25, 2080 Nordstedt  
Tel. 0 49 / 5 35 91-5 57 (Presp.-Vers.)



### Der kleinste Computer der Welt

In der Größe eines Taschenrechners: PSION ORGANISER (Industrieschrittweite RS 232). Sie können speichern und abrufen, was Sie wollen, die Speicherkapazität: 8 KB-128 KB austauschbar. Außerdem hat der PSION: Uhrzeit, Taschenrechnerfunktion, Preis DM 498,- (unverbindliche Preisempfehlung) + Porto und NN-Gebühr.

Dipl.-Ing. Stoppel  
Raffelstr. 5, 3000 Hannover



### Vollautomatische Espressoemaschine

„Superautomatische“  
Weihnacht für Haushalt, Büro und Gastronomie. Knopf drücken - und nach wenigen Sekunden können Sie einen heißen, aromatischen Espresso genießen. Bei jeder Portion wird der Kaffee frisch gemahlen, zubereitet und das verbrauchte Kaffeemehl in den integrierten Abfallbehälter befördert. - Vollautomatisch. - Mit der eingebauten Dampf- und Heißwasserdüse können Sie außerdem Cappuccino, Tee, Glühwein und Schnaps zubereiten. Kaffee- und Wasservorrat für ca. 35 Portionen. Preis DM 909,-.

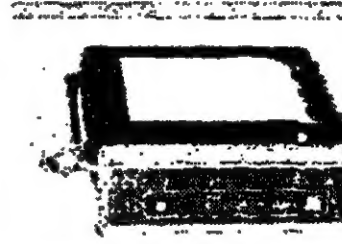
Gleiss-Technik GmbH, Geringer Str. 36  
7257 Ditzingen  
Tel. 0 71 54 / 60 09, Tx. 7 345 257 gleiss d



### Optimax-Kunststoff-Fenster

Das bessere Kunststoff-Fenster mit dem 38 mm starken Isolierglas schützt Sie spürbar vor Außenlärm und senkt Ihre Heizkosten. Die betont schmale Konstruktion lässt bis zu 30% mehr Licht herein. Kein Zwischenhandel - kein Vertreter. Direkt vom Hersteller an jedem Mann im Abholort für Kunststoff-Fenster.

KH-Herberts GmbH  
Fischer Verkauf Kunststoff-Fenster  
Ind.-Geb. Herten-Süd, Herten-Mark 3  
4352 Herten, Tel. 0 23 46 / 80 03 18  
Täglich 8-17, samstags 9-14 Uhr



### „Telex-direct“: Fernschreiben am Arbeitsplatz

Dieses neue System HCP 200 ist eine Zusatzanlage zum vorhandenen Fernschreibanschluß mit Zulassung der Deutschen Bundespost. Seine Aufgaben sind, den Telex-Verkehr rationaler abzuwickeln und den eigentlichen Sinn des Fernschreibens, einer schnellen, direkten Schreibverbindung zu verwirklichen. „Telex-direct“ ermöglicht mit einer am Anfang des Fernschreibens angebrachten Kennung, daß das kommende Fernschreiben direkt bei der zuständigen Abteilung auf einem Schreibautomaten HCP 200 mitgeschrieben wird. So erhalten die zuständigen Abteilungen ihre Fernschreiben direkt zur sofortigen Bearbeitung. Hierdurch wird sichergestellt, daß wichtige Fernschreiben sofort bearbeitet werden und eine nicht erwünschte Verzögerung ausgeschlossen wird. Die vorhandene Software bietet Multifunktionalität, darunter automatisches Kopieren, gleiches Format und Nummerierung sowie Kennzeichnung kommandierender und gehender Fernschreiben. Die Installation ist einfach und kostengünstig; es entstehen keine Folgekosten durch Gebühren der Deutschen Bundespost.

F + O electronic systems GmbH + Co  
Postfach 2 25, 6907 Neckarstallheim  
Tel. 0 62 29 / 70 05, Telex 4 61 992

### Stornomatic - Das neue Funktelefon von Storno

Seit dem 1. September 1985 läuft der offizielle Probebetrieb für das neue Funktelefon Storno C, dessen entscheidender Vorteil das neue Verfahren zur Aufnahmestimmung des Auto-Telefons ist. So mit ist der Auto-Telefonbenutzer immer über die einheitliche Vorwahl-Nr. 0161 erreichbar. Das Stornomatic Funktelefon nun wird mit Hilfe einer speziellen Schekarte, die von der Post ausgegeben wird, betriebstauglich gemacht. Dabei ermöglicht der Handrührer mit dem integrierten Bedien- und Anzeigenteil eine sichere Einhandbedienung. Die Hörer- und Lautsprecher, entsprechend der Empfehlung der Deutschen Bundespost, sind einer Sicherheitsvorrichtung aus. Ein Kurzschlußschalter, automatische Wahlwiederholung, Sprachwiederholung, Radiostummelschaltung und, last but not least eine Rufweiterleitung zu einem Anrufer erhöhen den Komfort des neuen Funktelefons Stornomatic.

Storno Funktelephonat  
Zentralvertrieb  
Angerstr. 25, 2000 Hamburg 70  
Tel. 0 40 / 5 94 72 25, Telex 2 174 594



### Mit dem MPX-900 von IMA/I in neue Dimensionen

Planmäßig zur Hannover-Messe stellte das Unternehmen sein neues Flaggschiff vor, mit dem die MPX-Serie komplettiert wird. Bei diesem MPX-900 handelt es sich um einen 32-Bit-Supermini mit einem Hauptspeicher bis zu 12 MB. Er bietet Anschlußmöglichkeiten für maximal 255 Bildschirmarbeitsplätze. Dabei werden von einem neu entwickelten DMA-Controller bis zu vier Plattenlaufwerke unterstützt. Das gleiche Betriebssystem Boss/V5 verwendet wird, ist eine Umstellung für Benutzer des MPX-800 leicht möglich; hier können die Peripheriegeräte von MPX-800 komplett übernommen werden. Alle notwendigen technischen Umrüstungen von MPX-800 auf MPX-900 werden selbstverständlich von dem IMA/I-Technikern durchgeführt. So reicht die durchgehend kompatible IMA/I-Palette von den kleinen Workstations D5-300, -510 und -520 auf PC-Basis und dem kompaktsten Mehrplatzsystem 1500 für professionelle EDV-Einsteiger bis zur hochleistungsstarken MPX-900. Der weitere Trend: Innovation und Anwenderfreundlichkeit.

IMA/I Deutschland GmbH  
Helmstr. 31-35, 6000 Frankfurt/M. 71



### Grundig Telexboy 1000 L für alle, die telefonieren!

Der Telefonexchanger zum Mitführen und Aufnehmen wird automatisch durch Abheben des Telefonhörer oder erst durch Tastendruck aktiviert. Er verfügt über einen eingebauten Lautsprecher, wird mit Normalcassetten betrieben und ist postengemäß. Der Preis beträgt inkl. MwSt. DM 740,- (unverbindliche Preisempfehlung) mit Rückgaberecht. (Auch Info-Mappe Anrufbeantworter, Rufnummernwähler, Euro-Signale.)  
GALLÉ & CO., Scheepstels 15  
2006 Haren, Tel. 0 40 / 53 85 44  
Grundig-Vertriebskammer  
seit 28 Jahren



### InterQuadrat nimmt strategische Position im Graphik-Markt ein

Die InterQuadrat Computer GmbH, einer der führenden Anbieter von Personal-Computer-Erweiterungen, hat auf der diesjährigen CeBIT in Hannover zum ersten Mal das bereits in den USA erfolgreiche Quadrate Picture Computing System vorgestellt. Das Picture Computing System ist eine komplette digitale Bildverarbeitungsanlage auf PC-Basis, welches mit Hilfe einer Farbbildkarte (VGA-Karte) die Ausgabe der Digitalisierung von bis zu drei Bildern pro Sekunde ermöglicht, die auf einem am PC angeschlossenen Analog-Monitor in 256 Farben aus einer Palette von 255 000 verschiedenen Farben dargestellt werden können. Damit ist es zum ersten Mal möglich, auf einem PC eine vom Fernsehen her gewohnte Bildqualität nicht nur darzustellen, sondern mit der zum Picture Computing System gehörenden Software auch zu manipulieren. Mit der ImageWare 100 Software können die digitalisierten Bilder verarbeitet werden und so zum Beispiel zu selbstverarbeitenden Dia-Shows zusammengestellt werden. ImageWare erlaubt die Verknüpfung von digitalisierten Bildern mit Text-Datenbanken.

InterQuadrat Computer GmbH  
Hermannstr. 52, 4078 Neu-Ipsen  
Tel. 0 61 02 / 1 70 95-97



### Werbung immer aktuell mit elektronischen Laufschriften

Auf diese Weise wird Ihre Werbung auch tatsächlich gesehen: einsetzbar in Schaufenster, Ausstellungsraum, Regal, auf der Theke, auf Messen; also nahezu überall. Die Geräte gibt es in Größen zwischen 60 cm und 3,50 m breit. Sie können einfach programmiert und wieder gelöscht werden, über eine Schreibmaschinenartatur, die jeder bedienen kann. Fordern Sie kostenlos Informations-Unterlagen an:



### CANON eröffnet dem farbigen Kopieren einen ganz neuen Gestaltungsspielraum

Als erster Kopierer fertigt der neue CANON NP 3525 selbst von Schwarz-weiß-Vorlagen in einem einzigen Durchgang zweifarbige Kopien an. Auf Tastendruck. Oder noch einfacher, auf Wunsch mit einem elektronischen Markierungssystem, dem Edit-Pen. Doch damit noch nicht genug: Die ausgewählten Farben erscheinen exakt an den vorbestimmten Stellen der Kopie. Damit wird ein Kopierer zu einer wertvollen Gestaltungshilfe für alle, die Grafiken, Zeichnungen, Diagramme, Originalauschnitte attraktiver und leichter lesbar machen wollen. Jede An-schriftlicher oder bildlicher Information kann optimal aufbereitet werden.

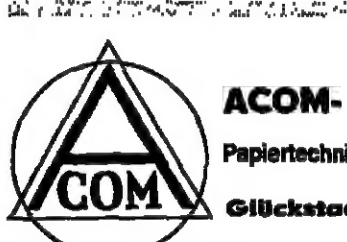
Canon Copylux GmbH  
Hellersbergstr. 2-4, 4040 Neuss  
Tel. 0 21 01 / 125-0



### Terminals von Comex sind strahlungs- und abstrahlungslos

Westlich geringere Strahlungswerte als Standard-Terminals weisen die Comex 8400 und 8600 Terminals mit nur 26 mW auf. Eine statische Elektrizität ist 0 kV. Das Modell 8600 wurde speziell für die Anwendung in Sicherheits- und militärischen Bereichen entwickelt. Dabei ist es sowohl für die Büroumgebung als auch für die Arbeit draußen geeignet.

Comex Electronics GmbH,  
Postfach 11 14  
7033 Herrenberg, Tel. 0 70 52 / 40 07



### Ihr eigenes echtes Wasserzeichen

In Ihren Geschäftspapieren ist das sichtbare Zeichen für Kompetenz und Leistungsfähigkeit. Es gibt keine bessere und preiswertere Werbung. Diese „Wasserzeichen“ Ihres Hauses ist dauerhaft, unverwundbar, unverwischbar und unverwechselbar. Die Experten für echte Wasserzeichen in Glückstadt stellen 5 Qualitäten zur Auswahl. Mustererfahrungen unverändert direkt von:

ACOM-PAPIERTECHNIK Hermann Albrecht  
Postfach 1225, 22865 Glückstadt  
Tel. 0 41 24777 77, Tx. 2 18 571



### Labor- und Arbeitstisch, der elektrostatische Aufladungen ableitet und verhindert - TÜV-geprüft

Elektronische Bauelemente sind bei der Herstellung, Bearbeitung und beim trostischen Service der Gefahr elektrostatischer Aufladung ausgesetzt. Sie ist oft der Grund für den Ausfall von EDV-Anlagen, Fotoapparatgeräten, Mikrocomputern, Fernschreibern, Registrierkassen usw. Die Karl Gottmann KG hat nun - nachweislich - ein erfolgreiches Erprobung bei führenden Computer-Herstellern - auf der CeBIT '86 einen Arbeitstisch vorgestellt, der elektrostatische Aufladungen ableitet und verhindert. Dieses Produkt, das auch für die explosionsgefährdete Industrie, z. B. Chemie, interessant ist, wurde vom TÜV auf der Grundlage DIN 51953 geprüft.

Karl Gottmann KG, 7751 Unterfrank  
Tel. 0 77 21/80 02-0, Telex 5911 572 cawi



### TEXT LITE Werbe GmbH

Robert-Koch-Str. 11  
4500 Mülheim 42  
Telefon (0 61 31) 50 90 52

Coupon:  
Name/Firma:  
Straße/Nr.:  
PLZ/Ort:  
Telefon:



## Bangemann wird SDI-Abkommen mit den USA nächste Woche unterzeichnen

Auch Einigung über Technologie-Vereinbarung / Texte sollen vertraulich bleiben

gba./DW, Bonn

Bundeswirtschaftsminister Bangemann wird in der kommenden Woche in Washington gemeinsam mit einem Vertreter der amerikanischen Regierung - voraussichtlich Verteidigungsminister Weinberger - zwei Vertragstexte unterzeichnen, die zum einen die deutsch-amerikanische Zusammenarbeit in SDI-Fragen und zum anderen allgemein die Kooperation beider Länder auf allen sonstigen Gebieten der Technologie regeln. Nach einer Ministerbesprechung beim Bundeskanzler am Freitagmorgen wurden die Fraktionsvorsitzenden der Koalition unterrichtet. Sowohl bei der FDP als auch bei der CDU/CSU war die Resonanz auf das in den Verhandlungen von Wirtschaftsminister Bangemann und vom Bundeskanzler bei seinem Treffen mit Weinberger in dieser Woche Erreichte positiv.

Das Abkommen über die SDI-Zusammenarbeit ist ein „Memorandum of Understanding“, das Technologie-Abkommen wird als „Joint Understanding of Principles“ bezeichnet, was „etwas unterhalb“ der SDI-Vereinbarung angesiedelt ist.

Das SDI-Abkommen garantiert deutschen Forschungseinrichtungen und Unternehmen, die sich an dem Programm beteiligen, gegenüber ihren amerikanischen Partnern in einer „allgemeinen Bemühens-Klausel“ die Unterstützung der US-Regierung für ausreichende Wettbewerbsfähigkeit. Außerdem verpflichten sich die USA, Informationen an die Bundesregierung über bestimmte SDI-Bereiche zu geben, über die sich beide Seiten noch verständigen müssen. Es geht dabei vor allem um solches Know How, das in Europa bei der Verbesserung der konventionellen Verteidigung und zum Aufbau einer erweiterten Flugkörperabwehr, einer vor allem von Minister Wörner favorisierten Initiative, genutzt werden soll.

Beiden Vertragstexten steht keine Präambel voran. In einem Paragraphen des SDI-Abkommens wird aber auf Äußerungen des Kanzlers in der Regierungserklärung vom 18. April 1985 Bezug genommen, in der die Bundesregierung die SDI-Forschung der USA politisch unterstützt.

Zur Realisierung der SDI-Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern wird an der Deutschen Botschaft in Washington ein Verbindungsbüro eingerichtet. In Bonn wird die Bundesregierung zur Koordinierung der allgemeinen Technologiezusammenarbeit einen interministeriellen Ausschuss bilden, der im Wirtschaftsministerium angesiedelt sein soll. Alle „verteidigungsrelevanten Fragen“ wird dieser Ausschuss aber nicht bearbeiten. Für diese soll im Verteidigungsministerium in Bonn eine Organisationseinheit entstehen, die direkte Kontakte mit dem Pentagon anknüpfen wird. Über diese Verbindung zwischen Hardthöhe und Pentagon erhofft sich die Bundesregierung genauere Einblicke in die sogenannten SDI-Architektur-Studien der USA, in denen festgelegt wird, wie eine strategische Raketenabwehr organisiert und aufgebaut werden soll.

Die Texte beider Abkommen sollen vertraulich bleiben, und somit nicht veröffentlicht werden.

Forschung der USA politisch unterstützt.

Die Diskussion vor allem in der CDU über den Spitzensatz in der Einkommensbesteuerung (WELT v. 21. März) hat die SPD veranlaßt, die eigenen Vorstellungen zur Steuerpolitik zu verdeutlichen und die der Union zu kritisieren. SPD-Kanzlerkandidat Johannes Rau meinte, FDP und CSU erklärten ihre Bereitschaft zur Senkung des Spitzensteuersatzes ganz offen, während die Töne bei der CDU offenbar im Hinblick auf die Wahlchancen verhalten klingen.

Er selbst wolle als Bundeskanzler dafür sorgen, daß eine Arbeitnehmerfamilie mit zwei Kindern monatlich 2500 Mark verdienen könne, ohne einen Pfennig Lohnsteuer zu zahlen. Ledige mit einem zu versteuernden Einkommen bis zu 47 000 und Verheiratete bis zu 94 000 Mark sollten stärker entlastet werden, als die Bundesregierung es plant. Eine SPD-Regierung werde das „ungerechte und bürokratische System“ von Kindergeld- und -freibeträgen ersetzen durch ein Kindergeld von 100 Mark für das erste, 200 Mark für das zweite und 300 Mark für jedes weitere Kind.

## Strauß: Senkung der Lohnsteuern ist finanzierbar

HH/DW, Bonn

Der bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß hält das von seinem Finanzminister Max Streibl vorgeschlagene Konzept einer Senkung der Lohn- und Einkommensteuer in der nächsten Legislaturperiode (1. April 90\*) um 38 Milliarden Mark für finanzierbar. In einem am Freitag von der Münchner Staatskanzlei veröffentlichten Brief an den baden-württembergischen Ministerpräsidenten Lothar Späth trat Strauß dessen Bedenken entgegen.

Finanzminister Gerhard Stoltenberg habe bereits im Januar 1986 in einem Gespräch mit Streibl eingeräumt, daß die in seinem Ministerium errechneten Steuerausfälle von 38 Milliarden Mark durch den Anstieg der Lohn- und Einkommensteuern von 56 auf 90 Prozent und eine Senkung des Spitzensteuersatzes von 56 auf 50 Prozent vor Strauß fordere, diesen Satz „wenn möglich unter 50, sagen wir 49 Prozent“ zu senken. Strauß wies sich entschieden gegen eine Erhöhung der Umsatzsteuer oder der großen Verbrauchsteuern zum Ausgleich für die Einkommenssteuersenkung.

Die Diskussion vor allem in der CDU über den Spitzensatz in der Einkommensbesteuerung (WELT v. 21. März) hat die SPD veranlaßt, die eigenen Vorstellungen zur Steuerpolitik zu verdeutlichen und die der Union zu kritisieren. SPD-Kanzlerkandidat Johannes Rau meinte, FDP und CSU erklärten ihre Bereitschaft zur Senkung des Spitzensteuersatzes ganz offen, während die Töne bei der CDU offenbar im Hinblick auf die Wahlchancen verhalten klingen.

Er selbst wolle als Bundeskanzler dafür sorgen, daß eine Arbeitnehmerfamilie mit zwei Kindern monatlich 2500 Mark verdienen könne, ohne einen Pfennig Lohnsteuer zu zahlen. Ledige mit einem zu versteuernden Einkommen bis zu 47 000 und Verheiratete bis zu 94 000 Mark sollten stärker entlastet werden, als die Bundesregierung es plant. Eine SPD-Regierung werde das „ungerechte und bürokratische System“ von Kindergeld- und -freibeträgen ersetzen durch ein Kindergeld von 100 Mark für das erste, 200 Mark für das zweite und 300 Mark für jedes weitere Kind.

## Plädoyer für kommunale Frauen-Beauftragte

Vorstoß aus der CDU / Vereinigung stellt Leitfaden vor

SABINE RICHTER, Bonn

Die CDU-Frauenvereinigung hat am Freitag in Bonn einen „Leitfaden zur Einrichtung kommunaler Stellen für Frauenfragen“ vorgestellt. Der Leitfaden soll Anregung und Hilfe für Frauen in Städten, Kreisen und Gemeinden sein, die Frauenpolitik auf kommunaler Ebene gestalten möchten.

Auf rechtlichem Gebiet sei zwar fast alles getan, bei der praktischen Umsetzung von mehr Gleichberechtigung hapere es aber noch, so die geschäftsführende Bundesvorsitzende der Frauenvereinigung der CDU, Ursula Benedix-Egler. Beim Bund und in allen Bundesländern seien inzwischen Stellen für Frauenfragen eingerichtet. Aber vor allem Kreise und Gemeinden müßten die Gleichberechtigung verwirklichen, denn gerade hier, auf der untersten Ebene, zeige es sich besonders deutlich, wo Benachteiligungen bestehen und welche Maßnahmen die Stellung der Frau als gleichberechtigte Partnerin in Familie, Beruf und Gesellschaft verbessern könnten. „Die Benachteiligung von Frauen findet nicht erst an, wenn es um die Verteilung der Kandi-

datenplätze für den Bundestag und die Landtage geht“, so Benedix-Egler. Frauen würden in ihrem familiären und beruflichen Alltag von zahlreichen kommunalen Entscheidungen direkt betroffen. Ihre besonderen Interessen, wie Lage und Öffnungszeiten von Kindergärten, Schullagen, Fußgängerzonen oder Kinderspielflächen würden aber meist nicht ausreichend berücksichtigt.

Kommunale Stellen für Frauenfragen sollen auf konkrete Benachteiligungen aufmerksam machen und Maßnahmen zum Abbau dieser Benachteiligungen in Beruf und öffentlichem Leben vorschlagen oder einleiten. Sie sollen das Bewußtsein für die neue Partnerschaft zwischen Frau und Mann stärken; Frauen so informieren, daß sie ihre Rechte selbst wahrnehmen können und Anlauf- und Beratungsorte für sie sein.

Die Bundesvorsitzende der Frauenvereinigung empfiehlt, die Frauenförderungspläne aufzustellen und auszuführen. Dadurch könne direkt auf die berufliche Benachteiligung von Frauen in der Kommunalverwaltung hingewirkt werden.

## Thyssen Stahl erhebt Klage gegen Wallraff

J.G. Duisburg

Die Thyssen Stahl AG (Duisburg) hat gegen den Schriftsteller Günter Wallraff und den Kölner Verlag Klempenauer & Witsch, der Wallraffs Buch „Ganz unten“ im vorigen Jahr herausgegeben hatte, beim Landgericht Düsseldorf Unterlassungsklagen eingereicht. Das Unternehmen soll sich veranlaßt, gerichtlich vorzugehen, nachdem trotz monatelanger Bemühungen um eine objektive Sachaufklärung der Autor bisher keine Veranlassung sah, seine in Buch, Film- und Vortragsveranstaltungen erhobenen pauschalen Behauptungen durch nachprüfbar Tatsachen zu belegen. So war Herr Wallraff nicht bereit, den Wahrheitsgehalt seiner Vorwürfe durch eine unabhängige sachkundige Kommission überprüfen zu lassen. Ziel der Klage ist, näher Angaben von Herrn Wallraff über die von ihm behaupteten Mißstände im Unternehmen zu erhalten. Obwohl die eingehenden Untersuchungen die Wallraffschen Vorwürfe - soweit nachprüfbar - nicht bestätigen, ist das Unternehmen gehalten, allen behaupteten Mißständen nachzugehen, um diese - sollten sie tatsächlich vorliegen - abzustellen.

## Bedenken der Industrie ausgeräumt

gba./DW, Bonn

Die beiden Abkommen über die technologische Zusammenarbeit und über die deutsche Beteiligung an der SDI-Forschung werden von der Bundesregierung als ein „alles in allem sehr gutes Ergebnis“ bewertet.

Die Regierung geht davon aus, daß die angestrebte Zweibahnstraße bei der technologischen Zusammenarbeit zwischen deutschen Firmen oder Forschungseinrichtungen mit Auftraggebern in den USA durch das Abkommen gewährleistet ist. Sowohl der Schutz des sogenannten „Alt-Wissens“ als auch der Schutz der vom Auftraggeber bei der Auftragsvergabe einzubringenden Information ist festgeschrieben worden. Dies war eines der Bedenken der deutschen Industrie gewesen, die befürchtete, daß die Nutzung ihrer bisherigen Forschungsergebnisse quasi für deren Urheber verlorengehen könnte, wenn sie in ein ge-

meinsames SDI-Projekt mit dem Amerikanern eingebracht würden. Grundsätzlich geht man in der gemeinsamen Erklärung über die Prinzipien des Technologie-Austausches davon aus, daß der Nutzen der Forschungsergebnisse beiden Seiten zusteht, wobei anderslautende Regelungen jedoch in Einzelvereinbarungen der beteiligten Firmen oder Institute mit dem amerikanischen Auftraggeber in Washington möglich sind.

Einer der wesentlichen Punkte, die in dem Gespräch des Kanzlers mit US-Verteidigungsminister Weinberger in dieser Woche geklärt worden waren, ist neben der Form der Einbeziehung Berlins die Sicherstellung eines Informationsaustausches über die jetzt gefundenen Regelungen, die direkte Kontakte zwischen den Verteidigungsministerien beider Länder vorsieht, äußerte sich

Bundesminister Wörner in der Aussprache beim Bundeskanzler am Freitag „voller Zufriedenheit“.

Beide Koalitionsfraktionen bewerten die Regelung über die Einbeziehung Berlins als „befriedigend“. Kanzleramtsminister Schäuble, der den CDU/CSU-Fraktionsvorstand unterrichtet hatte, zog dagegen die Formulierung vor, daß Berlin in richtiger Weise einbezogen worden sei. Nach Informationen der WELT enthält das allgemeine Technologieabkommen eine volle Berlin-Klausel. In dem Abkommen über die deutsche Beteiligung an der SDI-Forschung wird Berlin nicht erwähnt. Allerdings wird als Anlage zu dem Abkommen von amerikanischer Seite ein Brief geschrieben, in dem sichergestellt wird, daß Berliner Firmen und Forschungseinrichtungen auf Grundlage der nach den Vier-Mächte-Vereinbarungen gültigen Regeln einbezogen werden können.

## Übte Regierung Druck auf Nasa aus?

Senator will mögliche Mitschuld des Weißen Hauses an „Challenger“-Unglück prüfen

rrt./Washington

Ein Mitglied des amerikanischen Senats will jetzt prüfen lassen, ob die US-Regierung die Fehlentscheidung für den Start der Raumfähre „Challenger“ und damit den Tod der sieben Besatzungsmitglieder mitverschuldet hat. Senator Ernest Hollings forderte aus diesem Grund ein Verzeichnis der Telefongespräche an, die Ende Januar zwischen dem Weißen Haus und den verschiedenen Nasa-Zentren geführt worden sind.

Vor dem Senat sagte Hollings, es sei bekannt, daß auf die Weltraumbühne großer Druck ausgeübt worden sei, er frage sich nur, von wem. Nur kurze Zeit nach dem Start am 28. Januar dieses Jahres war die Raumfähre in 16 Kilometer Höhe vor der Küste Floridas explodiert.

Hollings ist Mitglied des Handelsausschusses des Senats, zu dessen Aufgaben die Überwachung der Nasa gehört. In einem Brief an das Präsi-

dentat brachte er seine Sorge zum Ausdruck. Es müsse, schrieb er, zweifelsfrei geklärt werden, ob irgend jemand Druck zur Startfreigabe ausgeübt habe. Dabei müsse die Regierung sich einer genauso peinlichen Prüfung unterziehen, wie dies bei der Weltraumbühne geschehen sei.

Ein Untersuchungsausschuß der Regierung unter Vorsitz des ehemaligen Außenministers William Rodgers hatte in einer dreitägigen Anhörung die Vorgänge vor dem Start von „Challenger“ noch einmal beleuchtet und dabei festgestellt, daß der „Entscheidungsprozeß bei der Nasa fehlerhaft ist“. In den letzten 24 Stunden vor dem entscheidenden Kommando von Raumfahrt-Direktor Jesse Moore hatte es Dutzende von Warnungen vor einem Start gegeben. Doch die Nasa-Chefs waren von ihren Mitarbeitern aus dem Mittel-Management über die Bedenken nicht informiert worden oder hatten sich darüber hinweggesetzt. Unter anderem hatten Techniker der Firma Thiokol, die die Feststoffraketen der Fähre herstellt, vor Gefahren durch zu niedrige Temperaturen am Startplatz gewarnt.

Tatsächlich war nach der bisher wahrscheinlichsten Theorie ein Gummiring der rechten Feststoffrakete in der Kälte spröde geworden, was in einer Verkehlung unglücklicher Umstände zur Explosion der „Challenger“ und dem Tod ihrer sieben Astronauten geführt hatte.

Schon bei der öffentlichen Anhörung waren die Mitglieder der Untersuchungskommission, unter ihnen ein Nobelpreisträger und die beiden Astronauten Neil Armstrong und Sally Ride, sehr verärgert darüber, daß ihnen bestimmtes Beweismaterial für die Bedenken gegen den Start über eine gewisse Zeit vorenthalten worden war.

Wir trauern um

Assessor

**Jörg Lauterbacher**

Mitglied der Geschäftsleitung

der mitten aus vollem Schaffen plötzlich und unerwartet am 16. März 1986 im Alter von 49 Jahren verstorben ist.

Sein fundiertes Wissen als Kenner aller Probleme des Gesundheitswesens wird uns fehlen.

Jörg Lauterbacher bleibt für alle Zeiten durch seine Energie und sein beispielgebendes Engagement ein unersetzlicher Verlust unserer Gruppe.

In Verehrung und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

PARACELUS KLINIKEN INTERNATIONAL

Dr. med. H. Krukemeyer

Osnabrück · Los Angeles · Paris · Wien

**Wir sorgen für die Gräber.  
Wir betreuen die Angehörigen.  
Wir arbeiten für Versöhnung  
und Frieden.**



Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Werner-Hilpert-Str. 2, 3500 Kassel · Postgiro Kontonummer 4300-603 Frankfurt/Main, BLZ 50010060.

## Unser Dankeschön für Sie wenn Sie für die WELT einen neuen Abonnenten gewinnen

**Die aktuelle WELT-Prämie**

Sich einmal wieder ganz entspannt zu Hause zurücklehnen, die Augen schließen und klassische Musik hören... Stellen Sie sich für mehrere Abende ein großes Festprogramm zusammen, wie es Ihnen am meisten Freude macht.

**Fünf Platten-Kassetten Ihrer Wahl aus der Reihe „Perlen Klassischer Musik“**

1. Bach, Brandenburgische Konzerte, Violinkonzerte, Orgelwerke, Messen; 5 LP
2. Beethoven, Konzerte, Sonaten, Romane; 6 LP
3. Beethoven, Die neun Symphonien, Philharmonia Orchestra London, Herbert von Karajan; 7 LP
4. Brahms, Violinkonzert in D-dur, Symphonien Nr. 1-4; 5 LP
5. Chopin, Klavierkonzert Nr. 1, Polonaisen, Träumermärsch, Minutewalzer, Improvisation Nr. 4, Etüden, Balladen, Walzer, Mazurken u. a.; 5 LP
6. Händel, Konzerte, Sonaten, Feuerwerksmusik, Wastermusik, Alexanderfest; 5 LP
7. Haydn, Symphonien, Serenaden, Streichquartette, Cellokonzert, Deutsche Tänze; 5 LP
8. Liszt, Klavierkonzerte, Orgelwerke, Rhapsodien; 5 LP
9. Mahler, Symphonie Nr. 1, D-dur, „Der Titan“, Symphonie Nr. 5, c-moll, Symphonie Nr. 9, D-dur; 5 LP
10. Mozart, Opernarien, Serenaden, Symphonien, Konzerte, Krönungsmesse; 5 LP
11. Schubert, Die Unvollendete, Deutsche Tänze, Deutsche Messe, Lieder, Impromptus, Streichquartette, „Der Tod und das Mädchen“, Forderungen; 5 LP
12. Schumann, Klavierkonzerte, Symphonien, Fantasiën; 5 LP
13. Wagner, Das Rheingold aus Rienzi, Meistersinger, Götterdämmerung, Der Fliegende Holländer, Lohengrin, Parsifal, Die Walküre; 4 LP
14. Weill/Smetana, Symphonie „Aus der Neuen Welt“, Cellokonzert, Streicherserenade, Lieder, Streichquartett op. 96 (amerik./Die Moldau, Sinfonia (aus „Mein Vaterland“), Tanz der Komödianten (aus „Die verkaufte Braut“), Streichquartett „Aus meinem Leben“; 5 LP
15. Weill/Smetana, Concerto grossi, Violinkonzerte, Filharmonischen, Hornkonzerte, Oboenkonzerte, Trompetenkonzerte; 5 LP
16. Weill/Smetana, Orlando di Lasso, Monteverdi, Haßler, Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn-Bartholdy, Brahms, Schütz, Bruckner u. a.; 5 LP

Sprechen Sie mit Ihren Freunden und Bekannten, Nachbarn und Kollegen über die WELT, über ihre Aktualität, ihre Vielseitigkeit, ihre weltweite Sicht. Sicher werden Sie den einen oder anderen für die WELT gewinnen.

**DIE WELT**  
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Der neue Abonnent kann den Auftrag innerhalb von 10 Tagen (Abschende-Datum) schriftlich widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36.

An: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

**Prämien-Gutschein**

Ich bin der Vermittler. Ich habe einen neuen WELT-Abonnenten gewonnen (siehe untenstehenden Bestellschein). Als Belohnung dafür wünsche ich:

die Platten-Kassetten Nr. ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Vorname/Nachname: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Vorw./Titel: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Der neue Abonnent gehört nicht zu meinem Haushalt. Die Dankeschön-Prämie steht mir zu, wenn das erste Bezugsgeld für das neue Abonnement beim Verlag eingegangen ist.

Unterschrift des Vermittlers: \_\_\_\_\_

**Bestellschein**

Ich bin der neue WELT-Abonnent. Bitte liefern Sie mir die WELT mindestens 12 Monate ins Haus. Der günstigste Abonnementpreis beträgt im Inland monatlich DM 27,10, anteilige Versandkosten und Mehrwertsteuer eingeschlossen.

Die Abonnement-Bedingungen ergeben sich aus dem Impressum der WELT. Ich war während des letzten halben Jahres nicht Abonnent der WELT.

Vorname/Nachname: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Vorw./Titel: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift des neuen Abonnenten: \_\_\_\_\_

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen (rückständige Abrechnung) schriftlich zu widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36.

Unterschrift des neuen Abonnenten: \_\_\_\_\_



# Thyssen Stahl erhebt Klage gegen Wallraff

Die Thyssen Stahl AG hat gegen den Schriftsteller Rüdiger Safranski und den Journalisten Rainer Wallraff eine Klage erhoben. Der Kläger behauptet, die beiden Autoren hätten in einem Artikel über die Stahlindustrie falsche Tatsachenbehauptungen aufgestellt, die zu erheblichen Schäden an der Reputation der Thyssen Stahl AG geführt hätten. Die Klage ist am 1. März 1986 beim Landgericht Düsseldorf eingereicht worden.

## auf Nasa an „Challenger“-Unglück

Die Nasa hat eine Untersuchung in Auftrag gegeben, um die Ursachen des Unglücks bei der Startverzögerung der Raumfähre Challenger zu klären. Die Untersuchung soll die Rolle der verschiedenen Beteiligten und die technischen Probleme beleuchten, die zu den Verzögerungen führten.

## n für Sinnen gewinnen



# WELT DER WIRTSCHAFT

## Zwei Fliegen

Wb. - Das Ganze sieht fast nach einem Sonderangebot aus: Vier Monate lang sollen niedersächsische Handwerksbetriebe kostenlos einen Personal Computer mitsamt Branchen-Software ausprobieren können. Und nicht nur das - der Bediener wird ebenfalls noch gratis mitgeliefert. Was an den Werbegeldern eines EDV-Herstellers erinnert, ist in Wirklichkeit eine Initiative des niedersächsischen Kultusministeriums.

Die Idee dazu kam von Unternehmensberater Horst Neureuther, der unter anderem auch eine Handwerkszeitschrift herausbringt. Er sah die Probleme seiner Klienten mit der betrieblichen Organisation und insbesondere mit der Annäherung an die Datenverarbeitung einerseits und andererseits die Schwierigkeiten vieler ausgereizter Kaufleute, nach der Lehre einen Arbeitsplatz zu finden. Sein Vorschlag: Bilden wir doch diese jungen Leute zu „PC-Praktikanten“ aus und schicken sie ins Handwerk.

Eine Februar gingen die ersten sieben Teilnehmer an den Start. Sie werden nicht ausreichen. Schon auf der hannoverschen Computer-Messe CeBIT hatten drei Dutzend Handwerker begeistert ihren Vier-Monats-Vertrag unterschrieben. Und 300 bis 400 Praktikanten-Computer-Gespanne, so meinen die Initiatoren, werden sich allemal bei den

80 000 niedersächsischen Handwerkern unterbringen lassen.

Der Hindergedanke: Nicht nur mit dem Computer, der hinterher mit hohem Rabatt zum Kauf angeboten wird, könnten sich die Handwerker anfreunden, sondern auch mit seinem Bediener. Das Beispiel sei zur Nachahmung empfohlen.

## Steiniger Weg

Mk. - Der Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Otto Schlecht, hat sicherlich recht, wenn er darauf hinweist, daß die Entwicklungsländer Neuverhandlungen über das Welthandelsabkommen als Testfall dafür ansehen, ob die Industrieländer tatsächlich zu Liberalisierungsschritten bereit sind. Es müsse eine Lösung gefunden werden, damit auch dieser sensible Bereich allmählich zu Spielregeln zurückkehrt, die denen des freien Welthandels entsprechen. Letztlich dürfte von einem Konsens mit der Dritten Welt auch abhängen, ob die neue Gatt-Runde für mehr Freizügigkeit im internationalen Handel eingeleitet werden kann. Es geht um eine Hauptquelle des Wohlstands. Und trotzdem: Der Weg ist steinig. Das Einsichten allein reicht, hat in dieser Woche selbst der Wirtschaftsausschuß des Bundestages demonstriert. Die Mehrheit hält noch nicht einmal die Festlegung eines Termins für sinnvoll, zu dem das modifizierte Textabkommen auslaufen soll. Protektionismus ohne Ende? Keine überzeugende Perspektive.

## Chiracs Wirtschaftsziele

Von JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die neue französische Regierung ist offenbar stärker, als man zunächst erwartet hatte. Obwohl sie nur über eine sehr knappe bürgerliche Mehrheit in der am letzten Sonntag gewählten Nationalversammlung verfügt, hat sich Premierminister Jacques Chirac gegenüber dem sozialistischen Staatspräsidenten Mitterrand sehr weitgehend durchgesetzt. Ist damit der Weg frei für eine grundlegende Änderung der französischen Wirtschaftspolitik? Nach der von Chirac unmittelbar nach seiner Ernennung verlesenen Erklärung, gegen die Mitterrand zuvor keinen Einspruch erhoben hatte, könnte man das annehmen. Ist darin doch ausdrücklich von einer „neuen“ Politik die Rede, die die wirtschaftlichen und sozialen „Wiederaufbauarbeiten“ Frankreichs dienen soll. Zuvor allerdings hatte der Präsident bei der Verabschiedung seines sozialistischen Premierministers Fabius erklärt, daß er die Wirtschaft in einem guten Zustand überliefert.

Tatsächlich war es jener Regierung gelungen, die Inflation stark abzubauen; die Leistung und die Handelsbilanz sind seit kurzem aktiv geworden. Die Ölpreiss- und Dollarbeissen waren dafür nur zum Teil verantwortlich. Es waren vor allem Ergebnisse der vor drei Jahren eingeleiteten Stabilisierungspolitik. Lediglich auf dem Arbeitsmarkt war der sozialistische Regierung der Erfolg versagt geblieben. Die Arbeitslosigkeit war trotz der anfänglichen sozialistischen Volksbeglückungspolitik stark gestiegen. Das dürfte wesentlich zu dem letzten Wahlergebnis beigetragen haben. Alle Umfragen haben gezeigt, daß die überwiegende Mehrheit der Franzosen die Arbeitslosigkeit als das mit Abstand größte Problem ansieht.

Wie kann es die neue Regierung lösen, ohne in die Fehler der Sozialisten zu verfallen? Jacques Chirac hat darauf eine noch sehr vage Antwort gegeben. Sie heißt „vorsichtige Expansion“. Gedacht ist dabei wohl vor allem an den Export. Angesichts der starken Belebung der Weltkonjunktur sind die Ausfuhrchancen zur Zeit günstig. Sie könnten durch versprochene ertragssteigernde soziale Entlastungen noch verbessert werden.

Dies würde der französischen Wirtschaft aber auch auf dem Inlandsmarkt helfen. Denn wenn die Unter-

nehmer Vertrauen in die neue liberale Wirtschaftspolitik gewinnen, werden sie auch wieder mehr investieren. Das käme zwar nicht nur der nationalen Industrie zugute, sondern hätte auch mehr Investitionsgüterimporte - vor allem aus der Bundesrepublik - zur Folge. Gegenüber einer auf den Konsum gestützten, inflationsrisikoreichen Expansionspolitik wäre ein solcher Kurs unter den gegenwärtigen weltwirtschaftlichen Verhältnissen aber wohl vertretbar.

Wichtig ist zunächst einmal, daß im In- und Ausland Vertrauen geschaffen wird. Deshalb will Chirac umgehend die beherrschende Preisreglementierung und die Devisenkontrolle (zunächst für kommerzielle Transaktionen) beseitigen. Nach der sehr positiv ausgefallenen Börsenreaktion auf den bürgerlichen Wahlsieg wäre das der erste große Test. Denn die Gefahr ist nicht von der Hand zu weisen, daß die neuen Freiheiten von vielen Franzosen mißbraucht werden. Das gleiche gilt für versprochene Entlassungsfreiheit, die größere soziale Unruhen heraufbeschwören könnte. Ein heikler Punkt des Regierungsprogramms ist auch die von den Gewerkschaften bekämpfte Privatisierungsaktion.

Alle diese Reformen sollen, soweit sie der parlamentarischen Zustimmung bedürfen, aufgrund einer Generalermächtigung der Nationalversammlung durch Regierungsverordnungen erlassen werden. Dadurch will Chirac Zeit gewinnen. Seine Eile erklärt sich vor allem daraus, daß bereits in zwei Jahren Präsidentschaftswahlen anstehen. Um sie zu gewinnen, muß das Regierungslager für den Wähler greifbare Erfolge vorweisen. Denn ein neuer sozialistischer Präsident würde sofort die Nationalversammlung auflösen mit guten Aussichten darauf, daß die Bürgerlichen in die Minderheit geraten.

Die sozialistische Regierung hat drei Jahre gebraucht, um die Wirtschaft, die sie zunächst in eine Krise gebracht hatte, wieder aufzurichten. Sie hatte dabei die Gewerkschaften auf ihrer Seite, aber die Unternehmer gegen sich. Jetzt ist es umgekehrt. Außerdem hat Chirac mit dem internationalen Umfeld mehr Glück. Und schließlich ist es nicht das gleiche, wenn zwei dasselbe tun. Das ist vielleicht der entscheidende Vorteil einer Rechtsregierung.

## WOHNUNGSBAU / Bundestag stimmt der Neuregelung mit Mehrheit zu

# Die steuerliche Förderung soll von 1987 an wirksamer gestaltet werden

Nach ruhiger Debatte vor schwach besetztem Haus hat das Plenum des Deutschen Bundestages gestern mit den Stimmen von CDU/CSU und FDP das Gesetz zur Neuregelung der steuerlichen Förderung des selbstgenutzten Wohneigentums verabschiedet. Damit ist - vorbehaltlich der Zustimmung des Bundesrates am 18. April - der Weg frei für den Paragraphen 10 e Einkommensteuergesetz (EStG) als Anschubförderung für den auslaufenden Bauherren-Paragraphen 7 b EStG.

Bundesbauminister Oscar Schneider, der an der Plenarsitzung nicht teilnehmen konnte, auf dessen Leitlinien von 1984 aber die jetzt beschlossene Neuregelung zurückgeht, begrüßte die Verabschiedung mit Nachdruck. Damit sei für Bauherren und Erwerber von Wohneigentum endgültig Klarheit geschaffen, womit sie in puncto „steuerliche Förderung“ von 1987 an rechnen könnten. Die Förderung der Wohneigentumsbildung werde wirksamer gestaltet und dauerhaft verbessert. Vor allem Familien mit Kindern werde der Zugang zum Wohneigentum erleichtert. Auch die zu erwartende Verwaltungsvereinfachung sei beachtlich.

Ähnlich hatte sich in der Debatte der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, Hansjörg Häfke, geäußert. Sprecher der SPD-Fraktion dagegen, die einen eigenen Gesetzentwurf eingebracht hätte, monierte, daß die bisher höherer Einkommen nach den Regierungen bevorzugt würden. Deshalb treibe die SPD für einen einkommensunabhängigen Eigenheimabzugsbetrag ein, der alle gleich entlaste.

Die SPD-Abgeordneten Otto Reschke und Franz Müntefering bedauerten, daß die Aufwendungen für die Grundstücke bei der Förderung nur zur Hälfte berücksichtigt werden. Im übrigen sei wertvolle Zeit verstreichen und die Neuregelung komplizierter geworden. Das meiste in einer ersten Stellungnahme auch die Deutsche Steuer-Gewerkschaft. Sie hätte eine Wohnungsbauförderung durch offene Finanzhilfen lieber gesehen.

Erster Kernpunkt der Neuregelung ist der Wegfall der Nutzungswertbesteuerung des selbstgenutzten Wohneigentums, laut Häfke eine wichtige Weichenstellung in Richtung auf weniger Bürokratie. Dadurch entfallen bei der Finanzverwaltung mehrere 100 000 Verwaltungsakte, und entsprechend weniger Bürger müssen lediglich wegen ihrer Wohnung zum Finanzamt gehen.

Als zweiter Kernpunkt gilt die Herabsetzung des Förderungshöchstbetrags für die Herstellung- oder Anschaffungskosten des Gebäudes von gegenwärtig 200 000 Mark beim Einfamilienhaus bzw. 250 000 Mark beim

Zweifamilienhaus auf einheitlich 300 000 Mark. Auch künftig gilt, daß fünf Prozent der Herstellung- oder Anschaffungskosten bis zu diesem Höchstbetrag jährlich steuerlich abgeschrieben werden können, also anstatt bisher 10 000 bzw. 12 500 Mark künftig bis zu 15 000 Mark. Dies gilt nach wie vor acht Jahre lang. Hinzu kommt, daß künftig die Hälfte der Anschaffungskosten für den zum selbstgenutzten Wohneigentum gehörenden Grund und Boden in die Förderung einbezogen werden kann. Für jedes Kind wird zusätzlich zur Grundförderung eine Entlastung von 600 Mark pro Jahr gewährt. Bisher galt diese Regelung noch nicht für das erste Kind.

Vor 1987 gebaute Zweifamilienhäuser werden nicht nachträglich steuerlich schlechter gestellt; dafür sorgt eine zwölfjährige Übergangsregelung. Schneider und Häfke appellierten in diesem Zusammenhang an bauwillige Bürger, jetzt zu bauen. Außerdem bestehe aufgrund der günstigen Bau- und Bodenpreise und niedrigen Zinsen kein Anlaß zu einer Abwartehaltung.

Nach Berechnungen des Bauministeriums kann eine Familie mit drei Kindern nach geltendem Recht bis zu 51 000 Mark, nach dem neuen Recht dagegen bis zu 59 500 Mark sparen. Ohne den seit Herbst 1982 geltenden Schuldzinsabzug würde die gegenwärtige Ersparnis sogar nur bei 42 000 Mark liegen.

## LEIPZIGER MESSE

# DIHT: Der innerdeutsche Handel bleibt in Schwung

Mk. Leipzig Zum Abschluß der Leipziger Frühjahrsmesse äußert sich der Deutsche Industrie- und Handelsstag (DIHT) optimistisch über die Lieferungen aus der Bundesrepublik. „Der innerdeutsche Handel bleibt in Schwung“, stellt der DIHT nach einer Umfrage bei den angereisten Ausstellern fest. Besonders begründete Erwartungen hegen die Hersteller von Investitionsgütern, während bei Eisen und Stahl und in der Chemie eher mit gleichbleibenden bis leicht sinkenden Geschäften gerechnet werde. Von der Bezugsseite her werde der innerdeutsche Handel auch in diesem Jahr kaum Impulse erhalten.

Im Vorfeld der Verabschiedung des neuen Fünfjahresplanes 1986/90 - entscheidendes Datum dafür ist der SED-Parteitag vom 17. bis 21. April - seien viele konkrete Einzelprojekte auf der Messe zur Sprache gekommen. Dabei habe es sich vor allem um Modernisierungsvorhaben in den Bereichen Chemie, der Metallurgie, des Maschinenbaus und der Konsumgüterindustrie gehandelt.

Die Geschäftseinschätzung für 1986 reicht in der Elektroindustrie nach Angaben des DIHT von „steigend“ bis „sehr stark steigend“. Bei den Herstellern von Verpackungsmaschinen herrsche eine deutlich optimistische Grundhaltung vor. Ähnlich äußerten sich die Produzenten von Werkzeugmaschinen. Bei Textilien werde bei höheren Qualitäten ein gleichbleibendes Geschäft erwartet, in Grenzen halten.

## WIRTSCHAFTS JOURNAL

### Bald Konkurrenz für Versicherer?

Brüssel (Ha.) - Die einzelstaatlichen Beschränkungen für den Zugang ausländischer Firmen zu Versicherungsgeschäften sind nach Meinung des Generalanwalts beim Europäischen Gerichtshof Gordon Slynn nicht mit den Römischen Verträgen vereinbar. Wie erwartet, hat der Gutachter damit die von der EG-Kommission angestrebte Klage gegen die Bundesrepublik Deutschland, Irland, Frankreich und Dänemark unterstützt. In der Bundesrepublik dürften Ausländer nur dann im Versicherungsgewerbe tätig sein, wenn sie eine deutsche Niederlassung haben. Erfahrungsgemäß folgt der Gerichtshof den Schlussanträgen des Generalanwalts. Das Urteil wird im Herbst erwartet.

**Skepsis bei Opec** Genf (dpa/VWD) - Die 13 Fachminister der Organisation erdölexportierender Länder (Opec) sind gestern erneut mit den Vertretern von fünf kartellfreien Ölförderstaaten zusammengetroffen. In der Opec selbst war man gestern noch weit von einer Einigung über die zukünftige Marktstrategie des Kartells entfernt.

**Inflationssenkung** London (dpa/VWD) - Die britische Inflation ist im Februar auf eine Jahressrate von 5,1 Prozent gesunken. Dabei hat sich der Rückgang der Preise für Mineralölprodukte nach Angaben des britischen Arbeitsministeriums besonders positiv ausgewirkt. Im Januar hatte die Inflationsrate noch bei 5,5 Prozent gelegen.

**Stabile Preise** Madrid (dpa/VWD) - Die spanischen Verbraucherpreise sind im Februar nach Angaben des Wirtschaftsministeriums um 0,4 Prozent gestiegen. Am meisten verteuerten sich Haushaltswaren mit einer Rate von 1,1 Prozent, am wenigsten Unterhaltung und Bildung mit 0,2 Prozent. Im Vormonat war es durch die Einführung der Mehrwertsteuer zu einem Preisschub von 2,9 Prozent gekommen.

**Französisches beliebt** Düsseldorf (dpa/VWD) - Die Bundesbürger haben sich mit ihrer Liebe für französische Nahrungsmittel auf den ersten Platz in der Exportliste des Nachbarlandes „gegessen und getrunken“. Wie die „Sopexa - Fördergemeinschaft für französische Landwirtschaftserzeugnisse“ berichtet, kamen im vergangenen Jahr 5,8 Mill. Tonnen Agrarprodukte, Nahrungsmittel und Genußmittel für 7,4 Mrd. DM über die Grenze. Besonders erfolgreich seien die französischen Winter „im Krisenjahr 1985“ gewesen.

**Gegen Börsenumsatzsteuer** Wiesbaden (AF) - Der Bund der Steuerzahler hat die umgehende Abschaffung der Börsenumsatz- und der Gesellschaftsteuer gefordert. Das Präsidium der Organisation meinte, die Abschaffung dieser beiden Steuern würde nicht nur einen Beitrag zur besseren Durchschaubarkeit des Steuersystems darstellen, sondern zugleich eine Vereinfachung des Steuerrechts.

**VDO-Aktien überzeichnet** Frankfurt (dpa/VWD) - Die zum Kurs von 210 DM angebotenen Aktien der VDO Adolf Schindling AG (Schwalbach bei Frankfurt) sind am gestern bereits wenige Stunden nach Verkaufsbeginn stark überzeichnet worden. Deshalb wurde die ursprünglich bis 24. März laufende Zeichnungsfrist vorzeitig beendet.

## AUF EIN WORT



„Daß die betriebliche Altersversorgung ihre Aufgaben langfristig erfüllen kann, setzt voraus, daß der Gesetzgeber sie nicht einschränkt, sondern Gestaltungsfreiheit läßt, daß die Systeme flexibel den Bedürfnissen der Menschen Rechnung tragen können.“

Erhard Bouillon, Mitglied des Vorstands der Hoechst AG, Frankfurt. FOTO: DIE WELT

## 15 Prozent mehr Autos zugelassen

AP, Flensburg In diesem Februar sind über 15 Prozent Kraftfahrzeuge mehr zugelassen worden, als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Wie das Kraftfahrtbundesamt in Flensburg gestern mitteilte, wurden insgesamt 210 084 fiktive Kraftfahrzeuge zum Verkehr angemeldet. Das waren 4821 oder 2,2 Prozent weniger als in diesem Januar, aber 27 797 oder 15,2 Prozent mehr als im Februar des vergangenen Jahres. Bei den Personenkraftwagen registrierte das Kraftfahrtbundesamt 195 852 Neuanmeldungen. Das waren 2,5 Prozent weniger als im Januar, aber 19,1 Prozent mehr als im Februar des Vorjahres.

## KRUPP-STAHL

# Gödde legt überraschend Vorstandsvorsitz nieder

dpa/VWD, Bochum Der Vorstandsvorsitzende der Krupp Stahl AG, Alfons Gödde (57), scheidet überraschend aus dem Bochumer Stahlunternehmen aus. Wie ein Sprecher der Konzernmutter Fried. Krupp GmbH, Essen, auf Anfrage bestätigte, habe Gödde den Aufsichtsrat aus persönlichen Gründen gebeten, ihn von seinem „Dienstvertrag zu entbinden“. Er werde aber weiter „beratend zur Verfügung stehen“. Spekulationen um Meinungsverschiedenheiten mit Konzernchef Wilhelm Scheider und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Bertold Beitz würden „jeder Grundlage“ entbehren.

Der gelernte Betriebswirt Gödde war 1980 als Vorstandssprecher der Thyssen Edelstahlwerke AG in die Leitung der damaligen Krupp Hüttenwerke AG gewechselt. Ein halbes Jahr später wurde er Vorstandsvorsitzender. Während seiner Amtszeit wurde ein durch die internationale Stahlkrise notwendig gewordenes Umstrukturierungsprogramm entwickelt, in dessen Verlauf die Belegschaft auf zuletzt 27 000 abgebaut und Kapazitäten stillgelegt wurden.

Im Geschäftsjahr 1984 hatte Krupp Stahl nach verlustreichen Jahren erstmals wieder einen Betriebsergebnis erwirtschaften können. Bei einem Umsatz von gut 6 Milliarden DM erreichte das Unternehmen einen Überschuss von 23 Millionen DM. Allerdings blieb durch die schlechten Resultate der Vorjahre ein Bilanzverlust von 418 Millionen DM. Für das abgelaufene Geschäftsjahr hatte Gödde den beiden Hauptaktionären - neben der Fried. Krupp GmbH (70 Prozent) ist der iranische Staat (25 Prozent) beteiligt - eine deutliche Verbesserung des Ergebnisses in Aussicht gestellt.

cd. Frankfurt

Die Börsianer haben während der letzten Tage die Lust am munteren Rausspielen verloren. Sie sind nicht nur vergräpft, weil sich der Marktführer Siemens auf der Hauptversammlung nicht so günstig präsentiert hat wie erwartet, was übrigens dazu geführt hat, daß die Analysten ihre Gewinnsschätzungen nach unten korrigiert haben mit der Folge, daß der Kurs nach der Dividendenzahlung um fünf Prozent des Wertes auf 683 fiel (der Höchstkurs lag bei 825 DM). Enttäuschung macht sich auch breit, weil sich die Ausländer noch immer nicht als Käufer blicken lassen.

Zwar wird über eine ganz ordentliche Nachfrage inländischer Anleger berichtet; aber die reicht einfach nicht aus, die Börse insgesamt nach oben in Bewegung zu bringen. So bröckelte das Kursniveau nach gescheiterten Aufschwungsversuchen schließlich ab, und der Aktienindex der WELT ging um zwei Prozent auf 287,19 Punkte zurück.

Ein wenig überdurchschnittliche Einbußen bis zu drei Prozent des Kurswertes erlitten die zuvor als Ölpreissenkungsprofiteure favorisierten Farbenachtfarber wegen der Ungewißheit über die weitere Ölpreisentwicklung. Am Markt der Autokarten bewirkten Positionslösungen einen Rückgang des BMW-Kurses um 7,5 Prozent.

Stabil bis freundlich tendierten Maschinenbauaktien einschließlich Thyssen. Bankaktien bewegten sich mit dem Allgemeintrend; hier werden Abgaben der Kasse nach Veröffentlichung der Jahresberichte und Verkäufe von Investmentfonds nach der Dividendenzahlung nicht ausgeschlossen. Fest tendierten Warenhaus- und andere Konsumaktien sowie einige Bauwerte.

## BÖRSENWOCHE

# Siemens hat die Stimmung am Aktienmarkt verdorben

# „Ins Altersheim wollte ich auf keinen Fall“

Dr. B. aus Hannover fühlte sich einfach noch zu jung, um „unter lauter alten Menschen“ zu leben. Und bei seinem ersten Besuch hat er wohl auch die Kursana-Residenzen nur für ein besseres Altersheim gehalten. - Wir sind ein bißchen stolz darauf, daß er vor ein paar Monaten zu uns gezogen ist.

Dr. B. befindet sich bei uns in bester Gesellschaft. Denn Kursana-Residenzen wurden für mehr Lebensfreude im Alter geschaffen. Für aktive Individualisten, die sich noch jung genug fühlen, Vertrautes mit Neuem zu bereichern.



Leute kennenlernen. Man bleibt sein „eigener Herr“ und hat zugleich Tag für Tag abwechslungsreiche Aktiv-Programme zur Auswahl. Man genießt das Leben und zugleich die Gewißheit, auch medizinisch bestens versorgt zu sein. Bis hin zur liebevollen Pflege.

Wir schicken Ihnen gern ausführliche Informationen. Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an. Jederzeit.

# Kursana Residenz

Mehr Lebensfreude im Alter

Bitte gleich ausschneiden, auf Postkarte kleben und einsenden. Bitte schicken Sie nur unveränderte und korrekte Informationen über die Kursana-Residenzen.	
<input type="radio"/> Kursana-Residenz Bad Pyrmont	052 81/1620
<input type="radio"/> Kursana-Residenz Celle	051 41/7110
<input type="radio"/> Kursana-Residenz Freilburg	07 61/3 68 50
<input type="radio"/> Kursana-Residenz Flirt	09 11/7 58 70
<input type="radio"/> Kursana-Residenz Hamburg-Nienhof	040/55 20 20
<input type="radio"/> Kursana-Residenz Hamburg-Wedel	041 03/12 00
W 2	
Vor- und Zuname	
Straße/Nr.	
PLZ/Wohnort	
Tel.	
Ein Unternehmen der F. Dussmann Unternehmensgruppe	



MOBIL OIL / Geringe Chancen für Einigung mit German Oil

## Europa wichtiger Markt

Der mit der German Oil GmbH festgelegte Termin, bis zum 31. März den Vorvertrag über den Verkauf der Raffinerie Wilhelmshafen zu schließen, ist nicht zu machen oder mit einer Vertragsstrafe von 2 Mill. DM für German Oil zu lösen, rückt näher. Nach Angaben des neuen Vorstandsvorsitzenden der Mobil Oil AG, Hamburg, Herbert Detharding, werden sich Mobil bis zum Monatsende daran halten, keine Verhandlungen mit anderen Interessenten aufzunehmen.

Die Chancen, mit German Oil einig zu werden, verringern sich aber von Tag zu Tag. Detharding bestätigte in diesem Zusammenhang, daß es eine Reihe von Nachfragern für die Raffinerie gebe. Zu den Vermutungen, daß auch die Volksrepublik China zu diesem Kreis gehöre, erklärte Detharding: Wenn es überhaupt ein Land gebe, das am Abbau und dem Wiederaufbau der Anlage im eigenen Land interessiert sei, dann China.

Zu den Spekulationen und Gerüchten um die Positionen des Mobil-Konzerns in Europa erklärte der für das weltweite Downstream-Geschäft

zuständige Vize-Präsident Paul A. Hörmann, daß Mobil auf diese wichtigen Märkte, die ein Drittel des Geschäfts des Ölmultis ausmachen, nicht verzichten könne und wolle. Europa sei ein schwieriges Terrain, aber man werde die Stellen nicht räumen. Hörmann räumte ein, daß die drastischen Veränderungen am Ölmarkt zur Konzentration auf allen Ebenen führe und Bereiche, die langfristig keinen Erfolg versprechen, abgeschnitten werden müßten.

Zum Stand der Deutschen Mobil Oil AG betonte Hörmann, daß die Gesellschaft heute wesentlich besser dastehe als noch vor fünf Jahren. Der Marktanteil sei von sieben auf neun Prozent gestiegen, bei leichtem Heizöl habe man durch den Erwerb der Haniel GmbH zum Marktführer aufgeschlossen. Durch die Umstrukturierung der Gesellschaft sei noch mehr direkte Verantwortung für das tägliche Geschäft nach Hamburg verlagert worden. Aufgegeben hat Mobil Pläne, den Bereich Exploration und Produktion in Celle zu konzentrieren und dort 30 Mill. DM zu investieren.

CONTI-GUMMI / Neues Reifen-Konzept für Nutzfahrzeuge

## Mehr Marktanteile angepeilt

Mit einem völlig neu entwickelten Reifen für Lastkraftwagen, der im Mai auf den Markt kommen wird, will die Continental Gummi-Werke AG, Hannover, ihre Position in diesem Bereich erheblich stärken. Vorstandschef Helmut Werner verweist auf den technischen Vorsprung gegenüber der Konkurrenz, der über die Anmeldung zahlreicher Patente abgesichert wird. Derzeit habe Conti-Gummi in Europa bei Lkw-Reifen einen Marktanteil von 17 Prozent. Eine Steigerung um jährlich einen Prozentpunkt sei realistisch.

Der neue Reifen zeichne sich durch einen drastisch verringerten Rollwiderstand aus. Vorstandmitglied Wilhelm Schäfer bezieht sich auf kürzlich abgeschlossene Langzeit-Tests, deren Ergebnisse zu einer Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs um fünf Prozent und einer um 30 Prozent erhöhten Kilometerleistung geführt haben. Für den Nutzer des neuen Reifens bedeute dies, daß der Mehrpreis von rund zehn Prozent nach einem

Jahr kompensiert sei. Für den Konzern habe das unter dem Kürzel EOT (Energy Optimised Tyre) entwickelte Lkw-Reifen-Konzept kommerziell und strategisch einen sehr hohen Stellenwert, meinte Werner. Conti verdiene im Gegensatz zu anderen Anbietern auch mit Nutzfahrzeugreifen seit 1982 Geld. Vom Konzernumsatz 1985: rund 5 Mrd. DM entfielen rund 3,5 Mrd. DM auf das Reifengeschäft. Daran habe der Nutzfahrzeug-Bereich einen Anteil von 1,4 Mrd. DM, also 40 Prozent.

Für die Reife-Entwicklungsarbeit des neuen Reifens wurden rund 20 Mill. DM aufgewandt; das Bundesforschungsministerium steuerte dazu 3 Mill. DM zu. Die Umrüstung der Fertigung kostete weitere 12 Mill. DM. Für 1986 sei die Herstellung von 50 000 Einheiten geplant. Im folgenden Jahr werde diese Zahl im Konzern auf 300 000 steigen. Im Visier habe Conti die Märkte in Westeuropa und den USA. Derzeit liege das Volumen in diesen Ländern bei 1,5 Millionen Einheiten (schwere Lkw-Reifen).

ARBED SAARSTAHL / Bundesregierung hat nun die Sanierung möglich gemacht

## Dillinger Hütte übernimmt Führung

ULRICH REITZ, Bonn  
Mit der Bereitschaft der Bundesregierung, ihren Beitrag zur Entlastung der Bilanz von Arbed Saarstahl zu leisten, ist nach den Worten des saarländischen Wirtschaftsministers Hajo Hoffmann (SPD) eine lebensnotwendige Voraussetzung für die Sanierung des angeschlagenen Stahlproduzenten erfüllt. Gleichwohl sei die Einigung zwischen Bund und Land, die Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg (CDU) erst möglich machte, „noch keine Garantie dafür, daß wir jetzt alle Sorgen vom Hals haben“, sagte Hoffmann in einem Gespräch mit der WELT.

Die verbindliche Erklärung Stoltenbergs, 100 Prozent der von der Bundesregierung verbürgten Kredite von 705 Millionen Mark für den Fall einer industriellen Lösung zu übernehmen, macht der Weg frei zur Ziehung der Option von 78 Prozent der luxemburgischen Saarstahl-Anteile durch Bundes- und Landesregierungen auf die Saarländische Investitions- und Kreditbank (SIKB), die als Treuhänder fungieren wird. 24 Prozent bleiben bei Arbed Luxemburg. Zuvor

hatten schon die Banken auf 250 Millionen Mark ihrer unverbürgten Kredite verzichtet und die IG Metall sich bereit erklärt, den zur Restrukturierung notwendigen Abbau der Belegschaft von rund 13 000 auf 10 000 Arbeitnehmer hinzunehmen.

Die SIKB wird mit der Dillinger Hütte, an der der französische Staat über die Stahlkonzerne Sacilor und Marine-Wendel die Mehrheit hält, einen Geschäftsbesorgungsvertrag schließen. Nach rund einem Jahr sollen nach der Vorstellung von Ministerpräsident Oskar Lafontaine (SPD) Dillinger und Saarstahl zu den Vereinigten Saarländischen Stahlwerken fusioniert werden.

Die Bedenken der Bundesregierung gegen den Einstieg der Dillinger Hütte konnte die Landesregierung offenbar mit dem Hinweis auf weltweite wirtschaftliche Bestimmungen der Europäischen Gemeinschaft zerstreuen. „Eine Globalisierung“, der gemeinsame Einstieg von Dillinger Hütte und Ruhrkonzernen bei Saarstahl – „war nicht realisierbar“, sagte Hoffmann. Das Fusionskonzept sei zwar, so Hoffmann, die „einzige Lösung, von der

ich glaube, daß sie eine industrielle Zukunft hat“. Unsicherheitsfaktoren seien die konjunkturelle Entwicklung bei den Profilstählen – gegenwärtig benötigt Arbed Saarstahl nicht einmal Beihilfen – und der Dollarkurs. Aus gut informierten Kreisen verlautete darüber hinaus, daß mit einem französischen Einfluß auf Unternehmensentscheidungen an der Saar solange nicht zu rechnen sei, wie die Dillinger Hütte schwarze Zahlen schreibe.

Einflußmöglichkeiten auf ein fusioniertes Unternehmen will sich die saarländische Landesregierung durch eine Sperrminorität (Hoffmann: 25 Prozent sind das Minimum) sichern. Die Bundesregierung habe dieser Forderung nicht widersprochen. Hoffmann hält es für denkbar, daß die Sperrminorität über die SIKB wahrgenommen wird. Er räumt ein, daß die Opposition aus CDU und FDP bei dem Zustandekommen der Saarstahl-Lösung eine „konstruktive Rolle“ gespielt habe. Wichtigen Anteil daran habe der frühere Wirtschaftsminister Manfred Schäfer (CDU) gehabt.

## UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

## RWE steigert Umsatz

Essen (VWD) – Die Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerke (RWE) AG, Essen, hat den Umsatz im ersten Halbjahr 1985/86 (30. 6.) um 9,7 Prozent auf 7,84 (7,15) Mrd. DM gesteigert. Den Zuwachs führt das Unternehmen, wie aus einem Aktionärsbrief hervorgeht, auf die Preishebungen am Jahresbeginn zurück. Der Aufwandsanteil des Konzerns erhöhte sich nur um 2,9 Prozent auf 14,56 (14,16) Mrd. DM. Die Investitionen beliefen sich auf rund 1,3 Mrd. DM bei der Mutter und auf 2,4 Mrd. DM im Konzern. Der Stromabsatz im RWE-Versorgungsgebiet sei in den ersten sechs Monaten um 2,6 Prozent gestiegen. Die nutzbare Gesamtstromabgabe habe sich um 0,7 Prozent auf 61 440 (61 000) GWh erhöht.

**Hornschuch gut gestartet**  
Stuttgart (nl) – Die Konrad Hornschuch AG, Weissbach, Hersteller hochwertiger Kunststoff- und Textilprodukte, ist nach eigenen Angaben gut in das Geschäftsjahr 1986 gestartet. In 1985 war der Umsatz um über 5

Prozent auf 221,5 Mill. DM gestiegen. Wesentlich deutlicher als der Jahresüberschuß, der den des Vorjahres (2,1 Mill. DM) übertraf, sei das Betriebsergebnis gestiegen. Es werde eine angemessene Dividende (Vorjahr: 10 Prozent) ausgeschüttet werden.

## Bonus bei Stuttgarter Bank

Stuttgart (nl) – Die rund 11 000 Aktionäre der Stuttgarter Bank AG, Stuttgart, sollen für das abgelaufene Geschäftsjahr 1985 wieder eine 9prozentige Dividende zuzüglich eines Bonus von 2 Prozent erhalten. Außerdem wird der HV am 15. Mai die Ausgabe von Genussscheinen vorgeschlagen. Am 45. Mill. DM betragenden Grundkapital ist die Erste Beteiligungsgesellschaft mbH Taunus, Frankfurt, hinter der die DG-Bank steht, mit mehr als 25 Prozent beteiligt.

## Investition in Berlin

Bielefeld (hdt) – Zehn Jahre nach der Gründung ihres Zweigbetriebes in Berlin investiert die Karl Könecke Fleischwarenfabrik GmbH & Co. KG,

Bremen, mehr als 3 Mill. DM in dessen Ausbau. Damit soll die Produktion in Berlin-Spandau von wöchentlich 80 auf 110 Tonnen erhöht und gleichzeitig neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Insgesamt produziert Könecke wöchentlich rund 650 Tonnen. Das Unternehmen beschäftigt 750 Mitarbeiter, der Jahresumsatz 1985 überstieg 200 Mill. DM. Trotz des harten Wettbewerbs wird das Ergebnis als zufriedenstellend bezeichnet.

## Börsen 65 Jahre

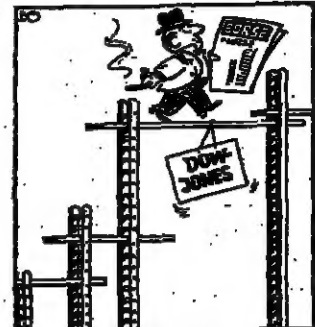
Stuttgart (nl) – Professor Walther A. Börsen, Aufsichtsratsvorsitzender der IBM Deutschland GmbH, Stuttgart, vollendet am 23. März sein 65. Lebensjahr. Der gebürtige Hamburger war 1947 in die Dienste des Konzerns eingetreten und hatte sich in einer Art Bilderbuchkarriere vom Verkaufsassistenten zum Vorsitzenden der Geschäftsführung (von 1964 bis 1983) der IBM Deutschland hochgedient. Unter der Ägide dieses agilen Managers hat sich der Umsatz des Unternehmens von rund 1 Mrd. auf 10 Mrd. DM (1983) erhöht.

Blick auf die Börse

## Auf kurze Sicht mit Schwankungen rechnen

Längerfristig bleiben die Börsenlaussichten in der Bundesrepublik gut, aber auf kurze Sicht muß mit Schwankungen gerechnet werden. Das ist der Tenor der Kommentare von Banken und Börseninformationsdiensten an diesem Wochenende. Positiv bewerten die Experten den Zinsrückgang, doch sind sie von der Ungewißheit über die künftige Ölpreisenwicklung irritiert. Die Empfehlungen konzentrieren sich auf zinsreagible und inlandsorientierte Titel wie Bau- und Bankaktien.

So rät die zuvorsichtliche gestimmte Hamburgische Landesbank das derzeitige Kursniveau zur Depotstraffung zu nutzen, wobei Werten aus dem Banken-, Versorgungs- und Baubereich besonderes Augenmerk geschenkt werden sollte. Als kaufenswerte Aktien im Gespräch stellt das Institut Biffinger & Berger und Hochstetf heraus sowie Norddeutsche Steingut, die sich an schwachen Tagen zur Depotbeimischung eignen.



American way ZEICHNUNG: KLAUS BOHLE

Unter den Bankaktien werden als „Zinsgewinner“ Hypothekendarlehen favorisiert. Den Minderer Börsenbefreien erscheinen vor allem Württembergische Hypo, Centralboden und Südboden als kaufenswert. Die „Finanzwoche“ glaubt, Hypothekendarlehen könnten vor dem Hintergrund ausgezeichneter Erträge und hoher Substanz ähnlich wie die Versicherungen in den letzten Jahren eine Dauerhaube beginnen.

Nach Meinung der Commerzbank, für die erwartete niedrigere Kurse ein „Klingelzeichen“ für Aktienkäufe auf einer breiteren Basis wären, sollten Konsumgütergewinner (Autozulieferer), Ölpreige- winner (Bayer und Hoechst) sowie Zinsgewinner (Hypothekendarlehen) bei Neuanlagen im Vordergrund stehen.

Auf der Kaufliste der Vereins-

und Westbank stehen Deutsche Babcock als Investment für flexible Anleger sowie – im Zuge einer Börsenkonsolidierung – Rosenthal. Für kurzfristig disponierende Anleger sieht die Bank eine günstige Gelegenheit, aus vorent bezahlt erscheinenden Werten (Kaufhaussektor) auszustiegen und die Mittel später in preiswerten Qualitätstiteln des zinsreagiblen Sektors (Banken, Ver- ba, Maschinenbau) zu reinvestieren.

Die Deutsche Bank rechnet damit, daß sich das Interesse von den dollarabhängigen Aktien (Maschinenbau, Chemie, Autos) in Richtung auf Finanzwerte (Banken) und Kaufhäuser verlagert. Auch für die Bauindustrie eröffnen die gesunkenen Zinsen günstige Perspektiven.

Die Bank in Lindeinstein (Frankfurt), die vor einer Überschätzung der Wirkung von Bundesstaatsguthaben auf die Aktienkurse warnt, empfiehlt zum Kauf neben BASF (Kursziel 420) und Bayerische Vereinsbank (Ziel 640) FAG Kugelfischer (550), Wella (640) und Hüssel (550) sowie Verkäufe von Karstadt, Prüssag und Thyssen. Ferner hat die Bank Siemens wegen deutlicher Gewinnkorrektur (von 75 auf 60 DM je Aktie in diesem Jahr) aus ihrer Kaufliste gestrichen.

Der Hansatische Wirtschaftsdienst sieht Chancen in deutschen „Binnenwerten“ und rät zum Kauf von Deutsche Bank, Karlsruher Optionscheinen, Augsburger Kammgarn und Stör. Verkauf werden sollten AEG. Am US-Markt erwartet der Dienst nach einem kurzfristigen Rückschlag mittel- und langfristig weitere Kurssteigerungschancen. „Auf nach Amerika“ heißt die Parole der Zürcher Dew Bank, die Technologie, Dollarprofiteure, Fluggesellschaften, Broker und andere Finanzwerte als die attraktivsten Sektoren herausstellt.

Ein tragischer Unfalltod entriss uns unseren Geschäftspartner und Chef, Herrn

## Arthur Kraus

\* 4. Mai 1925 † 13. März 1986

Seine große Menschlichkeit, seine charismatische Kraft, seine brillante Kreativität ließen ihn zu einer herausragenden Unternehmerpersönlichkeit werden.

Er war unser Vorbild und wird uns unvergessen bleiben.

## Arthur Kraus KG

Geschäftsführung: M. Alvermann D. Kerpen

Arthur Kraus KG Arthur Kraus KG Arthur Kraus S.A.

Untere Vorstadt 9  
7032 Sindelfingen  
A. Thiele

Arabellastr. 5/125  
8000 München 81  
K. Fischer

Avda. Pau Casas, 10,  
Pral. 2 a  
Barcelona 21/Spainien  
G. Eichler

und alle Mitarbeiter der einzelnen Niederlassungen

Dolmanstraße 2a, 5060 Bergisch Gladbach 1

Die Esequien werden gehalten am Mittwoch, dem 26. März 1986, um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche „Zum göttlichen Erlöser“, Köln-Rath, Erbertstraße 8.  
Die Beerdigung findet am gleichen Tage um 11.00 Uhr von der Trauerhalle des Ostfriedhofes, Köln-Deilblich, Idolsfelder Hardt, aus statt.  
Im Sinne des Verstorbenen bitten wir anstelle zugehöriger Blumenspenden um eine Überweisung auf das Konto der UNICEF bei der Deutschen Bank AG, Köln (BLZ 370 700 60), Kontonummer 1 330 000.  
Von Beileidsbezeugungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.

Wir trauern um Herrn

## Arthur Kraus

Durch einen tragischen Flugzeugunfall verloren wir in ihm einen hervorragenden Fachmann und Menschen, der mit seiner reichen Erfahrung in 27jähriger Zusammenarbeit unsere Firmen wesentlich mitgeprägt hat.

In Dankbarkeit werden wir ihn in Erinnerung behalten.

Dr. Franz Schneider GmbH Kronach

Dr. Franz Schneider, S.A. Valencia

Kronach, den 13. März 1986

## Familienanzeigen und Nachrufe

Telefon:

Hamburg (0 40) 3 47 – 43 80, oder – 42 30

Berlin (0 30) 25 91–29 31

Kettwig (0 20 54) 1 01–5 18 u. 5 24

Telex:

Hamburg 2 17 001 777 as d

Berlin 1 84 611

Kettwig 8 579 104

märz

Wir bitten unsere Kunden zu beachten, daß unsere Häuser am Donnerstag, 27. 3. 86 wegen Inventur-Arbeit geschlossen sind. Einrichtungshaus Pesch Pesch-Intermöbel Pesch-Antiquitäten

**pesch wohnen**

Köln Kaiser-Wilhelm-Ring  
Pesch-Parkanlage von-Werth-Str.

## Verschiedenes

Überkonfessionelle ökumenisch tätige Weltkirche, sucht zum Ausbau ihrer zukunftsweisenden Aufgaben bundesweit und im Ausland engagierte Christen (Damen und Herren), die mit Begeisterung und missionarischem Elan sich zunächst ehrenamtlich und später in Führungspositionen betätigen möchten. Ihre Kurzbewerbung wird erbeten von  
C. E. Konrad-Adenauer-Str. 1  
2153 Neu Wulmstorf

**Honorar-Konsul**  
Afrikan. Staat sucht f. einige Bundeskinder wie auch für andere. Länder Persönlich mit entsprechen. Background. Aussages. Zuschriften unter K 9942 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

**Pensioniertes Ehepaar**  
findet an Spaniens Küste angenehmen Aufenthalt in herrlicher gelegener, kostenloser Villenwohnung. Verlangt wird Beihilfe dreier Villen und Instandhaltungshilfe.  
Zuschriften unter E 9941 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

**KOMMEN SIE MIT ...**  
Auf modernen Segelyachten in die Nord- und Ostsee. Prospekt von Klaus Jahn, Jungfernstieg 38, 2000 Hamburg 38.  
Telefon 0 40 / 35 24 05

**Wahrsagen im Vireow**  
International am Beginn vieler nachweisbarer Erfolge.  
8800 Schwetzingen  
Tel. 0 62 02 / 1 04 34 u. 2 30 73

**Elkotte und Umgangsformen**  
die Höhe Schule des gesellschaftlichen Umgangs von Fürstenerg'sches Institut.  
Informationen durch:  
Baronin Fürstenerg  
Wittenberg-College  
Oderstr. 51, 4000 Düsseldorf  
Tel. 02 11 / 35 75 82

**Frankenb**  
Ferienwohnung, geräumig, ruhig gelegen, ab Mai für 2-3 Personen zu verm.  
Tel. 0 9 31 / 85 54 (ab So.)

**An- und Verkauf**

Großes Bechstein-Klavier, schwarz, in gutem Zustand.  
**zu kaufen gesucht**  
Angebote an: Pro Print Bonn  
Tel. 02 28 / 46 52 39

**Fernschreiber**  
An- und Verkauf, Edward von Heyden  
2009 Hamburg 60, Weststr. 6  
Tel. 0 40 / 27 66 96, FS 2 12 299

**Suchen Nachmieter**  
für Siemens-Telefonanlage Typ 600 E, 3 Antennen, 15 Nebenstellen, bestehend aus 1 Vermittlungsstation inkl. Abfragestelle, 1 Wahlweise Nachschaltung, 1 Gebührenerhebung für 1 Nebenstelle, 15 Apparate, Restwert: ca. 31. 12. 1985. Sonderkonditionen DM 200,- pro Monat inkl. Wartung.  
Anfragen Montag-Freitag Tel. 0 51 71 / 5 38 19  
10 21 und Samstag Tel. 0 51 71 / 5 38 19

**Titelkauf!**  
Diese Veröffentlichung, von einem Insider geschrieben, zeigt Ihnen, WO und WIE Sie für den Bruchteil dessen, was Sie einem Titelkäufer bezahlen müssen, sofort einen Dr.-, Professoren-, Boten-, Kommand- oder anderen Titel verdienen können. Limitierte Auflage. Vorabinformationen gegen DM 5,- (wird bei Kauf angerechnet) per Nachnahme. Zuschriften unter N 9932 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 64, 43 Essen.

**Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl**

**Wir suchen Menschen** Die Aufgaben des Roten Kreuzes im Dienst für die Mitbürger wachsen. In der Sozialarbeit wie im Sanitätsdienst und in allen anderen Rotkreuzbereichen.

**Wir brauchen Sie** Helfen Sie uns durch Ihre ehrenamtliche Mitarbeit.

...aktiv im Roten Kreuz



## WÜSTENROT BANK / Nicht länger „Hilfsinstrument“

















Das Geschäft auf dem Rentenmarkt blieb weiterhin schleppend. Eine gewisse Unruhe überhob sich von dem angespannten Geldmarkt aus, dessen Ursache man nicht so recht zu deuten weiß. Kreditinstitute waren im Bereich des öffentlichen Anleiheverkehrs bemüht, eine Bestandsabschmelzung vorzunehmen. Dies geschah allerdings mit Vorsicht, daß die Kurse nur noch unwesentlich überhöhten. Das Geschäft hielt sich deshalb in engen Grenzen. Bei den Pfandbriefen machte sich die bevorstehende Osterpause deutlich bemerkbar.

[illegible]

**Fester schlossen am Donnerstag die Gold- und Silbernotierungen an der New Yorker Comex. Schwächer gingen Kupfer und Kakao aus dem Markt. Uneinheitlich notierte Kaffee.**

Wolle, Fasern, Kautschuk

WOLLE (Kilogramm New York (Cf))

Scotch Merino

19,1

63,55

63,54

Chino

64,10

64,09

Chino

67,07

67,06

Deer

40,96

42,75

Deer

41,75

42,50

Merino

42,50

44,10

KAUTSCHUK New York (Cf)

Whispering Lake

41,80

41,80

WOLLE Leinwand (Haupt, Cf) - Kresen

März

496-505

496-505

April

525-530

527-530

Jan.

536-539

Unverz.

11

6

WOLLE Bismarck (Frig) Kamen

März

21,1

20,1

April

21,1

20,1

Juni

40,50

40,50

Aug.

40,50

40,50

Unverz.

40,50

40,50

Tendenz: ruhig

0

WOLLE Sydney (austr., Cf)

Merino-Schaf

21,1

20,1

Woolf

15,1

15,1

März

625-640,00

610,00-620,00

April

619,00-620,00

Unverz.

15

17

SILBER Leinwand (SV) (Cf) ohne Hauptknoten

SA

680,00

680,00

MA

680,00

680,00

Unverz.

570,00

570,00

SEIDE Teleskops (Yag) AAA ab Lager

März

gew.

124,00

April

gew.

123,79

Unverz.

gew.

123,79

KAUTSCHUK London (Cf)

RSS 1 April

57,20-58,00

57,20-58,00

RSS 1 Mai

57,20-58,00

57,20-58,00

RSS 2 April

57,20-58,00

57,20-58,00

RSS 3 April

57,20-58,00

57,20-58,00

Tendenz: stetig

54,75-55,75

54,75-55,75

KAUTSCHUK London (Cf)

RSS 1 April

57,20-58,00

57,20-58,00

RSS 1 Mai

57,20-58,00

57,20-58,00

RSS 2 April

57,20-58,00

57,20-58,00

RSS 3 April

57,20-58,00

57,20-58,00

Tendenz: stetig

54,75-55,75

54,75-55,75

KAUTSCHUK London (Cf)

RSS 1 April

57,20-58,00

57,20-58,00

RSS 1 Mai

57,20-58,00

57,20-58,00

RSS 2 April

57,20-58,00

57,20-58,00

RSS 3 April

57,20-58,00

57,20-58,00

Tendenz: stetig

54,75-55,75

54,75-55,75

NE-Metalle

(DM je 100 kg)

ELECTROLYTISCHER Fei Leinwand

DE-Neu.

332,07-334,44

334,35-338,00

BIB in Korb

92,00-92,00

92,00-92,00

ALUMINIUM Fei Leinwand (NAN)

Runde

455,00-458,50

455,00-458,50

Runde

464,00-464,50

464,00-464,50

Auf Grundlage des Marktes ihrer höchsten und niedrigsten Kontrakte über 10 Kopiermaschinen und Kopiermaschinen

Messingmischungen

MS 50, 1. Verarbeitung

295-301

297-304

MS 50, 2. Verarbeitung

304-308

329-340

MS 45

317-321

321-334

Deutsche Alu-Gellegierungen

D4410 (kg)

Lsg. 225

335-335

335-340

Lsg. 225

337-337

337-342

Lsg. 225

337-375

375-375

Lsg. 225

382-385

382-385

Preise für Abnahme von 1 bis 8 t frei Werk

Edelmetalle

PLATIN (DM/g)

21,1

20,1

GOLD (DM/g Feingold)

Bank-Wert

25970

25970

Edico-Pr.

25270

25120

GOLD (DM/g Feingold)

Lsg. (Londoner Feingold)

Deer-Wert

29990

29990

Edico-Pr.

27120

27170

GOLD (DM/g Feingold)

Lsg. (Londoner Feingold)

Deer-Wert

29990

29990

Edico-Pr.

27120

27170

GOLD (Frankfurter Börsenamt)

DM/g

2545

25360

SILBER (DM je kg Feinmetall)

Lsg. (Londoner Feingold)

Deer-Wert

176,80

176,80

Edico-Pr.

113,90

113,90

Unverz.

445,50

445,50

Internationale Edelmetalle

GOLD (US-24Fein)

Lsg.

21,1

20,1

390

351,35

351,35

350,50

350,50

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

349,90-350,40

67,05	67,40	Prozent/DM	1 Monat	5 Minus
67,15	67,48	Pfund/Dollar	0,61-0,51	1,74-1,64
67,90	67,95	Pfund/Dollar	0,52-0,50	1,37-1,34
68,08	68,25	Pfund/DM	2,40-1,20	6,10-4,70
68,80	69,00	FF/DM	26-15	67-52
68,93	69,05			

[illegible]

Monatsrate	3,50 - 3,00 (4,25) - 3,50 (4,64) - 4,00 (4,95) - 7,50 (5,52) - 8,00 (5,70). Ausgabe 1984/4 (Typ B) 3,50 (5,50) - 8,00 (4,25) - 5,50 (4,64) - 4,00 (5,00) - 7,00 (5,39) - 5,00 (5,82) - 4,00 (6,13)	Landesbank Hannover
2,34-2,31		Zinssatz
115,9-9,90		1 Jahr
118-94		2 Jahre
		3 Jahre
		4 Jahre
		5 Jahre
		6 Jahre
		7 Jahre
		8 Jahre
		9 Jahre
		10 Jahre
		11 Jahre
		12 Jahre
		13 Jahre
		14 Jahre
		15 Jahre
		16 Jahre
		17 Jahre
		18 Jahre
		19 Jahre
		20 Jahre
		21 Jahre
		22 Jahre
		23 Jahre
		24 Jahre
		25 Jahre
		26 Jahre
		27 Jahre
		28 Jahre
		29 Jahre
		30 Jahre
		31 Jahre
		32 Jahre
		33 Jahre
		34 Jahre
		35 Jahre
		36 Jahre
		37 Jahre
		38 Jahre
		39 Jahre
		40 Jahre
		41 Jahre
		42 Jahre
		43 Jahre
		44 Jahre
		45 Jahre
		46 Jahre
		47 Jahre
		48 Jahre
		49 Jahre
		50 Jahre
		51 Jahre
		52 Jahre
		53 Jahre
		54 Jahre
		55 Jahre
		56 Jahre
		57 Jahre
		58 Jahre
		59 Jahre
		60 Jahre
		61 Jahre
		62 Jahre
		63 Jahre
		64 Jahre
		65 Jahre
		66 Jahre
		67 Jahre
		68 Jahre
		69 Jahre
		70 Jahre
		71 Jahre
		72 Jahre
		73 Jahre
		74 Jahre
		75 Jahre
		76 Jahre
		77 Jahre
		78 Jahre
		79 Jahre
		80 Jahre
		81 Jahre
		82 Jahre
		83 Jahre
		84 Jahre
		85 Jahre
		86 Jahre
		87 Jahre
		88 Jahre
		89 Jahre
		90 Jahre
		91 Jahre
		92 Jahre
		93 Jahre
		94 Jahre
		95 Jahre
		96 Jahre
		97 Jahre
		98 Jahre
		99 Jahre
		100 Jahre

[illegible]

Orientierungswerte** bei Normalbefunden von		7%		9%		10%	
Alter	Sex	7%	9%	7%	9%	7%	9%
14,5	100,6	101,4	102,4	103,5	104,5	105,5	106,5
15,0	100,4	101,4	102,4	103,5	104,5	105,5	106,5

[illegible]



# Die erste signé Incognito-Kollektion für Männer ist eingetroffen!

Mäntel, Anzüge, Sakkos, Blousons, Hosen, Pullover, Hemden, Krawatten, Schuhe.

Designer-Modell: Lässiger Zweireiher  
Incognito 400.-

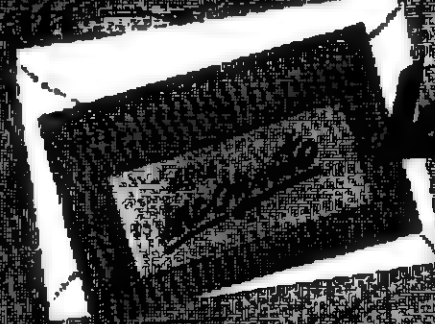
Designer-Modell: Ausstatter-Hemd  
Incognito 85.-

Designer-Modell: Jacquard-  
Krawatte  
Incognito 40.-



## "gentle-Männer der Mode"

Manche Designer und  
Contourniers sind neuerdings  
so bescheiden,  
daß sie lieber ihren guten  
Namen verschweigen  
anstatt



Ob sich das wohl auszahlt?

In vielen C&A-Häusern

AUGSBURG - BERLIN, Am Kurfürstendamm - BONN - BRAUNSCHWEIG - DORTMUND - DUISBURG - DÜSSELDORF - ESSEN - FRANKFURT, Zell - HAMBURG, Möckeburgstr. - HANNOVER  
KARLSRUHE - KASSEL - KÖLN - MAINZ - MANNHEIM - MÜNCHEN, Kaufingerstr. - NÜRNBERG - SAARBRÜCKEN - STUTTGART -

Original

Über

Ger

Augustin/  
Siegburg

Porsche 944 Diesel

Porsche 924 S Diesel

Porsche 944

Porsche 911

Carrera

Interkult. Hoff

Porsche-Händler

Angeler, B. 56

St. Augustin 2

St. Augustin 2

St. Augustin 2

St. Augustin 2

St. Augustin 2

St. Augustin 2

St. Augustin 2

St. Augustin 2

St. Augustin 2

St. Augustin 2

St. Augustin 2

St. Augustin 2

St. Augustin 2

St. Augustin 2

St. Augustin 2

St. Augustin 2

St. Augustin 2



getroffen!

Lässiger Zweireiher  
Incognito 400.  
Modell: Ausstatter-Hend  
Incognito 85.  
r-Modell: Jacquard-  
Krawatte  
Incognito 40.



Samstag, 22. März 1986



Als Kunstwerk akzeptabel, als Dienst am Menschen ein Verhängnis: Le Corbusiers „Villa radiouse“, die soeben für unbewohnbar erklärt wurde (links), und Mies van der Rohes Berliner Nationalgalerie

## Sie wurden zu Mördern der Stadt

Die Bauhaus-Meister, ihre Träume und ihre Folgen / Von WOLF JOBST SIEDLER

Mit dem Lauf der Zeit wird immer deutlicher, daß der Aufbruch der Moderne die letzte große Stilfindung der Architekturgeschichte gewesen ist; aber zugleich auch der tiefste Einschnitt in der Geschichte der europäischen Stadt. Mit dem einen, dem einzelnen Bau, ist dem Neuen Bauen mitunter das nahezu Vollkommene gelungen; mit dem anderen, dem Entwurf von Städten aus der Vorstellung, hat die moderne Städteplanung jene Form des Zusammenlebens an ihr Ende gebracht, die vom Rom der Kaiserzeit bis zum London der Queen Victoria durchgehalten hatte.

Voller Bewunderung stehen die Enkel vor der reinen Linie und dem makellosen Kubus, die Mies van der Rohe mit dem Barcelona Pavillon, Gropius mit dem Dessauer Bauhaus, Frank Lloyd Wright mit dem Guggenheim Museum und Le Corbusier mit der Kapelle von Ronchamp gelang; aber benommen durchwandern sie die städtebaulichen Agglomerate, die aus der gedanklichen Erschaffung jener großen Männer geboren wurden, deren Geburtstag jetzt ziemlich genau ein Jahrhundert zurückliegt. Denn sie alle gehören jener Generation an, die in die Welt der Belle Epoque hineingeboren wurde, die in den Jahrzehnten zwischen dem Weltbürgerkrieg ihre Konzepte formulierte und in einzelnen Gebäuden erprobte und die sich nach der Zerstörung der Kriege daran machte, ihre Ideale neuer Städte in die Wirklichkeit zu bringen.

Die Dreißigjährigen hatten ihrer Vorstellung des Schönen und Zweckmäßigen Ausdruck gegeben; die Siebzigerjährigen schickten sich an, nicht nur ein Bild zu formen, sondern die Welt nach ihrem Bild zu formen. Le Corbusier baute eine Kapelle in Asien, Gropius entwarf für den Mittleren Osten eine Universitätsstadt, die gläsernen Türme Mies van der Rohes traten ihren Siegeszug über die Welt von Chicago bis Tokio an, und Frank Lloyd Wright konzipierte ganz konkret kilometerhohe Wolkenkratzer, die endlich Ernst machen würden mit dem eigenen Begriff, weil in ihnen Zehntausende von Menschen hoch über den Wolken wohnen würden.

### Nicht die Söhne, die Väter verursachten das Debakel

Ein weiteres Vierteljahrhundert später ist die Ernüchterung vollkommen. Die Postmoderne will statt der Wohnanlage wieder das gebaute Haus, und sie drängt zur Lebensform der Stadt zurück, deren Funktionen an gewisse überkommene Formen gebunden zu sein scheint, jene Platz- und Straßennetze, die im freigelegten Pompeji nicht viel anders aussehen als in den Städten der Inkas, weshalb denn noch jeder Besucher der ausgegrabenen Stätten das Gefühl gehabt hat, dort morgen einziehen zu können.

Die Orthodoxie der Moderne hat das städtebauliche Desaster der zurückliegenden Jahrzehnte den Nachfahren der Gründerväter zugeschrieben, deren Testament verspielt worden sei. Auf diese Weise ließ sich ja das Andenken Le Corbusiers oder Scharrons retten, während man sich gleichzeitig von dem distanzieren konnte, was durch den Wiederaufbau mit den deutschen Städten von Frankfurt-Nord über Darmstadt-Kranichstein bis zu München-Perlach und Berlin-Buckow-Rudow geschehen ist.

Aber Buckow-Rudow war ja der letzte eigene städtebauliche Entwurf von Gropius gewesen, das Märkische Viertel war von Scharoun dem Planungsrat des Landes Berlin empfohlen worden, und Darmstadt hatte den alten Ernst May gebeten, das Gesamtkonzept für jene Satellitenstadt zu entwickeln. Es sind die Väter und nicht die Söhne gewesen, die das Debakel heraufgeführt haben, und das gibt den Jahrhundertfeiern ihren zwiespältigen Charakter.

Es kann kein Zweifel sein, daß Gropius und Mies van der Rohe, denen eben jetzt zwei monumentale Werke gewidmet wurden (R. R. Isaacs: „Walter Gropius. Der Mensch und sein Werk“. Zwei Bände. Gebr. Mann Verlag, Berlin. 1283 S., 204 Abb., 126 Mark; und Fritz Neumeyer: „Mies van der Rohe. Das kunstlose Wort“. Siedler Verlag, Berlin. 384 S., 200 Abb., 78 Mark), auch in dem Sinne Jahrhundertfiguren waren, daß sie nicht nur die neuen Ideen in eigenen Bauten zur höchsten Prägnanz brachten, sondern

daß sie durch ihre Schüler einem ganzen Jahrhundert ihren Stempel aufprägten - in dieser wie in jener Hinsicht nur Schinkel vergleichbar. Und doch bleibt die Frage, ob die unbezweifelbare Befreiung, die ihre Architektur-Philosophie brachte, nicht mit großen Verlusten bezahlt wurde.

Als Mies van der Rohe nach dem Ersten Weltkrieg von Plätzen träumte, deren Wände nur noch von Licht, Luft und Sonne gebildet sein würden, waren das Verheißungen heiteren Menschentums, das nicht mehr eingesperrt wäre von den gebauten Massen der Platzräume. Wenige Jahrzehnte später machten sich die beiden Teile Berlins daran, solchen Visionen zur Wirklichkeit zu verhelfen, und wie verloren irren heute die Menschen über die leeren Areale des Alexander- und des Ernst-Reuter-Platzes.

Als Gropius in den zwanziger Jahren Reihungen von Hochhäusern an die Ufer von Wannee und Havel zeichnete, schien das die Gewinnung der mikroskopischen Seelandchaft für die großstädtische Bevölkerung der Mittelmeerstadt. Bedrückt aber stehen die Nachgeborenen vor den Betonburgen, mit denen nach dem Liebesmännchen der Philharm. und Lestkows melancholischer Föhrenlandschaft zugebaut wurden.

Was hier geschehen ist, war nicht Verrat an der Moderne; es war deren Vollstreckung. Wo immer die großen alten Männer dazu kamen, Hand an ihre Utopien zu legen, gerieten die gleißenden Stätten der Zukunft zu traurigen Orten des Banalen.

Das hat nichts mit schlechtem Zeichnen zu tun, sondern mit falschem Denken. Die Postmoderne von heute zeichnet wesentlich schlechter, aber sie denkt richtiger. Mitunter wünscht man sich, die Bauausstellung, mit der die Abwendung von der Charta von Athen zu Protokoll gegeben wird, wäre von den jungen Mendelssohn und Taut, Salvisberg und Häring, Luckhardt und Hilbersheimer entworfen worden; dann wäre die IBA vielleicht wirklich zu einem Modell für die Stadt der Zukunft geworden.

Der Fehlschlag des Neuen Bauens, der heute vor aller Augen liegt und nicht einmal mehr von dessen Protagonisten bemerkt wird, wird aber nicht am Ende des Wiederaufbaus konstatiert, sondern vor dessen Beginn. Auf dem Höhepunkt des konservativen Gegenschlags, nämlich nach der Rundfahrt Hitlers und Speers durch das eroberte Paris, sagt ein jüdischer Emigrant das Scheitern der Ideale seiner Exilgefährten voraus. Die Städte, die der Avantgarde vor Augen stünden, schreibt Ernst Bloch in Kalifornien, hätten etwas Fluchtiges an sich, sie sähen so aus, als schickten sie sich an, zu verschwinden - wie die Häuser, aus denen sie zusammengefasst seien.

Bloch warnt vor dem Bauhaus, längst bevor dessen Triumph kommt. Die neue Architektur liebe die Idee des Menschen, nicht aber seine konkrete Existenz. Die Sehnsucht des Bauhauses gelte dem Reinen, von der Unordnung und dem Schmutz des wirklichen Lebens wisse es nichts. Das war ein Angriff, der nicht mit der Kategorie der Ästhetik argumentierte - wie das die Kritiker von rechts stets getan hatten - , sondern mit der des Sozialen. Das schien eine absurde Position, denn

es war den Vätern des Neuen Bauens ja gerade um eine soziale, zu großen Teilen sogar um eine sozialistische Architektur gegangen. Die Familie sollte in Arbeitsräumen zusammengeführt werden, die Hausgemeinschaft in Begegnungsräumen. Wie das Haus eine Wohnmaschine sein sollte, so die Stadt eine Lebensfabrik.

Aber nun, wo das Jahrhundert zu Ende geht, stellt sich heraus, daß die moderne Architektur dort triumphierte, wo ihr die Ideen des Schönen vor Augen stand, während sie Niederlagen ohne Zahl erlitt, wo sie das Zweckmäßige und das Nutzvolle wollte. Der marxistische Theoretiker hatte von links schärfer gesehen als die Traditionalisten von rechts, die vor allem das Heimatverbundene gegen das Pueblohafte stellten.

### „Eskimos oder Zulus: sie gehören ins gleiche Haus“

Heute nun sind jedes zweite oder dritte Jahr Gedenktage zu begehen - der einhundertste Geburtstag von Gropius, der zwanzigste Todestag von Le Corbusier, der einhundertste Geburtstag von Mies van der Rohe. Aber die Feiern werden von Nachrichten unterbrochen, die von der Vergänglichkeit dessen zeugen, was eben noch strahlende Zukunft war; was Sieg über die Zeit sein sollte, ist von der Zeit eingehtoben worden.

Eben ging eine Meldung durch alle französischen Zeitungen, wonach eine der berühmtesten Wohnanlagen Le Corbusiers als bewohnbares Haus aufgegeben werden muß. Die Eigentümer des so gefeierten Baus führen für die Abbruchnotwendigkeit aber nicht die Erhaltungskosten eines Gebäudes ins Feld, das unaufhörlich renoviert und restauriert werden muß. Etwas ganz anderes steht im Vordergrund. Was als „Strahlende Stadt“ konzipiert war, als Antwort der vollkommenen Skulptur auf die mühseligen Quartiere der alten Städte Europas, ist zum sozialen Problem geworden.

Le Corbusier hatte seit seines Lebens tiefe Abneigung gegen die wirkliche Undurchdringlichkeit der historischen Stadt gehabt, die er selbst im Falle von Paris am liebsten abgerissen hätte. Das pittoreske Gewirr von Gassen, Höfen und Treppen hatte er durch die makellose Ratio von gleichförmigen Wohnstraßen ersetzen wollen, an die

Hunderte von gleichförmigen Wohneinheiten gegliedert sein würden. Der Qual der Geschichte mit ihren Rassen und Klassen wollte er mit seiner Architektur die Freiheit der Egalität entgegensetzen.

In ganz naiver Ungebrochenheit war er davon überzeugt, die Baugeschichte von Jahrhunderten hinter sich gelassen zu haben, in Zukunft werde es keine europäische und keine asiatische Architektur mehr geben, sondern eine zeitlose Weltsprache des Bauens. Als es 1956 zu einem Streit über die Maße seines Berliner Baus für die Interbau kam, tat er die Einwände, die Raumhöhen des Gebäudes seien vielleicht der Körpergröße von Südfrauen, nicht aber der von Norddeutschen angemessen, mit dem hochfahrenden Satz ab: „Meine Häuser sind nicht für diese Gegenwart und nicht für diese Stadt entworfen. Sie sind gleichgültig für Eskimos und Zulus und sie werden im nächsten Jahrhundert so gültig sein wie in diesem.“

Das war kein Bonmot des Augenblicks. Le Corbusier hat tatsächlich für die Côte d'Azur nichts anderes gebaut als für die Halberge und jenen subtropischen indischen Bundesstaat, dessen Hauptstadt Chandigarh er entwarf. Der roh verachtete Sichtschein ist überall der gleiche, die Organisation der Stockwerke und die Reihung der Räume, und überall hat er gegen alle trübten Erfahrungen an der Idee sozialer Zwischenetagen festgehalten, die dem Zweckhaften und dem Zwecklosen zugeordnet sind - dem Bügeln der Wäsche, dem Spielen der Kinder, dem Klatsch der Frauen und dem Handwerken der Männer.

Aber gerade das soziale Funktionieren ist es, das sich jenen Gebäuden verweigert hat: die „Sozialtaxis“ sind zu Abstellflächen, nur zu oft zu Abfallhalden geworden, die endlosen Korridore Heimsuchungen der Bewohner: Flure der Gefährlichkeit und also der Angst.

Zuerst hatte Indien die Waffen gestreckt und durch eine entschiedene Kehrtwendung diese „erste nationale Kapitale der Geschichte“ zu retten gesucht; bei den weiteren Baubauabschnitten Daccas kehrte man bereits zur traditionellen heimischen Bauweise zurück. Nun, im Jahr des 20. Todestages, kam das Signal aus dem Heimatland Le Corbusiers: überall spielt man mit dem Gedanken, sein Fanal der Zeitenthoheit durch Umbaumaßnahmen für die Zeit zu

retten, um zu verhindern, daß das, was einer ganzen Architekturgeneration eine „Kathedrale der Geometrie“ war, als nicht mehr bewohnbar aufgegeben werden muß.

Das ist kein Anlaß zur Genugtuung. Le Corbusier war einer der großen Architekten des 20. Jahrhunderts, und er wird auch dem nächsten Jahrhundert als solcher gelten. Das Verlangen nach der reinen Skulptur hat zu plastischen Figuren von großer Vollkommenheit geführt. Aber sie muten wie Rückgriffe und Vorgriffe an - Erinnerungen an Lehm-Architekturen der außereuropäischen Welt und Vorwegnahmen von Fluchtburgen einer bedrohlichen Zukunft. Sind das wirklich Lebensräume für greifbare Personen, mit Gewohnheiten und Neigungen, Vereinigungswünschen und Vertrauenswünschen? Der „New Brutalismus“, der in der Nachfolge von Le Corbusier und Louis Kahn seinen Siegeszug durch Europa antrat, hat harmlosen Zweckbauten ein Bunkerseignis gegeben, so daß die einst filigranen S- und U-Bahnhöfe der verachteten Wilhelminischen Ära heute wie Eingänge zu unterirdischen Verliesen anmuten.

Bei Licht besehen ließen alle diese strahlenden Gebilde auf Tempel der Vernunft hinaus, rein und unverehrt durch Wirklichkeit. Mies van der Rohe bedauerte, daß die Vollkommenheit seiner Neuen Nationalgalerie mit Kunst zugestellt werden würde. Aber Platonos „Guernica“ gehe schon hinein und ein Mondrian auch und in die Halle füge sich „Die Knechte“ von Lehmbruck. Jedes Mehr an Kunstwerken störe nur. „Der Bau ist doch selber Kunst und kein Behälter für Kunst.“ Das war ironisch gesagt und ganz ernst gemeint.

Gropius litt Qualen, wenn er an den Gardinen hinter den Fenstern und den Liegeflächen auf dem Balkon sah, wie das Leben in seine Häuser einzog. Dies ist die Empfindung aller Architekten der Moderne, deren Traum eben deshalb auf einheitliche Sonnenschirme und normierte Blumenkästen geht, um die Spuren jener Menschen zu kaschieren, die unglücklicherweise ihre Häuser bewohnen.

All das hatte der poetische Marxist Ernst Bloch vorweggenommen, als er im vierten Teil seines Hauptwerkes „Das Prinzip Hoffnung“ dem Neuen Bauen ein flüchtiges Leben voraus sagte, lange bevor es sich nach dem Untergang der Gewaltherrschaft daran machte, die Welt nach seinem Bild zu formen. Radikaler ist nie der gedanklichen Voraussetzung der modernen Architektur widersprochen worden: „Gewiß, dergleichen gab sich als Reinigung vom Müß des vorigen Jahrhunderts und seinem unsäglichen Zierat. Doch je länger, je mehr wurde deutlich, daß es bei dieser bloßen Weglassung auch geblieben ist und - innerhalb der spätklassischen Leere - bleiben mußte. Je länger, je deutlicher tritt als Inschrift über dem Bauhaus und dem, was damit zusammenhängt, die Devise hervor: Hurra, es fällt uns nichts mehr ein.“

Wo ein Lebensschnitt so verworfen ist wie der spätklassische, kann eine bloße Bauform nur erreichen, nicht mehr verhüllt, sondern dezidiert seelenlos zu sein. Das ist der Effekt, sobald zwischen Pfützen und Stahlsessel, zwischen Postämtern in Renaissance und Elektrizität kein Drittes mehr in die



Alle ihre Träume wurden wahr - aber es waren Alpträume: Die „Väter des modernen Bauens“ Ludwig Mies van der Rohe, Le Corbusier und Walter Gropius (von links)

Phantasie greift. Der Effekt ist desto erklärlicher, als er nichts Schlupfwinkiges, sondern nur Lichtkitsch an sich hat; mag auch, wie unbestreitbar, sein Anfang noch so sauber, nämlich staubsaugend gemeint sein.

„Corbusier preist seine hochstädtische Maschine“. Er bezeichnet zusammen mit Gropius und gar geringeren Büdnern neuer Sachlichkeit jenes Stück Ingenieurkunst, das sich so progressiv gibt und das so rasch stagniert, so rasch zum alten Eisen wird. Seit über einer Generation steht darum dieses Stahlmöbel-, Betonkubus-, Flachdach-Wesen geschichtslos da, hochmodern und langweilig, scheinbar kühn und echt trivial, voll Haß gegen die Flakel angeblich jedes Ornamentes und doch mehr im Schema festgerannt als je eine Stilkopie im schlimmsten neunzehnten Jahrhundert.“

Auch die Stadtplanung dieser unentwegten Funktionalisten ist privat, abstrakt; vor lauter „Eure humani“ werden die wirklichen Menschen in diesen Häusern und Städten zu genormten Termiten oder, innerhalb einer „Wohnmaschine“, zu Fremdkörpern, noch dazu organischen; so abgehoben ist das alles von wirklichen Menschen, von Heim, Behagen, Heimat. Das ist das Ergebnis, muß es sein, solange eine Baukunst um den Boden, der nicht stimmt, sich nicht bekümmert. Solange die „Reinheit“ aus Weglassungen und Einfalllosigkeit besteht, die Heiterkeit aus Vogel-Strauß-Politik, wo nicht aus Irreführung, und die silberne Sonne, die hier überall blitzen will, eine verchromte Misere ist.“

Für Bloch konnte die Architektur nicht leisten, was die Politik versäumte: den Entwurf einer neuen Gesellschaft. So ging er aus dem Exil in den Teil seines Landes, wo man sich daran machte, die bürgerliche Welt zu zerschlagen; er wollte dabei sein, wenn der Sozialismus aufgebaut wurde. Es dauerte nicht lange, und er suchte im Westen Zuflucht; eher ertrug er das Bauhaus als den realen Sozialismus.

### Der „Neue Mensch“ ist nun mal ein echter Kleinbürger

Der konservative Widerspruch gegen das Menschenbild des Neuen Bauens ist nie auf diesem Reflexionsniveau formuliert worden. Liegt man aus dem Abstand zweier Generationen in die Protestschreiben Schulze-Naumburgs, Schmitts und Tesse-Naumburgs, so wird die Verlogenheit der Position deutlich, die sie zu verteidigen suchten. Sie kämpften für Spitzdach und Ziegelbau, Gartenterrasse und Sprossenfenster; aber sie hatten kein Bild der heraufziehenden Zivilisation und keine Anschauung der unaußersichlichen Technisierung aller Dinge. Hellerhof war keine Antwort auf die Verhängnisse des zwanzigsten Jahrhunderts.

Aber in einem waren sie ihren linken Gegnern weit voraus. Die Utopie vom Neuen Menschen war ihnen immer eine Schimäre, und die Illusionen des Jahrhunderts haben sie nie geteilt, jene Illusionen, die vom Konstruktivismus der Russen bis zum Futurismus der Italiener hinter der Imagination noch nie dagewesener Städte steht - daß noch einmal seit dem Aufbruch der Neuzeit eine neue Lebensform die Bühne der Geschichte betrete. Denn das hatten sie ja alle gemeint - Kamenjew wie Radek und Jünger wie Gropius: Wie der feudalen Gesellschaft die bürgerliche gefolgt sei, so stehe jetzt die proletarische Kultur bevor, und ihr gelte es, Gehäuse zu schaffen.

Die Tugend der Linken ist das Denken des noch nie Gedachten; das gibt ihr die Kraft, die Trägheit des Wirklichen immer wieder voranzutreiben; auch ins Unwegsame hinein. Die Tugend der Rechten dagegen ist die Skepsis, ist der Pessimismus, weshalb denn Zeiten voller Mißtrauen in die Zukunft stets konservative Epochen sind.

So war der rechte Widerspruch gegen die Vision einer neuen Gesellschaft, die hinter dem Bauhaus stand, nicht brillant wie der Protest von Bloch. Aber er hatte den Vorzug, ein klein wenig weiser zu sein: Die Massen würden sich zuvor befreien, aber nicht ins Proletarische, sondern ins Bürgerliche hinein, das in seiner kleinbürgerlichen Variante das Gewand der Zukunft sein werde. Und so ist es denn auch gekommen, wie - um noch einmal vom Bauen zu sprechen - an den Fischernetz-Gardinen hinter den Fenstern von Le Corbusier und den Wagenrädern an den Türen von Gropius sichtbar wird.







# Den Götz nahm Majestät übel

Über das Verhältnis Goethes zu Friedrich dem Großen / Von HANS TÜMLER

Zwei Männer von militärisch-politischer Weltbedeutung, vielleicht die größten „Herren“ ihrer Art in der Neuzeit, haben Goethes Lebensweg begleitet: König Friedrich II. von Preußen und Napoleon I., Kaiser der Franzosen. Mit Napoleon hat Goethe 1808 in Erfurt und Weimar Gespräche geführt, die den Dichter stark beeindruckten. Friedrich von Preußen ist er nie begegnet, obwohl er indirekt im Auftrag beziehungsweise in Begleitung seines Landesherrn Carl August, mit dem König sehr wohl zu tun bekam. Ein Paradox: Während der Franzose für Goethes Dichtung – wenigstens für bestimmte Teile von ihr wie den „Werther“ – echte Teilnahme bekundete, war sie dem Deutschen ziemlich fremd und gleichgültig. Für Goethe blieb Napoleon auch nach seiner Absetzung „mein Kaiser“; Friedrich von Preußen als „seiner“ König zu bezeichnen, wäre ihm nicht in den Sinn gekommen.

Vielleicht gerade deshalb lohnt es sich, dem Verhältnis Goethes zu Friedrich einmal genauer nachzuspüren. Friedrich wurde 1712 geboren und starb 1786; beide gemeinsame Lebenszeit betrug 37 Jahre. Wegen Goethes hoher Stellung im sachsen-weimarschen Staatsdienst und infolge der spezifischen Zeitumstände konnten da Berührungspunkte gar nicht ausbleiben. An die vielzitierte Anekdote des alten Goethe, man sei in seinem Frankfurter Vaterhaus ausgerechnet preußischer Waffenerfolge im Siebenjährigen Krieg zwar nicht preußisch, aber doch „fritisch“ gesinnt gewesen, sei nur kurz erinnert. Von hier aus jedoch dürfte sich relativ leicht das zu den ersten Blick überraschende Diktum des Dichters „Dichtung und Wahrheit“ II, erklären: „Der erste wahre und höhere eigentliche Lebensgehalt kam durch Friedrich den Großen und die Taten des Siebenjährigen Krieges in die deutsche Poesie.“

Zwei Jahre nach seiner 1776 erfolgten Berufung in das Geheimne Konsilium von Carl August von Weimar, bekam es Goethe antizipatorisch mit bestimmten Forderungen zu tun, die König Friedrich im Verlauf seines sich anbahnenden Konflikts mit Österreich an mehrere mitteldeutsche Kleinstaaten, so auch an Sachsen-Weimar-Eisenach, richtete. Um dem vorzubeugen, übernahm er die Lage und Stimmung „vor Ort“ zu erkunden, begaben sich Carl August und Goethe im Mai 1778 nach Potsdam und Berlin. Es war jene bewegte Woche, wo Goethe, wie er am 14. Mai an Frau von Stein schrieb, „dem Ziel dramatischer Wesens immer näherzukommen“ schien; wo es den Staatsmann in ihm „nun immer näher angeht“, wie die Großen mit den kleinen und die Götter mit den Großen spielen.

Eindruck machten auf Goethe die militärischen Vorbereitungen in Berlin, in Potsdam, im Truppenlager von Aken. Natürlich wurden bei Gelegenheit die Weltbühnen eröffnet, besonders wohl an der Tafel des Prinzen Heinrich, Bruders des Königs, zu der Goethe am 17. Mai in Begleitung seines Herrn geladen war. Hier in dem fröhlichen Kreise war es vermutlich, wo er, tief angewidert, über den großen Menschen sein eigenes Lumpenbündel rasonieren hörte (so an Merck am 5. August).

Es ist allem Anschein nach mehr der beobachtende als der aktiv handelnde Goethe gewesen, der diese erlebnisreiche Maiwoche in den preußischen Residenzen (es sollte übrigens sein einziger Berlinbesuch bleiben) verbrachte. Dieser nun, der kritische Beobachter, ist keineswegs preußenfreundlicher nach Weimar zurückgekehrt, als er es ver-

lassen hatte. Fast alle seine Äußerungen verraten die innere Abwehr des großen Individualisten, der das Gesetz des Lebens in seiner eigenen Brust wirksam fühlte, gegenüber dem straffen, alles Persönliche einengenden Mechanismus dieses eigenartigen Staatswesens. Bei aller noch anhaltenden Bewunderung für das Genie des Monarchen, bei spürbarer Verehrung derer, die ihn anklafften – von seiner Schöpfung, dem preußischen Staate, trennte den Dichter ebenso wie den verantwortlichen Staatsmann Goethe eine tiefe Kluft.

Im Winter 1778/79 richteten im Auftrag König Friedrichs preussische Befehlshaber an Herzog Carl August von Weimar (ebenso wie an einige seiner Standesgenossen) das Ansinnen, in seinen Ländern die Anwerbung von Rekruten für den preußischen Dienst zu gestatten oder selbst solche auszuheben und sie Preußen zu überlassen. Die Ablehnung des Antrags fruchtete nichts. Jetzt setzte Carl August seine Hoffnung auf eine eigenhändige Eingabe, die er Ende Januar 1779 an König Friedrich in dessen Breslauer Hauptquartier abgeben ließ. Man darf vermuten, daß bei der Formulierung Goethe half.

Am 8. Februar 1779 fand in Weimar unter dem Vorsitz des Herzogs eine Sitzung des Geheimen Rates statt zu dem Zweck, nach einem Ausweg aus der schwierigen Lage zu suchen. Alle drei Geheimen Räte – von Frisch, Schauf und Goethe – betonten das Militäre der Situation und traten für eine schnelle Entscheidung des Herzogs ein. Sollte man die Forderung Friedrichs, des übermächtigen Nachbarn, weiterhin schlicht ablehnen oder doch (so meinte Schauf), „eine mäßige Anzahl entbehrlicher Leute“ an den König abtreten? Ohne präzisen Ratschlag an den Herzog ging man auseinander.

Unter dem unmittelbaren Eindruck dieser wenig befriedigenden Sitzung hatte Goethe, der zugleich Leiter der Herzoglichen Kriegskommission war, noch am Abend des gleichen Tages ein ausführliches Sondergutachten für den Herzog geschrieben, das weit in die Zukunft weist mit jenen Parolen, in denen von einem kleinen und ritterstaatlichen deutschen Fürstentum zum Schutze gegen die Annäherung der Großmächte die Rede ist. Diese Ausführungen haben früher zu einer Überschätzung des Goetheschen Gutachtens geführt, so, als sei er der eigentliche Initiator der Fürstentumsidee und insofern ein weitschauender Politiker gewesen (Otto von Guericke). In Wirklichkeit war aber diese Idee schon während der Sitzung angeklungen, und lag ja nah.

Der Staatsakt des Beitritts des Herzogs von Sachsen-Weimar-Eisenach zum Fürstentum zeigt uns in besonderer Maße Goethes in diplomatischer Wirksamkeit. Ende August 1785 wurde zur offiziellen Bekanntgabe des Vertragsabschlusses der Geheimen Legation von Böhmen von Berlin nach Weimar geschickt. In Friedrichs Instruktion für den Gesandten wird der Wunsch ausgesprochen, Böhmer möge die altsächsischen Beziehungen der Fürstentumsidee Carl Augusts zu erreichen suchen. Dann heißt es: „Von seinen Ministern ist hier niemand bekannt als der Geheimrat Rat von Frisch, welcher wohlgerichtet sein soll und an den der p. v. Böhme sich adressieren kann; indessen muß er auch den Geheimen Rat Goethe nicht ganz vorbeigehen, sondern auch sein Vertrauen und Zuneigung zu der Sache zu gewinnen suchen.“

Es gehörte sich, daß Carl August nach sorgfältiger Prüfung des „Assoziationsstrates“ ein paar Bedenken äußerte. Goethe erhielt von ihm den Auftrag, mit dem Gesand-



Die französische Literatur war ihm oftmals lieber als die deutsche: Friedrich der Große mit Voltaire

ten Böhmer die endgültige Formulierung auszuhandeln. Am 29. August fanden diese Verhandlungen zwischen beiden Geheimräten statt. Goethes Einwände bezogen sich mehr auf Titel- als auf Inhaltsfragen, sie zielten auf die Wahrung der fürstlichen Würde des Herzogs von Weimar gegenüber dem mächtigeren Vertragspartner ab und hatten ferner das Ziel, deutlich erkennbar zu machen, daß Weimar hier nicht nur einen Vertrag mit Preußen schloß, sondern Partner einer größeren Fürstenervereinigung wurde. Goethes Einwände fanden in allen wesentlichen Punkten Berücksichtigung, so daß dieser mit seinem Erfolg als diplomatischer Unterhändler zufrieden sein konnte. Für die deutsche Literatur seinerzeit, zumal „Sturm und Drang“ und beginnende Klassik, hatte Friedrich der Große, wie man weiß, kein Verständnis. Er beschäftigte sich aber mit ihr in seinem 1780 erschienenen Essay „De la littérature allemande, des défauts qu'on peut lui reprocher, quelles en sont les causes et par quels moyens on peut les corriger“. Interessiert hatte den König das deutsche Schriftwesen schon früher. Während des Siebenjährigen Krieges hatte er in Leipzig mehrere Male Gottsched und später Gleim empfangen, den er als den vernünftigsten der deutschen Gelehrten bezeichnete. In dem genannten Essay, der frühere Entwürfe und Fragmente mit verarbeitet, wird Goethes „Götter“ erwähnt. Dieses Drama war für Friedrich nichts anderes als „eine scheußliche Nachahmung der schlechten englischen Stücke“ Shakespeares, ein Beispiel „abgeschmackter Plathheiten“, so wie er von Shakespeares Dramen als „furchterlichen Stücken“ spricht.

Goethe muß sich vom Urteil eines Monarchen, den er von Jugend an zu respektieren gelernt hatte, wegen des verächtlichen Tons gekränkt fühlen. Durfte er einfach schreiben: Er war es sich schuldig, darauf zu reagieren. Er tat das auch. Nahezu stumm, so seiner Mutter, Herder und Merck, schickte er einen entsprechenden Entwurf. Wie man aus einem Brief Herders an Hamann weiß, war das Thema in Form eines Frankfurter Wirtschaftsgesprächs zwischen einem Deutschen und einem Franzosen behandelt. Der Auffassung Friedrichs wurde widersprochen. Goethe beabsichtigte, diese Schrift ins Französische übersetzen zu lassen und sie so dem König zugänglich zu machen. Weshalb

er schließlich das Vorhaben aufgab, darüber gibt es Vermutungen.

Sicherlich hat Schieder recht, wenn er so argumentiert: „Am wahrscheinlichsten erscheint es immer noch, daß ihn (Goethe) eine verhaltene Bewunderung für den König davon abhielt, diesen offen herauszufordern. Er hat zeitlebens die Autorität verehrt.“

So läßt sich seine Äußerung in einem Brief an die Tochter Justus Mörsers verstehen: „Wenn der König meines Stückes in Unehren erwähnt, ist es mir nichts Befremdendes. Ein Vielgewaltiger, der Menschen zu Tausenden mit einem eisernen Scepter führt, muß die Produktion eines freien und ungezogenen Knaben untragbar finden. Ubrigens möchte ich billiger und toleranter Geschmack wohl keine ansprechende Eigenschaften eines Königs sein. Daß die Nichtbeachtung oder Fehleinschätzung durch Friedrich den Großen den Dichter doch innerlich wurmte, läßt sich belegen. So heißt es in dem „Maximen und Reflexionen“: „Daß Friedrich der Große aber gar nichts von ihnen wissen wollte, das verdroß die Deutschen doch, und sie taten das Möglichste, als Etwas vor ihm zu erscheinen.“

Wir halten inne, lassen auch weitere Erwähnungen Friedrichs, so in den Gesprächen mit Eckermann, unerwähnt. Der Grundton ist immer der des Respekts. Bei Goethe wird man vergeblich nach Friedrich „II.“ suchen, wir finden stets Friedrich den Großen, allenfalls einmal den „alten Fritz“. Goethe hatte bei dem Großvater Ulrike von Levetzows, Herrn von Brösigke, 1822 einen sehr bescheidenen Patentbrief Friedrichs II. gefunden. Er hatte früher planmäßig Autographen prominenter Persönlichkeiten gesammelt. So hat er sich jetzt das Schriftstück von seinem Besitzer aus. Er ließ es in einer Mappe aufziehen und fügte folgenden Verszeiler hinzu:

Das Blatt, wo seine Hand geruht,  
Die einst der Welt geboten,  
Ist herzustellen fromm und gut.  
Preis ihm, dem großen Toten.

Dieses kaum bekannte kleine Gedicht faßt das ehrende Gedenken, das der Dichter dem Herrscher entgegenbrachte, eindrucksvoll zusammen.

Der bekannte Goethe-Forscher Hans Tümler (s. a. „Goethe als Staatsmann“, Carl August von Weimar, Goethes Freund?) folgte schon seinem Gutachten.

# Das Schulmeisterlein Maria Wuz in Auenthal

Nach 27 Jahren endlich komplett: Die Klassikerausgabe mit den Werken von Jean Paul / Von KURT WÖLFEL

Da Klassikerausgaben auf dem Büchermarkt in solcher Fülle und Vielfalt zu finden sind, daß man zu ihrer Beschreibung – „d'ogni forma, d'ogni età“ – Leporellos Register als Muster nehmen könnte, mag die Mitteilung, der Schlußband der Jean-Paul-Ausgabe des Carl Hanser Verlags in München sei erschienen, nicht sehr bemerkenswert anmuten. Es hat jedoch mit dem Hanserschen Jean Paul eine Bewandnis eigener, ja singulärer Art: nicht nur deshalb, weil mit diesem Schlußband eine bereits vor 27 Jahren begonnene Ausgabe endlich vollständig vorliegt, sondern vor allem wegen des Umstandes, daß diese Ausgabe inzwischen unverkennbar zu einer historischen Größe geworden ist.

Gewiß ist sie nicht die einzige unter den Klassikerausgaben der Jahrzehnte seit 1945, von der man das sagen kann. Da ist etwa die große Stuttgarter Hölderlin-Ausgabe oder die sogenannte Hamburger Goethe-Ausgabe, die sich in die Wissenschafts- und auch in die Bildungsgeschichte eingeschrieben haben als philologische Unternehmen besonderen Ranges.

Überdies kann der Hansersche Jean Paul weder mit jener unter dem Gesichtspunkt philologisch-literaturwissenschaftlicher Bedeutung, noch mit dieser hinsichtlich der Auflagenhöhe und Verbreitung konkurrieren. Aber er kann beanspruchen, was weder die eine noch die andere für sich geltend machen dürfte: Er hat, einfach weil es ihn überhaupt gibt, Les- und Lesergeschichte gemacht. Durch ihn ist möglich und wirklich geworden, daß heute, genauer: seit etwa zwei Jahrzehnten, der Autor Jean Paul wieder als einer der ganz Großen unserer Literatur nicht nur gewürdigt, sondern auch gelesen wird.

Es ist dem literarischen Werk Jean Pauls nie leicht gefallen, in seiner Zugehörigkeit zum „klassischen Erbe“ oder „Erbe der Klassik“ anerkannt zu werden. Die Editions-geschichte redet davon in aller Deutlichkeit. Als in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erstmals die hohe Konjunktur der deutschen Klassiker-Ausgaben einsetzte, gehörte Jean Paul unverkennbar in die Sparte „ferner liegen“. Im Neben Lessing, Goethe, Schiller stellten sie wollen, war nur der Einzelfall literarischer Sonderlinge. Er galt als Spezialist für humoristische Idylle: im „Schulmeisterlein Maria Wuz in Auenthal“ war die Physiognomie des Autors Jean Paul gewissermaßen schrumpftöpfig bewahrt – und verloren.

Im übrigen galt sein Werk als eine Art von exotischem Geruch aufdringlicher Geschmacksschönheit, nur in geringen Mengen und bei seltenen Gelegenheiten genießbar. Theodor Fontane, geschmackssensibel in vielen ein treuer Zeuge seines Zeitalters, versuchte es einmal mit der Lektüre von „Dr. Katzenbergers Baderreise“, eines Textes, von dem man nicht einmal sagen kann, er sei ein besonders harter Probierstein. Das Urteil, zu dem er kam, hieß: „Sahne – aber welche Oasen drin!“

Das war zugleich etwas wie ein Rezept für die editorische Überlieferung des Jeanpaulschen Werkes: in der Gestalt von „Blütenlese“ statt in Gesamtausgaben. Oase neben Oase; die von Fontane konstatierten „süßen Achtel“ Wüste darum herum felsen gewissermaßen unter den Lapidarstein. Mit Schere und Kleister bereiteten die Editoren das Werk landschaftsgärtnerisch auf zu einem Garten Eden und stellten sich zugleich als Wächter aus Tor dieses Paradieses, um die Leser zwar nicht mit dem Flammenschwert drohend, eher schutzengelhaft besorgend – davor zu bewahren, einen Blick werfen, geschweige einen Gang tun zu müssen in das, was draußen lag: die wüsten Äcker und Wildnisse, steinig, dürrig, brunnensgestummt, unkrautüberwachsen.

Noch Stefan Georges Inthronisierung Jean Pauls als der größten dichterischen Kraft der Deutschen bezog sich auf ein solches Blütenlesen-Konzept. Da mochte wohl von den „güthendsten Farben“ und den „tiefsten Klängen“ unserer Sprache die Rede sein; daneben hieß es doch auch: „Wenn oft ein undurchdringliches Gestrüpp den Weg durch den anmutig duftenden Garten mühsam macht...“

So schön und kostbar solche Sammlungen sein mochten – neben George/Wolkehlis „Jean Paul. Ein Studienbuch für seine Verehrer“ von 1900 etwa die von Richard Benz, „Blumen, Frucht- und Dornenstücke aus Jean Pauls Werk“, in drei Bänden 1924 –, sie waren doch immer auch eine Amputation der Werke „an Haupt und Gliedern“, und die Krönung des Dichters ging einher mit einer Art von Entzündung – des Autors und der Leser. Jener erschien verkürzt auf seine „singende Prosa“ und auf seinen aphoristischen Reichtum („Weltgedanken und Gedankenwelt“ hieß der von Benz herausgegebene bekannte Band in der Sammlung Kröner), diesem wurde offenbar das testimonium paupertatis ausgestellt, das ganzen Jean Paul nicht mächtig zu sein.

Den ganzen Jean Paul brachte dann die große historisch-kritische Ausgabe der Preussischen Akademie: Vom Ende der zwanziger Jahre an, durch die Jahre seines Schweizer Exils hindurch bis 1960 wurde sie von Eduard Berend erarbeitet und herausgegeben, einschließlich des Briefwerkes und des Nachlasses, oder doch guter Teile desselben (denn dieser Teil der Ausgabe ist bis heute nicht abgeschlossen). Freilich war es Jean Paul für die Literaturwissenschaft, für das weitere Lesepublikum weder gemeint noch tauglich, überdies nach 1945 auch nur in Einzelbänden im Buchhandel erhältlich.

Und hier nun beginnt die Stunde der Hanser-Ausgabe. Wer immer den Einfall, wer den verlegerischen Mut hatte – sie waren ihrer Zeit voraus und wurden doch von ihr eingeholt auf eine Weise, wie ein Editor und sein Verleger es sich nur in kühnen Träumen erhoffen. Denn kaum waren die sechs

Dünndruckbände, alle weit über tausend Seiten stark, von Norbert Müller herausgegeben und kommentiert, von Walter Höllerer mit Nachworten versehen, erschienen, da sprang von der Lust, diese Ausgabe zu machen, der Funke über zu der Lust der Leserschaft, sie zu kaufen und zu lesen.

Wie das zugeht, daß ein Autor, der so lange im Ruf der Unlesbarkeit oder zumindest der nur partiellen Lesbarkeit gestanden hat, auf einmal lesbar war, darauf, daß man seit geraumer Zeit von einer „Jean-Paul-Renaissance“ spricht? Gewiß ist, daß eine neue Dichter-Ausgabe noch nicht ein neues Interesse am Dichter versichert; ebenso gewiß, daß für das Interesse, das Jean Paul nun fand, diese Ausgabe unentbehrlich war. Die Wissenschaftliche Buchgesellschaft in Darmstadt nahm sie in ihr Programm auf, eine zweite Auflage kam heraus, eine dreibändige Auswahl, eine zwölfbändige Taschenbuchausgabe folgten, dann eine dritte Auflage. Jetzt liegen die ersten Bände in vierter Auflage vor, und Norbert Müller kann ohne Überbretlung im jetzt erschienenen Schlußband schreiben: Jean Pauls Romanen und seinen theoretischen Hauptwerken sei heute eine „unvergleichliche höhere Verbreitung gesichert, als sie der Autor zu Lebzeiten, als sie das ganze 19. Jahrhundert erreicht hat“.

Bereits die sechsbändige Ausgabe von 1959/61 war umfangreicher als alle Werkausgaben und -auswahlen der vorausgegangenen hundert Jahre. Sie enthielt das erzählerische Werk und alle selbständigen Veröffentlichungen des Dichters zur Ästhetik, Pädagogik, Philosophie und Politik. Aber noch war es nur – und so nannte sie sich auch – eine Ausgabe der „Werke“. 1974 begann der Verlag mit ihrer Erweiterung zu einer Ausgabe der „Sämtlichen Werke“. In einer II. Abteilung, aus noch einmal vier Bänden bestehend, wiederum von Norbert Müller in Verbindung mit Wilhelm Schmidt-Biggemann herausgegeben, kamen nun die satirischen Frühwerke Jean Pauls hinzu, dazu die Vermischten Schriften, soweit sie in den ersten sechs Bänden fehlten, endlich auch noch darüber hinaus beträchtliche Teile der Texte aus dem Nachlaß, die Eduard Berend in der Akademiegabe veröffentlicht hatte.

Klein noch so kenntnisreicher Leser, dem es darum zu tun ist, verständig bei der Sache zu sein, kann bei Jean Paul auf die Hilfe des Kommentars verzichten. „Ich fordere den ersten Gelehrten Deutschlands, und wäre er ein Leibniz, heraus, alles im Jean Paul auf den ersten Blick zu verstehen! Ich wette meinen Kopf, irgendwo wird es hapern“, rief bereits ein Zeitgenosse des



Sein Werk galt als eine Art exotisches Geruch: Jean Paul

Dichters. Die Kommentare Norbert Müllers und seiner Mitarbeiter sind von konkurrenzloser Sachhaltigkeit und übertreffen an Umfang alle früheren Editionen bei weitem.

Daß die Kommentare zu den Bänden der II. Abteilung noch ergiebiger ausgefallen sind, liegt in der „Natur“ der Sache, d. h. der zu kommentierenden Texte: Jean Pauls Satiren sind der Spiel- und Kampfplatz eines „enzyklopädischen Witzes“, und um dessen Illusionen, Assoziationen, Zitate und Kopulationen wahrnehmen und nachvollziehen zu können, braucht der Leser das Geleit des Kommentators.

In einem weichen die Bände der II. Abteilung von den vorausgegangenen sechs der „Werke“ ab. In diesen waren die Texte, der Kommentarteil und das Nachwort in einem Band jeweils zusammen; die II. Abteilung besteht dagegen aus drei reinen Text- und einem reinen Kommentarband. Man könnte das als bloße Äußerlichkeit, die ihren guten, arbeitsökonomischen Grund haben mag, auf sich beruhen lassen; aber ein kleiner Schönheitsfehler bleibt es doch: Der kommentierte Schlußband enthält außer den Erläuterungen zu den Texten auch drei Abhandlungen, zwei davon exzellente und sich vortrefflich ergänzende Einführungen in den wohl sperrigsten Teil von Jean Pauls Werk, die Jugendsatiren, von Müller und Schmidt-Biggemann. Vergleicht man sie mit Walter Höllerers Nachworten zu den früheren Bänden der „Werke“, erkennt man sofort Entsprechung bzw. Übereinstimmung – es sind „Nachworte“. Die Höllerers sind in den jeweiligen Bänden an ihrem richtigen Ort und eine Freude des Lesers.

Dem Schlußband der Hanser-Ausgabe von Jean Pauls „Sämtlichen Werken“ haftet etwas von einer solchen zwitterhaften Realität an. – Sei's drum, es soll die Freude darüber, daß mit ihm die Ausgabe in prächtiger Vollständigkeit abgeschlossen und da ist, nicht berühren.

# „Eine bosschaffte Rotte niederer Faullthiere“

Teils Sündenbock, teils Gastwirt: Das Image des Diplomaten in Vergangenheit und Gegenwart / Von JOSEF DEUTZ

Daß Diplomaten ohne Affären nicht recht vorstellbar sind, dürfte Jörg von Uthmann aus eigener 28jähriger Karriere im auswärtigen Dienst geläufig sein. Sein Blick zurück zu den Ursprüngen dieses zwitlersten Gewerbes der Welt reicht beinahe bis in die Steinzeit („Die Diplomaten“, Affären und Staatsaffären von den Pharaonen bis zu den Ostverträgen. Deutsche Verlags Anstalt, Stuttgart, 284 S., 24,80 Mark). Weil der Neandertaler diplomatisch noch nicht katalogisierbar war, mußte der Autor auf die alten Ägypter, Hethiter und Babylonier zurückgreifen, um fündig zu werden. Der Leser wird es unverzüglich finden, daß die Königin von Saba bei der Erwähnung des Königs Salomo ungenannt bleibt und statt dessen nur von Holzlieferungen und Gastarbeitern aus Libanon die Rede ist.

Die ziemlich rüde Behandlung fremder Gesandter im Altertum, die trotz sakraler Vorrechte häufig genug in reichlich mißliche Situationen gerieten, erinnert an gegenwärtige Gegebenheiten. Mit dem von ihnen postulierten Prinzip der Heiligkeit der Verträge sind die doch als zivilisiert geltenden Römer nicht immer so umgegangen, wie es unseren Erwartungen entspräche. Sie verstanden es schon ziemlich gut, ihren Nachbarn gegenüber den Herrenmenschen hervorzukehren.

Erst als die mittelalterliche Einheit zerbrach und im 14. und 15. Jahrhundert immer mehr Nationalstaaten entstanden, wuchs auch die Zahl ständiger diplomatischer Vertreter und diplomatischer Missionen. Bis dato schickten sich die gekrönten Häupter von Zeit zu Zeit Sondergesandtschaften, als

deren berühmteste die des Harun-al-Raschid an den Hof Karls des Großen gilt. Abgesandt von Byzanz, wo sich zum ersten Mal eine professionelle Diplomatie herausbildete, waren es die kleinen, in endlosen Feldzügen untereinander verstrickten italienischen Stadtstaaten, die ständige diplomatische Vertretungen unterhielten.

Diplomatie ist ohne Empfänger nicht denkbar. War der Empfänger ausländischer Sondergesandtschaften im alten Rom noch einfach und bescheiden, führte Byzanz dafür strenge Regeln ein. Ohne Kniefall, Stilm an Boden und symbolischen Kuß des Gewandes kam hier kein Legat beim Antrittsbesuch davon. Als ein ausländischer Gesandter sich in Gegenwart eines türkischen Sultans den Hut auf den Kopf setzte, ließ der Sultan ihm den Hut an den Kopf nageln.

Was Prunkentfaltung angeht, war der modische Trend des jeweiligen Zeitalters maßgebend. Beim Einzug fremder Botschafter war überall immer viel Volk auf den Beinen. Das Aufgebot an sechsspännigen Karossen, an Berittenen und Lakaien, goldenes Zeug und schimmernde Wehr unterstrichen die Bedeutung des Landes und seines Vertreters. Auf seine Dienstantrittsreise nach Konstantinopel nahm ein kaiserlicher Botschafter ein Gefolge von 350 Personen mit; der Spaß kostete mehrere Millionen Gulden.

Wo in der Verwaltung diplomatische Beziehungen angesiedelt werden sollten, blieb lange umstritten. In vielen Staaten waren Außen- und Kriegsministerium in einer Hand. Für Konsuln zeichnete in Frankreich das Marineministerium verantwortlich. Erst am Ende des 19. Jahrhunderts, als man dem Buch, mit wie wenig Personal die Außenämter auskamen,

Von Metternich weiß man, daß er selbst den gesamten diplomatischen Posteingang durcharbeitete. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts verfügte das britische Foreign Office über 28 Beamte; Preußen beschäftigte die doppelte Anzahl. Heute meistern wir unsere außenpolitischen Belange mit 6000 Bediensteten. Die sonst eher sparsamen Franzosen bieten dafür 8700 auf, Großbritannien 13 400 und die Amerikaner gar 40 000.

Bismarck wird zugeschrieben, er hätte es am liebsten gesehen, wenn alle seine Botschafter Zölibtäre gewesen wären. Damals mußte ein Diplomat standesgemäß heiraten und bei Heirat mit einer Ausländerin den Dienst quittieren. So streng sind die Bräute längst nicht mehr. Die traditionelle Rolle der Ehefrau als unbezahlte Hilfskraft des Staates, die sich auch ohne Personal müht, das berühmte gastfreundliche Haus offen zu halten, ist auch nicht mehr zeitgemäß. Die im Inland mögliche Selbstverwirklichung der Frau auf das unstete Leben im Ausland auszuweiten ruft eine Fülle praktischer, oft unüberwindlicher Hindernisse hervor.

Mit der Mär, daß Diplomaten zu der Spezies Menschen gehören, die über unbegrenzte finanzielle Ressourcen verfügen, möchte der Verfasser aufklären. Diplomaten als „Gastwirte der Nation“ werden noch lange Bestandteile der Klatschspalten bleiben, und ihr Ruf wird durch glanzvolle Empfänge immer wieder neu unter die Leute gebracht. Nicht alle Länder sparen wie wir an den Kosten der Repräsentation, die Abgeordnete und Minister auf Auslandsreisen wie selbstverständlich erwarten. Auch auf diesem Felde muß gelegentlich geklopft werden, um Wirkung zu erzielen und im Empfängerstaat

für voll genommen zu werden. Man mag die um sich greifende Gipfeldiplomatie und die ständigen Reisen von Ministern und Parlamentariern kritisieren, doch sollte man nicht übersehen, daß alle Demokratien stärker als Diktaturen unter den von den Medien erzeugten Erfolgszwang geraten. Immer schon waren die Wahl des richtigen Zeitpunktes und des Ortes wichtige Elemente der Verhandlungskunst.

Diplomaten und Soldaten haben nie ein unbelastetes Verhältnis zueinander gefunden, wie wir der Schilderung zu Beginn des Ersten Weltkriegs entnehmen können. Da ist es wirklich schon tröstlich, daß unablässige diplomatische Gebetsmühlen um seit 1945 den Frieden erhalten konnten. Wirtschafts- und Kulturpolitik sind neue Standbeine der Diplomatie geworden. Auf multilateraler Ebene hat sich eine ständige Konferenzdiplomatie entwickelt, in der fortschrittliche Geister schon den Beginn einer künftigen Weltimperialpolitik zu sehen glauben.

Uthmanns Blick zurück in die Geschichte der Diplomatie ist kein Kompendium, sondern ein kurzweiliges, erhellend selbstironisches, nicht zu umfangreiches Buch geworden, das durch Gründlichkeit und Genauigkeit der Darstellung besticht. Die vom alten Blicher stammende Charakterisierung der Diplomaten als einer „bosschafften Rotte niederer Faullthiere“ läßt sich in unserer Zeit nicht mehr halten. Wer den Verfasser kennt, weiß, daß er bei Gelegenheiten auch bosschaff sein konnte – nur hatte das nichts mit Blicher zu tun. Alles in allem: ein kenntnisreiches Buch, in einem renommierten Verlag zu einem vernünftigen Preis angeboten.







## Wie ein Gottesstaat in Ägypten scheiterte

Hermann Schlögl's Monographie über Pharao Echnaton

**D**och soviel steht fest: Der Gottesstaat Echnatons war für die Untertanen keine Idylle. Mit dieser Bemerkung schließt der aus Bayern gebürtige, jetzt an der Universität Freiburg (Schweiz) lehrende Ägyptologe Hermann Schlögl seine Untersuchung über die innenpolitischen Folgen der religiösen Revolution des Pharao Echnaton in seiner Monographie über diesen Herrscher. Er streift damit eine Seite dieser Regierung, die in den meisten Büchern über diese Zeit, die wir nach der von Echnaton neugegründeten Hauptstadt meist die „Amarna-Periode“ nennen, völlig übergegangen oder absichtlich verdrängt wird.

Ganz im Vordergrund des Interesses an der Regierung des Nachfolgers von Pharao

**Hermann Schlögl:**  
Amenophis IV. Echnaton  
Rowohlt Verlag, Reinbek, 148 S., 9,80 Mark.

Amenophis III. stand – und steht auch in der vorliegenden Monographie – die völlige Umwandlung der altägyptischen Religion aus einer polytheistischen, sich im Kult ausdrückenden Nationalreligion in einen, im Prinzip für die ganze Welt gültigen, Monotheismus.

In der Tat ist dies überraschend und geistesgeschichtlich erregend genug, um – seit der Entdeckung dieses Königs und seiner religiösen Umwälzung im vorigen Jahrhundert – Wissenschaft und Laien gleichermaßen zu faszinieren: Jahrhunderte vor den großen Stürmen der monotheistischen Religionen der Menschheit, vor Moses und Buddha, Zarathustra und Jesus, ja, anderthalb Jahrtausende vor Mohammed, hatte hier in Ägypten ein König den Glauben an einen Gott, der keine anderen Götter neben sich duldet, verbindlich gemacht und in langen, lehrhaften Texten und auch für unser Gefühl hinreißend schönen Hymnen theologisch vertieft.

Eines der Verdienste Schlögl's ist, daß er viele dieser Texte in guten Übersetzungen

auch dem interessierten Laien in dem kleinen, gut ausgestatteten Bändchen zugänglich macht und ihn damit einen ersten Einstieg in diese religiöse und geistige Welt ermöglicht.

Zwei wichtige Entwicklungen kommen aber dabei zu kurz. Bei aller unbezweifelbaren Originalität Echnatons und seinem religiösen Genie entspringt der Glaube an den Aton, die Sonnenscheibe, als den einzigen Gott nicht plötzlich und unvorbereitet seinem Kopf. Einmal haben die Priesterschaft gerade des Reichsgottes des Neuen Reiches, Amon, also mindestens seit Beginn der 18. Dynastie, 200 Jahre vor Echnaton, die Probleme des Polytheismus theologisch zu bewältigen versucht und mit der immer stärkeren Betonung der sonnenhaften Verbindung Amon-Rés als Götterpaar, für den alle anderen Götter nur Darstellungsformen seiner göttlichen Aspekte waren, den Weg zum transzendenten Henotheismus beschritten.

Zum anderen hatte die immer stärkere Hinwendung zur kultischen Verehrung des Götlichen in der Sonne die Beziehung dieses schöpferischen Prinzips unter dem gewissenmaßen „neutralen“, noch nicht durch einen traditionellen Götternamen belegten, als „Aton“, als Sonnenscheibe, immer häufiger mit sich gebracht. So sagt etwa die Pharaonin Hatschepsut schon fünf Generationen vor Echnaton in einer Inschrift von sich: „Ich bin auch der Aton, der alle Lebewesen hervorgebracht hat, der der Erde Grenzen gab und ihre Gestalt festlegte.“

Als Echnaton wenige Jahre nach seiner Thronbesteigung, die etwa 1382 v. Chr. stattfand, die Atonreligion einführt und als Zeichen dafür seinen Namen änderte und die Hauptstadt nach dem heutigen Amarna verlegte, bemühte er sich kaum, sein Volk zu missionieren oder gar zu überzeugen. Mit Polizeigewalt wurden die Göttertempel geschlossen und nicht nur die Abbilder, sondern sogar die Namen der Götter zerstört und ausgehakt.

Der Herrscher allein war – damit entsprach er ganz der uralten Königsideologie – Sohn des Aton, dessen Verkörperung und Mittler zwischen Gott und den Menschen. Forderte schon dies die inzwischen auch in Ägypten entstandene persönliche Frömmigkeit heraus, so konnten die religiösen Bedürfnisse des Volkes um so weniger durch eine letztlich stark rationalistische Naturreligion befriedigt werden, die auf die Frage des Todes keine Antwort wußte, denn auch Osiris gehörte zu den ausgehauenen Göttern.

So wurde die Atonreligion schon kurz nach Echnatons Tode ihrerseits ausgehöhlet; sein überlebender Nachfolger änderte seinen Namen bereits in Tutanchamun.

Auf diesem Hintergrund gibt Schlögl ein weitgehend neuester Forschung entsprechendes Bild der außen- und innenpolitischen Entwicklung jener Zeit. Leider wird sein recht trockener Stil der Bunttheit und Dramatik der Ereignisse und ihrer handelnden Personen nicht voll gerecht.

PETER H. SCHULZE



Marguerite Duras FOTO: DPA

## Ohnmacht vor der eigenen Empfindung

„Der Schmerz“, ein Roman von Marguerite Duras

**B**ei diesem jüngsten Buch der Duras handelt es sich um sechs Texte, Aufzeichnungen aus den ersten Monaten des Jahres 1945, die sie nach vierzig Jahren in einem Schrank ihres Landhauses nahe Paris wiedergefunden hat. „Ich stand vor einer phänomenalen Unordnung des Denkens und Fühlens, an die ich nicht zu rühren wagte und der gegenüber ich die Literatur als beschämend empfand.“

Marguerite Duras ist damals 30 Jahre alt und gehört der Kommunistischen Partei an. Sie ist verheiratet, aber ihr Mann ist noch nicht aus der deutschen Deportation zurückgekehrt. Sie wartet und verzweifelt, während die Freuden und Leiden der normalen Lebens in Frankreich wieder, nach den Jahren des Krieges und der Entbehrungen, herrschen. Die Wartende beobachtet, wie von neuem das Bürgertum sich in der Macht installiert, die Gaulisten „in ihren tadellosen Kleidern nach fünf Jahren Besatzung“. Die Gaulle sagt: „Die Tage der Tränen sind vorbei. Die Tage des Ruhms

**Marguerite Duras:**  
Der Schmerz  
Aus dem Französischen von Eugen Helmlé  
Hanser Verlag, München, 208 S., 24 Mark.

sind zurückgekehrt“, Marguerite Duras notiert: „Wir werden nie verstehen.“

Als nach den Tagen und Nächten, den Wochen und Monaten des Wartens der Mann, schon tot geglaubt, endlich eintrifft, ist diese zum Skelett abgemagerte Gestalt ihr fremd geworden. Als er von den Folgen der Haft genesen ist, trennt sie sich von ihm. Vierzehn Jahre später, als Marguerite Duras aus der Kommunistischen Partei Frankreichs ausgeschlossen wurde, drehte sie mit Alain Resnais den unvergleichlichen Film „Hiroshima mon amour“, die Geschichte einer vergeblichen Liebe zwischen einem deutschen Soldaten und einem französischen Mädchen. Die Französin wird von ihren Landseuten geliebt. Die Erinnerung daran taucht auf in einer ebenso leidenschaftlichen Begegnung zwischen ihr und einem Japaner. Sie sind schließlich dazu verdammt, am Tage ihrer Begegnung getrennt zu werden.

Aber auch damals, als sie den deutschen Soldaten als gleichberechtigten Partner in einer verbotenen Liebe beschrieb, zu der Zeit, als ihre eigene Ideenwelt, die sie getragen hatte, die des Kommunismus, sich als eine Illusion herausstellte und zusammenbrach, erschien ihr die Zeit noch nicht gekommen, diese in ihrer Intensität nahezu magischen Texte über die Zeit der Befreiung, die wiederum so viel Unrecht mit sich brachte, herauszugeben, Texte über die Vergeltung der Liebe und die Kräfte, die gegen sie arbeiten, über die Grausamkeit, die um so heftiger erschreckt, als sie im Wesen der Liebe verborgen war, über die Ohnmacht vor dem Geheimnis der eigenen Empfindung.

Auch hier ist wieder von einem Kollaborateur die Rede, einem Gestapomann, der ihr während der Besatzungszeit den Hof machte, um ihr Informationen über die Resistance zu entlocken. Sie liefert ihm nach der Befreiung der französischen Justiz aus, aber bezeugt, daß er Juden vor der Deportation bewahrt habe. Der Staatsanwalt verweist sie des Saales, „der Saal war gegen mich.“ In einer anderen Geschichte beschreibt die Autorin einen schätzbaren Denunzianten im Dienste der Gestapo. Und die, die ihn foltert, „das bin ich“, schreibt die Duras, „die, die gern mit Ter, dem Millionär, schlafen möchte, ebenfalls ich. Ich liefere Buch die, die foltert, mit dem Rest der Texte aus. Lerni zu lesen: es sind heilige Texte.“ Die Erzählerin gerät in den Strudel der Geschichte, dessen, was um sie vorgeht und schließlich zur Geschichte erstarrt. Das beschriebene Erleben ist für dieses Zeitgeschehen in dem Maße unwichtig, wie wir es nur durch dieses begreifen können.

So gerät die Aufzeichnung darüber zur Literatur, erscheint wie Erfundenes. Der Schmerz, die bedrückende Erinnerung, hebt sich nicht mehr ab vom Geschehen. Angesichts solchen Erleidens der Liebe stellt sich nicht mehr die Frage, ob man aus ihr als Sieger oder Geschlagener herauskommt. Man überlebt sie, aber das Leben wird von ihr gezeichnet.

CHRISTOPH GRAF SCHWERN

## Zweifelhaftes Hilfsangebot vom Staatssicherheitsdienst

Die Lebensbeichte eines ehemaligen „DDR“-Häftlings

**V**on Tausenden aus der „DDR“ freigekauften politischen Gefangenen haben Hunderte versucht, ihre Haftanstalt-Erlebnisse aufzuschreiben; doch nur etwa einem Dutzend ist es bisher gelungen, über einen Verlag an die Öffentlichkeit zu gelangen. Nun bietet der 1982 aus Brandenburg-Görden entlassene „staatsfeindliche Hetzer“ Andreas Schmidt eine umfassende Lebensbeichte an, die einiges Neues bietet.

Andreas Schmidt hatte das zweifelhafte Glück, 1957 im sächsischen Crimmitschau in eine Textilfabrikanten-Familie hineingeboren worden zu sein. Seine Lehrer mußten die Eltern seiner Mitschüler vor ihm warnen, weil, so wörtlich in einem Brief, „das Blut eines Ausbeutenden in seinen Adern fließt und er das Gift des Imperialismus in sich trägt“. Trotz eines überdurchschnittlichen Notendurchschnitts in der achten Klasse darf er, der weder den Jungen Pionieren angehört noch zur Jugendweihe geht, keine zum Abitur und damit zum Studium führende Schule besuchen.

Der Vater stirbt an Lungenkrebs, bevor sein jüngster Sohn Andreas drei Jahre alt ist. 1968 versucht einer der beiden älteren Brüder, über die tschechische Grenze in den Westen zu flüchten, und wird erschossen; der andere Bruder hängt sich 1972, nachdem der halbstaatliche Familienbetrieb unter Druck in „Volkseigentum“ überführt wurde. Seine Mutter, die nach der Enteignung in ihrer ehemaligen Firma als Packerin für einen Stundenlohn von 1,68 Mark arbeitet, stirbt mit 48 Jahren. Übrig bleibt nur der 16jährige Andreas.

An seinem 18. Geburtstag stellt Schmidt sich auf die KSZG-Schulbank, beruft, seinen ersten Ausreisearbeitgeber, seinen ersten von insgesamt 49 Anträgen. Zur Verhaftung kommt es, weil er 1976 die Losung unterschrieb: „Solidarität mit Biermann!“

Bis zur Amnestie 1979 darf Andreas Schmidt überwiegend für die Dresdner Karmarwerk „Pentagon“ im Zuchthaus Conbus zwangsarbeiten, bevor er wieder in seine ungeliebte Heimat entlassen wird. In Crimmitschau anschließend als Transportarbeiter verpflichtet, stellt er natürlich wieder Ausreisearträge, sucht die Ständige Vertretung in Ost-Berlin auf, überlebt einen Suizidversuch, wendet sich an den westfäl-

ischen Verein „Hilferufe von drüben“, schreibt dem konservativen Liedermacher Gerd Knebel und sucht das ZDF-Büro in Ost-Berlin auf, um anschließend wieder wegen „staatsfeindlicher Hetze“ und „landesverräterischer Agententätigkeit“ verhaftet und nach dem Urteil in die große Strafanstalt der „DDR“, Brandenburg-Görden, gebracht zu werden. Nach fast fünfjähriger Haftverurteilung wird Andreas Schmidt 1983 freigekauft.

Nach vor seiner Inhaftierung schrieb Andreas Schmidt Situationsberichte über das Leben in der „DDR“ für einen angeblichen

**Andreas Schmidt:**

Leberjahren

Leben und Überleben in DDR-GULAG.

Anita Tykve Verlag, Bielefeld, 640 S., 29,80 Mark.

RND-Mann. Später tauchen dann einige Be-

richte während seiner Vernehmungen auf, und er hätte zusätzlich wegen Spionage an-

geklagt werden können, wegen eines Para-

graphen also, der zu den zwanzig gehört, die

nach bis zur Todesstrafe reichen. Doch der

Stasi-Vernehmer zeigte sich großzügig und

bot einen Tausch an: Zurücknahme des Aus-

reiseartrages gegen Zurücknahme des Spio-

nagevorwurfs.

Freilich konnte Andreas Schmidt dieses

makabre Spiel gegen den Apparat nicht ge-

winnen. Sogar im Strafvolk, also nach der

Verurteilung, wurde weitergepeinigt. Der

Verbindungsoffizier zur Staatssicherheit

drohte dort noch einmal mit zwölf Jahren

„Nachschlag“.

Wer würde, nur um sich treu zu bleiben,

zwölf Jahre länger im Knast bleiben wollen?

„Nur Idioten oder eben Märtyrer könnten so

handeln“, entscheidet Andreas Schmidt, zu-

dem er tiefer in den Sinn hat: „Kann es ver-

nünftig sein, ein Hilfsangebot, ist es auch

eine Erpressung, auszusprechen, wenn man

zwölf Jahre seines Lebens retten kann, zwölf

Jahre, in denen man, ist man in Freiheit, so

unendlich viel zur Entlarvung des Unrechts

namens Kommunismus beitragen kann, so

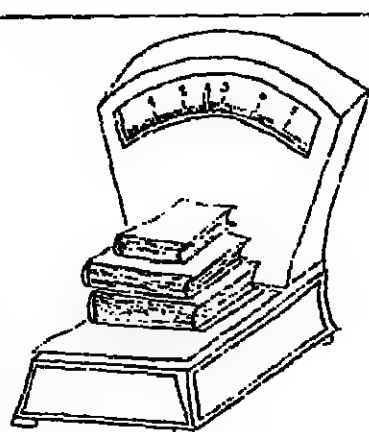
unendlich viel, daß man das begangene Ver-

brechen hundertfach wiedergutmacht da-

durch, so, genau so, wie ich es jetzt tue, da

ich dies Bekenntnis, diese Beichte ablege.“

SIEGMAR FAUST



### Absurde Scherze

Was ist aus den sieben Todsünden geworden, die Generationen von Malern und Graphikern inspirierten? „Das Buch der Laster“ von Brian Bagnall (Mahnert Lueg Verlag, München, 140 S., 28 Mark). Dem britischen, schon lange in Deutschland lebenden Cartoonisten scheinen sieben Untugenden typisch für unsere Zeit: Alkohol, Auto, Fernseher, Geld, Rauchen, Sex und Völlerei. Aber da er kein Bußprediger ist, beschränkt er sich auf satirische, ironische und manchmal auch absurde Scherze. So trägt bei ihm zum Beispiel die Piratenflagge statt der gekreuzten Knochen zwei Zigaretten, und Hamlet sinniert nicht mehr mit Yoricks Schädel über „Sein oder Nichtsein“, sondern angesichts eines Miniaturfernsehers. Bagnall ist natürlich nicht der einzige, den dieses Gerät zu gezeichneten Glossen inspiriert. Das Rosenheimer Verlagshaus hat in dem Band „Kabelträume“ auf 120 Seiten für 26,80 Mark zusammengetragen, was 18 Karikaturisten von Bagnall bis Ursinus bei dieser optischen Konkurrenz komisch finden. Dabei verlieren sie das Positive nicht aus den Augen. P. D.

### Alles über Konzertmeister

Der Konzertmeister sitzt im Orchester am ersten Geigenpult außen. Er hat einen Sondervertrag, verdient das meiste Geld und hat die wenigsten Dienste. Er kann eine Wiedergabe entscheidend beeinflussen. Ein schlechter Konzertmeister läßt die Zeichnung des Dirigenten justus versinken, leitet sie nicht weiter und ist imstande, aus einem Karajan ein künstlerisches Nichts zu machen; ein guter vernimmt den Schlag eines dritten Kapellmeisters so unheimlich, daß die Ausführung gerettet wird. Viktor Redtenbacher, Jahrelang Angehöriger der Zunft im Wiener ORF-Symphoniorchester, muß es wissen: Sein Buch „Zwischen Pauken und Taktschlag, Erfahrungen und Ratschläge eines Konzertmeisters“ (Atlantis Verlag, Zürich, 224 S., 24 Mark) gibt faktenreich und interessant Auskunft über die so umfassende und verantwortliche Tätigkeit des Mannes am ersten Pult. HOS

### Neu übersetzter Tschechow

Von Tschechow Neues? Es ist Mode geworden, fremdsprachige Klassiker des Theaters, alte wie moderne, neu zu übersetzen, im Auftrag oder zur Freude von Schauspielbühnen, die damit eine Uraufführung anzeigen können. Nun hat sich Thomas Brasch, der Schriftsteller, daran gemacht, „Anton Tschechows Stücke“ neu zu übersetzen (Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M., 388 S., 29,80 Mark) und, wie es im Nachsatz heißt, zu bearbeiten. So benutzt Brasch eine Sprache, die angemessen erscheint, die der Diktion Tschechows das zeittypische ablauscht und die gleichzeitig deutsches Gegenwärtiges widerspiegelt, ohne Modernismen aufzusetzen. Min.

### Fatale Situationen

Menschen geraten nämlich allenthalben in höchst fatale Situationen. Und immer ist jemand dabei, der mit beifälligen banalen Bemerkungen das Ausmaß der Katastrophe erst so recht herausstreicht. Der Zeichner Uli Stein pflegt mit seinen bunten, kräftigen Bildern eine sehr eigene Variante des Schwarzen Humors. Er führt uns angedeutete zivilisierte Menschen vor, die dem Abgrund an die Leuchte durch eine Kristallkugel und andere Requisiten des Hokusokus anhängen, während die Wahrsager und Wilden sich längst der Computer und anderer moderner Gerätschaften bedienen. Warum soll eine Autowerkstatt schließlich nicht einen Voodoo-Zauberer beauftragen, durch Verhexen eines VW für ausreichende Beschäftigung zu sorgen? Ein Buch so recht als eine Schule, um den Härten des Lebens gefestigt gegenüberstehen zu können. P. Jo.

### Brisantes Dossier

In die bedrohliche Welt der Geheimdienste führt der Thriller „Der Mantelwurf der Löwe und der Bär“ (Benziger Verlag, Zürich, 576 S., 39,80 Mark) des Briten Craig Thomas. Es ist ein außergewöhnliches Buch, in dem der Autor sich mit dem unerschöpflichen Thema Doppelagenten auseinandersetzt. Dem sowjetischen KGB gelingt es, mit dem in den Westen geschmuggelten Dossier „Die Träne“ den Leiter des Britischen Geheimdienstes als Mörder eines seiner Kollegen und vor allem als Agenten des Krells zu entlarven und so außer Gefecht zu setzen. Doch ein enger Mitarbeiter des Verdächtigen bleibt mißtrauisch, und er beginnt auf eigene Faust zu recherchieren. Er entgeht nur knapp mehreren Mordanschlägen des KGB und sucht intensiv nach Gegenbeweisen, die er schließlich auch findet, als er in Kabul einen der wichtigsten sowjetischen Geheimdienstler vorübergehend in seine Gewalt bringen kann. Das Geheimnis des Dokuments „Träne“ schlummert im zentralen Computer des KGB in Moskau, der auch von den sowjetischen Botschaften der osteuropäischen Hauptstädte angezapft werden kann. Craigs Thriller ist spannend bis zur letzten Zeile. Bo.



Revolution von oben: Wüste des Echnatons im New Yorker Metropolitan Museum FOTO: HISTORIA

## Die 108 Geheimnisse Indiens

Ein Buch, das zum Kern des Hinduismus vorstoßen will

**V**edanta“ von Hans Torwesten, ein Buch, das zum „Kern des Hinduismus“ vorstoßen will, aber unter der Fülle der Vorstellungen und zersplitterten Begriffe nur schwer den lesenden Laien erreicht. Wichtig wäre eine klare Einführung zu Beginn, wie sie etwa der junge Indologe Hans-Peter Müller in seinem Essay „Die Schulen des Vedanta“ (Indo-Asia 4/85) vermittelt. Der Leser will erfahren, was der Vedanta, dieses religiös-philosophische System des älteren Hinduismus, eigentlich ist. Ein Weg auf der Suche nach dem, was die Welt im Innersten zusammenhält? „Das Ende alles Wissens“, wie Torwesten meint – doch wohl besser: was über das Wissen hinausreicht – Erfahrung, meditative Erkenntnis, Weisheit, Erleuchtung.

Daß Vedanta „Veda-anta“ bedeutet, das „Ende der Veden“, weiß Torwesten selbst.

**Hans Torwesten:**  
Vedanta – Kern des Hinduismus  
Wolter Verlag, Offen, 219 S., 29,80 Mark.

verständlich. Auch betont er richtig, daß Vedanta der mystisch-geistige Aufbau der Upanishaden, der Bhagavadgita, sowie der 555 Sutras des Badarayana ist. Die Kritik klammert sich an die Übertragung des schwer Übertragbaren, an die fehlende Systematik, in die sich zugegebenermaßen der Hinduismus schwer pressen läßt. Die Upanishaden, die 108 Geheimlehren, gehören zu den ältesten philosophischen Schriften der Indier. Sie schildern und deuten die Begegnung mit dem Numinosen, dem Heiligen.

Die Entstehungszeit der Upanishaden ist schwer zu definieren, da diese Texte bereits lange vor ihrer endgültigen Niederschrift – wahrscheinlich in der Zeit von 200 vor bis 200 nach Christus – im Umlauf waren. Sie wurden mündlich von Generation zu Generation weitergegeben, zuerst unmittelbar vom Guru, dem anerkannten Lehrer und Meister, auf seine ausgewählten Schüler. Upanishad bedeutet: upa = nahe, und sad = sitzen, diejenigen, die dem Meister, dem Guru, nahe sein und die geheime Lehre vernehmen dürfen.

Die upanishadischen Seher sind auf der Suche nach dem Einen, „durch dessen Erkenntnis alles Übrige erkannt wird“. Sie predigen das Erkenntnis als Weg zum Heil, weichen auf das Verborgene hin, das „sich dem menschlichen Auge und dem normalen Wachbewußtsein entzieht“, das aber dem

Erleuchteten, wie Torwesten schreibt, die „geheimen Korrespondenzen zwischen Makrokosmos und Mikrokosmos“ erschließt. Diese Erfahrung kann für den westlichen Menschen, der an die Grenzen der Diesseitigkeit stößt, nicht hoch genug gewertet werden. Zu Recht macht der Autor auf die „völlige Einseitigkeit unserer rational-wissenschaftlichen Sehweise“ aufmerksam, die unseren Sinn für höhere Zusammenhänge verkümmern ließ. Wer Vedanta so zu deuten versteht, weiß, was die Vedantier verloren.

Wohl aufgrund eigener meditativer Erfahrungen optimistisch geworden, spricht Torwesten jedoch von einer Wende. Diese Passagen gehören zu den besten Teilen seines Buches. „Das Bewußtsein unserer tragischen Isolierung und die Sehnsucht nach einem größeren Zusammenhang, nach dem sich der Mensch wieder als ein Teil des Kosmos und nicht nur als sein Eroberer fühlt, wächst ständig.“

Die Anziehungskraft fernöstlicher Mystik kommt nicht von ungefähr. Es gibt Überschneidungen und Parallelen. Der eigentliche Gegenstand des Vedanta ist die Erforschung und Erkenntnis des Brahman, des Absoluten, der alldringenden Macht, des Ursprungs aller Wesen, des Lenkers des Universums, der als wahres Selbst – Atman – im Inneren des Menschen erfahrbar ist. Daraus ergibt sich als höchste Erkenntnis „Tat tvam asi“ – „das (die) höchste göttliche Wirklichkeit bist Du selbst“. Atman und Brahman, das individuelle Selbst und das absolute Sein, Menschenseele und Weltseele sind identisch. Die Nicht-Zweifel triumphiert in der Identität von Mikrokosmos und Makrokosmos.

Selbstverständlich darf der Vedanta nicht mit dem Hinduismus gleichgesetzt werden, wie das hier und da vom Autor geschieht. Immer wieder haben sich Philosophen, Yogis und Swamis, wie Ramakrishna, wie Vivekananda, Aurobindo, Ramana Maharshi, aber auch einige Scharlatane, deren Namen für viele Europäer einen bitteren Beigeschmack bekamen, auf den Vedanta berufen. Welche Bedeutung hat dieses philosophische System des Hinduismus für die europäische Geisteswelt? Torwesten setzt sich am Ende seines Buches damit auseinander. Er hofft auf die Zeit, „wenn sich die Stoßkraft christlicher Nächstenliebe und die unendliche Weite vedantischer Mystik verbunden haben, um gemeinsam das Antlitz dieser Erde zu verwandeln“.

GISELA BONN







**Alte Stadtsichten  
und Landkarten**  
Katalog 15 auf Anfrage  
Antiquariat H. Nielsen  
Postfach 30 04 47, 60554 Rodgau 3  
Telefon (0 61 03) 7 31 54

9. Samstag 22. Nr.

FF IN DIE  
SCHICHTEN

der Saar  
er  
König

Jahren wurde  
und Stumm gebo

letzten Drittel des 19. Ja  
aren Kohle und Erz. Je  
zen, die offenbar wuch  
an industriellen Zentr  
anerschmerzte die Be  
Aufstieg des Kohle- u  
technische Vorstufung war  
konkret wurde, um die  
die großen europäischen  
trotzdem beherrschten die  
Kriegs- wie Handels-  
e Panzerschiffe.  
trich von Kohle und Erz  
war, ohne die gewaltig  
Anlichkeiten zu begrei  
tupps und Turpsen an er  
und Stumm an der Sa  
st noch heilten mähle  
König Stumm in seine  
ne Figur, ein Panzer-  
stehenden Wegen des sehr  
Wasserscheitler.

aus und von allen her  
stunde und dann die R  
Breitener von Königs  
rangs des 19. Jahrhun  
ist. Falls an der Saar  
in Hütten in Halber  
Luzenen, die vor der  
st gehört hatten. Sie wa  
ten, bis vor 150 Jahren, mit  
sein Sohn geboren war  
Stumm. Der später als  
des preussischen Min  
Albrecht Stumm waren  
Gründe, das die Zechen  
nicht zu schließen und an  
Stumm durch die Mög  
die deutsche Königsge  
die deutsche Kaiserin  
die Königin und Lübe  
stunde an der Saar  
ne Wägen, an die  
und die Wägen  
Stumm hat das  
Stumm wähe



# KLEINES WELTTHEATER

## Bonnifaz

Sich und andre informieren,  
Wahrheit sagen, sie nicht ändern,  
Gegen Unrecht protestieren,  
Ist ein Recht in freien Ländern.

Jüngst am Rhein ward frank besprochen,  
Was Afghanistan erleidet -  
Dort wird brutal Recht gebrochen  
Von dem Bär, als Freund verkleidet.

Nach der Bonner Ausschuß-Hörung  
War der Kreml gleich auf Posten,  
Selbstgerecht und voll Empörung -  
Propaganda dröhnt's aus Osten.

Wer laut schreit, der ist getroffen,  
Wer so schimpft, will was verstecken.  
Doch die Fakten, steht zu hoffen,  
Werden auch die Schlüfer wecken.

JOHANN



Schriftstellers Beton-Fraktion im letzten Gefecht

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Die Klagen häufen sich, daß Geschwindigkeitsbegrenzungen auf deutschen Autobahnen nicht eingehalten werden. Schuld daran sind angeblich nicht die rasenden Neurotiker, sondern die unzureichenden Radarkontrollen der Polizei.

Daß diese Säule der Exekutive tatsächlich flächendeckend überbelastet ist, bringt „Antibeamtentwässernde“ schier zur Verzweiflung. Andererseits weiß allein der Beamte, daß nur ein ebensolcher in der Lage ist, auf dem Boden des Grundgesetzes die überhöhte Geschwindigkeit richtig abzulesen. Erfahrene Wasseruhrläser diverser Stadtwerke, die ihren Horizont erweitern möchten, haben bereits intellektuell resigniert und trösten sich mit der fast bleifreien Luft rund um ihre Wasseruhren.

Liberaler Geister halten selbst eine partielle Geschwindigkeitsbegrenzung für potentiell persönlichkeitszerstörend und appellieren an die individuelle Unabhängigkeit, sich solchen Restriktionen zu widersetzen. Doch eine solche Geisteshaltung ist heute fast ein Anachronismus, da diejenigen, die vor kurzem noch am lautesten nach Selbstverwirklichung schrien, heute aus eigensüchtigen

Gründen noch höchstens Tempo 100 zulassen. Geprüft wird auch der Vorschlag, daß alle Autofahrer, die sich an die vorgeschriebene Geschwindigkeit halten, geblitzt werden und mit ihrem Nummernschild an einer lukrativen Verlosung teilnehmen. In Kreisen ökologisch aufgeklärter Unangepaßter würde ein solcher Gewinn allerdings zu

### Tempo

einem nicht unerheblichen Statusverlust führen.

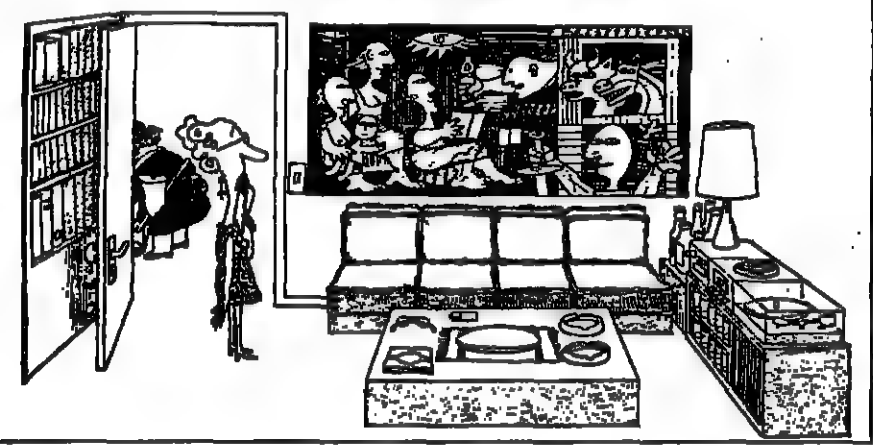
Angesichts dieser umfassenden Schwierigkeiten bleibt nur ein Trost für alle, die den Sinn unkontrollierter Geschwindigkeitsbegrenzungen existentiell nicht verarbeiteten können: Goethe. „Ein guter Mensch in seinem dunklen Drange / Ist sich des rechten Weges wohl bewusst.“ Da nun also die Politiker anzweifeln, ob dem durchschnittlichen Verkehrsteilnehmer der „rechte Weg“ zumindest noch „bewußt“ ist, stellen sie Schilder auf. Als Gedankenstützen!

GEORG REFFGEN



Frühjahrspeitz

(Quino)



„Das ist es, was ich am Frühling so hasse!“

(Punch)

Ihr klagt über die vielen Steuern: Unsere Trägheit nimmt uns zweimal soviel ab, die Eitelkeit dreimal soviel und die Torheit viermal soviel.

(Benjamin Franklin)



(Mandel)

In der internationalen Großbäckerei für Gemeinplätze gelten die Deutschen als humorlos. Nun ist es sicher richtig beobachtet, daß Deutsche - auch im Ausland - wenn sie ganz lustig sind, die berühmte Loreleyfrage schmettern: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, daß ich so traurig bin.“ Auf der anderen Seite haben wir doch so witzige Lieder wie „Humba, humba, täter!“ oder die „Schützenliesel“ und ähnliche.

Auch jenseits von vertontem Humor gebricht es uns nicht an Beweisen für unseren besonderen Sinn für Schabernack. Es war doch zum Totlachen, wie zum Beispiel der deutsche Film die sexuelle Revolution, die Befreiung von uralten Fesseln, bewältigt hat. Wir hatten da Schauspielerinnen, die man angezogen überhaupt nicht erkannt hat. Oder alle die lustigen Bücher, die bei uns gedruckt wurden. Unser Kishon zum Beispiel ist sogar ins Israelische übersetzt worden.

Aber wir brauchen gar nicht so hoch zu greifen. Denken Sie nur an das gute alte Radio. Ich höre zum Beispiel gerne Verkehrssender, und zwar, weil ich ein Frühaufsteher

bin, hauptsächlich am Morgen. Ich kann mich gar nicht genug wundern, welche Fröhlichkeit die Sprecher schon so früh und auch bei schlechtem Wetter aufbringen.

Da jagt eine Pointe die andere. Der eine sagt zum Beispiel: „Heute ist Mittwoch, der 18. September“ oder: „Heute ist Dienstag,

### Robert Lembke Humor

der 17. September“. Alle, die zufällig wissen, daß der 17. September ein Mittwoch war, werden unsicher und stehen auf, um im Kalender nachzusehen. Der Scherz ist gegülte, weil man natürlich nur am 1. April mit so etwas rechnen und keiner hereinfiele.

Auch die Sache mit der Zeit ist ein ständiges Vergnügen. Entweder es wird 6 Uhr 40 gemeldet, während es schon 7 Uhr 40 ist, oder es wird 7 Uhr 40 gemeldet, während es erst 6 Uhr 40 ist. Ein Teil der Hö-

rer springt voller Entsetzen auf und hüpfte dann jubelnd wieder ins Bett zurück, wenn nach einigen Minuten die Berichtigung erfolgt.

Umgekehrt gibt es natürlich Nachwächter, deren Dienst um 8.00 Uhr endet. Die lachen vielleicht nicht ganz so wie die anderen, aber abgesehen von einigen Griesgrammen kann doch ernstlich keiner ernst bleiben.

Einer vom Radio wollte mir sogar einreden, es handle sich um Versprecher. Aber dem habe ich Bescheid gesagt. Von Versprechern kann nur die Rede sein, donnerte ich ihm an, wenn das einmal oder zweimal im Jahr vorkommt. Aber es geschieht ja fast täglich.

Glauben Sie denn, fragte ich ihn höhnisch, die Sprecher, die von dieser Tätigkeit ja leben, könnten sich nicht so konzentrieren, daß sie morgens die Uhr richtig ablesen, um so mehr, als sie wissen, daß die meisten Menschen um diese Zeit den Rundfunk ohnehin nur wegen der Zeitanzeige und den Nachrichten hören? Nein - das ist Absicht, und das ist Humor, das muß Humor sein.

Dem habe ich es vielleicht gegeben!



(Hob)

## Meine Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Offener Brief an Bankdirektoren und Leiter von Sparkassen zur gfl. Beachtung

Sehr geehrte Damen und Herren, der steigende Kostendruck im privaten Haushalt zwingt mich, meine Allgemeinen Geschäftsbedingungen vom heutigen Tage an zu ändern. Auf die wichtigsten Änderungen möchte ich Sie hiermit aufmerksam machen:

1. Für die Dechiffrierung Ihrer Computer-Ausdrucks einschließlich einer Leseschrift für meine Unterlagen erhebe ich eine Klartext-Gebühr in Höhe von DM 3 pro Ausdruck. Diese Gebühr können Sie vermeiden, wenn Sie die von mir herausgegebenen Formulare benutzen. Voraussetzung ist allerdings, daß diese Vordrucke sorgfältig in der von mir entwickelten Normschrift ausgefüllt werden. Einen Satz Formulare mit der dazugehörigen Schablone können Sie zum Selbstkostenpreis von DM 30 unter der Bestellnummer 88y unter meiner Adresse beziehen.
2. Für das Abgeben von Überwei-

sungsaufträgen und das Abholen von Kontoauszügen wird eine monatliche Pauschalgebühr von DM 24 erhoben. Damit sind die Kosten für die An- und Abfahrt einschließlich der Wartezeiten an Ihren Schalter abgegolten. Sollte die Wartezeit am Schalter eine Viertelstunde überschreiten, gestatte ich mir, pro angebrochener Viertelstunde eine Warte-Verzögerungsgebühr in Höhe von DM 1,50 Ihnen in Rechnung zu stellen.

3. Im Computerzeitalter gehe ich davon aus, daß die Verbuchung einer Gutschrift von einem anderen Kreditinstitut und die Überweisung einer Zahlung innerhalb von 24 Stunden möglich ist. Sollten dennoch Verzögerungen bei der Überweisung entstehen, sehe ich mich zu meinem Bedauern gezwungen, Ihnen pro Schuldnerzahlung eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von DM 5 zuzüglich der anfallenden Mahngebühren zu berechnen. Da

auch bei elektronischer Bearbeitung menschliches Versagen nicht ausgeschlossen ist, wie die Erfahrung zeigt, räume ich Ihnen als Service meinerseits einen Dispositionskredit in Höhe Ihrer monatlichen Zins- und Gebührenforderung ein. Der Zinssatz dieses Kredits liegt derzeit 10 % über dem gültigen Lombardsatz.

4. Die ständig anschwellende Zahl der Werbetriebe, die ich auch von Ihrem Institut erhalte, zwingt mich zu meinem Bedauern dazu, die Anzahl auf zwei Stück zu begrenzen. Sollten Sie diese zwei Freiposten überziehen, so muß ich Ihnen eine Vernichtungsgebühr in Höhe von DM 5 pro Werbetriebe in Rechnung stellen. Die weiteren Einzelheiten meiner neuen Allgemeinen Geschäftsbedingungen entnehmen Sie bitte dem Aushang hinter meinem Schreibtisch.

Mit freundlichen Grüßen  
Dieter Pawlik

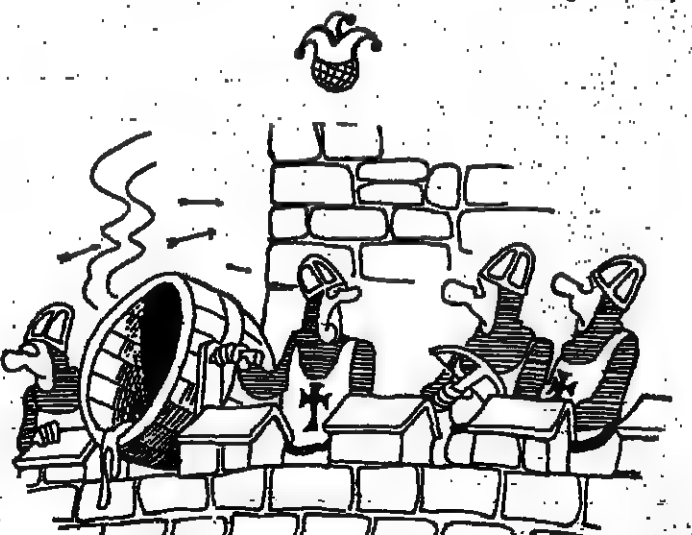


ACH DU MIT DEINEN 12 SEMESTERN CHEMIESTUDIUM! HIER STEHT ES SCHWARZ AUF WEISS: WEIN KANN AUCH AUS TRAUBEN GEMACHT WERDEN!

(Ludwig Richter, neu interpretiert von H. R. Richter)

Es geht den Büchern wie den Jungfrauen. Gerade die besten, die würdigsten bleiben oft am längsten sitzen. Aber endlich kommt doch einer, der sie erkennt und aus dem Dunkel der Verborgenheit an das Licht eines schönen Wirkungskreises hervorzieht.

(Ludwig Feuerbach)



„Soll das heißen, daß es heute Abend keine Pommes gibt?“

(Mitschke)



„Oh ich was gesagt habe? Ja, aber das war gestern...“

(Punch)



## Original auf sechs Rädern

Sehen so oder ähnlich zukünftige Pick-ups aus, die so beliebte Gebrauchswagen Amerikas? Der von Darryl Starbird entworfene Kleinlaster ist einmalig, unverkäuflich und gilt als Pick-up-Traum. Die Stahlkarosserie wurde auf der Bodengruppe eines 78er Chevrolet Vans von Hand aufgebaut. Damit der schwere 4,7-Liter-V8-Motor im Gewichtszentrum liegt, kam nur die Mittelmotor-Anordnung in Frage.

In Serie wären die Leckerbissen in Technik und Ausstattung dieses Fahrzeuges kaum zu überwindende Hindernisse: so das hydraulisch aufklappbare Führerhaus und die Lenkräder, die von beiden Wagenenden aus bedient werden können.

Mit und ohne Beladung fährt der auf den Namen "Trick Truck" getauf-

te Prototyp auch in schnellen Kurven weitgehend neutral. Dafür sorgen die beiden Vorderachsen, die über eine neue Achsschenkel-Geometrie verfügen.

Mit einem auf der Ladefläche verankerten Fahrschmel kann das Auto auch zum Sattelzug umgebaut werden.

Neben etlichen internationalen Preisen ist wohl das größte Kompliment für den Designer, daß eine japanische Firma das Sechsräder-Auto im nächsten Jahr in Serie bauen will, leicht modifiziert, versteht sich.

Das Fahrzeug kann übrigens besichtigt werden auf der I. & M. Motorshow '86, die bis zum Monatsende in Berlin gastiert. Danach wird die Wanderausstellung durch weitere 13 deutsche Städte ziehen. HOR



## Über Flops redet man nicht gerne...

PETER HANNEMANN, Bonn

Die Feiern zum 100. Geburtstag des Automobils haben in beeindruckender Weise die positive Entwicklung dieses Fortbewegungsmittels und die Genialität seiner Erfinder in Szene gesetzt. Die Erfolge der Unternehmen wurden zu allen Zeiten stets bejubelt und vorgezeigt, über die Fehlentwicklungen und Unverkäuflichkeiten, die es ebenso gab, deckte man am liebsten den Mantel des Schweigens.

Schon in der Frühzeit des Automobils, etwa um 1920, nahm der Flugzeugkonstrukteur Dr. Edmund Rumpler sich des Autos an und übertrug die bereits im Flugzeugbau angewandte Aerodynamik konsequent auf sein erstes Automobil. Der Wagen sah aus wie eine hässliche Ente mit dickem Bug und schmalen, tropfenförmigen Heck, in dem der Pilot vorne in der Mitte saß. Ein futuristisches Gebilde, das zwar wenig Luftwiderstand bot, aber beim Kunden keinen Erfolg hatte. So erging es auch einem anderen Entwickler in den dreißiger Jahren, dem Amerikaner Buckminster Fuller, der ähnlich der VW-Designstudie vom Genfer Salon, eine Tropfenkarosserie auf drei Räder stellte. Im Gegensatz zur modernen VW-Lösung installierte er den Motor im Heck des "Windeis" und trieb unglücklicherweise nicht nur das hintere Solo an, sondern betraute es zudem auch noch mit Lenkungen. Es wurde ein Flop, wie er in Buche steht.

Nun mag man darüber streiten, was Flops eigentlich sind. Bleiben sie ausschließlich ein Ergebnis technischer Irrwege, oder sind sie es auch, wenn durchaus fortschrittliche Entwicklungen lediglich beim Publikum nicht ankommen? Größere Wirkungen, jedenfalls in wirtschaftlicher Hinsicht, hinterließen sie erst nach dem Zweiten Weltkrieg, im Zeitalter der Massenmotorisierung.

Ein Irrläufer ganz besonderer Art war der von Claudius Dornier entwickelte und 1935 von Zündapp produzierte "Janus". An ihm wollten seine Konstrukteure eine besonders ausgeprägte Raumökonomie verwirklichen. Auf nicht einmal drei Meter Außenlänge konnten vier Personen Platz nehmen. Nur saßen sie pärchenweise Rücken an Rücken. Fahrer und Beifahrer in Fahrtrichtung, die anderen beiden schauten zum Rückfen-

ster hinaus. Der Grund für diese Anordnung war der Mittelmotor, der genau unter den Sitzen eingebaut wurde. Das Publikum mochte sich mit diesem Prinzip nicht anfreunden.

Derweil hatte in Amerika die Motorisierung erste Höhepunkte erlebt. Mächtige, chrombewehrte Karosserien mit dicken V-8-Motoren gehörten zum Stadtbild. Doch im Streben nach immer monströseren Straßenkreuzern mußte sich zwangsläufig der erste kapitale Flop einstellen. Lee Iacocca, ehemaliger Ford-Manager und jetziger Chrysler-Präsident, beschrieb den Ford "Edsel" als "einen so totalen Reinfall, daß Edsel zu einem Synonym für Mißerfolg wurde". Seine zerklüftete Optik mit einem ungeschönten Kühlergrill stieß die Amerikaner ab. Totale Übermotorisierung und eine miserable Straßenlage gaben ihm den Rest. Von 1958 bis 1959 wurden lediglich 100.000 "Edsel" gebaut, der Verlust belief sich auf 150 Millionen Dollar.

Etwa zur gleichen Zeit geriet auch BMW mit einer zu barocken Form auf den Holzweg. Der 502, bei dem die Türen zum Fond hinten angeschlagen waren und damit stypisch geöffnet wurden, mißfiel nicht nur Konrad Adenauer, dem es beim Einsteigen den Hut vom Kopf stieß; das sogenannte Oberklasse-Publikum fand keine Freude an dem großen BMW und legte sich auf die zeitlosen Mercedes-Typen fest.

Einige Jahre später fiel ein weiterer deutscher Produzent einer Fehlentwicklung zum Opfer: Hans Glas, bis dato Hersteller von Goggomobilen, versuchte sich an einem Scooter mit V-8-Motor und italienischem Blechkleid. Ein Bündel an Kinderkrankheiten beschieden dem als "Glaserrati" verhöhlten 8-Zylinder-Coupe keinen Erfolg. In den Müherfolg des Glas V8 ragte auch die Geburtsstunde eines überaus fortschrittlichen, technisch glänzenden, aber dennoch erfolglosen Automobils: die des NSU Ro 80.

Schon 1967 präsentierte er sich mit Frontantrieb, aerodynamischer Keilform und eben dem damals revolutionären Wankeltriebwerk. Lediglich progressive Individualisten trugen sich seinerzeit in die Auftragsbücher ein. Die Masse der Autofahrer schreckte vor den "Zukunftswagen" zurück, bestärkt durch kapitale Motorschäden und zu großen Benzinverbräuchen. Wie überhaupt der VW-Konzern, zu dem auch Audi NSU gehörte, in den späten sechziger und frühen siebziger Jahren mit einigen Modellen an die Öffentlichkeit trat, die in der Rückbetrachtung als Flops bezeichnet werden müssen. Allen voran der K 70, dessen kantige, unsehrliche Figur die nüchterne Ausstrahlung eines Behörden-Dienstwagens hatte



Bereicher Flop: Ford Edsel



Flop von VW: Der K 70

Eher eine finanzielle Rettung sollte auch ein Fahrzeug aus italienischer Produktion sein, der mit Nissan-Karosserie und Alfa-Technik bestückte Arna. Zwei Charaktere, die partout nicht zusammenpassen wollten. Nach zweijähriger Produktionszeit erreichte den Arna 1965 der Tod des Erfolges.

Den wohl publiktesten Flop in der jüngsten Vergangenheit produzierte indessen wieder ein Amerikaner. John Z. DeLorean, ehemaliger GM-Vizepräsident, versuchte seinen Traum an Rädern mit 300 Millionen Mark Steuergeldern und einer Automobilfabrik in Nordirland zu realisieren. Das mit Flügelflächen und Rennmotor-Technik ausgestattete Mittelklasse-Coupe sollte einen Siegeszug um die Welt antreten. Als der Erfolg des 25.000 Dollar teuren Luxus-Sportwagens ausblieb, versuchte DeLorean im Kokainhandel weiteres Geld aufzutreiben. Er wurde erwischt, und seine Fabrik kam unter den Hammer.

Während die DAF-Mobile auch optisch ziemlich unattraktiv aussahen, machte ein anderer, mehr der Avantgarde zuzurechnender Wagen ein von

zu geringen Absatzzahlen gebeuteltes und daher kurzes Leben durch. Die im Citroën SM angewandte Technik aus feurigem italienischem Maserati-Motor und Citroën-typischer hydro-pneumatischer Komfort-Federung harmonisierte nicht gerade vorbildlich miteinander. Der SM war zwar bei Architekten und freischaffenden Künstlern beliebt, die Produktion wurde aber nach nicht einmal drei Jahren und lediglich 13.000 gebauten Exemplaren eingestellt.

Aus dem kränklichen Konzern British Leyland kam als Nachfolger der kernigen Triumph-Sportwagen der Baureihen TR 4, 5 und 6 der "weichliche" TR 7. Da zu allem Leidwesen auch die mißglickte Keilform nicht ankam, war der Exitus der so traditionsreichen Sportwagenmarke beschlossene Sache.

Ebenso erging es der französischen Marke Talbot. Ende der siebziger Jahre von Peugeot erneut zum Leben erweckt, avancierte der zu schnell entwickelte Tagora durch übermäßige Qualitätsmängel zum Ladenhüter erster Klasse. Die Einstellung der Produktion und die jetzt zumindest vorübergehende Stilllegung der Marke Talbot brachten Peugeot in arge finanzielle Bedrängnis.

Eher eine finanzielle Rettung sollte auch ein Fahrzeug aus italienischer Produktion sein, der mit Nissan-Karosserie und Alfa-Technik bestückte Arna. Zwei Charaktere, die partout nicht zusammenpassen wollten. Nach zweijähriger Produktionszeit erreichte den Arna 1965 der Tod des Erfolges.

Den wohl publiktesten Flop in der jüngsten Vergangenheit produzierte indessen wieder ein Amerikaner. John Z. DeLorean, ehemaliger GM-Vizepräsident, versuchte seinen Traum an Rädern mit 300 Millionen Mark Steuergeldern und einer Automobilfabrik in Nordirland zu realisieren. Das mit Flügelflächen und Rennmotor-Technik ausgestattete Mittelklasse-Coupe sollte einen Siegeszug um die Welt antreten. Als der Erfolg des 25.000 Dollar teuren Luxus-Sportwagens ausblieb, versuchte DeLorean im Kokainhandel weiteres Geld aufzutreiben. Er wurde erwischt, und seine Fabrik kam unter den Hammer.

## Unfalltote weniger wert als verbeultes Autoblech

PETER SCHMALZ, München

Ist die Annahme richtig, daß der Mensch sich in erster Linie freut, wenn er mehr Geld sein eigen nennen darf, dann müßte der 77-jährige Rentner K. aus dem bayerischen Landkreis Traunstein sogar zufrieden darüber sein, daß im Mai vergangenen Jahres ein US-Lastwagen in einer Kurve querstand und des Rentners 58-jährige Ehefrau im kleinen Fiat keine Überlebenschance hatte. Zu solch schrecklich makabren und falschen Schlussfolgerungen regt der Bescheid des Heilbronner Amtes für Verteidigungslasten an. Hier wurde dem Witwer ebenso akkurat wie gefühlos vorgerechnet, daß er schon deshalb keinen Anspruch auf eine Entschädigung habe, weil ihm der Tod seiner Frau einen finanziellen Vorteil von monatlich exakt 261,70 Mark bringe.

Der seelenlose Bescheid geht insofern in Ordnung, als diese "Vorteilsrechnung" mit der auch vom Bundesgerichtshof gebilligten Rechtsprechung in Einklang steht. Doch auch Juristen empfinden über diese Praxis zunehmend Unbehagen. Bei einem Fachgespräch des ADAC, der den Fall des Rentners und ähnliche Schicksale veröffentlichte, äußerte der Präsident des Nürnberger Oberlandesgerichts, Professor Karl-Heinz Ludwig, als Tagungsleiter seinen Unmut über diese Regelung.

Die unpersönliche, starre Auslegung des Gesetzes ist schuld, daß nach einem unverschuldeten Tod einer Hausfrau und Mutter im Straßenverkehr den Hinterbliebenen zwar eine Entschädigung zugebilligt, jedoch von der Summe, die des Unfallversicherungsschutz zu zahlen hat, materielle "Vorteile" (so wörtlich) abgezogen werden. Die dem Witwer durch den Schicksalsschlag entstandenen sind. In der Regel handelt es sich dabei um weggefallene Unterhaltsverpflichtungen wie Wohnung und Kleidung. Auch die Arbeitsleistung der getöteten Hausfrau wird nicht voll ersetzt, die Gerichte ziehen da von vielmehr jenen Teil ab, der als Mithilfepflicht des Mannes und der Kinder angenommen wird. Bei einem Ehepaar ohne Kinder wird der Mithilfepflicht des Mannes auf 20 Prozent geschätzt. Ist eine über 18-jährige Tochter im Haus, sinkt der angnom-

mene Arbeitsanteil der Ehefrau sogar auf 62 Prozent.

Diese Praxis verleitet den hiesigen Rechtsanwalt Alfred Fleischmann als Vertreter des Deutschen Anwaltsvereins zu der sarkastischen Bemerkung: "Nach einem Verkehrsunfall möchte ich lieber ein Auto sein als ein Mensch. Denn das Blech hat seinen Marktwert mit Mehrwertsteuer." Der Schaden am Auto samt Leihwagenkosten werde von den Versicherungen voll beglichen, der materielle Schaden durch den Todesfall dagegen nur zum Teil.

Was aber ist eine tote Mutter wirklich wert? Die Münchner Diskussion zeigt, daß alle - eingeschlossen die Versicherungsvertreter - die derzeitige Praxis für änderungswürdig ansehen. Mit der Schadenersatzabelle von Schulz-Brock/Hofmann liegt den Richtern zwar eine Richtschnur vor, als unbefriedigend wird jedoch angesehen, daß die Tätigkeit der Hausfrau dabei im Vergleich zu Arbeiten außer Haus als sehr niedrig eingestuft wird. Im Schadensfall zählt die Mutter meist nicht mehr als eine Putzhilfe.

Hier könnte in absehbarer Zeit eine neue Tabelle Abhilfe schaffen, die Professor Kurt Landau an der Universität Hohenheim bei Stuttgart entwickelt. Er ging der Frage nach, was der Markt für gleichgelagerte Tätigkeiten wie Wäscherin, Kalkmüll, Krankenschwester und Küchenhilfe zahlt, und errechnete einen Mittelwert. Die Arbeit der Hausfrau ist demnach 2971 Mark im Monat wert.

Keinen Schadenersatz gibt es aber für das Leid und den menschlichen Verlust, während etwa für entgangene Urlaubsfreude sehr wohl gezahlt wird. Richterin Erka Scheff von Bundesgerichtshof begründete die Zahlungswürdigkeit mit dem Hinweis, viele Ehen seien ohnehin zerrüttet, weshalb Mißbrauch möglich wäre. Von anderen Teilnehmern wurde dennoch der Wunsch nach einer Gesetzesänderung vorgebracht.

Immerhin brachte das erste ADAC-Fachgespräch einen kleinen Fortschritt: Man will überlegen, ob das schillernde Wort "Vorteil" im Zusammenhang mit dem Tod eines Menschen nicht aus dem juristischen Sprachgebrauch gestrichelt werden kann.

## Aufwärts mit attraktiven Diesel-Modellen

W. R. Kuhn

Im Vorjahr hatten rund 23 Prozent der in Deutschland neu zugelassenen Autos einen Dieselmotor; die Tendenz ist weiterhin steigend. Auf den ersten zehn Plätzen der Zulassungsstatistik rangierten Hersteller, deren Erfolg ausnahmslos durch Diesel-Modelle beflügelt wurde. Erst auf Platz elf kam ein Hersteller, der keinen Selbstzünder im Programm hatte: Toyota.

Das ist nun anders geworden. Nicht zuletzt durch zwei völlig neue, interessante Dieselmotoren hofft Toyota, sich in diesem Jahr gleich um mehrere Plätze in der Zulassungsstatistik zu verbessern und 70.000 Autos in Deutschland zuzulassen!

Grund zum Optimismus ist in der Tat vorhanden. Der Corolla Compact tritt als Konkurrent der deutschen Bestseller Golf, Kadett und Escort an. Sein Dieselmotor hat 1,9 l/64 PS, also zehn PS mehr als seine deutschen Mitbewerber. Damit läuft er 153 km/h, beschleunigt in 14,5 Sekunden aus dem Stand auf 100 km/h und verbraucht dennoch im Dreifach nur 5,5 l/100 km. Mit 17.080 Mark ist die fünfzige, fünfjährige, gut ausgestattete Limousine preiswert. Die Corolla Liftback-Limousine entspricht weitgehend dem Compact, ist aber 16,5 cm länger und bietet dementsprechend mehr Platz. Auch sie ist mit dem neuen Dieselmotor lieferbar und kostet 18.140 Mark.

Eine Klasse höher angesiedelt ist der Toyota Carina. Er wurde in Details überarbeitet; in der Liftback-Version gibt es auch für ihn einen Dieselmotor. Während deutsche Erfolgsmodelle wie der Passat oder der Ascona sich mit dem schwachen Dieselmotor aus dem Golf beziehungsweise Kadett begnügen und entsprechend bescheidene Fahrleistungen erreichen, waren den Japanern selbst die 64 PS des Corolla-Dieselmotors für den Carina nicht genug. Deshalb entwickelten sie für ihr Mittelklasse-Modell einen Dieselmotor mit 2,0 l/70 PS, der sich mit 15,9 Sekunden wohl etwas mehr Zeit beim Sprint auf 100 km/h läßt als der leichtere Corolla, aber mit 180 km/h in der Spitze noch schneller ist. Auch hier ist der Verbrauch mit 5,9 l/100 km ausgesprochen niedrig.

Die Carina-Ausstattung ist nicht nur vollständig, sondern wirkt sogar luxuriös - immerhin gehören Dinge wie eine Servolenkung, getönte Scheiben, Velourspolster und eine komplette Instrumentierung inklusive Drehzahlmesser dazu. Für 21.190 Mark ist der Carina ein ebenso preisgünstiges Angebot wie der Corolla.

Neu im Angebot ist für die beiden Carina-Modelle Limousine (Stufenheck) und Liftback neben dem bekannten Ottomotor mit 1,6 l/88 PS jetzt auch ein stärkerer Ottomotor mit 1,8 l/101 PS und Benzineinspritzung. Die Ausstattung ist noch aufwendiger (u. a. Fensterheber), der Preis: als Limousine 20.990 Mark, als Liftback 21.990 Mark.

Wie positiv akzeptable Dieselmotore eine Typenreihe aufwerten können, zeigt das Beispiel Mercedes 190 mit einem Zugewinn von nahezu 20 Prozent zum Vorjahr, ohne Diesel wäre es nur der zehnte Teil.

## Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

<b>Augustin/Siegburg</b> <b>Porsche 944 Dienstw.</b> EZ 3/86, 1.000 km, steingraum., Hubdach, Servo, weitere Extras, DM 49.950,-. <b>Porsche 924 S Dienstw.</b> EZ 2/86, 1.000 km, steingraum., Hubdach, weitere Extras, DM 41.950,-. <b>Porsche 944</b> EZ 2/85, 15.000 km, Extr., DM 45.000,- im Kundenauftrag. <b>Porsche 911 Carrera</b> EZ 9/83, 85.000 km, weiß, Extr., DM 48.000,-. Autohaus Hoff Porsche-Direktkändler Hangar, 8 56 St. Augustin 2 Tel. 0 22 41 / 33 20 91	<b>Bremen</b> <b>Porsche 928 S</b> moosgrünmet., EZ 1/83, Autom., Ganzleder etc., 63.000 km, DM 59.900,-. <b>Porsche 944</b> EZ 2/85, 1. Hd., Hubdach, Spieg., re., 215er Reif., 18.800 km, DM 47.500,-. <b>Porsche 911 SC</b> EZ 4/81, 72.500 km, rot, Front-+ Heckspoiler, Spieg., re., Alarm, Radio-Cass., DM 39.500,- im Kundenauftrag. <b>Porsche 928 S</b> EZ 1/85, meteormet., Ganzleder, Autom., Tempomat, Extras, DM 99.800,-. <b>Porsche 911 Carrera</b> preußischblau, EZ 5/85, 10.000 km, Spieg., re., ZV, Heckspoiler, Puchsfelg., SD, DM 66.500,-. Porsche-Zentrum Bremen Schmidt + Koch GmbH Stresemannstraße 1-7 2800 Bremen Tel. 04 21 / 4 49 22 46 + 4 49 52 73	<b>Bonn</b> el. Hubdach, el. Fensterh., Servol., DM 41.500,-. <b>Porsche 944</b> EZ 1/85, 12.000 km, graphitmet., LM-Felg., Servol., Hubdach, DM 44.900,-. <b>Porsche 911 Carrera Coupé</b> EZ 11/84, 19.000 km, blaumet., Ganzleder, Klima, LM-Felg., DM 65.900,-. Autohaus Hücking Porsche-Direktkändler Auf der Höhe 47 4100 Duisburg Tel. 02 02 / 21 58 29	<b>Düsseldorf</b> <b>BMW Alpina B 6 3.5</b> EZ 11/85, 9000 km, SD, Radio usw., schwarzmet., 1. Hd., DM 57.500,-. Autohaus Nordheim Porsche-Direktkändler Höher Weg 83 4000 Düsseldorf 1 Tel. 02 11 / 7 70 42 69 + 2 62	<b>Essen</b> <b>Porsche 944 Turbo Dienstwagen</b> alpinweiß, EZ 7/85, 12.000 km, Schmiedefelg., el. Hubdach, versch. Extras, DM 68.900,-. <b>Porsche 924 S</b> EZ 10/85, 1. Hd., kalaharimet.,	<b>Leverkusen</b> <b>Porsche 944 Dienstwagen</b> kalaharimet., EZ 11/85, 10.000 km, el. Hubdach, Servol., versch. Extras, DM 59.900,-. <b>Porsche 911 Carrera Cabrio - Dienstwagen</b> grandprixweiß, EZ 3/86, 500 km, viele Extras, 2. B. 2.1 el. Verdeck, Klima, Leder schwarz, DM 88.900,-. <b>Porsche 911 Carrera</b> schieferbaumet., EZ 1/84, 50.000 km, versch. Extras, sehr guter Zustand, DM 54.900,-. <b>Porsche 944</b> gemalgrünmet., EZ 4/84, 51.000 km, versch. Extras, sehr guter Zustand, DM 34.900,-. Autohaus Mirath Porsche-Direktkändler Weseler Straße 150/152 4170 Geldern, Tel. 0 28 31 / 1 20 81	<b>Moers</b> <b>Porsche Carrera Cabriolet</b> EZ 8/85, Mod. 86, 10.000 km, weißgoldmet., Ganzleder, braun, Klima, viele Extras, DM 81.900,-. <b>Porsche Carrera Coupé</b> EZ 10/84, Mod. 85, 35.000 km, preußischblauet., Klima, versch. Extras, DM 62.900,-. <b>Porsche 944, Dienstwagen</b> EZ 2/86, 1300 km, saphirmet., el.	<b>Mönchengladbach</b> <b>Maserati Biturbo</b> EZ 11/85, 16.400 km, DM 46.500,-. <b>Audi Quattro</b> EZ 1/84, schwarzmet., Innen-+ Außenspiegel, Lederweiß, Tresen-+ Frontspoiler, Heckspoiler, Treiser-Räder, schwarze Heckleuchten, Treiser-Lenker, Klima, ZV, Color, el. FH, Gladbach, DM 49.500,-. Waldhausen & Birkel Porsche-Direktkändler Hohenzollerstr. 238 4050 Mönchengladbach Telefon 0 21 51 / 2 10 77	<b>Offenbach</b> <b>Porsche 928 S Vorführwagen</b> Mod. 86, 4000 km, meteormet., Ganzleder, HIFI-Klangpaket, Autom., etc., Fa.-Leasing 36 Mon., monat. DM 1899,-. <b>Porsche 911 Cabrio</b> Ganzleder, Kiltzeim., ZV, viele	<b>Unna</b> <b>Merc. 190 2.3 16 V</b> EZ 7/85, 33.000 km, schwarzmet., Bestzust., Ganzleder, el. SD, el. Fensterh., Klima, ABS, Radio-Cass., Koptst., hohl., DM 53.000,-. Porsche-Zentrum Hölper & Müller Ziegelerstr. 25 4750 Unna Tel. 0 23 02 / 85 65	<b>Würzburg</b> <b>Porsche 924 S</b> kalaharimet., EZ 3/86, 1500 km, Hubdach, el. Spiegel, DM 42.800,-. <b>Porsche 944</b> graphitmet., EZ 1/86, 3000 km, Klima, Hubdach, Servol., Radio, DM 56.000,-. <b>Porsche 944</b> alpinweiß, EZ 9/85, 500 km, Lederst., Hubdach, Servol., DM 53.000,-. <b>Porsche 944</b> kristallgrünmet., EZ 2/85, 16.000 km, Klima, Hubdach, Servol., DM 52.500,-, im Kundenauftrag. <b>Porsche 944 Turbo</b> graphitmet., EZ 1/86, 3500 km, Klima, Hubdach, Radio, Lederst., DM 74.000,-. <b>Porsche 928 S</b> schwarz, EZ 7/85, 10.000 km, Ganzleder, Autom., ABS, Radio, DM 98.000,-. Autohaus Spindler Porsche-Direktkändler Leistenstr. 19-25 9700 Würzburg Tel. 09 31 / 3 34 41-49
---	--	--	---	--	--	---	--	---	---	--



**AL-3-B4**

**Alpina B6**  
38 000 km, 8/84, 2.8 l. 210 PS  
Extras, ABS, el. SSD etc., W  
bereift auf 16 Zoll mit MK+A  
Fahrwerk, NP 72 000,-, VB-53  
Tel.: 0 26 41 / 2 53 19 Sa. + 1

rot, Velour schwarz, 37 000  
wie neu, 1. Hd., 39 800,- DM  
Firma 0 83 21 / 8 68 39

rot, Velour schwarz, 37 000,-  
wie neu, 1. Hd., 39 800,- DM  
Kilms 6 83 21 / 8 68 39

**633 C81**  
wie oben, viele Extras  
DM 17 900,-  
Antsch. Neumann, T. 63 21 / 8 39

**BMW 635 in 1 Coupé**  
schwarz, Leder inn., 200 km  
DM 94 000,-  
Autolhaus Güts

Tel. 0 71 57 / 40 71-72

**BMW 1000 Jahreswagen**  
EZ 4/85, 14 000 km, kosmos  
met., Radio-CR, Breitfr. CR,  
VE 19 300,- DM.  
Tel. 02 61 / 54 00 43 (priv.)

**BMW 519 i**  
1. Zul. 2/88, SD, Col. Sport-  
werk, Alu m. Breitfr.,  
Heck-Seltens. (unverb.)  
40 000,- DM, DM 28 500,- /  
inkl.

**BMW 635 CSi**  
Bj. 63, met., Led., Klms  
Sport, Alu u. v. m., DM 35  
Tsd.  
Tel. 0 89 69 / 55 85 Händl.

**520 i**  
6/84, 36 500 km, Sonderaus-  
gest. Geschicktsfahrzeug,  
19 200,- DM  
Tel. 02 62 / 59 57 68, Fa. Pa.

**Neuwagen**  
318 i, L.P. 45 580,- VKP: 30  
350 i, L.P. 50 150,- VKP: 35  
518 i, L.P. 58 180,- VKP: 40  
528 i, L.P. 68 575,- VKP: 42  
1. Legung/1989, vierf. 1989

Tel. 0 62 31 / 15 67, Firma

**BMW 728 I, 5/82**  
44 500 km, grau, EBSD,  
15 500,- im Kundenanfrauf  
Gottfried Scheidt  
Auto-Zentrum West  
An der Wickenburg 1  
Tel. 02 01 / 72 46 - 3 46

**BMW 520 I, 10/84**  
12 600 km, grau, SSD, 4  
Radio, Servo, ZV, DM 32  
500,- im Kundenanfrauf  
Gottfried Scheidt  
Auto-Zentrum West  
An der Wickenburg 1  
Tel. 02 01 / 72 46 - 2 46

**BMW Alpina B 7**  
bl.-schw.-met., 5/84, 1 Hd.,  
Alufelg, Bestand, DM 61 900,-

**BMW Baur Cabrio 323**  
Bj. 81, 54 000 km, 1 Hd., BBS,  
DM 23 500,- im Kundenanfrauf  
Auto Packer KG  
Tel. 0 21 72 / 2 26 56, Tel. 5 515

\_\_\_\_\_

**B 9, 5er, 1/83**  
ABS, 252SD, Tempom. 37 500.  
Tel. 0 52 53 / 4 60 35

**Ferrari Testarossa**  
(neu) rot/schwarz, sofort.  
Tel. 0 52 53 / 7 56 90 od. 7 28 93

**Fabrikneu, sof. Lieferbar:**  
**Ferrari 308 GTS**  
weiß/Leder schwarz.  
Tel. 07 11 / 2 26 10 69  
Tel. 7 22 690 - gewerblich

**Fabrikneu, sofort Lieferbar:**  
**328 GTS**  
rot/Leder creme.  
Telefon 07 11 / 2 26 10 69  
Telefax 7 22 690, gewerblich

**328 GTS**  
neu, rot, Leder schwarz, Preis VZ  
Tel. 02 21 / 43 99 45

**Testarossa, neu**

ca. DM 225 000,- netto, evtl. Inc.  
SEC, 928 S.

ca. DM 235 000,- netto, evtl. Inc.  
SEC, ZENG.

Tel. 0 64 31 / 6 12 47

---

**528 GTSI**  
neu, Lieferung April, ohne Br.  
Eintrag, silber. Vollerder schw.  
Klima, DM 125 000,-  
HfM, 100000  
Tel. 06 41 / 6 56 34  
Tlx. 482 975

---

**Ferrari 528 GT**  
rot/schw., Dach- u. Frontanstr.  
125000 u.s.w. (Mastomile), geg. Geb.  
Tel. 0 65 31 / 7 37 55

---

**GELDENWAGE**

Suche.

**Geldendwage 500 GD**  
Bj. 90/81, oder 230 GE, Bj. 82, pri.  
Tel. 02 71 / 35 30 22

---

**Range Rover**  
Bj. 81, 1. Hd., Sonderanstr.  
schwarz, 82 000 km, topfit, T.  
neu etc. DM 19 000,-  
Tel. 07 11 / 81 39 63 od. 63 63 24

**Flora-Garage** •  
More 100 GB

**Flora-Garage**  
**Marc. 300 GD**, lang. EZ 7/8  
 1. Bd., neuw., Vollausstg. D  
 29 900,-  
 Tel. 62 11 / 33 25 42, 33 25 39  
 und 25 42 99

**Range-Rover-Neuwagen**  
 günstig, sofort ab Lager lieferbar  
 Buscher-Import  
 Tel. 6 21 61 / 6 35 44

1







**MOTORSPORT / Morgen in Rio de Janeiro Start in die Formel-1-Saison**

# Verliererin Shriver lobte Steffi Graf

## Favorit der Buchmacher ist Senna

Das größte Lob erhielt die 16jährige Steffi Graf von der amerikanischen Verliererin Pam Shriver. "The kid is good." Das Kind ist gut. Wie Chris Evert-Lloyd hob auch Pam Shriver nach 4:6, 6:7, 3:6 Niederlage gegen die junge Heidelbergerin beim New Yorker Masters-Turnier die Heidelbergerin für die Zukunft auf den Thron der Nummer eins im

Keine andere Nachwuchsspielerin sei in diesem Alter jemals so gut gewesen wie Steffi Graf, sagte Pan Shriver. Und: „Sie braucht nicht mehr viel zu lernen. Sie hat fast alles, um die Nummer eins zu werden.“ Und wie reagierte Steffi Graf darauf? „Ich freue mich darüber, aber sie hat nicht recht. Ich muß noch viel lernen. Der Aufschlag muß noch besser werden. Meine Rückhand ist noch nicht optimal und dann gibt es auch noch taktisch einiges zu lernen.“

**„Irgendwann will ich Weltmeister werden“**

## ZAHLEN

**KLAUS BLUME, Bonn**  
Der Münchner Christian Danner (28) ist der einzige deutsche Rennfahrer in der Formel 1. Danner, Europameister in der Formel

3000, ist beim drittklassigen italienischen Osella-Team beschäftigt.

**WELT:** Wie waren Ihre ersten Testfahrten im Ocella?

**Wimmer:** Der Alfa-Motor bringt nicht annähernd die Leistung eines BMW-Motors, nur etwa 60 PS. Und weil ungeheuer viel Benzin verbraucht, wird der Tankinhalt nur selten bis zum Ziel reichen.

**WELT:** Schöne Aussichten...

**Wimmer:** So oft kann man sich gar nicht überreden lassen, um ständig ins Ziel zu kommen.

**WELT:** Sie sehen das aber alles ganz locker?

**Wimmer:** Ich nehme die Formel 1 zu ernst und auch mein Engagement bei Ocella. Töne ich das nicht, läuße ich diesen Beruf gar nicht auszuüben. Nur jetzt kann ich mir verstorbenen Manfred Winkel-

# AUTOMARKET

<b>MERCEDES</b>  <b>Autohaus Saturski</b> <b>Mercedes 300 SE - 420 SE</b> neu, silber, rauchfänger, beladungsfähig, chassierpaket v. Zubehör, Ausw. ab 65 000,- DM <b>Mercedes 300 SL - 500 SL</b> neu, dunkelblau, rot, mit v. Zubeh., Ausw. ab 71 000,- DM <b>Mercedes 300 D - 300 E</b> neu, bl., anthr.-met., v. Exz., ab DM 60 000,- <b>500 SEC König-Special</b> Umbau m. weibl. Luftricht. Heckkl., Silbermet., 165 000,- <b>Audi Sportquattro</b> neu, überarbeitete Preisempfehlung 213 000,- DM, unser Preis 195 000,- DM <b>Mainzer Landstr.</b> 272 6 Frankfurt/M. Tel. 0 69 / 73 39 85 u. 73 39 91 Telex 4 11 199 Adt net	<b>Neuwagen 500 SL</b> offener Kofferbau Tel. 0 69 57 / 81 85  <b>500 SEC, 83</b> dkt-bl., Led. grau, u. R., 69 000,- Tel. 0 62 51 / 4 54 63  <b>DB 190 E, 3/85</b> anthr., Led. schw., Vollausst., DM 44 500,- W + W Automobile Tel. 0 43 51 / 1 98 33 u. 0 43 51 / 8 53  <b>420 SE, neu</b> met./Leder, Klimaanlage, ABS, Sitzheizg. Tel. 0 62 51 / 6 68 94  <b>Rechtslenker</b> 190 Z, neu, weiß/Leder, SD. 0 52 51 / 6 58 33  <b>DB 600</b> Bauhjahr 86, Preis: 70 000,- + 14 % MwSt. = DM 80 000,- Gesamtpreis: DM 79 990,- Firma C. Hoff-Hans GmbH & Co. KG 7386 Katzingen a. N. Tel. 07 11 / 31 10 69 Händler	<b>911 Carrera</b> EZ 4/85, Indischrot, Ganzleder schwarz, DM 97 000,- 41 000 km, NF 36 000,- VS 60 000,- DM 76 000,- Tel. 0 41 21 31 / 98 43  <b>Porsche-959-Vertrag</b> Lieferung 87, einer der letzten, nicht unter 130 000,- DM über Liste abgebenden. Angebote unter G 9040 an WELT-Vergleich Postfach 10 08 64, 4300 Essen.  <b>P. Carrera Cabrio, Bj. 84</b> Extras, topgepflegt, aus Gesamtbestandungen abgegeben, 65 000,- DM + MwSt., von Privat. Tel. 0 69 / 0 62 59 81-83  <b>Porsche 911 Carrera Cabriolet</b> Mod. 84, DM 67 900,- Auto Löschke, Tel. 0 91 34 / 1 26 47  <b>Porsche 928 S</b> Bj. 2/83, quarzmet., 63 000 km, DM 56 000,- Tel. 0 62 63 / 5 53 37  <b>911, 3.0 Carrera Targa</b> Bj. 77, tabakgelb, Ganzleder schwarz, 48 000 km, mit nemem Motor, Fuchslenkel, Color, Stereo, Alarm, Extras, DM 34 500,- inkl. Tel. 0 62 51 / 4 41 36  <b>Porsche Neuwagen:</b> Carrera Cabrio, schw./schw., Carrera Targa, rot/schwarz, Vollausstattungen AUTOMATEN KÜHLER Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 5 263 145  <b>Carrera Cp., Bj. 7/85</b> 9000 km, rot, Ganzleder, schw., SSD, Klima, Front- u. Hecksp., usw., DM 79 800,- Autohaus Köhler Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 5 263 145  <b>Golegenhof Porsche 944</b> EZ 12/85, 6800 km, schwarz/bordeaux, viele Extras, NP 59 000,-, von Privat, 48 000,- Tel. 0 62 52 / 38 23 ab Mo. 0 25 31 / 1 10 11  <b>911 Turbo</b> Verkaufschau, schwarz, Ganzleder schwarz, ständl. Extras, DM 144 000,- Tel. 0 91 61 / 99 79 35  <b>Bildschönes Carrera-Coupe</b> schwarz, Leder champagnegrün, viele Extras, 63 800,- DM inkl. MwSt. (20 000,- DM unt. NP), Inzahlungnahme möglich. Tel. 0 75 23 / 5 54 85  <b>Porsche Carrera Cabrio</b> weiß, Ganzleder schwarz, Neuwagen, 328, 367, 368, 139, 434, 530, 541, 670, DM netto 77 000,- Tel. 0 41 61 / 4 13 44 priv. 0 41 21 / 31 33 Gesch.	<b>Pa. 911 Turb, Montabaur</b> schwarz/schwarz, 130 000,- Tel. 0 25 95 / 2 49  <b>928 S</b> silbergrünmet., 7/84, 25 000 km, Vollleder, schwarz, Kilmann, etc. absoluter Topzust. Tel. 0 21 81 / 7 16 45  <b>Porsche 911 SC</b> schw.-met., Ganzleder, eSSD, vollst. opt. Scheiben, Sp.-Stereo-Cass., 7/84, P 70, Kraftbesitz, Bj. 7/82, MWSH, VS, zu verkaufen. Tel. 0 91 34 / 1 68 71 oder 0 91 34 / 1 68 32  <b>Porsche 911 SC</b> gelbkarmet., 68 000 km, el. SSD, P.T. Heckkl., Radio-Cassette usw., DM 39 800,- i.A. Autohaus Schmidt Offenbach, Tel. 0 69/86 34 95  <b>911 Cabrio</b> Neuwagen, schwarz, Leder rot (can-can), Vollausst., 5000,- DM, taster NP. Tel. 0 57 23 / 84 64  <b>Rheinlicher Porsche-Werkstatte</b> Kurt Altmann verkauft privat: <b>Porsche</b> werkzeugf., Sommerfahrzeug <b>911 Carrera Targa</b> silbermetalliert, 210 PS, Modell 1975, Front- und Heckspoiler, 23 500,- DM. Tel. 0 62 51 / 6 33 85 Geschäft Tel. 0 62 51 / 7 32 36 privat  <b>Manfred Dahmen, Solingen, Autohaus</b> Verkauft neuankommende Autos: <b>Porsche Turbo, 680 Mod.</b> leucht. Briefkasten, schwarz, Leder schwarz, Vollausst., DM 113 000,- P. Carrera Cabrio, 10/83 silbermet., Led. braun, 62 500,- P. 911 SC Cabrio, 5/83 weiß, Led. schw., 54 500,- DM. Tel. 0 21 12 / 5 99 33 / 58 / 89  <b>928 S, Mod. 85</b> met., SS, 5 Gänge, DM 46 900,- im Kundenauftrag - Firma Kraemer Tel. 07 11 / 82 29 67, Tx. 7 252 298  <b>Carrera Cabrio</b> 4/84, Leder, Fuchs-Felgen 7 + 8, Color, 30 000 km, DM 65 000,- inkl. MwSt. Tel. 0 74 52 / 6 59 82  <b>P. 911 Carrera Targa</b> Bj. 5/85, meteoritmet., 11 500 km, Front- u. Hecksp., Lederrot, Sitzheizung, el. FH, LM-Felg, Heckkl., Re-Cover, Aluramm, Sportlenkrad, NP: 96 300,-/VS: 72 000,- DM. Tel. 0 68 31 / 6 25 18  <b>Fabrikneu, rot, hinterbar: Porsche 911 Cabrio</b> rot/Vollleder periwelf, m. Kal. Tel. 07 11 / 2 26 19 69 Tx. 722 090 - gewerblich	<b>Turbo 3.3, Mod. 85</b> ro/Led. schw., 0 km, neu ab DM 89 900,- <b>Turbo 3.3, Mod. 86</b> ro/Led. champ., 0 km, neu ab DM 96 000,- <b>Turbo 3.3, Mod. 85</b> schw., 2000 km, viel Zubeh. DM 84 000,- <b>Carrera Cabrio, Mod. 86</b> leucht. 0 km, neu DM 79 500,- <b>911 Cabrio, 6/83</b> weißmet., 30 000 km, Extras DM 92 500,- <b>Turbo 3.3, EZ 6/83</b> silb.-met., 40 000 km, Zubeh. DM 69 000,- <b>HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT</b> Mainzer Landstraße 991-1007 60309 Frankfurt Tel. 0 69 29 30 50 - 74 17 00 19  <b>Porsche Cabrio, neu</b> Indischrot-schwarz, NP. 95 000,- DM, jetzt 87 000,- DM. Firma, Tel. 0 62 51 / 7 08 38  <b>Porsche 928 S</b> EZ 4/85, 20 000 km, hellbraunmet., Autom. alle Extras, DM 95 000,- Tel. 0 6 79 31 / 77 78  <b>911 SC Targa</b> 10/83, Leder, Klima Tel. 0 62 51 / 6 99 33  <b>928 S, motoris. met. Vollleder, unfalter,</b> 75 000 km, Schreck, Extras, DM 34 500,- inkl. 31 800 DM Tel. 0 62 59 / 58 61  <b>911 Carrera Coupé, 1. Hd., unfaltbar,</b> met., Leder, 37 000 km, Schreck, Color, Fuchs, DM 59 900,- inkl. Tel. 0 62 59 / 58 61  <b>911 Cabrio, Mod. 86</b> Bj. 9/85, 1500 km, rot/schwarz, Kilmann, 10% u. Liste. Tel. 0 71 51 / 3 26 35  <b>911 Turbo</b> 5/84, betrimmet, 30 000 km, Ganzleder braun, SD, rechter Außenspiegel, Mittelkonsole, Radio Kenwood, 34 Lautsprecher, 380 km/h, 65 000,- DM + 10% MwSt. Tel. 0 25 22 / 1 58  <b>P. Carrera Targa</b> Bj. 84, 1. Hd., DM 50 500,-, Leasingabgabe 36 Mon., 40% Restwert, restl. Rate DM 1161,- Uwe Ohlsen-Automobile 
--	--	--	--	--







Europas größtes Revue- und Varieté-Theater steht in Ost-Berlin: Der „Friedrichstadtpalast“

## „Ein Haus, das schöner ist als unsere Träume“

Leichte Muse Ost nach Mitternacht auf dem Bildschirm West. „Die Girls vom Friedrichstadtpalast“ – langbeinig, attraktiv, Durchschnittsalter 22 Jahre – stehen im Mittelpunkt der gleichnamigen ARD-Sendung über Europas größtes Revue- und Varieté-Theater.

Friedrichstadtpalast: ein Stück Berlin, im Ostteil der Stadt gelegen. Ein Aushängeschild der durch ein staatliches Komitee geförderten Unterhaltungskunst in der „DDR“. Ein fast ständig ausverkaufter, auch West-Besuchern zugänglicher Musentempel. Erste Adresse auch für Weltstars aus dem Westen: von Josephine Baker bis Louis Armstrong, von Caterina Valente bis Udo Jürgens.

Zwei Wochen lang beobachteten Christoph Winter und ein SWF-Kamerateam den Wirbel vor und hinter den Kulissen des neuen Friedrichstadtpalastes, den Intendant Wolf-

Internationaler Medizinkongress über den Schutzimpfstoff Tuberkulin, mit dem er die Tuberkulose besiegt.

Die Zirkus-Ära endet mit Beginn des Ersten Weltkrieges. Nächster Hausherr wird der berühmte Regisseur Max Reinhardt. „Großes Schauspielhaus“ nennt er das Haus. Ein kurzes Gastspiel nur. Seine Vorstellung vom „Theater für den kleinen Mann“ ließ sich nicht realisieren. Theater gab es im damaligen Berlin schon genug. Und der „kleine Mann“



Sie tanzen stets vor ausverkauften Häusern: Die „Girls vom Friedrichstadtpalast“

– gebeutelt von Arbeitslosigkeit und Inflation – hatte kein Geld.

Neuer Name, neuer Anfang. „Haus der 3000“ (Zuschauer) nennt es 1924 Erik Charell. Seine Revuen mit den Stars der zwanziger Jahre werden Riesenerfolge. In einer Nebenrolle eine noch unbekannte Blondine: Marlene Dietrich. Charells größter Hit wird 1930 eine Operette, deren Melodien noch heute zu den Evergreens gehören. Unter der Gesamtleitung von Ralph Benatzky wird „Zum weißen Rößl“ 416 Mal vor ausverkauften Häusern gespielt.

1933: „Kraft durch Freude“ zieht ein. Doch die sogenannte Deutsche Arbeitsfront findet mit ihren Programmen im „Theater des Volkes“, so heißt es nun, wenig Anklang. Bomben zerstören kurz vor Kriegsende die Hauptbühne, doch schon am 17. August 1945 ist Nachkriegspremiere. „Palast“ heißt das Haus nun, geboten wird Varieté auf der hell gebliebenen Vorbühne.

1949 die nächste Namensgebung: Friedrichstadtpalast. Dabei ist es bis heute geblieben, gewechselt hat der Standort. Denn 1980 drohte dem Haus Einsturzgefahr – die Fundamente wa-

ren durch Schwemmsand einer Ausbuchtung der nahegelegenen Spree gefährdet. Der Friedrichstadtpalast schloß seine Pforten, das Ensemble wich in andere Ostberliner Häuser aus oder tingelte durch die „DDR“-Provinz. In 39 Monaten Bauzeit entstand das neue Palast. Ein Prunkstück mit 1900 Zuschauerplätzen im großen Saal, 250 in der „Kleinen Revue“. Einem intimen Etablissement für besonders zahlungskräftige Gäste mit Programm, Verzeir und Tanz bis morgens um vier.

„Weltreue“ – danach strebt die „DDR“ in allen Bereichen, in vielen freilich noch vergebens. Programme im Friedrichstadtpalast aber verdienen häufig dieses Prädikat. Intendant Struck hat das Nummernspiel wieder eingeführt, das Ballett, 80 Damen und Herren, ist Spitzenklasse, und die Damen treten auch schon mal „oben ohne“ auf.

„Die Decke profilierter Unterhaltungskünstler unserer Republik ist recht dünn“, sagt Struck. Deshalb ist er ständig auf der Suche nach Nachwuchs. Für das Ballett findet er ihn manchmal in Tanzschulen der FDJ oder bei Laienensembles, Talent, lange Beine, Aussehen sind gefragt – für den Feinschnitt sorgt Ballettmeisterin Gisela Walther.

Bis zu einer gewissen Grenze dürfen Friedrichstadtpalast-Conferenciers auch den „DDR“-Alltag auf's Korn nehmen und „politisch“ werden. O. F. Weidling, ein Sachse mit frecher Schnauze, trat bei der Eröffnung – in Anwesenheit von Erich Honecker – allerdings ins Fettnäpfchen. Zu allem Unglück war das „DDR“-Fernsehen live dabei, aber bei der Wiederholung der Sendung war Weidling herausgeschnitten. Auch sein letzter Satz: „Es macht Spaß, ein Bürger der DDR zu sein.“ So viel Spaß versteht man nun auch wieder nicht. DIETER DOSE

Beflügelte noch immer die Phantasie: Maharadschas

## Verblichene Träume

Einst gleichen sie Gestalten einer sprachvollen Märchenwelt, heute sind sie simple Zeitgenossen. Einst herrschten die Gotikkönige gleich über ein Drittel des indischen Subkontinents, heute agieren sie als Politiker, Geschäftsleute, Manager: Indiens Maharadschas.

Noch immer feiern sie die Fantasie an und entführen in eine Welt verblichener Träume, verbinden sich doch mit ihren klangvollen Titeln und Namen sagenhafter Reichtum, orientalische Verworfenheit, kultivierte Verdrängtheit. So sammelte der Nizam von Hyderabad Limousinen, Juwelen, aber auch Frauen. Hamed Ali Khan Bahadur führte die Staatsgeschäfte vor allem von einer kunstvoll gearbeiteten Toilette aus. Im

Als die Briten sich im 18. Jahrhundert zu Herrschern Indiens aufwarfen, beugten sich die Maharadschas und Nabobs ihrer militärischen Macht, behielten dafür aber freie Hand in ihren Fürstentümern. Salutschüsse bestimmten fortan die Unterschiede zwischen den kleinen und den großen Herrschern. Wer bei offiziellen Anlässen neuzumal mit Donner gebrüllt und als „Eure Hoheit“ angesprochen wurde, stand als „Radscha“ am unteren Ende der Skala. 13 Schlässe waren den „Maharadschas“ vorbehalten. Nur die fünf Großen – Hyderabad, Baroda, Mysore, Gwalior, Kaschmir – durften es 21 mal krachen lassen.

Eine kohärente Gruppe bildeten die Maharadschas nie. Einige herrschten über Hindus, andere über Moslems, einige waren Überbleibsel der Mogulreiche, andere Hindufürsten verschiedener Rassen und Neigung. Am bekanntesten waren die Rajputen, mutige Krieger und eifrige Polospieler. Während der beiden Weltkriege stellten die Maharadschas Truppen und Geld. Belohnt wurden sie von den Briten im entscheidenden historischen Augenblick, bei der Unabhängigkeit Indiens, jedoch nicht. Als sie 1947 ihre Flagge einholten, verloren die 562 Maharadschas ihren Kampf ums politische Überleben. Sie blühten ihre Eigenständigkeit ein, mußten sich entweder in Indien oder Pakistan integrieren.

Zwar behielten sie Privilegien, Paläste, Landbesitz und Schätze, kontrollierten aber nicht mehr die Einnahmen ihrer Staaten. Vielmehr zahlte der Staat ihnen fortan „Privatschutten“. Indira Gandhi stufte 1970 die Maharadschas plötzlich als anachronistisch ein. Per Gesetz wurden ihre Titel abgeschafft, ihre Apanagen und Privilegien gestrichen. Die meisten von ihnen hatten sich schon vorher neuen Realitäten angepasst. Viele gingen in die Politik, in die Armee. Einige verwandelten ihre Paläste in Hotels oder verkauften ihre Preziosen. Noch immer gibt es viele Inder, die ehrfürchtig vom Maharadscha oder von der Maharani sprechen. Und bei religiösen Zeremonien oder Festen bilden sie allemal eine willkommene Staffage.

MARTA WEIDENHILLER

## KRITIK

## Schöne Frauen, flotte Flitzer

Kompliment an Eddy Kohli. Als Regisseur und Fotograf von Welttrag ist er up to date wie der Titel seines ZDF-Modellmagazins. 30 kurzweilige Minuten bester Sendezeit für den Sommerlook '86. Modetrends und Tips im Stil anmutiger Video-Clips aus erster Hand. Da mag sich mancher verwundert die Augen geben haben: Dynamische Schönheiten in flotten Flitzern, Schampusrennen auf nächtlichen Strassen, brasilianische Beauties in aufregenden Tangas, niedliche Kinder als Statisten zu Urwaldhappiermenten – ein Leben à la Coke-Reklame.

Doch hoi soj mit mal y pense. Die mehr als 50 Namen von deutschen und internationalen Designern für

Kleidung, Strümpfe, Schuhe, Brillen, die dem Zuschauer um die Ohren gefetzt wurden, ohne daß immer auch der richtige Dresscode zugeordnet werden konnte, waren in dem Modellzeileid-skop wohl weniger Information für den Betrachter als vielmehr Tribut an die Sponsoren.

Demnach: ganz schön piffig, was sich Produzent Dennis Wunderlich so einfallen läßt. Mode aufbereitet wie Popmusik – eine Variante, an deren Perfektion noch gefeilt werden kann. Eine flotte Annäherung zum Spiel mit Farben, Stoffen, Accessoires zur modischen Kreativität auch ohne großes Geld. Spaß soll's machen, unterhaltend die Sendung sein. Sie war's.

GABRIELE HERLYN

Kongreß in Köln: „Television-Design International“

## Schöne, neue Bilderwelt?

Der schottische Fernseh-Designer R. Eardley war ganz zuversichtlich: „Bei solchen Kongressen lernt man schließlich immer etwas.“ Der Kongreß: Television-Design International, der Ort: WDR Köln. Das Thema: Das Erscheinungsbild des Fernsehens in der Zukunft.

Gäste aus aller Welt hatten sich in der Domstadt versammelt, um von einander zu lernen, wie man das Erscheinungsbild des Fernsehens den modernen Gegebenheiten anpassen kann. Das läßt sich mit herkömmlichem Design nicht mehr erreichen – auch hier sind die Computer auf dem unaufrichtigen Vormarsch. „CAD“ heißt die Zauberformel, was soviel bedeutet wie computerunterstütztes Design. Farbflächen, Linien, sich drehende und weggleitende Bilder werden nicht mehr von einer Kamera aufgenommen, sondern von einem Computer („Paint Box“) erzeugt. Der Designer fährt nur noch mit einem Griffel über eine Fläche, drückt ein paar Tasten, und das künstliche Bild ist da.

Rolf Famiglette von der NBC in New York führte Beispiele von Computergrafik vor, die zur Visualisierung von Nachrichten bei seiner Fernsehstation üblich sind. Computerdrawing will die Nachrichten in ein „populäres Umfeld“ rücken. Die Zeiten „akustischer“ Nachrichtenvermittlung seien vorbei, hieß es. So wie sich die Sprache der Nachrichten zu einem Umgangssprache hin entwickelt habe, so werde sich auch das Erscheinungsbild ändern: die Distanz zum Betrachter soll abgebaut werden.

Das elektronisch erzeugte Bild be-schränkt sich aber nicht nur auf die Nachrichtensendungen. Alle Programme werden in kurzer Zeit davon durchgestaltet sein. Man will ja schließlich attraktiv sein in einer Medienlandschaft, die zunehmend auch bei uns vom Konkurrenzdenken beherrscht wird. In den nächsten Jahren wird das Fernsehen immer stärker von einer völlig künstlichen und künstlich erzeugten Bilderwelt bestimmt werden. Masashi Naito von NHK Japan führte vor, was im japanischen Fernsehen heute schon üblich ist: synthetische Bilder, gewonnen aus einer Mischung von wirklichen

Bildern, Zeichnungen und computer-erzeugter Grafik, deren Bestandteile kaum auseinanderzuhalten sind.

Dem Zuschauer bereitet das wohl keine Schwierigkeiten. Bazoo Brock (Universität Wuppertal) meinte dazu, die künstlichen Bilderwelten würden gesehen als „Erscheinungsform der neuen Wirklichkeit“ – schließlich sei die Wirklichkeit das, worauf man keinen Einfluß habe. Die künstliche Bilderwelt des Fernsehens sei so etwas wie die Vorstellung vom Himmels-jerusalem im Mittelalter: Die elektronische Totalisierung wird als gemachte Sache erlebt, ist aber in keines Menschen Belieben gestellt (nicht einmal in das der „Macher“) – das sei „das Göttliche“ daran.

Es war Alexander von Cube, der das Fährlein der Verfechter von Inhalten hochhielt. Fast allein auf weiter Flur stand er, als er anmerkte, vielleicht sei das Design gar nicht so wichtig, wie die Designer sich das vorstellen; auf die Inhalte käme es an. Inhalte werden aber von den Designern und ihren Theoretikern als eher langweilig empfunden.

Der WDR ist dabei, eine große Anlage für computerunterstütztes Design in Betrieb zu nehmen, denn die Zukunft des Mediums Fernsehen, so der Fernsehredirektor des WDR, Günter Struve, stehe „neuerlich und endlich“ in einer Konkurrenzsituation. In diesem Wettbewerb wird dem Erschei-nungsbild, dem Design, der Ausstattung eine entscheidende Rolle beigemessen. Damit allerdings das Design nicht zu des „Kaisers neuen Kleidern“ wird, muß eine Rundfunk-anstalt ihre Identität durch das Programm finden und ausbauen. Zumindest im WDR sollen Inhalte nicht durch elektronische Spielereien verwässert werden.

Trotz aller übergreifenden Überlegungen – der Kongreß stand im Zeichen der Designer und ihres zukunfts-Pragmatismus, ihres „Machertums“, ihrer Freude an technischen Spiel. Für den Zuschauer kommt wohl in den nächsten fünf Jahren ein neues Fernsehen – eine künstliche, durchgestaltete Bilderwelt. Ob sie so paradisiatisch ist, wie Bazoo Brock es wahrhaftig – wir werden es erleben (müssen).

GERHARD CHARLES RUMP

## STUDIO

Die für morgen vom ZDF geplante Sendung einer Gottesdienstaufzeichnung aus der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in Karl-Marx-Stadt ist nicht zustande gekommen. Staatliche Stellen in der „DDR“ hatten keine Entscheidung über eine Drehgenehmigung getroffen, so daß das ZDF einen Ersatzgottesdienst planen mußte.

Der Fernsehgottesdienst wird jetzt live aus der Kreuzkirche in Ludwigslust bei Stuttgart übertragen. Peter Gottschalk, vom Büro des Fernsehbeauftragten der Evangelischen Kirche in Deutschland (Frankfurt), teilte mit, die Absage sei durch „Nichtentscheidung“ der „DDR“-Behörden herbeigeführt worden. Die bisher bewährte Zusammenar-

beit mit dem „DDR“-Fernsehen bei Gottesdienstübertragungen sei diesmal nicht zustande gekommen. Eine offizielle Absage gebe es nicht.

Auf kirchlicher Seite in der „DDR“ vermutet man, die Wahl der Bonhoeffer-Gemeinde als Drehort sei Grund für die Verschleppung der Genehmigung. Schon während vorbereitender Gespräche zeigte sich der Unmut staatlicher Stellen über den Vorschlag des „DDR“-Kirchenbundes. Die Bonhoeffer-Gemeinde liegt in einem Neubaugebiet von Karl-Marx-Stadt. Das Gemeindezentrum ist erst im Juni 1985 eingeweiht worden. Es ist eines der Projekte des Neubaugebietes „Neue Kirchen für neue Städte“ in der „DDR“, das vor allem mit Mitteln westlicher Kirchen finanziert wird. Die Bonhoeffer-Gemeinde ist in dem Neubaugebiet auch sozial-diakonisch stark engagiert.



Samstag



- 13.15 Programmwechsel**  
Der Circus muß spielen  
Film von Rudolf Werners  
Sarraseni, ein Name, der für Zirkus in Deutschland steht. Nach der Tournee 1981 schloß das Traditionenunternehmen am Ende zu sein. Der Zirkus stand vor der Tür. Doch das Wunder geschah; im Frühjahr 1982 brach der Zirkus zu einer Deutschland-Tournee auf.
- 14.30 Sportextra**  
Ein Platz an der Sonne  
40 Gewinner der laufenden Auslosung 1986 gibt Max Schautzer heute bekannt. Für Unterhaltung sorgen Katja Ebstein, Hanne Haller, Andrea Bjugen, Harald Martin sowie Rolf Zuckowald und sein Kinderchor.
- 16.00 ARD-Sport extra** – aus Genuß  
Einkaufsreportage  
Kür Eilat  
Reporter: Hans-Joachim Rauschenbach  
Tageschau  
18.05 Sportextra  
U. a. Fußball: 1. Bundesliga  
Dazw. Regionalprogramme
- 20.05 Tageschau**  
18.15 Sportextra  
Lustspiel von Samuel Taylor und Cornelia Otis Skinner  
Mit Paul Hubschmid, Eva Pfug, Ute Willing u. a.
- 22.05 Tageschau**  
22.10 Tageschau  
22.20 Das Wort zum Sonntag  
spricht Pastor Horst Marquardt, Regie: Michael Curtiz
- 22.25 Die Casanovas**  
Amerikanischer Spielfilm (1961)  
Mit John Wayne, Stuart Whitman, Ina Balin u. a.
- 0.10 Die Girls vom Friedrichstadtpalast**  
Bilder aus einem großen Revue-theater
- 0.55 Tageschau**  
1.00 Nachgedenken  
Späte Einsichten mit Hans Joachim Kulenkampff
- 9.30 Staatsrecht für Eigenen**  
Übertragung aus dem Deutschen Bundestag
- 11.30 Programmwechsel**  
12. Selbst oder nicht selbst ...  
12.00 Nachbarn in Europa  
14.00 Diese Woche  
Schlagzeilen und Bilder
- 14.25 Damsels**  
Vor vierzig Jahren  
Berlin im Aufbau
- 14.30 Auf den Spuren der Detektive**  
Dashiell Hammett arbeitete acht Jahre lang als Detektiv bei „Pinkertons“, bevor er zu schreiben begann. Der „Maffesser Falke“, sein berühmtester Roman, lieferte Stoff für zahllose Verfilmungen. Peter Reichelt zeigt die Vorbilder des Romans an Originalschauplätzen.
- 15.00 Gefragt – gewußt – gewonnen!**  
Mit Hans Rosenthal  
16.00 Pöbel Weck: Erfolg x 5  
Schauspieler, Regisseur, Theater-direktor
- 17.10 Danke schön**  
17.25 heute  
17.30 Schallplatten  
Streit um Medienpolitik; dazu ein Interview mit Werner Remmers (CDU) / Interview mit Joachims Fischer nach 100 Tagen im Amt / Neue Helmut – Geld für die „Mutter“?
- 18.20 Solid Gold**  
19.00 heute  
19.30 No, sorry!  
Mit Thomas Gottschalk  
20.15 Melodien für Millionen  
Mit Dieter Thomas Heck
- 22.05 heute**  
22.10 Akustischer Sport-Studio  
Ansch. Gewinnzahlen vom Wochenende
- 23.25 Die Spur des Falken**  
Amerikanischer Spielfilm (1941)  
Mit Humphrey Bogart, Peter Lorre, Mary Astor u. a.  
Buch und Regie: John Huston
- 1.00 heute**

## III.

- WEST**  
18.30 Bory  
19.00 Aktuelle Stunde  
20.00 Tageschau  
20.15 Sportextra  
21.00 Genuß und die Welt  
Mission in unserer kleinen Stadt  
21.30 Auktionen spielt Schumann  
Papillons op. 2 / Symphonische Etüden op. 10  
22.00 Gefangen in Jackson County  
Amerikanischer Spielfilm (1974)  
Regie: Michael Miller  
23.40 Tüpi für Leser  
4. Teil: Die Wege der Gefangenen  
23.45 Letzte Nachrichten
- 18.00 Samstag**  
18.30 Michaela Fahl – Blockflöte  
17.15 III International  
Die Eigenen und ihr Welt  
20.00 Tageschau  
20.15 So zitiert war Babylon  
20.30 Reiselbilder aus dem heutigen Westpote (11)  
21.00 Vor vierzig Jahren
- 21.30 Zwei unter Millionen**  
Deutscher Spielfilm (1961)  
22.50 Jazz-Fest Berlin 86  
23.00 Nachrichten
- HESSEN**  
18.00 Sport-Club  
18.45 Golgotha '86  
19.20 Sport-Journal  
20.00 Clive James im Gespräch mit Roman Polanski  
20.30 Drei aktuelle Telegramme  
20.55 Bonkosmos  
Japanischer Spielfilm (1950)  
Mit Toshio Mifune u. a.  
Regie: Akira Kurosawa  
22.30 Genuß  
Abschied für einen Theaterkönig  
23.15 Nachrichten  
Lisa Tetzner – eine deutsche Märchenmalerin
- SÜDWEST**  
Nur für Baden-Württemberg:  
19.00 Abschied aus Aachen  
Nur für Rheinland-Pfalz:  
19.00 Glasnost  
Nur für das Saarland:  
19.00 Saar 5 regional



Sonntag



- 9.30 Programmwechsel**  
10.00 Die ersten Menschen  
Evolution der Menschheit  
10.45 Die Sendung mit der Maus  
11.15 Kopfschmerz  
12.00 Internationaler Frühstücksclub  
Kohabitation oder Konfrontation?  
Neue Wege nach der Halbwende beim weltlichen Nachbarn
- 12.45 Tageschau**  
mit Wochenpiegel  
13.15 Magazin der Woche  
13.45 So zitiert war Babylon  
5. Teil: Der Verrat  
14.15 Der Ständestaat von Spatzmaus  
Deutscher Spielfilm (1958)  
15.00 Ektomorph-Welt in Genuß  
Schaufeld der Sieger  
17.15 Wir über uns  
17.20 ARD-Ratgeber: Geld  
18.05 Tageschau  
18.10 Sportextra  
18.45 Landstraße  
17.15 Weltspiegel  
Sudan: Vor der Wahl / China: Auf dem Weg zum Volkskongreß / Brasilien: Ein Streit gegen Entwicklung / USA: Die Angst vor dem großen Bruder  
Moderation: Ernst Eitz
- 19.30 Sportschau-Telegramm**  
20.00 Tagesschau (2)  
Nach dem Roman von Henrik Pontoppidan  
21.10 Wendert Meisterwerke  
Die Gründe der Zerstörung Jerusalems durch Titus  
22.30 Tageschau  
22.35 Deutsches aus der modernen Republik  
Metall: Porzellan / Der Parteilager  
Der Buchmesse endet / Der Maler Werner Tübke  
Von Peter Merseburger und Wolfgang Klein  
23.10 Ein kleiner Blüher  
Film von Dieter Stengel  
23.55 Tageschau  
0.00 Nachgedenken  
Späte Einsichten mit Hans Joachim Kulenkampff
- 9.00 Programmwechsel**  
9.30 Freiheit herrscht nicht  
Evangelische Passionsgottesdienste  
10.15 20 Jahre Kulturfestival „Aussatze“  
Kultur – nein, dann?  
Gespräch über Kulturvermittlung  
11.00 Das Sonntagshaus  
12.45 heute  
12.47 Sonntagsgespräch  
Gast: Cora Stern  
Gastgeber: Klaus Bresser  
13.15 Architekt am Scheideweg  
1. Teil: Die Situation, Zweifel und Neubeginnung  
14.45 Die Blume Maja  
14.10 Behindertengeschichten  
14.41, 2 oder 3  
15.55 Auf einem langen Weg  
5. Folge: Was die Akropolis auf dem letzten Teil ihrer Reise erlebte  
16.05 Blick  
16.30 Ein Mann will noch oben  
5. Teil: Der Zweikampf  
17.30 heute  
17.32 Die Sport-Reportage  
18.00 Behindertengeschichten  
18.35 Die Mappes-Show  
Gastgeber: Anna Murray  
19.00 heute  
19.10 besser perspektivisch  
Fortschrittsentwicklung – Die Zahl der Aussiedler sinkt / Kollege Computer – Technische Hilfe für Bundesstabsabgeordnete / Studiogast: Bodo Prinz zu Sayn-Wittgenstein, Präsident des Deutschen Roten Kreuzes  
Moderation: Peter Hopfen  
19.30 Menschenkinder  
Leben wie ein Maharaja  
20.15 Alles was Recht ist  
Geschichten zwischen Amor und Justitia  
Letzter Teil: Scheiden tut weh  
21.15 heute Sport am Sonntag  
21.30 Das Carillon  
Oper von Giuseppe Verdi  
Inszenierung und musikalische Leitung: Herbert von Karajan  
1.20 heute

## III.

- WEST**  
18.00 Block Beauty (11)  
18.30 Leben im Alter  
19.00 Aktuelle Stunde  
20.00 Tageschau  
20.15 Augenzeugen berichten  
Die Gründung der Hitlerjugend (1926)  
Film von Paul Korolus und Alfred Segeth  
21.45 Norbert Höp  
Musikalische Höhepunkte aus der großen Zeit des schwarzen New Yorker Stadtteils  
22.30 Experimente  
Trickfilme aus der „DDR“  
23.45 Letzte Nachrichten
- NORD**  
18.00 Samstag  
18.30 Capern (10)  
19.00 Rückblende  
19.15 Schicksal  
20.00 Tageschau  
20.15 Genuß  
21.05 Sport III  
aus Hamburg
- Moderation: Peter Jensen**  
22.55 E. Moretto – Von der Liebe leben  
Dokumentarfilm  
0.00 Nachrichten
- HESSEN**  
18.00 Museum der Welt  
18.45 Rund um Zwickelmeister  
19.00 Arbeitsplätze (6)  
19.20 Sportextra  
20.15 Bonkosmos  
21.00 Drei aktuell  
21.05 Ein Schweiß für Zwei  
Komödie von John Chapman und Dave Freeman  
Mit Rolf Püsch, Christine Glöner, Christin Mey u. a.  
Aus der Komödie Frankfurt  
22.45 Songfestival in der Hamburger Fabrik
- SÜDWEST**  
Nur für Baden-Württemberg:  
19.00 Treffpunkt  
Nur für Rheinland-Pfalz:  
19.00 Arbeitsplätze  
19.20 Sportextra  
Nur für das Saarland:  
19.00 In Sachen Adam und Amanda  
Gemeinschaftsprogramm:



- 18.00 Niki, ein Junge aus Flandern**  
18.30 Jaxx  
18.00 Musikbox  
17.00 Die Chronik der Familie Riss  
18.00 Männerwirtschaft  
Oder: Regionalprogramme  
18.30 APF Blick  
18.45 Hardcastle & McCormick  
19.45 Der Pilot  
Amerikanischer Fernsehfilm (1978)  
21.30 APF Blick  
22.15 Angelegenheiten der Könige  
Deutsch-französisch. Spielfilm  
23.55 APF Blick  
0.05 Das Wieselied vom Teufelsberg  
Amerikanischer Spielfilm (1969)

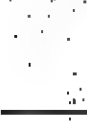
## 3SAT

- 18.00 Mini-ZB**  
18.10 Bilder aus Österreich  
19.00 heute  
19.20 3SAT-Studio  
19.30 Der Wieselstein  
Komische Oper von Albert Lortzing  
Mit Hermann Prey u. a.  
Musikalische Leitung: Ferdinand Leitner  
21.25 Aspekte  
22.10 Die capes  
August Eversding im Gespräch mit Hans Hatter  
23.10 3SAT-Nachrichten

## RTL-plus

- 18.55 7 vor 7**  
19.20 RTL-Spiel  
19.30 Der Wieselstein  
19.30 Der Geheimnissträger  
Deutscher Spielfilm (1975)  
20.51 RTL-Spiel  
20.55 Mein Körper ist ein Pokerspiel  
Ital. Spielfilm (1967/68)  
22.57 Ungelöste Geschichten  
23.25 Wetter / Horoskop / Beethaupt

- Gemeinschaftsprogramm:**  
19.25 Sandmännchen  
19.30 Nichts als die James  
Bericht von Alain Saint-Hilaire und Jacques Lambert  
20.15 Literarische Magazine  
Moderation: Walter Bittermann  
21.00 Speed (1)  
Von Claude Lanzmann  
23.30 Nachrichten
- BAYERN**  
18.45 Rundschau  
19.00 Die Erde lebt  
inszeniert  
19.40 Sport am Sonntag  
20.15 Tristen und Seel  
Handlung in drei Aufzügen  
Von Richard Wagner  
in einer konzertanten Aufführung  
Erster Aufzug  
(Zweiter Aufzug: Sonntag 11.00 Uhr)  
22.00 Nachrichten  
22.15 Z. II  
22.30 Porzellan  
Film von Manfred Steiner  
23.40 Rundschau



- 18.00 Scooby-Doo-Show**  
18.30 D'Arny und die drei Musketiere  
18.45 Musikbox  
19.00 Genuß  
19.20 Genuß  
19.30 chopper 1... bitte meiden  
19.30 APF Blick  
19.45 Kollase
- ...und am Sonntag**  
**WELT SONNTAG**
- 19.45 Der First**  
Amerikanischer Fernsehfilm (1978)  
21.30 APF Blick  
22.15 Kultmagazin  
22.45 Liebe ist ein Wort  
Deutscher Spielfilm (1971)  
0.05 APF Blick

## 3SAT

- 18.00 Neues aus Uhlensbuch**  
18.30 Königlich Bayerisches Auftrags-  
19.00 heute  
19.15 Hits des Jahres '86  
20.45 André de la Verve  
Osterbrüche  
21.30 Wenn Sie sich ...  
Der Cabaret des Dr. Colligari  
22.55 3SAT-Nachrichten

## RTL-plus

- 18.20 Typisch Karibik**  
18.35 7 vor 7  
19.05 Ein Tag wie kein anderer  
20.30 Heute gegen die Freiheit  
Amerikanischer Spielfilm (1965)  
21.57 Finale  
Sport mit Uli Potofski  
23.02 Wetter / Horoskop / Beethaupt



## Béla Kun, er lebe ewig!

mar - „Organisator der Räte-macht von 1919“ überschrieb das „Neue Deutschland“ seinen Gedenkartikel zum 100. Geburtstag des ungarischen Revolutionärs Béla Kun im Februar. „Ein großer Revolutionär leninistischer Typs“ - mit einem Monat Verspätung - jetzt die außenpolitische Zeitschrift aus Ost-Berlin „horizont“ nach. Wer allerdings hoffte, dass die vier Wochen genutzt wurden, um die Lücken in der Biographie Kuns zu schließen, die im „Neuen Deutschland“ nicht zu übersehen waren, sah sich enttäuscht.

So lesen wir zwar, dass Lenin sich „lobend“ über Kun geäußert habe - dass derselbe Lenin aber denselben Kun zornig von der Krim abberief, weil dieser dort die Bolschewisierung mit einer Grausamkeit vorantreibt, die sogar dem Herrn im Kreml zu weit ging, erfahren wir

nicht. Das „Neue Deutschland“ kam seinerzeit nicht über das Jahr 1933 hinaus, „horizont“ schafft das jetzt auch nicht. Man muß schon in westlichen Quellen lesen, wie es mit dem Manne weiterging.

Kun wurde auf einer Sitzung der Komintern im Mai 1937 in Moskau plötzlich einer unverschämten Haltung gegenüber Stalin beschuldigt. Doch die Verhaftung ließ auf sich warten. Statt dessen rief Stalin gütigst Kun an und bat ihn, einen französischen Reporter zu empfangen, um das Gerücht über seine Verhaftung zu dementieren. Kun spielte mit. Das Dementi machte die Runde - und wenige Tage später wurde Kun abgeholt. Dann folgten zwei Jahre schrecklicher Folter und im November 1939 die Hinrichtung.

Die Ostberliner Zeitungen halten das alles nicht für mittellangweilig. Was soll denn auch die Wahrheit, wenn es um den - von Marx in einem Brief an Engels beschworenen - „Kommunistenstolz der Unfehlbarkeit“ geht?

## Probleme mit Israels Rubinstein-Wettbewerb

### Mehtas Privatorchester?

Inmitten des innenpolitischen Wirrwarrs und der schwierigen Stellung Israels unter seinen Nachbarn beschäftigt die ereignisreiche Welt vom 1. bis 19. April findet zum fünften Male der internationale Rubinstein-Wettbewerb statt, und es tagt zugleich in Israel die Generalversammlung der Weltorganisation der Föderation internationaler Musikwettbewerbe, zu der 150 Delegierte aus 80 Ländern erwartet werden, die nach Beendigung des Wettbewerbs das Osterfest im Heiligen Land verbringen wollen.

Zu den großen Attraktionen des Wettbewerbs für Teilnehmer und Publikum gehören die abschließenden Konzerte der erfolgreichsten Pianisten mit dem Israel-Philharmoniker in Tel Aviv und Jerusalem. Die Philharmoniker haben in fast letzter Minute wissen lassen, dass Zubin Mehta mit ihnen zur Saison zum ersten Male eine Tournee in Polen absolvieren will, in einem Land, das mit Israel keine diplomatischen Beziehungen unterhält.

Die Philharmoniker, die kein Staatsorchester sind, aber vom Staat unterstützt werden, bestreiten nicht die Gültigkeit ihres 80.000-Dollar-Vertrages mit der Rubinstein-Wet-

terb-Organisation, halten aber eine Reise nach Polen für politisch und kulturell wichtig. Zubin Mehta hatte anscheinend Verhandlungen mit Polen getroffen, ohne bei der Orchesterleitung wegen der Daten rückzufragen. Darauf reagierten Regierungsvertreter. „Dies ist nicht ein Orchester Zubin Mehtas, sondern Israels Philharmonisches Orchester.“ Ein anderes Orchester steht für den Wettbewerb nicht zur Verfügung - das Radio-Sinfonieorchester Jerusalem hat anderweitige Verpflichtungen.

Weiteren Aufruf löste die Nachricht aus, die Philharmoniker planten einen Besuch von Auschwitz und würden dort auf einer außeralltäglichen Gebetsmelodie basierenden langsamen Satz aus der 1. Sinfonie von Paul Ben-Haim spielen - religiöse Kreise halten Musik an der Gedächtnisstätte für ungeschicklich. Auf jeden Fall soll dieser Satz in den Konzerten in Polen, wann immer sie stattfinden würden, gespielt werden.

Zum Wettbewerb sind mehr als fünfzig Pianisten aus 22 Ländern zugelassen worden, die größte Zahl aus den USA (13), der Bundesrepublik Deutschland (7) und Israel (6). Der Jury gehört diesmal der Pianist an, der 1977 den ersten Preis gewonnen hatte, Gerhard Oppitz aus München.

PETER GRADENWITZ

## Komponiert wie eine überwältigende Symphonie: Kurosawas Meisterfilm „Ran“ nach „König Lear“

### Samurai in William Shakespeares Welt

Ein wahrhaft stembrauernder Film ist anzusehen: Des japanischen Meisterregisseurs Akira Kurosawas „Ran“. Drei Stunden schier unglaublicher Visionen. Der Film trifft von Trauer, Schrecken und Schönheit. Er ist wie ein optischer Hammer. Man duckte sich ständig vor der prunkenden Kraft dieser Bilder. Kaum hat man eine der schier unglaublichen Bildvisionen geschluckt - gleich ist man von einer neuen Bilderfindung selig erschlagen. Dieser große Film ist, so Schreckliches er darstellt, so unermesslich Menschenoptimistisches er aufblüht - ist immer wieder erlösend schön.

Der Himmel spielt dauernd mit. Er leuchtet über grünen Landschaften. Er holt geradezu wüstes das blutige Rot von Sonnenaufgängen ein. Er wischt über zerklüftete Gebirge. Führende Reiterreihen sind immer wieder im Bild, die die Landschaft donnernd verteilten.

Wenn Interviews zu erblicken sind, dann sind sie so streng und zauberisch (fast wie im alten No-Theater) aufgeteilt und kunstvoll arrangiert, daß man immer wieder an schöne, kubistische, moderne Gemälde denken mag. Die einzelnen Spielfiguren, so Grundtragisches sie ausdrücken haben, so wahrhaft Gräßliches sie personifizieren - sie haben jede ihre eigene Würde, auch noch in der jeweils schrecklichsten Schrecklichkeit. Sie haben alle jene Leuchtkraft und heimliche Heterkeit, die sonst nur den größten Inszenierungen auf der greifbaren Bühne des Theaters innewohnen.

Dieser Wunderfilm ist vollendet. Der japanische Meisterregisseur hat ihn im Alter von 75 Jahren geschaffen. Er hat ihn komponiert wie eine überwältigende Symphonie. Ein Altes - und es ist jung, vital und gedankenschwer wie in der Kinogeschichte kaum eines.

Es heißt „Ran“. Das bedeutet auf japanisch Chaos. Verderben, trübsaler Irrlauf, menschliche Verwüstung. Nachgebildet ist der Handlungsablauf, bezeichnete, einer der größten, schier archaischen Shakespeares-Tragödien, dem „König Lear“. Kurosawa übernimmt das Drama keineswegs slavisch. Er verlegt es in eine Samurai-Welt vor rund 300 Jahren.

Der alt gewordene Kriegsfürst, Hidetora, überlebt sein in langen, wilden und grausamen Lebensjahren zusammengegriffenes Reich seinen drei Söhnen. Jetzt sollen sie, jeder auf seiner Burg, herrschen. Genau wie bei



Spinnen Intrigen gegen den großen Vater: Fürst Hidetoras Sohn Taro und dessen rechtsichtige Frau Kikoe in Kurosawas filmischem Meisterwerk „Ran“

Shakespeare hat einer von ihnen (vergleichbar der Cordelia) milde Erwände. Er wird das treue Schicksal der Cordelia erfahren, wachend durch Blut und Arglist; Undank und Tücke wird das alte Herzogs Los sein - genau wie das des alten König Lear.

Die Fabel scheint einfach, der Ablauf tragisch vorgezeichnet. Kurosawa variiert die Vorlage genial. Er verzichtet völlig auf den Gloucester-Edmund-Strang der Handlung bei Shakespeare, er räumt die horende Altersgeschichte auf japanisch ganz neu und verblüffend originell auf. Er läßt dauernd den zürnenden Himmel mitspielen, wir, auf unserem Klappstuhl im Kino, schauen immer wie von oben, wie mit den erschrockenen Augen irgendwelcher Götter herab auf das tragische Unwesen, das sich auf der Menschenerde vollzieht, mit so viel ausgespielter Arglist, mit so radikaler Lieblosigkeit und schließlich mit so unermesslichen Folgen.

Am Ende ist die zu Beginn so wohl organisierte Welt wie ausgestorben. Das totale Chaos ist ausgebrochen. Der Mensch war des Menschen (und

zumal seines Nächsten) schlimmster Wolf. Als der alte, von seinen undankbaren Söhnen mehrfach verstößene Fürst Hidetora noch einmal die holde Gestalt des Buddha am Himmel vor seinen blinden Augen zu sehen meint - Buddha zerfällt in Trauer. Der Gott löst sich in Weinen auf über der Menschen Lust am Mord, am Chaos, an der lebenszerstörenden Verderbtheit seiner Menschen. Sogar der Gott löst sich auf und stirbt vor Trauer und Schrecken.

Bis es soweit gerät, wühlt Kurosawa in immer neuen zauberisch belichteten Bildern. Er führt seine Figuren streng, Geste - ein künstlerisches Ereignis. Jede einzelne Einstellung - ein zauberisch komponiertes Bild. Jeder Einsatz von Musik (Toru Takemitsu) entweder ein Donnererschlag oder eine zauberische Bilderbräunung.

Wunderbar elegische Motive sind in dieses große Bild- und Tongemälde eingelassen. Der Narr, wie bei Shakespeare, den erbildeten, dummen Greis Hidetora begleitend durch alle Stationen seiner irren Verblüdung - der Narr geht wie eine karierte

Lichtgestalt durch die Handlung. Die intriganten Schwiegertöchter des Lear, auch sie sind scharf akzentuiert, schier blendend realistisch spielende Figuren. Nebenfiguren sind exakt gezeichnet, psychologisch jeweils deutlich untermauert. So viele Varianten des genau studierten Menschlichen lernt man kennen - und meistens fürchten.

Aber wie dieser Meisterregisseur über allem so etwas wie die Unbedingtheit eines großen, schier mythologischen Weltanschauungs stürmen läßt, wie er die Schönheit oder auch die Schrecklichkeit des Himmels über alles deckt, wie er (kaum erfährt man im Kino Vergleichbares) - wie er einen schier archaischen Weltensturm über die jeweils psychologisch klar bezeichneten Kreaturen stürmen und immer wieder brennen läßt - das ist wie ein Wunder des Kalküls. Es ist unvergleichbar.

Kurosawas letzter Film ist unter seinen vielen meisterlichen Filmen der beste. Er ist schier unaussprechlich. Er ist wie ein schöner, schrecklicher, erlösender Hammer.

FRIEDRICH LUFT

## JOURNAL

### CSU unterstützt Vorgehen Maiers

dpa, München  
Die CSU unterstützt den bayerischen Kultusminister Hans Maier in seinem Streit mit dem Direktor des Bayerischen Staatsschauspiels, Frank Baumbauer. Ein Dringlichkeitsantrag der SPD, die vor wenigen Tagen angeordnete vorzeitige Kündigung des zum 31. August auslaufenden Vertrages des Residenz-theaterdirektors zurückzunehmen (s. WELT vom gestern), wurde im Plenum des Landtags mit absoluter CSU-Mehrheit abgelehnt. Der Kultusminister begründete sein Vorgehen gegen den Theaterdirektor mit dessen Duldung gewisser rechtlich unzulässiger Vorgänge an seinem Theater, besonders mit einer Aufführung von Herbert Achternbuschs „Gust“, in der ohne Bezug auf das Stück von dem Schauspieler Sepp Bierbichler eine politische Demonstration veranstaltet wurde.

### Gesellschaft für Neue Musik in Budapest

dpa, Budapest  
Die Generalversammlung der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik ist in der Budapest Franz-Liszt-Musikakademie eröffnet worden. Auser Fachgesprächen stehen 13 Konzerte auf dem Programm der Tagung im Rahmen des Budapest Frühlingsfestivals. Bei der Eröffnung wurden die preisgekrönten Arbeiten des 5. Komponistenwettbewerbs des Festivals vorgestellt, der diesmal für Klavierkompositionen ausgeschrieben war, die sich auf ein Werk von Franz Liszt beziehen.

### Grieshaber-Stiftung verleiht Kunstpreis

dpa, Beutlingen  
Zum fünften Todestag des Holzschnitzers HAP Grieshaber am 12. Mai soll in Beutlingen eine Stiftung ins Leben gerufen werden, die alle drei Jahre einen mit 30.000 Mark dotierten Kunstpreis vergeben will. Der Preis soll freilich nicht nach Grieshaber, sondern nach dem Maler Jörg Ratgeb (1480-1528) benannt werden. Er wird vom kommenden Jahr an, verbunden mit einer Ausstellung, deren Kosten die Stadt trägt, verliehen werden.

### Ein Stufenplan für Filmförderung

DW, Hannover  
Ein Programm zur Filmförderung in Niedersachsen, das sich in dieser Beziehung im Vergleich zu anderen Bundesländern bisher sehr zurückhielt, hat Wissenschaftsminister Johann-Tönjes Cassens vorgelegt. Vor dem Landtag in Hannover sagte er, daß Niedersachsen mit einem Dreistufenplan bis 1990 eine professionelle Filminfrastruktur schaffen wolle. Für den Anfang in diesem Jahr sind 200.000 Mark dafür bereitgestellt worden.

### Fotostipendium der Krupp-Stiftung

DW, Essen  
Drei Stipendien für junge Fotografen hat die Fotografische Sammlung des Museums Folkwang in Essen aus Mitteln der Krupp-Stiftung ausgeschrieben. Jedes Stipendium ist mit 8000 Mark dotiert. Sie sollen den Fotografen dazu dienen, ein bestimmtes Thema zu erarbeiten. Einsendeschluß für die Bewerbungen ist der 15. Juni.

### Katalog „Kunst und Technik - heute“

DW, Essen  
Einen Katalog zum Thema „Kunst und Technik - heute“ hat der Verband beratender Ingenieure in Essen (Zweitgesetz: 37) erarbeitet. Er begleitet eine Wanderausstellung, die u. a. in Aachen, München, Düsseldorf, Augsburg gezeigt wird. Sie zeigt Werke, die die technische Welt widerspiegeln. Unabhängig davon werden in mehreren Essays des Katalogs (20 Mark) Aspekte der Beziehung zwischen Kunst und Technik untersucht.

### Robert Altendorf 65

Wer ihm folgen will, muß viele Wege beschreiten: Wolfgang Altendorf, der morgen in Freudenstadt 65 Jahre alt wird, ist Erzähler, Dramatiker, Lyriker, Maler, Bildhauer - und oft genug noch sein eigener Verleger. Mit vielen Preisen geehrt, unter anderem dem Gerhart-Hauptmann-Preis Berlin, dem Bundesverdienstkreuz und der Rubens-Medaille, läßt er sich dennoch nicht gern vernehmen: „Ich habe mir seit 1947, als ich zu schreiben begann, meine Unabhängigkeit bewahrt. Ich gehöre keinem Schriftstellerverband und keiner Künstlervereinigung an.“ Der künstlerische Einzelgänger hat den Spieß umgedreht: Seit 1971 verleiht er jährlich den Wolfgang-Altendorf-Bildpreis. So unterschiedliche Persönlichkeiten wie Bernhard Grzimek oder Carl Zuckmayer waren unter den bisherigen Preisträgern. Den WELT-Lesern ist er durch viele humorvolle Erzählungen und zeitgenössische Satiren vertraut. bis

## „Von Rembrandt bis Vermeer“ - Eine Ausstellung im Pariser Grand Palais

### Ein Distelfink verliert die Hoffnung

Statt sie in die Depots zu verbannen, werden sie auf Reisen geschickt. Zuerst nach Paris und dann in die USA. Wieviel das ihrer Kindheit zuträglich ist, steht dabei auf einem anderen Blatt. Gemeint sind die 57 Werke holländischer Malerei aus dem Mauritshuis in Den Haag, die so die Zeit bis zu dessen Wiedereröffnung nach Beendigung der Renovierung verbringen. Gezeigt werden sie in der von Jean-Luc Moreau, dem Konservator des Louvre-Museums, und Hans Hostink, dem Chef des Mauritshuis, arrangierten Ausstellung „Von Rembrandt bis Vermeer“ im Grand Palais.

Mit diesem Titel wurden die publikumswirksamen Namen der Ausstellung hervorgehoben. Gleichzeitig sollte jedoch das Augenmerk auf zwei Hauptprotagonisten des „Goldenen Zeitalters der holländischen Malerei“ gelenkt werden. Eine Epoche, von der man nicht viel mehr weiß, als daß sie eine andere Welt als der vorangegangene Manierismus anvisierte, und die einer Neuerschätzung bedarf. Gar mancher Besucher hätte zwar im ersten Saal sicher gerne auf die Porträts derer aus dem Hause Oranien und einige „Historienstücke“ verzichtet und dafür lieber einen Pieter Claess, Willem Kalf oder Pieter Saenredam eingetauscht. Maler, die nicht gezeigt werden. Trotzdem bietet die Ausstellung, auch wenn die Bilder nicht auf einheitlich hohem Niveau stehen, noch genügend Höhepunkte, so daß man über diesen pompösen Beginn schnell hinwegtröstet wird.

Paul Valéry sagte einmal, ein Werk sei von Dauer, solange es fähig sei, ganz anders zu erscheinen, als es von seinem Autor ursprünglich geschaffen worden sei. So erscheint dann plötzlich der 1654 entstandene „Distelfink“ von Fabritius, eine der Hauptattraktionen des Mauritshuis und dementsprechend auch der Ausstellung in Paris, unter einem völlig anderen Aspekt. Und die große Frage zwischen den Kunstschaffenden, inwieweit dieses Bild auf einen Trompe-l'œil-Effekt ziele, wird zur Banalität.

Vor einem cremefarbenen Hintergrund von außerordentlicher Leuchtkraft sitzt der Distelfink auf seinem graublauen Futterkasten. Der starrte Blick hat etwas Besessenes an sich und widerspiegelt seine traurige Gefangenschaft. Die irisierend gelben Federn seines Flügels wirken anklagend auf den Ring der Kette, die ihn zurückhält. Die zwei Stangen, auf denen zu leben er verdammt ist, ohne jede Hoffnung auf Freiheit, werden

durch den hellen Hintergrund noch betont.

Mit einigen knappen, auf das Wesentliche zielenden Pinselstrichen hat hier Fabritius das Abbild der menschlichen Seele geschaffen, die, unentrinnbar verknüpft mit ihrem Schicksal, gleichzeitig umgeben ist von schneidender Einsamkeit. Auf die Zukunft weist der dunkle Schatten an der Wand. Trotz der hellen, eigentlichen fahlen Farben ein tief pessimistisches Bild. Aber vielleicht ist alles bloß Trompe l'œil, eine Augen-täuschung, und hier sitzt doch bloß ein kleiner bunter Distelfink?

Von keinem Zweifel bewegt wird man dagegen bei Jan Steens berühmtem „Austermesserin“. Hier geht es um reine Sinnentfremdung, und zwar einmal ohne im Hintergrund lauende Vanitasymbole, wie es sonst damals üblich war. Der sanfte Blick der appetitlich-frischen Austermesserin erhält im Zusammenhang mit den damals schon als Aphrodisiakum bekannten Austern eine andere Bedeutung.

Von Rembrandt sind die „Susanne im Bade“ und zwei Selbstporträts zu sehen. Das eine aus seiner Jugend, das andere zeigt ihn mit aufgedunsenen, mitgenommenen Zügen im Jahre seines Todes. Unter den wenigen Stillleben besitzt Balthus von der Ast durch seine strahlende, außerge-

wöhnliche Farbkomposition. Zwei große gelbe, quaternäre Früchte und eine Weintraube ruhen auf einem graublaueißen Teller mit Delphischer Muster. Verstreut auf dem dunkelfarbigen Tischtuch liegen rund um den Teller kleinere Früchte und Muscheln in gekonnter Unordnung. Frans Hals entlockt mit seinem virtuos gemalten „Lachenden Knaben“.

Vermeer ist mit zwei seiner bekanntesten Bilder vertreten, dem einen italienisierenden Einfluß spürbar lassenden „Junge Mädchen mit blauem Turban“ und dem „Blick auf Delft“. Auch ohne auf dem Kirchenturm 7 Uhr 10 abzulesen, spürt man die frisch-kühle Luft, die von der Morgensonne durchstrahlt, von seltsamer Transparenz gekennzeichnet ist.

Eine eigenartige Serenität und Ruhe strömen von diesem Bild aus, die jedoch, vielleicht wegen der dunklen Wolken am oberen Bildrand, beim Betrachter kein richtig frohes Gefühl aufkommen lassen. Dieses Bild, von dem Marcel Proust sagte, es sei für ihn das schönste der Welt, wird keine noch so gute Reproduktion gerecht. Man muß es in natura gesehen haben. Paris hat jetzt das Gelegene (bis 30. Juni; Katalog 200 FF).

BRATRICE SCHAFFHAUSER



Der virtuos gemalte „Lachende Knabe“ von Frans Hals (1628-1684) ist eine der Hauptattraktionen der Pariser Schau

## J. Hopkins' „Die Geschichte von Ihnen ...“ in der Freien Volksbühne Berlin

### Der Übeltäter wird einfach erschlagen

Erster Akt: Ein gewöhnlicher Revierpolizist, 20 Jahre wacker im Außendienst, kommt total zerstört und merkbar betroffen nach Haus. Ihm ist dienstlich Entsetzliches zugestoßen. Er hatte, meinte er, einen Mädchenschänder im nächtlichen Park dingfest gemacht. Er hatte den vermeintlichen Unhold im Keller des Reviers allein verhört. Er selber war durch das Leugnen seines Arrestes so gereizt geworden, war so von Ekel und Abscheu leidenschaftlich übermannt. Erst hatte er den vermeintlichen Übeltäter verschiedentlich geschlagen. Schließlich hatte er ihn erschlagen. Ein Fall von „Bullenmord“.

Zweiter Akt: Am folgenden Morgen: Ein Polizeivorgesetzter ist zugezogen. Der vernimmt den unseligen Revierbeamten. Die Vernehmung beginnt mit aller Vorsicht. Der kleine Polizist erhofft Hilfe von seinem Höhergestellten. Er findet sie nicht. Er wird heftiger ausfällig, fast kommt es zwischen den beiden wiederum zu Tätlichkeiten. Der Polizist ist noch tiefer in die Patsche geraten. Die Vernehmung wird abgebrochen.

Dritter Akt: Rückblende. Der vermeintliche Unhold und Mädchenschänder ist gerade erst verhaftet. Im Keller des Reviers findet jetzt die Konfrontation zwischen ihm und dem noch vor Abscheu und Rachegefühlen dampfenden Dienstbullen statt. Als der vermeintliche Täter immer noch leugnet, kommt es zum Kampf. Der Bullen-Totschlag erfolgt. Der Verfolger wird zum Mörder, ehe der Tötbestand jener vermeintlichen Mädchenschänderung noch geklärt werden konnte. Verfolger und Verfolgter sind in eine schreckliche, seelische Kumpanei geraten, sie waren ineinander verknüpft. Vorhang!

Darauf in der Freien Volksbühne Berlin (die schon zu der Berliner Premiere nur geringfügig besucht war) teils laute Proteste und Buhrufe deutlichen Abscheus; teils freundliche Akklamation für eine immerhin sehr gediegene Aufhaltung eines raffinierten Psychokrimis.

Er stammt von dem englischen radikalen Dramatiker John Hopkins. Das gleiche Stück, „Diese Geschichte von Ihnen ...“, war schon, 1969, von Peter Palitzsch in Stuttgart, mit Armin Buhre in der Hauptrolle, inszeniert. Peter Zadek hatte vor zwei Jahren mit dem leidenschaftlich, aber unsichtig und exakt dirigierenden Robert Sattmanns Entstehung der Eindruck einer mit enormem gedanklichen Aufgebot befrachteten, nicht klar fixierten kompositorischen Gestalt. Der sinnliche Duktus und der stellenweise hypnotische Sog der Musik fesselte von Anfang an, auch dann, wenn Reminiszenzen an Musorgski, an französisches Sentiment und vor allem an Strauss'sches Melos ebenso genüsslich wie raffiniert aus dem Mantel der Italiener zurecht-

geholt wurde. Der Mensch war des Menschen (und zumal seines Nächsten) schlimmster Wolf. Als der alte, von seinen undankbaren Söhnen mehrfach verstößene Fürst Hidetora noch einmal die holde Gestalt des Buddha am Himmel vor seinen blinden Augen zu sehen meint - Buddha zerfällt in Trauer. Der Gott löst sich in Weinen auf über der Menschen Lust am Mord, am Chaos, an der lebenszerstörenden Verderbtheit seiner Menschen. Sogar der Gott löst sich auf und stirbt vor Trauer und Schrecken.

Bis es soweit gerät, wühlt Kurosawa in immer neuen zauberisch belichteten Bildern. Er führt seine Figuren streng, Geste - ein künstlerisches Ereignis. Jede einzelne Einstellung - ein zauberisch komponiertes Bild. Jeder Einsatz von Musik (Toru Takemitsu) entweder ein Donnererschlag oder eine zauberische Bilderbräunung.

Wunderbar elegische Motive sind in dieses große Bild- und Tongemälde eingelassen. Der Narr, wie bei Shakespeare, den erbildeten, dummen Greis Hidetora begleitend durch alle Stationen seiner irren Verblüdung - der Narr geht wie eine karierte

Wanderung. Die intriganten Schwiegertöchter des Lear, auch sie sind scharf akzentuiert, schier blendend realistisch spielende Figuren. Nebenfiguren sind exakt gezeichnet, psychologisch jeweils deutlich untermauert. So viele Varianten des genau studierten Menschlichen lernt man kennen - und meistens fürchten.

Aber wie dieser Meisterregisseur über allem so etwas wie die Unbedingtheit eines großen, schier mythologischen Weltanschauungs stürmen läßt, wie er die Schönheit oder auch die Schrecklichkeit des Himmels über alles deckt, wie er (kaum erfährt man im Kino Vergleichbares) - wie er einen schier archaischen Weltensturm über die jeweils psychologisch klar bezeichneten Kreaturen stürmen und immer wieder brennen läßt - das ist wie ein Wunder des Kalküls. Es ist unvergleichbar.

Kurosawas letzter Film ist unter seinen vielen meisterlichen Filmen der beste. Er ist schier unaussprechlich. Er ist wie ein schöner, schrecklicher, erlösender Hammer.

FRIEDRICH LUFT

## Warschau Oper gastiert mit Szymanowskis „König Roger“ in Karlsruhe

### Vom real existierenden Mystizismus

Warschau hat mit dem Theater Teatr Wielki eines der größten Opernhäuser der Welt. Mehr als 1500 Mitarbeiter stehen zu Diensten. Ein Monstrorchester, ein stilles Chor- und Ballettensemble und eine Hundertschaft von Gesangsolisten wollen nun endlich die internationale Anerkennung erzwingen. Jetzt machte Polens reisefreudige Renommieroper in Karlsruhe Station und konnte mit Puccinis „Turandot“ und dem „König Roger“ von Karol Szymanowski - beide Stücke kamen übrigens vor genau 60 Jahren zur Uraufführung - einen geradezu sensationellen Erfolg verbuchen.

Bei der „Turandot“ war es sozusagen vorgeplant. Marek Grzesinski hatte das Märchen von klischeehaften Ritualen und penetranten Chinoiserien befreit. Die expressiven Chöre beeindruckten ebenso wie das vorbehaltlos gute Ensemble (namentlich Brenda Roberts in der Titelpartie und Elzbieta Hoff als Lim) und das sensibel reagierende Orchester unter Bogdan Hoffmann, der mit Puccinis vertrackten Klangstufungen in der Manier der Italiener zurecht-

Karol Szymanowskis „König Roger“, hierzulande nur einmal, vor über 50 Jahren in Duisburg, gespielt, ist ein atmosphärisches, fast ein sakrales Stück. Der kriegerische Normannenkönig Roger II. der um die Mitte des 12. Jahrhunderts ein mediterranes Großreich aufbaute und dem Imperium der Stauer den Weg bereite, gibt sich tolerant und tief gläubig. Aus dem engagiert mitgehenden Orchester und den Kehlen auf der Bühne tönt es denn auch mehr elegisch und griechisch-byzantinisch als aggressiv.

Mit dem leidenschaftlich, aber unsichtig und exakt dirigierenden Robert Sattmanns Entstehung der Eindruck einer mit enormem gedanklichen Aufgebot befrachteten, nicht klar fixierten kompositorischen Gestalt. Der sinnliche Duktus und der stellenweise hypnotische Sog der Musik fesselte von Anfang an, auch dann, wenn Reminiszenzen an Musorgski, an französisches Sentiment und vor allem an Strauss'sches Melos ebenso genüsslich wie raffiniert aus dem Mantel der Italiener zurecht-

sich Szymanowski von der opernhafte Kommunikation der Zeitgenossen, sucht die mystische Verkörperung. Er schreibt bedeutende Musik, auch dann noch, wenn sie metaphysisch argumentiert. Ein polnischer Epilog zur Spätromantik.

Die dekorative Inszenierung von Robert Sattmanns (der das komplexe und doch ein wenig handlungsarme Stück neu bearbeitete) und Andrzej Majewski mündet in einen grandiosen Hymnus an das religiöse verkörperte Mittelalter. Doch die Konfrontation zwischen erstarrten Dogmen und einer sich nach Freiheit sehnen Welt bleibt nicht ausgespart. Das wird im Lande des „real existierenden“ Mystizismus verstanden und trägt gewiß auch zur großen Popularität des Stückes bei.

Die Sänger der Hauptpartien - Florian Sikuli in der Rolle des Roger, Barbara Zagoranka in der Partie der königlichen Gemahlin und Josef Homik, ein religiöser Eiferer mit demagogischen Zügen und erfolgreicher Bruder des Jochanan aus der „Salome“ - hatten Format.

HEINZ LUDWIG

Doch immer wieder distanziert







# BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDERVERKEHR

**SUCHE PARTNER**  
und Mitarbeiter für  
- Finanzgesellschaft, evtl. mit 1/3  
- Versicherungsgesellschaft, 3x monatl. Prov.-Anzahlung.  
- Im-Export für PKW und Maschinen  
- Intern. und überregionales Partnerinstitut, evtl. Beteiligung mög-  
lich.  
Erste Kontaktaufnahme u. S. 9794 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,  
4300 Essen.

**Großhandels-Gesellschaft**  
im Im- und Exporthandel, sucht für bestmögliche unterbreitungen  
Zeitraum 1 bis 2 Mio. DM. Wir bieten in Sicherheit.  
**Zinsen 14% p. a.**  
Erstgemeinte Interessenten wenden sich bitte an BWG-Biermann, Wirt-  
schaftsberatung, a. V. Vertriebsverwaltergesellschaft mbH, Ludwig-  
Gauhofer-Str. 21, 5224 Waldkirch, Tel. 0 53 53 / 48 53 u. 5 15 53

**Komm. Sie sehen die Vorteile einer  
Luxemburger Holding AG?**  
- Steuerfreiheit in Luxemburg  
- absolute Anonymität  
- Vermögensverwaltung ohne  
Steuerzahlung  
- Patentverwertung  
- Gesellschaft für internat. Firmenaufbau  
Internat. Beraterarbeit für Sie die optimale steuerliche und ge-  
sellschaftliche Konzeption.  
Firmenübernahme und Verwaltung  
erfolgt über uns  
Fordern Sie unsere kostenlose Infor-  
mation zu unter U 9828 an WELT-  
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Beratung  
vor dem Konkurs**  
Kauf und Übernahme der Betriebe,  
Geschäftsübernahme möglich.  
Gegenstand, 2000 Hamburg 61  
Postfach 63 42 47

**Sir-Kredite ab 4,5 % Zins**  
anhand 1000,- DM oder 1000,-  
Frankenvermögen 7000 Stuttgart 1  
Kreditlinie 1000,-

**Loan in US-Dollar, DM und in  
langfristig gesucht, gegen ori-  
ginale Garantie**  
Erste Kontaktaufnahme erb. unt.  
T. 9794 an WELT-Verlag, Postf.  
10 08 64, 4300 Essen.

**0 41 01 - 2 40 05**

**Goldanlage**  
mit monatlichen Auszahlungen und  
überdurchschnittlichen Renditen  
per annum, ab DM 10.000,- ver-  
teilt. Finanzkraft, Postfach 10  
Brandenburgische Str. 35, 1000 Ber-  
lin 15, Tel. (0 30) 8 81 80 08, Telex  
1 88 480.

**Kredite zu 4 1/2 %**  
Jahreszins (Ausw. 1000,-) er-  
teilen Schweizer Banken. Nur  
teils. Anleihe (13-17 Urt.)  
durch  
Treuhand Dr. Esser  
CH-8006 Zürich, Tel. 00 41 /  
1 5 63 30 30

**Wollen Sie im nächsten halben  
Jahr aus Ihrem Geld mehr als  
überdurchschnittliche Renditen  
erzielen (Kapitalverdoppelung  
in 1 bis 2 Monaten möglich),  
fordern Sie sofort kostenlos 4  
Londoner Börsenbriefe und ge-  
naue Info an:**

**„Der Londoner Börsenbrief“**  
Nicola House WT, 33-35 High  
Street, London SE24, England.

**EIGENEN VEREIN**  
zu Vermögen und Auszahlung. Keine  
Möglichkeit auch für Sie! Den  
Faktus u. Ideen erfahren Sie durch  
unsern speziellen Verein. Gra-  
tuito VVB bei zweigleisiger Ver-  
einigung 7577 Remchingen 3.

**Schweizer AG**  
mit Verwaltung und steuer-  
günstigen Domizil abzugeben. Bei  
Übernahme werden alle Inhaber-  
aktien ausgehändigt, absolute  
Anonymität ist gewährleistet.  
Vertrauliche Anfragen unter G  
9862 an WELT-Verlag, Postfach  
10 08 64, 4300 Essen.

**Loan in US-Dollar**  
langfristig zu vermitteln, gegen  
erfolgreiche Bankgarantien.  
Erste Kontaktaufnahme erb. unt.  
U 9796 an WELT-Verlag, Postf.  
10 08 64, 4300 Essen.

**Beteiligung (50% - 40 000 - 1200)  
an neu zu eröffnender  
THAI-GO-BAR**  
geboten. Norddeutsche Großstadt.  
Sicherheit und sehr gute monatliche  
Auszahlung geboten.  
Lustpostzuschriften an:  
Fritzen ENNOCH (KRAKO)  
16788 New Petchard Road  
Bangkok (10110)  
Behind Metro Hotel

**Dienstleistungsunternehmen  
bietet seriöse Beteiligungen**  
• Wir haben die Aufgabe und  
expandieren  
• Wir haben die Supermark-  
tlücke  
• Wir haben das Know-how  
• Wir bieten eine seriöse be-  
fristete Beteiligung ab  
50 000,- DM bis insgesamt  
500 000,- DM.  
• Wir garantieren 30 % Ren-  
dite p. a. und Kapital  
zurück.  
• Wenn gewünscht Abw.  
über Treuhänder.  
Erstschaffte schriftl. Angebote  
erbeten an P. 29-21, 6380  
Mannheim 1, T. 06 21/2 21 34.

**Diskrete Vermögens-  
verwaltung in den USA**  
Erste Kontakte mit unserem  
deutschen Repräsentanten: Tel.  
0 21 62 / 2 78 84

**DM 100 000,-**  
für 1 Jahr gegen entsprechen-  
de Sicherheiten gesucht.  
**Biete 18% Zinsen.**  
Angebote erbeten unter W  
9908 an WELT-Verlag, Post-  
fach 10 08 64, 4300 Essen.

## Kaufen Sie Versicherungs- Aktien!

empfiehlt das Geld-Magazin in  
der Titelgeschichte März  
1985.  
Wer sich (erst die Zeitschrift  
am Kiosk und dann die) Ver-  
sicherungsaktien bei der Bank  
kauft, hat steuerfrei verdient:

**Aachener +** + 365 %  
**Münchener Rück** + 224 %  
**Colonie** + 150 %  
**Münchener Rück** + 200 %  
**Nordstern** + 157 %

Solche geldwerten Tipps finden  
Sie oft im Geld-Magazin. Bei-  
spielsweise: Im Februar 1985  
empfahlen wir in der Titelge-  
schichte „Kaufen Sie Chemie-  
Aktien“. Mit BASF, Bayer und  
Hoechst waren seitdem rund  
50 Prozent Gewinn steuerfrei  
zu erzielen.

„Kaufen Sie Maschinenbau-  
Aktien“ war die Titelgeschich-  
te im September 1984. Sie  
brachte + 44% (MAN) bis  
+ 97% (Mannesmann) steuer-  
freien Gewinn. Oder die Titel-  
geschichte „Kaufen Sie Bank-  
Aktien“ im Juni 1984. Unsere  
Leser verdienten steuerfrei:

**Commerzbank** + 102 %  
**Deutsche Bank** + 130 %  
**Dresdner Bank** + 148 %

Grund genug, jetzt das neue  
Geld-Magazin (mit neuen  
Kauf- und Verkaufsempfehlun-  
gen) am Kiosk zu kaufen. Oder  
im vollstündigen Jahresbonne-  
ment (mit jederzeitigem Kündi-  
gungsrecht) zu beziehen.  
Rufen Sie an - oder schreiben  
Sie  
**Verlag Geld-Magazin**  
Kitschburger Str. 236  
5000 Köln 41  
Tel. 0221/40 1088

## HYPOTHEKEN

ab 100 000,- DM bei sehr  
günstigem Zinssatz zu ver-  
mitteln, schnelle und dis-  
krete Abwicklung gewähr-  
leistet.  
**Tappe**  
Ziegelstr. 11a, 4406 Werther  
Telefon 0 53 63 / 24 67

**Wie Sie aus 4 000 DM Startkapital  
120 000 DM Jahresgewinn machen**  
• Komplex nach durchgerechneter, bewährter Re-  
zeptur (einfach zu realisieren, keine teuren Invest-  
itionen, keine laufenden Kosten, keine Steuern)  
• Neue, bewährte Wirtschaftspraxis. Einzelne: 1  
• Geschäftsführer, 1/2-Haus-Str. 4/100/10, 4300 Essen 1

**Sache DM 150 000,-**  
v. Privat gegen wertvolle  
Grundstücke, Zins 15% p. a. Kein  
Problemfall.  
Zuschr. erb. u. S. 9876 an WELT-  
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300  
Essen.

**Stuttgarter Aktienclub**  
Ein Club von Profis und Hobby-Investoren, durchschn.  
Depot-Gewinn 20% p. a. • 1. Preis beim CAPITAL-Übersicht-  
spiel, Monat. Gewinn 100 000,- DM. • 2. Preis beim  
Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 3. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 4. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 5. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 6. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 7. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 8. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 9. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 10. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 11. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 12. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 13. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 14. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 15. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 16. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 17. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 18. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 19. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 20. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 21. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 22. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 23. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 24. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 25. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 26. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 27. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 28. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 29. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 30. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 31. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 32. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 33. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 34. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 35. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 36. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 37. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 38. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 39. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 40. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 41. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 42. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 43. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 44. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 45. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 46. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 47. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 48. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 49. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 50. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 51. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 52. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 53. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 54. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 55. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 56. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 57. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 58. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 59. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 60. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 61. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 62. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 63. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 64. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 65. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 66. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 67. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 68. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 69. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 70. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 71. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 72. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 73. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 74. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 75. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 76. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 77. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 78. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 79. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 80. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 81. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 82. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 83. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 84. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 85. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 86. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 87. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 88. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 89. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 90. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 91. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 92. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 93. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 94. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 95. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 96. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 97. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 98. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 99. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 100. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 101. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 102. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 103. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 104. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 105. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 106. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 107. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 108. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 109. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 110. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 111. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 112. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 113. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 114. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 115. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 116. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 117. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 118. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 119. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 120. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 121. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 122. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 123. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 124. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 125. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 126. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 127. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 128. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 129. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 130. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 131. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 132. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 133. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 134. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 135. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 136. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 137. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 138. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 139. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 140. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 141. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 142. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 143. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 144. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 145. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 146. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 147. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 148. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 149. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 150. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 151. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 152. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 153. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 154. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 155. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 156. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 157. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 158. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 159. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 160. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 161. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 162. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 163. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 164. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 165. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 166. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 167. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 168. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 169. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 170. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 171. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 172. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 173. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 174. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 175. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 176. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 177. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 178. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 179. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 180. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 181. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 182. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 183. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 184. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 185. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 186. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 187. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 188. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 189. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 190. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 191. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 192. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 193. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 194. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 195. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 196. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 197. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 198. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 199. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 200. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 201. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 202. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 203. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 204. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 205. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 206. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 207. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 208. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 209. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 210. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 211. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 212. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 213. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 214. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 215. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 216. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 217. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 218. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 219. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 220. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 221. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 222. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 223. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 224. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 225. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 226. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 227. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 228. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 229. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 230. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 231. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 232. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 233. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 234. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 235. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 236. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 237. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 238. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 239. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 240. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 241. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 242. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 243. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 244. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 245. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 246. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 247. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 248. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 249. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 250. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 251. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 252. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 253. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 254. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 255. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 256. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 257. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 258. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 259. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 260. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 261. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 262. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 263. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 264. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 265. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 266. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 267. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 268. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 269. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 270. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 271. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 272. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 273. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 274. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 275. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 276. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 277. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 278. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 279. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 280. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 281. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 282. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 283. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 284. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 285. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 286. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 287. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 288. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 289. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 290. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 291. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 292. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 293. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 294. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 295. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 296. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 297. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 298. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 299. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 300. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 301. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 302. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 303. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 304. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 305. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 306. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 307. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 308. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 309. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 310. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 311. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 312. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 313. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 314. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 315. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 316. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 317. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 318. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 319. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 320. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 321. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 322. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 323. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 324. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 325. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 326. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 327. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 328. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 329. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 000,- DM. • 330. Preis  
beim Wettbewerb, monatliche Gewinn 10 0



Ryf

## Die Chance der ersten Stunde!

RYF COIFFEUR ist ein Dienstleistungs-Unternehmen, das in Deutschland eine Vielzahl von Friseursalons in absehbarer Zeit betreiben wird! Nutzen Sie die nicht alltägliche Chance, daran mitzuarbeiten, ein neues Unternehmen von Anfang an mit aufzubauen. RYF COIFFEUR braucht viele qualifizierte Mitarbeiter! Jetzt suchen wir den/die engagierte/n

## Facheinkäufer/in für Filial-Einrichtungen

Ihre Aufgabe ist die selbständige Marktbearbeitung und Beschaffungsabwicklung für den schlüsselfertigen Ausbau und die Einrichtung von neu angemieteten Friseur-Salons.

Dazu gehören auch die Erarbeitung und Umsetzung anforderungsgerechter Qualitäts- und Preisvergleiche sowie die permanente Beobachtung der Marktentwicklungen für Ausbau-Dienstleistungen, Einrichtungsmaterialien und -komponenten.

Die Voraussetzungen sind eine fundierte Ausbildung als Bau-/Industrieekaufmann oder ähnlicher Fachrichtung, breite Kenntnisse der o. g. Teilmärkte, mehrjährige Einkaufspraxis im industriellen Bereich, EDV-Praxis, Verhandlungsgeschick, selbständiges Arbeiten, der Wille zur Leistung und – last but not least – ausbaufähiges Englisch.

Nutzen Sie die Chance für Ihre berufliche Profilierung; RYF COIFFEUR bietet Ihnen gute Karriere-Möglichkeiten, die Dotierung und Rahmenbedingungen werden Sie zufriedenstellen (z. B. Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung).

Eine schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild wäre uns sehr lieb, aber Herr Möller freut sich auch über Ihren Anruf für weitere Informationen (0 40 / 52 17 03 34).

**RYF COIFFEUR GMBH**  
Schützenwall 22-28, Postfach 1807  
2000 Norderstedt 1

## Maschinenbau

Als Gesellschaft der Gruppe DEUTSCHE BABCOCK fertigen wir Maschinen für die Chemiefaserindustrie sowie Erzeugnisse des allgemeinen Maschinenbaus und verfügen über weltweite Geschäftsverbindungen. In unseren Maschinen und Anlagen setzen wir modernste elektrische und elektronische Systeme ein.

Zum frühestmöglichen Eintrittstermin suchen wir einen

## Elektroingenieur (TU/FH)

Ihre Aufgabe ist die weitgehend selbständige Entwicklung der Antriebs- und MSR-Technik. Hierbei kommen u. a. Mikroprozessoren, SPS-Steuerungen, Frequenzumrichter und Thyristorregler für drehzahlgerechte Antriebe zur Anwendung.

Wir suchen einen Mitarbeiter mit einigen Jahren Berufserfahrung, jedoch kann auch ein Berufsanfänger mit gutem Abschluß eine Chance erhalten.

Unsere weltweiten Aktivitäten erfordern Englischkenntnisse und die Bereitschaft zu gelegentlichen Auslandsreisen. Kenntnisse in Hydraulik und Pneumatik sind von Vorteil.

Für einen ersten telefonischen Kontakt steht Ihnen Herr Kirchner zur Verfügung, an den wir auch Ihre Bewerbungsunterlagen zu richten bitten.

Telefon (0 43 21) 30 53 48  
Christianstraße 180/184  
2360 Neumünster

**NEUMÜNSTERSCHE MASCHINEN- UND APPARATEBAU GMBH**



EDV STUDIO PLOENZKE

Wir sind eines der führenden Beratungsunternehmen für Informationsverarbeitung im deutschsprachigen Raum und von Großunternehmen als Partner bei der Bewältigung der Aufgaben des Informations-Managements erwünscht.

Für den Einsatz im Bereich Norddeutschland mit Geschäftsstellen in Hamburg und Hannover suchen wir

## Spezialisten für SAP-Realtime-Systeme

## Ihre Aufgaben bei uns:

- Planung und Realisierung von Anwendungssystemen basierend auf SAP-Software
- Leitung von Projektteams

## Ihr Know-how:

- mehrjährige Tätigkeit in Projekten der Informationsverarbeitung vorzugsweise im Industriebereich
- Erfahrung mit SAP-Systemen, speziell RM, RV, RK, RF

Selbständigkeit, sicheres Auftreten und fundiertes Fachwissen sind notwendige Voraussetzungen, ein abgeschlossenes Hochschulstudium ist wünschenswert.

Wenn Sie die geschilderte Aufgabenstellung interessiert und Sie eine vielseitige Tätigkeit in einem dynamischen Unternehmen reizt, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Hamburger Geschäftsstelle, Kanalstraße 44, 2000 Hamburg 76 (Telefon 0 40 / 2 27 70 15).

## PLOENZKE - ERFOLG DURCH WISSEN

Wilhelmstraße 48, 6200 Wiesbaden, Telefon (0 61 21) 30 70 01  
Sie finden uns in  
Hamburg, Hannover, Köln, Wiesbaden, Mannheim,  
Stuttgart, Nürnberg, München, Zürich, Bern.  
Mitglied im Bund Deutscher Unternehmensberater BDU e. V.



Internationale  
Investitionsgesellschaft  
sucht für den Schwarzwald, Nieder-  
sachsen, Schleswig-Holstein,  
Bayern, Köln/Bonn und Berlin  
selbständige

## TOP-VERKÄUFER (FRAUEN)

Sie verkaufen pro Tag  
100.000 DM

- Wir bieten unseren Kunden 100% Gewinn mit Bankgarantie.
- Exklusives Produkt im Touristiksektor.
- Sehr hohe Provision.
- Schreiben Sie an: Postfach 140 B - 1050 Brüssel - Belgien

**Führungskraft gesucht**

ca. 3000 Teilnehmern bundesweit der bedeutendste Träger der EDV-Berufsbildung und führender Anbieter von EDV-Seminaren.

Für unser Hamburger Institut suchen wir einen qualifizierten

**EDV-Institutsleiter**

Erforderlich sind EDV-Erfahrung, Organisationsfähigkeit und die Fähigkeit, Mitarbeiter führen und Teilnehmer motivieren und kundengerecht betreuen zu können. Zu den Hauptaufgaben gehört auch die Gewinnung qualifizierter Instrukturen für die Haupt- und Nebenberufliche Mitarbeit. Deshalb sind Verbindungen zu Softwarehäusern und EDV-Anwendern vorteilhaft.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Position mit entsprechendem Einkommen interessieren, erbitten wir Ihre Bewerbung an unseren Geschäftsführer, Herrn Wolfgang Pfanz.

**GD CONTROL DATA INSTITUT**  
Karlstraße 42  
8000 München 2

089/5239110

Als bedeutender Hersteller von Verpackungsmaschinen gehören wir zu einer großen Unternehmensgruppe und sind im norddeutschen Raum ansässig. Unser Programm umfaßt Maschinen und vollautomatische Verpackungslinien für die Verpackung von Konsumgütern und technischen Artikeln in Kunststoff-Folie.

Die für den Inlandverkauf und für den Export sich in einer Hand befindliche Position des

## Vertriebsleiters

ist neu zu besetzen.

Wenn die ausgeschriebene Stelle für Sie in Frage kommen könnte, richten Sie Ihre Bewerbung bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen, handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild und Angabe der Gehaltswünsche unter U 9356 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNTERNEHMENSGRUPPE

Melitta

Phantasie ist ein Schlüssel zur Zukunft. Wer konkrete Phantasie und kreative Intelligenz gepaart mit dem Sinn fürs Machbare, in hohem Maße besitzt, der wird bei uns Gegenwart und Zukunft entscheidend mitgestalten.

**Kooperative Führung ist ein Mittel, Phantasie in Bewegung zu setzen.** Wer kooperativen Führungsstil nicht als Lippenbekenntnis, sondern als notwendiges Erfordernis begreift, wer also jene fundierte Persönlichkeit besitzt, die Profilierung in der Sache und nicht gegenüber Mitarbeitern sucht, der wird bei uns vieles positiv bewegen. In diesem Sinne arbeiten weltweit ca. 10.000 Mitarbeiter in der Unternehmensgruppe.

## PRODUKT MANAGER KAFFEE- UND TEEGENUSS

FÜR DEN  
UNTERNEHMENS-  
BEREICH  
MELITTA HAUSHALT  
DEUTSCHLAND

## Die Aufgabe

Sie setzen das vorhandene Marketing-Instrumentarium im strategischen Geschäftsfeld Kaffee- und Tee-Genuss optimal ein.

Sie sind verantwortlich für:

- die Analyse der Märkte
- das Erkennen und Definieren von Problemen und Chancen
- die Entwicklung und Ausarbeitung von Konzeptionen & Strategien, deren Umsetzung und Verfolgung
- die Aufstellung und Kontrolle des Marketing-Budgets für die zu betreuende Produktgruppe: Kaffeeautomaten, Produkte rund um den Kaffeetisch

## Die Anforderungen

Sie haben ein wirtschaftswissenschaftliches Studium mit dem Schwerpunkt Marketing erfolgreich abgeschlossen oder verfügen über einen vergleichbaren, berufsbegleitenden Bildungsabschluß.

Sie besitzen eine mindestens dreijährige Berufspraxis im Marketing und idealerweise auch im Vertrieb des Markenartikelgeschäfts.

Sie verfügen über ausgeprägt strategisch-analytische und konzeptionelle Denkweisen.

Sie beherrschen die umfassende Betreuung und Steuerung eines klassischen Markenartikels mit allen Instrumentarien des Marketing-Mixes.

## Das Angebot

Die Position bietet große Entwicklungschancen und ist entsprechend dotiert. Die sozialen Leistungen eines Großunternehmens sind selbstverständlich. Die Ausstattung der Funktion wird im einzelnen Gegenstand unserer vertiefenden Gespräche sein.

## Ihre Antwort

Interessenten, die erkannt haben, daß es sich hierbei um eine nicht alltägliche Chance handelt, richten ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe von Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin an die:  
Melitta-Werke Benz & Sohn KG  
Zentralbereich Personalpolitik/Führungskräfte  
Ringstraße 88, 4850 Minden

Melitta aromatechnik granini DANNEMANN GEBER Friesland

Kimberly-Clark gehört mit einem Umsatz von ca. 11 Milliarden DM zu den größten Papierkonzernen der Welt. Das deutsche Unternehmen produziert mit über 500 Mitarbeitern Hygieneprodukte aus Tissue-Watte und Nonwoven für Haushalt und Körperpflege wie für Industrie, Krankenhäuser, Hotels und Verwaltungen.

Für unser Unternehmen in Koblenz im landschaftlich reizvollen Rheintal suchen wir Sie als

## Papier- oder Verfahreningenieur Technische Produktentwicklung

Ihr Aufgabenbereich umfaßt produktbezogene Entwicklungsprojekte, die rechnergestützte Erstellung von Produktspezifikationen, die Entwicklung von Verfahren zur Qualitätssicherung, die Durchführung von Versuchsläufen sowie die Musterherstellung zur Bestimmung von Qualitäts- und Kostenwerten.

Die Position erfordert einen wendigen Papieringenieur oder einen Ingenieur der Verfahrenstechnik, etwa 28 bis 40 Jahre alt, der nach seinem Studium (FH oder TH) möglichst über eine dreijährige Berufserfahrung verfügt. Idealerweise waren Sie bereits im Verpackungsmaschinen- bzw. Papier-, Kunststoff- oder Vliesstoffverarbeitungsbereich tätig. Unser Unternehmen ist aber auch bereit, Berufsanfängern eine Chance zu geben.

Ausgeprägtes analytisches Denken, kostenbewusstes Handeln sowie gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit in der englischen Sprache sind notwendige Voraussetzungen für Ihren Erfolg in unserem internationalen Konzern.

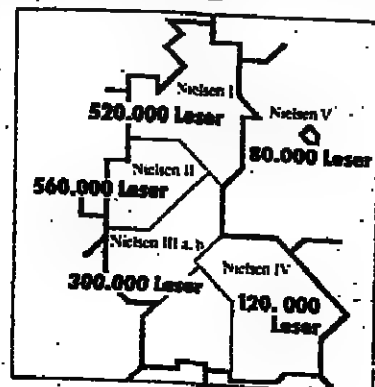
Sind Sie interessiert? Dann schreiben Sie uns bitte. Wir erwarten gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Haben Sie irgendwelche Fragen, können Sie vorab den Leiter unserer Ingenieurbauabteilung, Herrn Biller, unter Telefon 02 61 / 89 32 77 (tagsüber) oder 0 26 20 / 83 56 (abends) anrufen.

**Kleenex**

Kimberly-Clark GmbH · Carl-Spaeter-Straße  
5400 Koblenz-Rheinhafen · Tel. 0261/8931

## Für Stellenanzeigen in Deutschland

Die Große Kombination  
Stellenanzeigen  
DIE WELT  
WILSONNAG





## Vertrieb Technik Automation von Materialflusssystemen

Für unseren Kunden, ein mittelständisches, konzerngebundenes Unternehmen, das Dienstleistungen und Problemlösungen im elektrotechnischen Anlagenbau entwickelt und vertreibt, suchen wir einen Ingenieur. Im Vordergrund steht der Vertrieb elektrotechnischer Ausrüstungen für die Automatisierung von Materialflusssystemen durch Kundenberatung. Einsatzgebiet ist schwerpunktmäßig Nordrhein-Westfalen.

Wenn wir erwarten: Einen Herrn mit guten Kenntnissen im Bereich Förder-,

Lager- und Handhabungssysteme für Stückgüter, der nach Einarbeitung in der Lage ist, die Kunden bei Einsatz von Steuerungen für Förder- und Lager-systemen zu beraten. Sie sollten darüber hinaus Interesse an Marketingüberlegungen haben und bereit sein, an der Erarbeitung von Vertriebsstrategien mitzuwirken. Sehr wichtig ist ein gutes Gespür für die Probleme der Kunden, sicheres und kompetentes Auftreten, verantwortungsbewußter Umgang mit der weitgehenden Selbständigkeit

sowie eine ausgeprägte Kooperations- und Teamfähigkeit.

Was Sie erwarten können: Gezielte Einarbeitung, eine vielseitige und interessante Beratungs- und Vertriebstätigkeit, intensive und unbürokratische Unterstützung durch ein kooperations-bereites und fachlich versiertes Team im Hause und die Mitarbeit beim Aufbau eines neuen Geschäftsbereiches. Ein PKW steht zur Verfügung, das Zielentkommen wird vorerst garantiert.

Hamburg  
Mülheim/Ruhr  
Frankfurt  
Stuttgart  
München

SCS

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 2009-W an die SCS Personalberatung GmbH, Brunshofstraße 12, 4330 Mülheim. Für weitere Informationen und einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr Jürgen C. König (0208/37 88 200) zur Verfügung. Rufen Sie ihn an – er bürgt für Diskretion und vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

Personalberatung GmbH

## EDV-Systementwickler Innovative Anwendersysteme im Industrieunternehmen

Unser Kunde ist die Tochtergesellschaft eines in den Bereichen Umweltschutz, Nahrungsmitteltechnik und Energietechnik führenden, international ausgerichteten Anlagen- und Maschinenbau-Konzerns mit Sitz im Raum Hamburg. Für die Konzipierung und Einführung zukunftsorientierter kommerzieller und materialwirtschaftlicher Anwendersysteme sowie von Controlling- und Managementsystemen, suchen wir einen qualifizierten Projektleiter. Wesentlicher Aspekt der Aufgabe ist die Integration dieser Anwendungen durch den Einsatz aktueller DV-

Technologien und den Ausbau eines umfangreichen Datenkommunikations-Netzwerks. Als Hardware stehen IBM-Systeme zur Verfügung.

Wenn wir erwarten: Einen engagierten Herrn – oder eine Dame – bis Mitte 30, der/die nach einer fundierten betriebswirtschaftlichen Ausbildung bereits einige Jahre Projekt- und Programmiererfahrung in der Entwicklung komplexer EDV-Systeme mit Dialog- und Datenbankanwendungen gesammelt hat. Im Rahmen der alleinigen Projektverantwortung erwarten wir eine qualifizierte Unterstützung der Anwender, selbst-

ständiges, verantwortliches Handeln und Durchsetzungsvermögen. Da die Projekte auch im Konzern genutzte Anwendungen einbeziehen, sind englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Was Sie erwarten können: Eine anspruchsvolle, ausbaufähige und selbständige Aufgabe innerhalb der Entwicklung eines integrierten EDV-Systems; ein expandierendes Unternehmen mit einem zukunftsbezogenen Produktspektrum; ein interessantes Einkommen mit allen sozialen Leistungen eines Großunternehmens.

Hamburg  
Mülheim/Ruhr  
Frankfurt  
Stuttgart  
München

SCS

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1095-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort steht Ihnen Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Er freut sich auf Ihre Bewerbung und bürgt für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH

## Exportkaufmann

für den Bereich Landwirtschaft  
in einem Weltunternehmen der Chemie

Hoechst ist ein vielseitiges und innovatives Chemieunternehmen. In den letzten Jahren

haben wir uns verstärkt Arbeitsgebieten zugewandt, die über die klassischen Chemiebereiche weit hinausgehen.

Auf den Märkten der Zukunft ist nur erfolgreich, wer neue Wege findet, neue Technologien entwickelt, neue Problemlösungen anbietet. „Hoechst High Chem“ steht für zukunftsorientierte Technologien und Produkte.

Für das Aufgabengebiet Pflanzenschutz innerhalb unserer Abteilung Verkauf Landwirtschaft suchen wir einen kauf-

männlich/betriebswirtschaftlich orientierten Mitarbeiter.

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehört die Umsetzung von Marktanalysen und -beobachtungen in absatzspezifische Strategien ebenso wie die Erarbeitung und Durchsetzung zentraler und regionaler Verkaufskonzepte.

Daneben obliegt Ihnen die aktive kaufmännische Betreuung von Kunden und Abnehmern in enger Zusammenarbeit mit den regional zuständigen Außenorganisationen.

Wir erwarten neben einer adäquaten kaufmännischen Berufsausbildung und mehrjähriger Erfahrung im Exportge-

schäft gute Sprachkenntnisse in Englisch sowie in Spanisch oder Französisch.

Die Bereitschaft auch zu ausgedehnter Reisetätigkeit sollten Sie mitbringen.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Ihren Gehaltsvorstellungen an

Hoechst Aktiengesellschaft  
Personalabteilung Angestellte K  
Postfach 80 03 20  
6230 Frankfurt am Main 80

Hoechst

## Volljuristen/Volljuristin

Henkel ist das viertgrößte Chemieunternehmen der Bundesrepublik. Als Spezialisten für angewandte Chemie beliefern wir weltweit unsere Märkte mit einer breiten Palette von Produkten, die von organischen und anorganischen Chemikalien bis zu Klebstoffen, Wasch-, Reinigungs- und Desinfektionsmitteln reicht. Die Henkel-Gruppe erzielt mit 183 Firmen in 45 Ländern einen Gesamtumsatz von über 9 Mrd. DM, davon mehr als die Hälfte im Ausland.

Zur Lösung der vielfältigen Probleme eines weltweit operierenden Unternehmens suchen wir für die zentrale Rechtsabteilung eine(n) junge(n)

Die Aufgaben, die wir Ihnen anbieten, sind breit angelegt und kennzeichnen die Vielfalt einer großen Rechtsabteilung:

Bearbeitung wettbewerbsrechtlicher Fragen auf den Märkten unseres Haushalts- und Körperpflegegeschäfts,  
Vermeidung und Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs,  
Mitwirkung in unserem weltweiten Lizenzgeschäft,  
Bearbeitung in- und ausländischer Gesellschaftsverträge,  
Mitarbeit bei kartellrechtlichen Fragestellungen.

Diese Aufgaben erfordern einen überzeugenden Juristen mit hoher persönlicher und fachlicher Qualifikation. Klare wirtschaftliches Denken, Kreativität, Selbständigkeit und Verantwortungsbereitschaft setzen wir voraus. Auch englische Sprachkenntnisse sollten selbstverständlich sein.

Wir sind uns bewußt, daß wir viel von Ihnen fordern, wir bieten aber auch eine Position, von der ein engagierter Jurist viel erwarten kann. Es wäre schön, wenn Sie bereits einige Jahre Berufserfahrung mitbringen würden.

Sind Sie interessiert? Dann schreiben Sie uns bitte. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu.

Henkel

Henkel Kommanditgesellschaft auf Aktien  
Sekretariat der Personalleitung, Postfach 1100, 4000 Düsseldorf 1

## WELT-Berater für Stellenanzeigen



1. Carlotta Schöber  
Wankelberg 39  
2000 Hamburg 76  
Telefon und Telekopierer:  
(040) 25 73 53
2. Carl Altmann  
Meerstrand 35  
3000 Hannover  
Tel. (0511) 4 99 00 09  
FS 4-230 006
3. Joachim Pichatz  
Friedrich-Lau-Straße 20  
4000 Düsseldorf  
Tel. (0211) 4 35 00 44
4. Gerd Riem  
Franz-Bielefeld-Str. 51  
4650 Gelsenkirchen  
Tel. (0209) 8 31 26
5. Hans-Jürgen Linn  
Schulstr. 13  
4000 Düsseldorf 30  
Tel. (0211) 43 38 18
6. Wilfried Lohr  
DIE WELT  
Deichmannhaus  
3000 Köln 1  
Tel. (0211) 13 51 48  
FS 8-382 639
7. Horst Sauer  
Schöne Aussicht 3  
4361 Reichelsheim 6  
Tel. (06035) 31 41
8. Karl-Hans Wit  
Rheinischheimer  
Straße 57a  
6701 Altrip/Ludwigshafen  
Tel. (06236) 31 32
9. Hans Fenger  
Handwerkstraße 16  
7050 Weiblingen 7  
Tel. (07151) 2 20 24/25
10. Jürgen Schellhauer  
Robert-Straße 127  
7022 Leinfelden-  
Echterdingen  
Tel. (0714) 7 54 50 71
11. Siegfried Weller  
Waldpromenade 84  
8033 Gauting b. München  
Tel. (089) 8 50 60 38/39  
FS 5-23 836
12. Ernst Wenzers  
Kochstraße 50  
1000 Berlin 61  
Tel. (030) 25 91 29 31  
FS 184 565

DIE WELT  
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Anzeigenexpedition  
Im Teelbruch 100, 4300 Essen 18 (Kettwig)  
Tel. (02054) 1 01-516/7  
FS 8-579 104

Anzeigenabteilung  
Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36  
Tel. (040) 347-43 18  
FS 2-17 001 777 as d

## BDF

NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin arix

Beiersdorf ist mit mehr als 40 eigenen Gesellschaften in fast 100 Ländern am Markt. Entwickelt und vermarktet werden Produkte für den privaten Verbrauch, für das Büro, Großverwender in der

Industrie, den Arzt und das Krankenhaus. Es sind Markenartikel von internationalem Rang. Der Beiersdorf Umsatz liegt bei DM 3 Milliarden. Weltweit sind 14.600 Mitarbeiter tätig.

Innerhalb unser expandierenden Sparte tesa suchen wir einen leistungsstarken Mitarbeiter, einen

## Produktionsbetreuer tesa

für Europa/Nordamerika, der das bestehende Team verstärkt.

### Ihre Aufgaben:

- Betreuen der produzierenden Tochtergesellschaften (Europa/Nordamerika)
- Erarbeiten von Verfahrens- und Produktivitätsverbesserungen
- Koordinieren von Erfahrungen, Sicherstellen gleichbleibender Produktqualität
- Unterstützen bei technischen Einzelmaßnahmen
- Untersuchen betriebliche Übergreifender Rationalisierungen
- Analysieren und anpassen von Systemen.

### Unsere Anforderungen:

- Ausbildung als Dipl.-Ing., Wirtsch.-Ing., Dipl.-Kfm.
- selbständig und durchsetzungsstark
- Bereitschaft, das Qualitätsdenken aktiv mitzutragen.

Wir bieten Ihnen neben guten Sozialleistungen einen auf die Zukunft ausgerichteten verantwortungsvollen Arbeitsplatz in einem entwicklungsstarken, internationalen Unternehmen. Mit Hilfe unserer erfolgreichen Weiterbildungsprogramme unterstützen wir Ihre persönliche Entwicklung.

Damen und Herren, die an der beschriebenen Position interessiert sind, senden bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (mit Gehaltswunsch) an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung  
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20  
(H. Stadelhofer)

Beiersdorf AG



## Führungsnachwuchs Personalwesen

Die Geschichte der BASF ist die Geschichte bahnbrechender wissenschaftlicher und technologischer Leistungen in Form von Produkten und Verfahren, die vom Erdöl über Compact-Cassetten bis hin zur Biotechnologie reichen – aber auch Leistungen zur Führung unserer weltweit nahezu 300 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften mit ihren fast 116.000 Mitarbeitern.

**Qualifizierte Hochschulabsolventen**  
Für interessante Aufgaben suchen wir als Führungsnachwuchs im Personalwesen junge qualifizierte Hochschulabsolventen mit unternehmerischem Denken und mit Interesse an personalpolitischen Fragestellungen. Nach gründlicher Einarbeitung in das Personalwesen und einer zusätzlichen Ausbildung in angrenzenden Fachgebieten werden Sie verantwortungsvolle Führungsaufgaben im Personalwesen einer Gesellschaft der BASF-Gruppe wahrnehmen.

Neben einem gut abgeschlossenen Hochschulstudium, z. B. Jura, Volkswirtschaftslehre oder Betriebswirtschaftslehre sowie guten Fremdsprachenkenntnissen (vor allem in Englisch) setzen wir Interesse, Engagement, Kontaktfreudigkeit und einen kooperativen Arbeitsstil voraus.

Wenn Sie diese Chance interessiert, senden Sie uns Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen. In persönlichen Gesprächen werden wir uns mit Ihnen über Ihre besonderen Stärken und Fähigkeiten unterhalten und die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten gemeinsam festlegen.

BASF Aktiengesellschaft  
Personalwesen AT/LA  
6700 Ludwigshafen

Die BASF ist ein großes, leistungsfähiges, internationales Unternehmen der chemischen Industrie.

**BASF**

**Wir suchen:**

**Wir erwarten:**

Carl Zeiss – ein Unternehmen der Feinmechanik und Optik mit moderner Elektronik. Unser Produktbereich Sonderoptik entwickelt und produziert elektronisch-optisch-feinmechanische Geräte auf hohem technischen Niveau.

## Diplom-Ingenieure Diplom-Physiker

für vertriebliche Aufgaben, insbesondere im öffentlichen Auftragswesen.

- Die Fähigkeit, kreativ und selbständig bei der Definition neuer Projekte und Systeme mitzuarbeiten
- Mitarbeit an betriebswirtschaftlichen und vertraglichen Problemlösungen
- Fähigkeit zur Teamarbeit
- Ausgeprägte Kontaktbereitschaft zu unseren Kunden im In- und Ausland und allen Gesprächspartnern in unseren Entwicklungs- und Fertigungsabteilungen.

Gute englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Berufsanfängern wird die Gelegenheit zur Einarbeitung und Weiterbildung geboten.

Wenn Sie zur Mitarbeit an dem geschilderten Aufgabengebiet bereit sind, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter dem Kennwort „Sonderoptik“ an unseren Zentralbereich Personal – Pers W 2.

**ZEISS**

Der Weg  
in die Zukunft

Carl Zeiss  
Zentralbereich  
Personal  
Postfach 1369/1380  
7082 Oberkochen

Wir sind ein mittleres Industrieunternehmen im Westen Hamburgs und Teil eines weltweit operierenden US-Konzerns. Schwerpunkte unserer Produktpalette sind medizinisch-optische Geräte für die Ophthalmologie und Mikrochirurgie sowie optische Meß- und Prüfgeräte. Für Entwicklungen auf diesen anspruchsvollen Gebieten suchen wir einen entsprechend qualifizierten

## Konstruktionsingenieur

Seine Aufgabe wird es sein, an der Weiterentwicklung bestehender Gerätekonzeptionen mitzuarbeiten sowie neue Produkte bis zur Fertigungsreife zu führen. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.



J. D. MÜLLER Optische Werke GmbH  
Rosengarten 10, 2000 Wedel bei Hamburg  
Telefon-Durchwahl (0 41 03) 70 92 19

Wehrtechnik  
ist  
Spitzentechnik

Die Rheinmetall GmbH bildet mit ihren Tochtergesellschaften den Unternehmensbereich Wehrtechnik in der Rheinmetall-Gruppe.

Zur Durchsetzung einer langfristig angelegten, zukunftsweisenden Technologiekonzeption wollen wir uns gezielt verstärken und suchen angelegte

## Sachbearbeiter Produktmanagement

deren Aufgabenschwerpunkte in der Planung und Realisierung neuer Produkte und Vorhaben sowie deren Vermarktung liegen werden.

Mehr als 3000 Mitarbeiter entwickeln und fertigen in mehreren Werken wehrtechnische Geräte, Systeme, Anlagen und Munition.

triebsorientierten Diplom-Wirtschaftsingenieur mit entsprechendem technischen Background geben wir gerne eine Chance zum Berufsstart. Aufgrund unserer internationalen Verbindungen sind sichere englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift erforderlich. Französisch wünschenswert. Sofern unser Angebot auch Ihren Interessen entspricht, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Zur besseren Vorbereitung bitten wir vorab um Zusendung der üblichen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angabe des möglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung für Angestellte.

Rheinmetall GmbH  
Unterstraße 125  
Postfach 88 69  
D-5000 Köln 1  
Telefon (0 21 31) 47-1

Wir erwarten für diese vielseitige Aufgabe eine Ingenieurausbildung der Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik und möglichst Erfahrung auf dem Gebiet der Sensorik. Aber auch Bewerber der Fachrichtung Maschinenbau mit dem Schwerpunkt Regelungstechnik und/oder Flugzeugbau sind für uns interessant. Bei Interesse senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

**RHEINMETALL**



**VITROHM**

Für die Qualitätssicherung unserer Hybrid-Fertigung suchen wir:

## Prüffeld-Ingenieure (Elektronik / Nachrichtentechnik)

Verantwortlich für:

- Prüfpäne, -vorschriften
- Prüfschaltungen, -aufbauten
- Fertigungs-, Endkontrolle
- Qualitätsstatistik

Erfahrungen mit elektronischen Bauelementen und Englischkenntnisse erforderlich.

Perspektive: umfassende Verantwortung für die Abteilung Qualitätssicherung.

Bewerbungen an: Dr. B. Schröder

c/o DEUTSCHE VITROHM GmbH & Co. KG  
Siemensstr. 7-9 · 2060 Pinneberg · Tel. (0 41 01) 77 77

## Allein-Geschäftsführer

für Kraftwagenspedition in Ostwestfalen, kurzfristig gesucht. Kapitalbeteiligung möglich. Der Mitarbeiter sollte fachlich und kaufmännisch erfahren und nicht älter als 50 Jahre sein. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Angaben über Gehaltsvorstellung und frühesten Eintrittstermin erbeten. Der beauftragte Berater wird Sperrvermerke beachten.

Zuschriften erbeten unter Y 9998 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**YAMAHA HIFI**  
DER NATURAL SOUND

Der Name Yamaha ist auf dem europäischen Audio-HIFI-Markt seit langem ein Begriff für besondere Qualität, Zuverlässigkeit und Vielfalt.

Unser Ziel ist es, dieses hohe Anspruchsniveau zu erhalten und auszubauen.

Wir suchen für unsere europäische Service-Zentrale in Rellingen einen

## Ingenieur als Leiter der Serviceabteilung

der aufgrund theoretischer und praktischer Erfahrungen in der Lage ist, sowohl die interne als auch die externe Serviceabwicklung zu überwachen und somit ein reibungsloses Serviceangebot sicherzustellen.

Dafür sind neben dem technischen Know-how gute englische Sprachkenntnisse, die Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten und ein sicheres Auftreten erforderlich.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung) senden Sie bitte an unsere Personalabteilung, z. Hd. Herrn Schoepe.



Zu Hause in der Welt der Musik  
Yamaha Elektronik Europa GmbH  
Siemensstraße 22-34, 2084 Rellingen

## STILL GABELSTAPLER

Als weltweit erfolgreiches Unternehmen auf dem Gebiet batterie- und dieselelektrisch betriebener Flurförderzeuge haben wir stets in Technik und Qualität unserer Produkte Maßstäbe gesetzt.

Für die Mitarbeit in unserer technischen Planung suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen qualifizierten

## Rationalisierungsingenieur

mit einer Ausbildung als Diplom-Ingenieur FH/TH der Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik.

Wenn Sie über eine mehrjährige Erfahrung in einer Arbeitsvorbereitung oder einer Fertigung elektrotechnischer Produkte verfügen, bieten wir Ihnen eine interessante und ausbaufähige Position.

Ihre Aufgabe besteht in der Planung und Durchführung von Rationalisierungsmaßnahmen einschließlich der Beschaffung von Maschinen und Einrichtungen.

Interessiert Sie diese anspruchsvolle und zukunftsorientierte Aufgabe? Dann schicken Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

**STILL GmbH**

Berzeliusstraße 10 · 2000 Hamburg 74  
Telefon 0 40 / 73 11 24 64

Wir sind ein weltweit bedeutendes Unternehmen der Hartmetall-Werkzeugbranche mit einem Jahresumsatz von ca. DM 800 Millionen. In jedem wichtigen Markt sind wir präsent, nicht nur durch einen Vertrieb, sondern teilweise auch durch eine eigene Produktion. So werden allein in Europa unsere überaus erfolgreichen Verkaufsaktivitäten durch fünf Fertigungsstätten unterstützt.

Da wir unsere Werkzeugsysteme stets den wachsenden technischen Bedürfnissen anpassen, ist auch eine kontinuierlich optimale Beratung unserer Kunden sicherzustellen. Wir suchen daher für den hiesigen Markt einen Zerspanungsfachmann in der Position eines

## Verkaufsleiters

mit Schwerpunkt Außendienst

Sie sollten sich nicht nur auf dem Gebiet der Zerspanungswerkzeuge auskennen, sondern auch über fundierte Erfahrungen in der Beratung und im Verkauf verfügen, die Sie „vor Ort“ in leitender Funktion erworben haben. Wegen der internationalen Kontakte innerhalb unseres Konzerns sind Kenntnisse der englischen Sprache unerlässlich.

Sie werden eine Aufgabe vorfinden, die hohe Anforderungen an Einsatzwillen, Menschenführung und Integrationsfähigkeit stellt. Es ist eine Schlüsselposition in unserem Unternehmen. Die Stelle ist entsprechend dotiert.

Firmenwagen mit der Möglichkeit der privaten Nutzung sowie die üblichen Sozialleistungen sind selbstverständlich.

Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Adresse, zu Hd. Herrn Kolb. Wir sichern Ihnen absolute Diskretion zu.

**KENNAMETAL GMBH**

Max-Planck-Straße 13  
6382 Friedrichsdorf 1, Tel. (0 61 72) 7 37 - 0



## STUDER REVOX

Wir sind ein führender Hersteller hochwertiger HiFi-Produkte sowie von professionellen Audioanlagen, die sich täglich weltweit bewähren. In unseren deutschen Werken beschäftigen wir 800 Mitarbeiter. Sie sind berufen im Bereich

### Einkauf

zu Hause und konnten bereits ihr technisches Verständnis, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen erfolgreich unter Beweis stellen. Wir unterbreiten Ihnen als qualifiziertem

### Sachbearbeiter

eine interessante und ausbaufähige Offerte:

Obernehmen Sie die selbständige Beschaffung unserer zeichnungsgebundenen Teile aus Metall und Kunststoff sowie der Verpackungsmaterialien. Ihr neues Aufgabengebiet umschließt das gesamte Spektrum einkäuferischer Betätigung von der Bedarfsermittlung, Anfrage, Lieferantenauswahl, Auftragsvergabe, über Terminverfolgung etc.

Fühlen Sie sich angesprochen, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Gehaltswunsches und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung. Für eine telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Betsche zur Verfügung.

Übrigens: Löffingen liegt in landschaftlich reizvoller Gegend des Hochschwarzwaldes an der Strecke Freiburg - Donaueschingen. Vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung sind geboten, gute schulische Möglichkeiten vorhanden.

**WILLI STUDER GMBH**

Fabrik für elektronische Apparate  
7827 Löffingen, Telefon 0 76 54 / 10 21

## Honeywell ELAC

— weltweit erfolgreich tätig im Bereich Forschung und Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service von Echolot- und Sonar-Anlagen.

Für Anwenderberatung und Vertrieb unserer Unterwasser-schall-Anlagen suchen wir

### Verkaufsingenieure

der Fachrichtung  
Nachrichtentechnik/Elektronik/Elektrotechnik.

Das vielseitige und interessante Aufgabengebiet umfasst die intensive Betreuung unserer in- bzw. ausländischen Kunden, die technische Beratung von der Analyse der Kundenprobleme bis zur Angebotserstellung.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe kommen sowohl Ingenieure mit Berufserfahrung als auch Absolventen (Dipl.-Ing.) mit gutem Abschluß in Betracht. Gute englische Sprachkenntnisse, Verhandlungsgeschick und Kontaktfähigkeit setzen wir bei den Bewerbern voraus. Ausreichende Gelegenheit zur Einarbeitung ist gegeben.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

**Honeywell-ELAC-Nautik GmbH**

Westring 425-429, 2300 Kiel 1  
Telefon 04 31 / 88 34 55

## Diplom-Ingenieure CAD – Anlagenplanung

Wir bauen Kraftwerke im In- und Ausland. Dies umfaßt die Planung und Lieferung von schlüsselfertigen Anlagen und deren Gebäude sowie von Komponenten – von der Turbogruppe bis zur Hilfsanlage.

Die Anordnung aller Teilanlagen und Komponenten zu einer optimalen Gesamtanlage mit Hilfe von CAD ist Aufgabe des Bereiches Anordnungstechnik.

Die Mitarbeit in diesem interessanten Tätigkeitsfeld setzt ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Maschinenbau voraus. Neben entsprechendem Fachwissen erwarten wir Engagement und die Bereitschaft

zur Teamarbeit. Bewerbern mit ein- bis zweijähriger einschlägiger Berufserfahrung geben wir den Vorzug, aber auch Absolventen bieten wir die Möglichkeit zu einer gründlichen Einarbeitung.

Wenn Sie an dieser Aufgabe Interesse haben, richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter dem Kennzeichen "GK/DK" an die Personalabteilung des Geschäftsbereiches Großmaschinen und Kraftwerke der

**BROWN, BOVERI & CIE  
AKTIENGESellschaft**  
Postfach 351  
6800 Mannheim 1

**BBC**  
BROWN BOVERI

BBC. Energie für viele.  
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.

## Systemanalytiker

Bahnbrechende wissenschaftliche und technologische Leistungen auf vielen Arbeitsgebieten bestimmen den BASF-Unternehmenserfolg. Leistungen, für die beispielsweise unsere 6000 Produkte stehen. Für ihre Herstellung und ihren Verkauf brauchen wir eine flexible EDV-Konzeption.

### Abteilung Informatik

Wir entwickeln in Ludwigshafen dialogorientierte kaufmännische Anwendungssysteme für unsere Gruppengesellschaften. Hierfür suchen wir dynamische Systemanalytiker und Organisationsprogrammierer. In unserem Rechenzentrum arbeiten wir unter MVS mit IMS und TSO, bei den Beteiligungsgesellschaften auch mit DOS, CICS oder mit IBM/36-Rechnern.

Bei umfangreicher EDV-Erfahrung haben Sie auch die Möglichkeit, Planungsmethoden im EDV-Sektor für die Gruppengesellschaften zu entwickeln, die EDV-Strategie der BASF-

Gruppe aktiv mitzugestalten. Ein wirtschaftswissenschaftliches Hochschulstudium oder entsprechende Praxiserfahrung setzen wir ebenso voraus, wie Kreativität, Mobilität, Initiative und einen kooperativen Arbeitsstil sowie gute englische oder andere Sprachkenntnisse.

Bewerber und Bewerberinnen, die eine zukunftsorientierte Aufgabe suchen, sollten die Chancen der BASF für ihre persönliche Entwicklung nutzen.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähige Bewerbung. Wir antworten umgehend.

BASF Aktiengesellschaft  
Personalwesen AT/LA  
6700 Ludwigshafen

Die BASF ist ein großes, leistungsfähiges, internationales Unternehmen der chemischen Industrie.

**BASF**

## Vertriebsbeauftragte für Produkte mit Weltgeltung

Nord — Nord-West — Mitte — Süd-West — Süd

### Wir über uns:

- Wir zählen zu den führenden Unternehmen im Bereich der Satz- und Kommunikationssysteme, welche weltweit in Setzereien, Druckereien und Verlagen sehr erfolgreich zur Anwendung kommen.
- nehezu 100jährige Erfahrung in der Satztechnik verbunden mit dem Einsatz innovativer Technologien bilden mit einem Grund für unsere beachtlichen Erfolge.
- Beweis sind u. a. überdurchschnittliche Umsatzzuwächsraten, welche uns ermöglichen, alleine in den letzten Jahren weit mehr als 200 neue Arbeitsplätze zu schaffen.
- Weltweit setzen sich heute rund 2000 Mitarbeiter für Linotype-Produkte ein, davon mehr als 1000 in der Bundesrepublik.
- Die Anbindung an einen weltweit operierenden Technologiekonzern bietet beste Grundlagen, um auch künftig entscheidende Akzente zu setzen.

### Wir erwarten von Ihnen:

- eine solide kaufmännische oder technische Ausbildung, möglichst erworben im Druck-/Verlagswesen.
- eine solide EDV-Background.
- eine mindestens dreijährige erfolgreiche Tätigkeit im Verkauf beratungsintensiver Investitionsgüter.
- Initiative gepaart mit überzeugendem Auftreten und gutem Verhandlungsgeschick.
- Begeisterungsfähigkeit.

### Wir bieten Ihnen:

- die Chance, auf der Grundlage eines leistungsorientierten Provisionssystems ein überdurchschnittliches Einkommen zu erzielen.
- nennenswerte betriebliche Nebenleistungen.
- einen Dienstwagen, den Sie auch privat nutzen können.
- eine auf Ihre Kenntnisse abgestimmte Einarbeitung in unserem Schulungszentrum.
- Raum für Eigeninitiative.

Sie interessieren sich für Details? Unser Vertriebsleiter Herr Günter Nitzsche führt gerne ein erstes Kontaktgespräch mit Ihnen: Telefon (0 61 96) 4 03 - 2 21. Oder senden Sie uns bitte zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

**Linotype GmbH, Personalabteilung**  
Frankfurter Allee 55-75, 6236 Eschborn bei Frankfurt  
Telefon (0 61 96) 40 3 - 1

## Geschäftsführer

Institut für  
Technologieentwicklung

### Wir bieten:

- vielfältige Entwicklungsaufgaben im Auftrag der Industrie in den Bereichen Mikroelektronik, Sensorik, Robotik, Physikalische Technik etc.
- Führung eines interdisziplinären Teams von jungen Diplom-Ingenieuren.
- enge Zusammenarbeit mit der privaten Fachhochschule Wedel.
- sehr gute, selbstständig weiterzuentwickelnde Kontakte zu Industrieunternehmen sowie Institutionen und Regierungsgestalten der Technologieentwicklung.
- also eine insgesamt sehr anspruchsvolle Ingenieursaufgabe mit Gelegenheit zu vielseitiger persönlicher Entfaltung.
- leistungsfördernde gute Einkommen.
- die privaten und beruflichen Möglichkeiten des Großraumes Hamburg.
- eine Einarbeitungsphase für einen jüngeren Bewerber aus der Forschung oder Industrie, der eine berufliche Herausforderung sucht.

### Wir erwarten:

- abgeschlossenes Hochschulstudium zum Diplom-Ingenieur oder Physiker.
- exzellente Fachkenntnisse im Bereich der Elektrotechnik/Elektronik.
- angemessene Entwicklungserfahrung.
- Fähigkeit zu kreativer und überzeugender Verhandlungs- und Personalführung.
- Bereitschaft zur Einarbeitung in neue technische Projekte und wirtschaftliche Führungsaufgaben.

Das Institut für anwendungsnahe Technologieentwicklung Wedel GmbH (TW) wurde gegründet als Partnerinstitut der privaten Fachhochschule Wedel und wird in der noch nicht abgeschlossenen Aufbauphase als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Wissenschaft von der Landesregierung gefördert.

Kontaktaufnahme oder Bewerbungen werden erbeten an:

**Prof. Dr. Dirk Harms, Fachhochschule Wedel**  
Feldstraße 143, 2260 Wedel/Notstein  
Telefon (0 41 83) 8 28 88/9

## ALFA-LAVAL

IST FORTSCHRITT...AUCH FÜR SIE

ALFA-LAVAL ist ein Weltunternehmen – führend in der Separationstechnik und im Bau von Wärmehaustauschern. Erfolgreich in der Konstruktion und Fertigung von Anlagen und Maschinen für den Umweltschutz, die chemische und pharmazeutische Industrie, den Maschinenbau, die Schiffahrt, Molkerei, Getränke- und Nahrungsmitteltechnik sowie Fleisch- und Fischverarbeitung. ALFA-LAVAL entwickelt und baut Apparate und Behälter ebenso wie Prozesskühlsysteme und Anlagen der Energietechnik.

Zur Verstärkung unserer Personalabteilung suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin einen Mitarbeiter für die Abteilung

### Personaladministration

Ihre Aufgaben:

- Mitwirkung bei der Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Bearbeitung und Betreuung der Vorstandsmitglieder und Werkrentner
- Erstellung von Auswertungen/Statistiken
- Mitarbeit im Rahmen des Ressort-Controlling

Nach Bewährung ist die Stellvertretung des Abteilungsleiters Personaladministration vorgesehen. Neben einer fundierten betriebswirtschaftlichen Ausbildung sollten Sie über eine 2- bis 3jährige Berufserfahrung verfügen (z. B. Personalwesen, Controlling, Krankenversicherung). Darüber hinaus sollten Sie Freude am Umgang mit Menschen haben.

Wenn Sie an dieser vielseitigen und entwicklungsreichen Tätigkeit interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen inkl. Lichtbild, Gehaltswunsch und frühestmöglichem Eintrittstermin.

**ALFA-LAVAL Industrietechnik GmbH**  
Personal- und Sozialwesen  
Postfach  
2056 Glinde bei Hamburg  
Telefon 0 40/77 01-1

**ALFA-LAVAL**  
INDUSTRIE-TECHNIK GMBH



KABEL+DRAHT

Wir sind eine Tochtergesellschaft der Brown, Boveri & Cie. AG, Mannheim, und zählen zu den führenden Herstellern von Starkstromkabeln und Lackdrähten.

Für den technischen Vertrieb des Bereiches Starkstromkabel suchen wir einen

## Diplom-Ingenieur (FH/TH)

### Elektrotechnik / Energietechnik

der unsere Kunden im Inland anwendungstechnisch berät.  
Diese Tätigkeit bietet eine sehr große Selbständigkeit bei entsprechender Verantwortung.

Wesentliche Aufgabe neben der Reisstätigkeit und Anwendungsberatung ist die Abstimmung von Problemlösungen mit den internen Fachabteilungen und die Angebotsverfolgung.

Die Dotierung ist diesen besonderen Anforderungen angepaßt.

Voraussetzung sind einige Jahre Berufserfahrung im Vertriebs- oder vertriebsnahen Bereich. Produkt- und branchenspezifische Kenntnisse wären von Vorteil, sind aber nicht Voraussetzung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unsere Personalabteilung KPA. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gern telefonisch unter 0621/8507-207 zur Verfügung.

Kabel- und Lackdrahtfabriken GmbH  
Postfach 1265, 6800 Mannheim 1



Justizbehörde

In der Dienststelle „Hamburgischer Datenschutzbeauftragter“ ist die Stelle

## Hamburgische Datenschutzbeauftragte/ Hamburgischer Datenschutzbeauftragter

– Beamtin/Beamter auf Zeit –  
Bes.Gr. B 6

zu besetzen.

Aufgabengebiet:

Wahrnehmung des Amtes „Hamburgischer Datenschutzbeauftragter“. Der Stelleninhaber überwacht die Einhaltung der Vorschriften des Hamburgischen Datenschutzgesetzes und, soweit dies in den Zuständigkeitsbereich der Freien und Hansestadt Hamburg fällt, des Bundesdatenschutzgesetzes sowie anderer Vorschriften über den Datenschutz (insbesondere auch des Staatsvertrags über Bundesheimtät). Auf Anforderung des Senats oder der Bürgerschaft hat der Stelleninhaber Gutachten und Berichte zu erstellen. Er hat dem Senat und der Bürgerschaft alljährlich einen Tätigkeitsbericht vorzulegen; im übrigen hat er in Fragen des Datenschutzes zu beraten.

Der Stelleninhaber ist gleichzeitig Leiter der Dienststelle „Hamburgischer Datenschutzbeauftragter“, ihm obliegen insoweit die üblichen Leitungsaufgaben. Er wird auf Vorschlag des Senats von der Bürgerschaft gewählt und vom Senat für eine Amtszeit von 4 Jahren bestellt. Die Wiederwahl und Wiederbestellung ist einmal zulässig.

Persönliche Voraussetzungen:

Der Stelleninhaber muß die Befähigung für die Laufbahn des höheren Verwaltungsdienstes oder für das Richteramt haben oder eine vergleichbare Qualifikation nachweisen. Vorausgesetzt wird neben datenschutzrechtlichen Spezialkenntnissen die Fähigkeit zur Beurteilung innerbetrieblicher und innerbetrieblicher Organisationsstrukturen und -abläufe. Der Stelleninhaber muß über umfassende Kenntnisse in der automatisierten und nicht automatisierten Datenverarbeitung verfügen. Er muß, soweit er in Teilbereichen die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen nicht besitzt, in der Lage sein, sich in diese Materien schnell und zuverlässig einzuarbeiten. Erforderlich sind weiter neben einem ausgeprägten Durchsetzungsvermögen an modernen Grundkenntnissen ausgeprägte Führungsqualitäten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bis zum 22. 4. 1986 an das  
Senatsamt für den Verwaltungsdienst  
– Personalamt –  
Steckhorn 12, 2000 Hamburg 11.

Hamburg

Ryf

## Die Chance der ersten Stunde!

RYF COIFFEUR ist ein Dienstleistungs-Unternehmen, das in Deutschland eine Vielzahl von Friseursalons in absehbarer Zeit betreiben wird! Nutzen Sie die nicht alltägliche Chance daran mitzuarbeiten, ein neues Unternehmen von Anfang an mit aufzubauen. RYF COIFFEUR braucht viele qualifizierte Mitarbeiter!  
Jetzt suchen wir den/die engagierte/n

## Facheinkäufer/in für Friseur-Sortiment

Ihre Aufgabe ist die selbständige Marktbearbeitung und Beschaffungsabwicklung für ein breites Sortiment an Kabinett- und Service-Artikeln bis hin zur persönlichen Arbeitsausstattung der Friseurin. Dazu gehören auch die Erarbeitung und Umsetzung anforderungsgerechter Qualitäts- und Preisvergleiche, die permanente Beobachtung der Marktentwicklung sowie die Aufrechterhaltung der DV-gestützten Materialwirtschaft für ca. 300 Artikel.

Die Voraussetzungen sind eine fundierte Ausbildung als Industriekaufmann oder erworbene Kenntnisse in einer dem Friseur-Sortiment verwandten Branche, mehrjährige Berufspraxis im industriellen Einkaufsbereich, gute Marktkenntnisse, EDV-Erfahrung, Verhandlungsgeschick, selbständiges Arbeiten, der Wille zur Leistung und – last but not least – ausbaufähiges Englisch.

Nutzen Sie die Chance für Ihre berufliche Profilierung: RYF COIFFEUR bietet Ihnen gute Karriere-Möglichkeiten, die Dotierung und Rahmenbedingungen werden Sie zufriedenstellen (z. B. Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung).

Eine schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild wäre uns sehr lieb, aber Herr Möller freut sich auch über Ihren Anruf für weitere Informationen (0 40 / 5 21 70 334).

RYF COIFFEUR GMBH  
Schützenwall 22-28, Postfach 1907  
2000 Norderstedt 1

Wir sind ein junger Verband, die Aufgaben wachsen ständig, daher suchen wir einen

## Assistent des Vorstands

Aufstieg zum Verbandsgeschäftsführer möglich.

Die Aufgabe beinhaltet sämtliche Tätigkeiten, die zur Verwaltung einer großen Interessengemeinschaft notwendig sind. Außerdem sind Sie Mittler und Bindeglied der Mitglieder und Gremien. Mittelfristig sollten Sie unseren Verband nach außen verantwortlich vertreten.

Betriebswirtschaftliche Ausbildung, durch Studium oder Praxis erworben, setzen wir voraus, ggf. ist die Position auch für einen engagierten Studienabgänger geeignet. Sehr wichtig ist ein ausgeprägtes Persönlichkeitsbild.

Senden Sie Ihre aussagefähigen Unterlagen bitte bald ab, denn wir brauchen Sie dringend.

## Bundesverband der Deutschen Isoliertglaserhersteller e. V.

Gotenring 17 · 5000 Köln 21 · Tel. (02 21) 88 33 85



## sera-AQUARISTIK

gehört zu den führenden Herstellern von  
Zierfischhaltung, Heil- und Pflegemitteln, Filtermedien,  
Filtertechnik und Gartenteichprodukten.

Für unser ständiges und innovatives Wachstum suchen wir  
zielstrebig

## Außendienstmitarbeiter

die uns verkaufstark und akquisitionssicher unterstützen.

Unsere Kunden sind Fachhändler, die von Ihnen auf vorbereiteten Touren besucht werden. Zu Ihren Aufgaben gehören die Förderung des Absatzes und die Gewinnung neuer Kunden.

Sie haben Außendienstenerfahrung und kennen die Zoo-beräusche. Fachkenntnisse werden Ihnen von uns vermittelt.

Die Entlohnung ist neben einem guten Fixum und großzügiger Spesenhandhabung leistungsbezogen und kann sich sehen lassen. Reisewagen der Mittelklasse wird gestellt und kann auch privat genutzt werden.

Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an die Geschäftsleitung:



Aquaristik GmbH  
Postfach 1466, D 5138 Heinsberg  
Tel. 0 24 52 / 50 52 - 54

## Die WELT- Doppel-Insertion

Für einen günstigen Kombinationspreis kann man bei der WELT Stellenangebots-Anzeigen in unveränderter Form innerhalb von 8 Tagen zweimal veröffentlichten (Samstag und Mittwoch oder Samstag und Samstag).

80% aller Bewerber sind Kiosk-Käufer. Die Hälfte aller Kiosk-Käufer sind gelegentliche, fluktuierende Leser. Viele Bewerber reagieren erst beim zweiten Anstoß.

Mit der WELT-Doppel-Insertion schöpfen Sie das Bewerber-Potential der WELT optimal aus.

Sie können dabei zwischen folgenden Erscheinungsweisen wählen (in der angegebenen Reihenfolge):

samstags und mittwochs  
samstags und samstags  
mittwochs und samstags

DIE WELT  
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

W 4178

## Ihre Zukunft bei der Vereins- und Westbank

Als eines der großen Institute im privaten Bankgewerbe mit einem bedeutenden Filialnetz haben wir eine starke Stellung im Wertpapiergeschäft. Für die Ausweitung unseres Wertpapierhandels sind wir an der Einstellung eines

## Aktien- und Rentenhändlers

zum baldmöglichen Eintrittstermin interessiert.

Wir erwarten neben einschlägiger Berufserfahrung im Handel Einsatzbereitschaft, Flexibilität sowie die Bereitschaft zur Teamarbeit. Englische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Wenn Sie, auch als Nachwuchskraft, unsere Aufgabenstellung reizt, bitten wir um Ihre Kontaktaufnahme unter der Telefonnummer 040/38014360. Wir geben Ihnen gern zusätzliche Informationen über unsere Bank oder über die Tätigkeit. Sie können Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen auch direkt an uns senden.

Abt. Personalwesen  
Große Bergstraße 174  
2000 Hamburg 50



VEREINS-UND WESTBANK

Wir sind unabhängig beratende Ingenieure auf dem Gebiet der Energietechnik und der technischen Gebäudeausrüstungen.

Für unsere Hauptverwaltung in

Köln

und unsere Niederlassungen

Berlin, Frankfurt, Hamburg, München, Stuttgart

suchen wir zur Abwicklung der anstehenden Planungsaufgaben

## DIPL.-INGENIEURE

der Fachrichtungen Elektrotechnik und Fernmeldetechnik.

Wir erwarten ausgeprägte Fachkenntnisse, dazu die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten. Mehrjährige Berufserfahrung ist erwünscht, aber nicht Bedingung, falls eine einschlägige Lehre abgeschlossen wurde.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild richten Sie bitte an



INGENIEUR-GESELLSCHAFT BMSH + CO. KG  
Neue Weyerstr. 9 · 5000 Köln 1 · Tel. 02 21 / 20 47-1

Führendes Foto-Fachgeschäft in Hamburg sucht

## Fotografen- Meister

und

## Fotolaborant

für Fotostudio (Porträt) und Schnell-Laborbetrieb. Neben fachlichen Können ist selbständiges Arbeiten erwünscht. Der Fotografen-Meister sollte die Fähigkeit zur Mitarbeiterführung haben.

Nähere Auskünfte erteilt  
Frau Rieß-Ruthenberg  
Telefon 0 40 / 35 22 33

## CELANESE LTD.

Als europäisches Stammhaus der CELANESE SPECIALTY OPERATIONS, USA, suchen wir für die Absatzgebiete BRD, Österreich, Schweiz einen

## Area Product Manager

**Aufgaben:** □ Entwicklung und Betreuung der End-Verbraucher-Märkte für die thermotropischen Flüssig-Kristall-Polymere VECTRA®.  
□ Aufbau der Marketing- und Verkaufsaktivitäten einschl.:  
□ Entwicklung der Produktanwendungen und technischem Kundendienst in der BRD, Österreich und der Schweiz.

**Anforderungen:** □ deutsche Staatsangehörigkeit; □ Diplom als Elektro-Ingenieur, Maschinenbau-Ingenieur oder gleichwertige praktische Erfahrung; □ fundierte Erfahrung von mindestens 5 Jahren in Marketing, Verkauf und/oder im technischen Kundendienst auf dem Gebiet der synthetischen Polymere. Grundkenntnisse der Elektro-, Elektronik- und/oder Automobilindustrie; □ Sprachen: Deutsch und Englisch fließend. Verhandlungsgewandtheit wird vorausgesetzt; □ Alter: ca. 35 Jahre; □ Reisefähigkeit: 60%.

**Arbeitsort:** Umgebung von Frankfurt.

**Wir bieten Ihnen:** interessantes Entgelt und großzügige Nebenleistungen.

Strenge Diskretion wird zugesichert.

Wir bitten Sie, Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich neuem Lichtbild einzureichen an  
Herrn Mathieu P. Meyers, Celanese S.A.,  
avenue Louise 251, Postfach 4, B-1050 Brüssel, Belgien.



## SIMONA Ihr Spezialist für technischen Kunststoff

Als Unternehmensgruppe mit Werken im In- und Ausland fertigen wir Kunststoffhalbzeuge für den gesamten Weltmarkt. Wir gehören zu den technologischen Schrittmachern.

Unsere Entwicklungsabteilung wird weiter ausgebaut. Hierfür suchen wir

## Ingenieure Fachrichtung Kunststofftechnik

In Frage kommen bevorzugt Herren mit einigen Jahren Betriebspraxis.

Durch unser Wachstum und die internationale Ausdehnung unseres Geschäftes können wir unseren Mitarbeitern sehr gute Entwicklungschancen bieten: Unser solides wirtschaftliches Fundament und unsere Marktstellung bilden dabei einen krisenfesten Hintergrund. Dazu kommt unsere hohe betriebliche Altersversorgung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen (Handschrift, Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Verdienstwunsch) an unsere Personalabteilung.

SIMONA GMBH · Kunststoffwerke · D-6570 Kirn/Nahe

Postfach 133 · Telefon (0 67 52) 14-1 · Telex 4 26 111



Stunde!

Unternehmen, das in Deutschland einen absehbaren Zeitbedarf hat, um seine Produktion auszubauen, sucht einen Mitarbeiter.

Marktbearbeitung und Beratung im Kabinett- und Servicebereich. Die Ausstattung der Friseur- und Umkleekabinen, die permanente Beobachtung der DV-Gestaltung, die permanente Beobachtung der DV-Gestaltung, die permanente Beobachtung der DV-Gestaltung.

Ihre Zukunft bei der Vereins- und Wettbewerbsarbeit.

Werbekunde mit einem besonderen Werbefähigkeit. Werbefähigkeit, Werbefähigkeit, Werbefähigkeit.

Indlers

Handlung im Handel Einsatz in der Verwaltung Englische Sprachkenntnisse

Angabenstellung real. 040 3801436. 040 3801436. 040 3801436.

NS-UND WESTRAH

Spezialist technischen Kunststoffe

Handlung im Handel Einsatz in der Verwaltung Englische Sprachkenntnisse

Handlung im Handel Einsatz in der Verwaltung Englische Sprachkenntnisse

eure

ststofftechnik

Handlung im Handel Einsatz in der Verwaltung Englische Sprachkenntnisse

Handlung im Handel Einsatz in der Verwaltung Englische Sprachkenntnisse

Handlung im Handel Einsatz in der Verwaltung Englische Sprachkenntnisse

Handlung im Handel Einsatz in der Verwaltung Englische Sprachkenntnisse

Handlung im Handel Einsatz in der Verwaltung Englische Sprachkenntnisse

Handlung im Handel Einsatz in der Verwaltung Englische Sprachkenntnisse

Handlung im Handel Einsatz in der Verwaltung Englische Sprachkenntnisse

Handlung im Handel Einsatz in der Verwaltung Englische Sprachkenntnisse

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schifffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.900 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Für unseren Bereich Entwicklung suchen wir

## Diplom-Ingenieure Elektrotechnik, Nachrichtentechnik Diplom-Informatiker

Den individuellen Neigungen und Fähigkeiten entsprechend bieten wir Berufserfahrenen und Absolventen anspruchsvolle Aufgaben als Entwicklungs-Ingenieur auf folgenden Fachgebieten:

### System-Technik

Entwurf von Rechnernetzsystemen unter Anwendung modernster Technologien. Neben der Optimierung der Lastverteilung zwischen den Prozessoren ist die Bedienerfreundlichkeit ein wesentliches Entscheidungskriterium.

### Software-Entwicklung

Entwurf und Realisierung von Prozesssoftware mit Schwerpunkt für statistische Signalverarbeitung. Wir arbeiten mit Prozessrechnern auf der Basis neuester Mikroprozessorfamilien.

### Hardware-Entwicklung

Entwicklung von mikroprozessorgesteuerten Komponenten für Anlagen mit digitaler Signalverarbeitung einschließlich Inbetriebnahme und Erprobung.

Bei diesen Aufgaben werden Sie durch modernste Entwicklungshilfsmittel, wie z.B. CAD unterstützt.

Für die Entwicklung von Signalverarbeitungsverfahren setzen wir u.a. ein VAX 785-System mit umfangreichen Dienstprogrammen ein.

In diesen Positionen sind gute Englischkenntnisse sowie die Kenntnisse einer Programmiersprache, wie z.B. FORTRAN, PASCAL o.ä. von Vorteil.

Sie stoßen zu einem jungen Entwicklungsteam, in dem Sie nach einer gewissen Einarbeitungszeit weitgehend selbstständig arbeiten können.

Unser Gehaltsangebot und unsere Sozialleistungen sind überzeugend. Bei der Wohnungssuche nach Bremen sind wir Ihnen behilflich.

Bremen ist eine lebenswerte Stadt mit reicher Geschichte, regem Kulturleben, kurzen Wegen, sehr viel Grün und vorbildlicher Infrastruktur. Besonders hervorzuheben sind die vergleichsweise sehr günstigen Mieten und Kaufpreise für Wohnungen.

Wenn Sie über entsprechend gute theoretische Fachkenntnisse und möglichst auch praktische Erfahrungen verfügen, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen, die Sie uns bitte mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres Eintrittstermins unter Kennzeichen PLA / PLE übermitteln wollen.

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH - Personalabteilung -  
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/4 57-23 39

**KRUPP ATLAS ELEKTRONIK**  
Eine sichere Entscheidung



17-18 Uhr

## Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist eine traditionsreiche, mittelständische Unternehmensgruppe, bestehend aus drei Firmen mit Sitz im westlichen Großraum Hannover, die seit Jahren auf Grund des Einsatzwillens der Mitarbeiter und eines aggressiven Marketingkonzeptes hohe Wachstumsraten erzielt. Das Produktspektrum besteht aus qualitativ hochwertigen, technischen Spezialartikeln, die weltweit in dreißig Schwerpunktbereichen gefertigt werden. Wir suchen für eine der Gesellschaften einen etwa 35-jährigen Mitarbeiter mit fundierter, kaufmännischer Ausbildung, einem angemessenen technischen Verständnis und nachweislich erfolgreicher Berufserfahrung in einer ähnlichen Position als

## Vertriebsleiter Innendienst techn. Spezialartikel

Der Aufgabenbereich beinhaltet neben der Kostenkontrolle im wesentlichen die Verantwortung für die interne Vertriebsorganisation und für das reibungslose Zusammenspiel zwischen Innen- und Außendienst. Nur eine aufgeschlossene Persönlichkeit, die ihre Mitarbeiter durch eigenen Einsatz motiviert, innerbetrieblich kommunikationsstark ist und nicht „über den Dingen schweben“ will, kann sich in dieser Position bewähren. Bei erfolgreicher Bewährung soll der Stelleninhaber Vertriebsleiter dieses Zweigwerkes werden. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1280 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFRE-DIENST der

### Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Beringstr. 10 - 5300 Bonn 1 - Telefon (02 28) 65 00 91  
Deutschland Österreich Schweiz

## CNC-Werkzeugmaschinen

Mit unserer Palette von CNC-Dreh- und Fräsmaschinen spielen wir eine führende Rolle am Markt. Unsere innovative Produktpolitik wird uns auch in diesem Jahr wieder überdurchschnittliche Zuwachsraten bringen.

Zur Verstärkung unseres Teams in Norddeutschland suchen wir einen

## Verkaufsingenieur/-techniker

mit folgendem Anforderungsprofil:

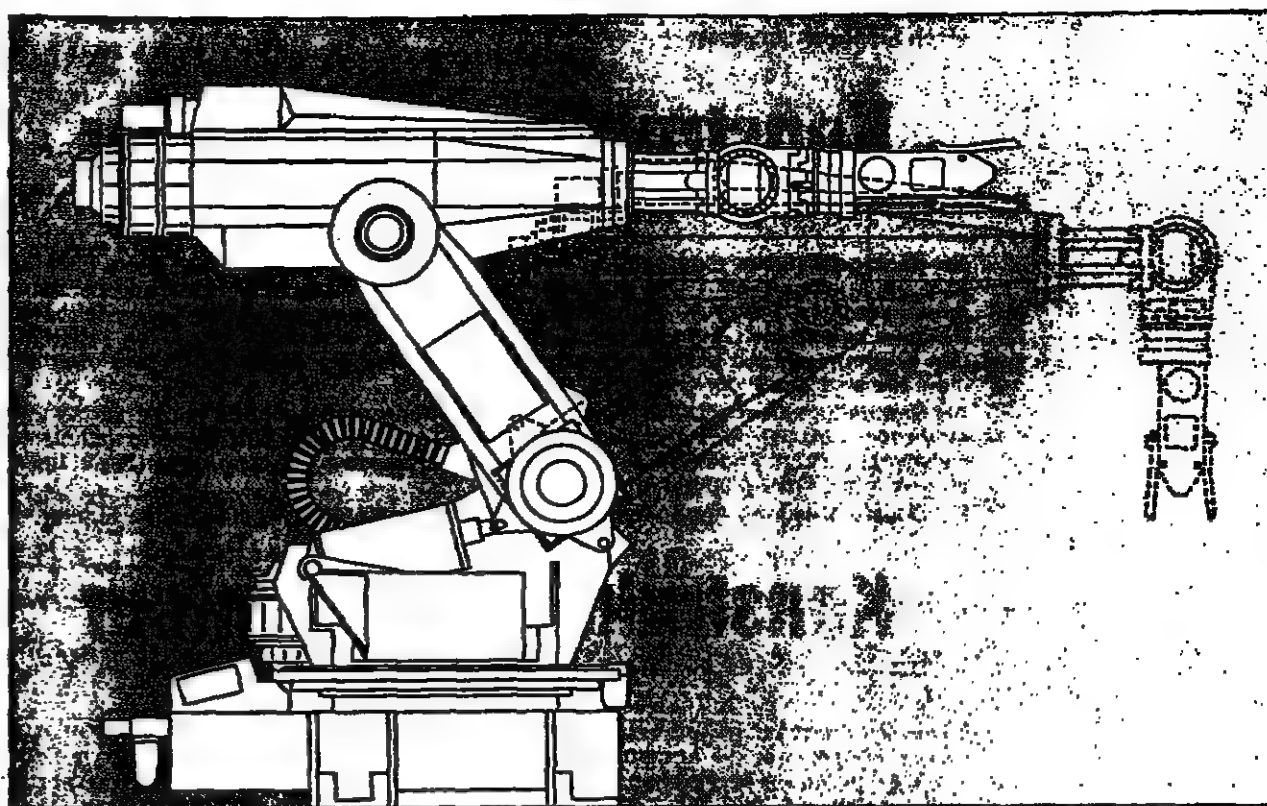
- Gute Kenntnisse der Zerspanungstechnologien Drehen und Fräsen
- Erfahrungen in der Argumentation und Programmierung von CNC-Steuerungen
- Erfahrung in Akquisition und Verkauf
- von CNC-Dreh- bzw. Fräsmaschinen
- Präsentationssicheres Auftreten
- Alter 24-35 Jahre

Unser Angebot an Sie:

- Mitarbeit in einem stark expansiven Unternehmen mit teamorientiertem Management
- Produktpalette mit führender Marktposition in ihrer Preis/Leistungs-Klasse
- Erfolgsbezogene Dotierung
- Neutraler Firmen-Pkw auch zur privaten Nutzung

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter A 9934 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Qualität unserer Produkte  
ist ein international gültiger Maßstab.



Das soll auch in Zukunft so bleiben.  
Wir suchen engagierte weibliche und männliche Mitarbeiter als

## Diplom-Ingenieure (TU/FH)

der Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik mit Grundkenntnissen auf den Gebieten Maschinenbau, Fahrzeugtechnik sowie Informationstechnik. Sie planen und realisieren prüftechnische Einrichtungen und Anlagen unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher sowie ablauforganisatorischer Erkenntnisse für die Endmontagebereiche der fahzeugbauenden Werke sowie Prüflaboratorien und Eingangsinspektionen der Qualitätssicherungen im In- und Ausland.

Zu Ihren Aufgaben gehören u. a. das Entwickeln, Ausarbeiten sowie Darstellen prüftechnischer Konzepte, das Beurteilen und Einsetzen neuer Prüftechnologien, die Mitarbeit bei der Erarbeitung und Aktualisierung von Investitionsprogrammen.

Vorausgesetzt werden Initiative, Flexibilität, Interesse an bereichsübergreifenden Zusammenhängen und Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten. Gute Englischkenntnisse sind erforderlich. Bei VW erwarten Sie eine fortschrittliche Personalpolitik, moderne Arbeitsmethoden, leistungsgerechtes Einkommen, umfassende Weiterbildung, gleitende Arbeitszeit und Chancen für Auslandseinsatz.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins unter dem Kennwort: 2 ZW 86 an

VOLKSWAGEN AG  
Personalwesen für Angestellte  
Postfach  
3180 Wolfsburg 1



Volkswagen -  
da weiß man, was man hat.

## Werkzeugmaschinenbau - Großraum Hamburg

Wir sind ein international anerkanntes Unternehmen des hochwertigen Werkzeugmaschinenbaus im Raum Hamburg. Durch den Einsatz modernster Technologie und die Sicherung eines stets hohen Qualitätsniveaus haben wir heute in unserem Bereich einen weltweit wachsenden Marktanteil.

Unsere anhaltende Expansion macht die Einstellung weiterer qualifizierter Mitarbeiter erforderlich.

Wir suchen einen

### Maschinenbau-Ingenieur als Konstrukteur

für die Entwicklung und Konstruktion von Werkzeugmaschinen sowie in unserer anspruchsvollen Vorrichtungskonstruktion.

und einen

### Elektro-Ingenieur als Software-Entwickler

für die Erstellung von Software für leistungsgesteuerte Anlagen oder von Prozesssteuerungen.

Wir bieten einen zukunftsicheren und technisch modern ausgestatteten Arbeitsplatz sowie vielfältige Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung und zum beruflichen Aufstieg, außerdem funktionsgerechte Bezüge, überdurchschnittliche Sozialleistungen und finanzielle Unterstützung bei der Wohnungsvermittlung.

Senden Sie uns bitte Ihre mit „17 W“ gekennzeichnete Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnis kopien über den Anzeigendienst von

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer  
6900 Heidelberg 1 - Zum Steinberg 47

der Ihnen gerne telefonische Auskünfte gibt (0 62 21 / 4 99 05) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

## HANNOVER PAPIER

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der Papierwirtschaft. In der Unternehmensgruppe sind rund 1600 Mitarbeiter beschäftigt. Zur Verstärkung unseres Programmiererteams suchen wir qualifizierte

## SYSTEMPROGRAMMIERER ANWENDUNGSPROGRAMMIERER

Unser Rechenzentrum arbeitet mit drei Anlagen der Typen IBM 4381, 4361 und 4331. Die Datenbank/Datenkommunikation wird im DOS/VSE unter VM mit CICS/VTAM gefahren. Die Speicherung erfolgt überwiegend auf IBM/3370 Platten.

Die Bewerber sollten über mehrjährige Berufserfahrung verfügen und in der Lage sein, selbstständig komplette EDV-Projekte durchzuführen. Voraussetzung ist die Beherrschung der Programmiersprache PL/I. Vorteilhaft sind auch Assembler-Kenntnisse. Entsprechend unserer EDV-Konfiguration mit stark ausgeprägtem Bildschirmansatz erwarten wir CICS-Erfahrung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung.

Hannoversche Papierfabriken Alfeld-Gronau Aktiengesellschaft  
D-3320 Alfeld (Leine), Mühlenmasch 1 - Telefon 0 51 81 / 7 73 16





### Spezialmaschinen- und Apparatebau

Wir gehören zu den Branchenführern und haben auf dem deutschen und internationalen Markt aufgrund unseres fortschrittlichen Produktionsprogramms und konsequenter Innovation einen hervorragenden Namen. Unsere Produkte: Maschinen und Apparate, in erster Linie für die Textilveredelungs-Industrie. Im Zuge der Altersnachfolge suchen wir einen tüchtigen jüngeren

## Konstruktions-Ingenieur

Maschinenbau oder Verfahrenstechnik

der nach gründlicher Einarbeitung in wenigen Jahren die Position des Leiters Entwicklung übernehmen soll. Die Aufgabe umfasst Entwicklung und Konstruktion neuer marktgerechter Produkte die Anpassung und Verbesserung unseres bestehenden Programms und die Leitung eines qualifizierten Teams in ihrem Bereich. Die umfassenden Erfahrungen des jetzigen Stelleninhabers werden Sie dabei nutzen und übernehmen. Sie sind direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Als Diplom-Ingenieur (TU/FH) Maschinenbau/Verfahrenstechnik und mit Konstruktionserfahrung, Einsatzfreude und Belastbarkeit, der über Führungspotential und technische Kreativität verfügt, finden Sie eine Position mit Perspektive. Englisch sollten Sie können; Ideales Alter: Anfang 30 bis Anfang 40.

Für unsere Abteilung Apparatkonstruktion suchen wir ferner zum baldigen Eintritt

## Konstruktions-Ingenieur

Dipl.-Ing. (TU/FH)

Zu seinen Aufgaben gehören das konstruktive Lösen von mechanischen Bewegungsabläufen, ebenso wie die konstruktive Abwicklung ganzer Aufträge aus unserem Fertigungsprogramm. Die Position erfordert selbstständiges Arbeiten in einem bewährten Team. Erfahrung auf dem Gebiet der Handhabungstechnik (Hydraulik, Pneumatik) wären vorteilhaft. Sie finden Arbeit in einem gesunden und erfolgreichen Unternehmen mit Sitz in einer landschaftlich besonders reizvollen, verkehrsgünstig gelegenen Mittelstadt in Nordwürttemberg.

Wenn Sie dieses interessante Angebot reizt, erbitten wir Ihre vollständige Bewerbung mit tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung an



**MASCHINEN- U. APPARATEBAU GMBH, Postfach 40 10 20**  
7170 Schwäbisch Hall 4, Telefon 07 91 / 40 30

### DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

erfahrenen, wirtschaftlichen Führungskräften für die Bereiche Maschinenbau, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen und Bauwesen. Die Spezialisten für Technische Führungskräfte sind in der Lage, die Aufgaben der technischen Führungskräfte zu übernehmen und die Verantwortung für die technische Führung zu übernehmen. Sie sind in der Lage, die Aufgaben der technischen Führungskräfte zu übernehmen und die Verantwortung für die technische Führung zu übernehmen.

## Assistent Geschäftsleitung

### Verkauf/Marketing Immobilien

In dieser neu geschaffenen Position sind Sie für die Marktschaffung von Objekten für die Bereiche, Elektro- und Bauwesen, sowie für die Bereiche, Chemieingenieurwesen und Bauwesen, verantwortlich. Sie sind in der Lage, die Aufgaben der technischen Führungskräfte zu übernehmen und die Verantwortung für die technische Führung zu übernehmen. Sie sind in der Lage, die Aufgaben der technischen Führungskräfte zu übernehmen und die Verantwortung für die technische Führung zu übernehmen.

**UNTERNEHMENSBERATUNG** 2000 Hamburg 61, Schuppenweg 53 F, 040 25 31 30 31  
**DR. KRAMER BOP** 4000 Düsseldorf 1, Friedrichstraße 91, 02 11 84 57 12  
1000 Stuttgart 1, Börsenstraße 31, 07 11 257 12 42

### BUNDESANSTALT FÜR FLUGSICHERUNG

Für die Laufbahn des gehobenen Flugdatenbearbeitungsdienstes suchen wir zum 1. Oktober 1986 Bewerber(innen) mit

### Abitur bzw. Fachhochschulreife

die als Beamtenanwärter nach einem dreijährigen Vorbereitungsdienst bei unseren Dienststellen im gesamten Bundesgebiet die Bearbeitung und Weiterleitung aller Flugdaten übernehmen.

Die Bewerber(innen) müssen außerdem über gute Englischkenntnisse verfügen und die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Am 1. Oktober 1986 darf das 32. Lebensjahr noch nicht vollendet sein. Bewerbungen mit Lebenslauf und beglaubigten Zeugniskopien richten Sie bitte bis 10. April 1986 (Posteingang bei BFS) an:

**Bundesanstalt für Flugsicherung**  
—Zentralstelle—  
Postfach 10 04 44  
6000 Frankfurt/Main 1



### Kunststoffverarbeitung

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit 250 Mitarbeitern, das sich seit langem auf die Herstellung von Zahnbürsten spezialisiert hat. Als Hersteller großer Zahnbürstenmarken für namhafte und weltweit operierende Markenartikelfirmen gehören wir zu den ersten Anbietern der Branche.

Zur Unterstützung des kaufmännisch orientierten Geschäftsführers suchen wir den

## Technischen Leiter

dem die gesamte Fertigung mit voller Verantwortung unterstellt ist. Eine Hauptaufgabe ist die Rationalisierung und Optimierung der Produktionsabläufe.

Die Aufgabe setzt eine Ingenieurausbildung und mehrjährige Erfahrung in vergleichbarer Position voraus. Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil. Ideales Alter: 30-40 Jahre.

Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Nach erfolgreicher Einarbeitung ist Ausstattung mit Prokura vorgesehen.

### M + C SCHIFFER GMBH

Kunststoffverarbeitung und Zahnbürstenfabrik  
5466 Neustadt/Wied, Telefon 0 26 83 / 35 41

### UNTERNEHMENSGRUPPE



Phantasie ist ein Schlüssel zur Zukunft. Wer konkrete Phantasie und kreative Intelligenz gepaart mit dem Sinn fürs Machbare, in hohem Maße besitzt, der wird bei uns Gegenwert und Zukunft entscheidend mitgestalten.

Kooperative Führung ist ein Mittel, Phantasie in Bewegung zu setzen. Wer kooperativen Führungsstil nicht als Lippenbekenntnis, sondern als notwendiges Erfordernis begreift, wer also jene fundierte Persönlichkeit besitzt, die Profilierung in der Sache und nicht gegenüber Mitarbeitern sucht, der wird bei uns vieles positiv bewegen. — In diesem Sinne arbeiten weltweit ca. 10.000 Mitarbeiter in der Unternehmensgruppe.

## SENIOR PRODUCT MANAGER

IM UNTERNEHMENS-  
BEREICH  
MELITTA HAUSHALT  
DEUTSCHLAND

FÜR DIE STRATEGISCHEN  
GESCHÄFTSFELDER  
KAFFEE- & TEEGENUSS  
SOWIE  
FRISCHE & GESCHMACK

### Die Aufgabe

Sie sind verantwortlich für:

- die Analyse der Märkte
- das Erkennen und Definieren von Problemen und Chancen
- die Entwicklung und Ausarbeitung der Gesamtkonzeption sowie der erforderlichen Strategien zur Zielerreichung
- optimales Ausschöpfen des Marktpotentials, Aufstellung und Kontrolle des Marketing-Budgets der zu betreuenden Produktgruppen (z. B.: Kaffeeautomaten / Folien)
- Briefing und Steuerung von Agenturleistungen

### Die Anforderungen

Sie haben ein wirtschaftswissenschaftliches Studium mit Schwerpunkt Marketing erfolgreich abgeschlossen und verfügen über einen vergleichbaren, berufsbegleitenden Bildungsabschluss.

Sie besitzen eine mindestens 5-jährige Berufspraxis im Product-Management und idealerweise auch im Vertrieb eines Markenartikelunternehmens.

Sie verfügen über ausgeprägt konzeptionelle und strategische Qualitäten.

Sie beherrschen die umfassende Betreuung und Steuerung eines klassischen Markenartikels und sind fähig, ein Team von mindestens 10 Mitarbeitern erfolgreich zu motivieren.

Ihr Lebensalter beträgt vorzugsweise 35 - 45 Jahre.

### Das Angebot

Die Position bietet große Entwicklungschancen und ist entsprechend dotiert. Die sozialen Leistungen eines Großunternehmens sind selbstverständlich. Die Ausstattung dieser leitenden Funktion wird im einzelnen Gegenstand unserer vertiefenden Gespräche sein.

### Ihre Antwort

Interessenten, die erkannt haben, daß es sich hierbei um eine nicht alltägliche Chance handelt, richten ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe von Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin an die:  
Melitta-Werke Bentz & Sohn KG  
Zentralbereich Personalpolitik / Führungsstelle  
Ringsstraße 98, 4850 Minden

Melitta aromatechnik granini DANNEMANN GEBER Friesland

Wir sind ein expandierendes Industrieunternehmen in Hamburg. Mit ca. 2500 Mitarbeitern erzielen wir einen ständig steigenden Umsatz von mehreren hundert Mio. DM. Zum weiteren Ausbau unserer Organisation benötigen wir einen tüchtigen Akademiker als

### Stabsmitarbeiter Betriebswirtschaft/Rechnungswesen

Zu den Aufgabenschwerpunkten zählen:

- Umsetzen struktureller Veränderungen in den Abläufen des Rechnungswesens durch Vorgaben für die EDV-Organisation
- Mitwirkung an betriebswirtschaftlicher Planungsrechnung und Berichterstattung
- Durchführung betriebswirtschaftlicher Sonderaufgaben, z. B. Erstellung von Wirtschaftlichkeitsrechnungen
- betriebswirtschaftliche Beratung von Abteilungen des Hauses

Diese Aufgaben sollten von einem berufspraktisch erfahrenen Betriebswirt, der vor seinem BWL-Studium möglichst bereits eine Ausbildung als Industriekaufmann absolvierte und in hohem Maße an eine analytische, team-orientierte Arbeitsweise gewöhnt ist, am besten wahrgenommen werden können.

Außer einer angemessenen Dotierung bieten wir ansprechende Sozialleistungen und gegebenenfalls aktive Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Bitte richten Sie Ihre mit „18W“ gekennzeichnete Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben über Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin an den von uns beauftragten

### Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer 6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.



### FRITZ WINTER, EISENGIEßEREI OHG

Unser Unternehmen zählt zur Spitzengruppe der westeuropäischen Kundengießereien. Auf modernen Produktionsanlagen fertigen wir, vorwiegend in Großserie, Gehäuse, Zylinder, Bremsen- und Hydraulikguß für die internationale Fahrzeug- und Maschinenbauindustrie.

Da wir den bisherigen Stelleninhabern neue Aufgaben übertragen wollen, suchen wir den

## Leiter einer Inland-Verkaufsgruppe

und den

## Leiter einer Ausland-Verkaufsgruppe

Sie werden die Verantwortung für bedeutende Umsatzziele übernehmen und sollten deshalb in vergleichbaren Positionen bereits hervorragende Markterkenntnisse erworben haben. Die Aufgaben, vorhandene Geschäftsverbindungen auszubauen und neue anzubahnen, erfordern aktive, zielstrebige und verhandlungssichere Persönlichkeiten, die über technisches Einfühlungsvermögen, vielleicht sogar über eine technische Ausbildung verfügen.

Vom Leiter der Ausland-Verkaufsgruppe erwarten wir außerdem perfekte Englischkenntnisse.

Honorierung und sonstige Konditionen werden der Bedeutung entsprechen, die wir diesen Positionen beimessen. Bei der Wohnungssuche sind wir behilflich.

Bewerbungen erbitten wir schriftlich unter Beifügung von tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an unsere Personalabteilung (Telefon 0 64 28 / 7 83 99).

**FRITZ WINTER, EISENGIEßEREI OHG, Weserstraße 5**  
3570 Stadthausdorf



## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

### Ihr Ressort: Vertrieb, Personal, Controlling und Informationssysteme

Weltweite Vertriebsaktivitäten, eine ausgefeilte Logistik, leistungsfähige Informations- und Kontrollsysteme sowie nicht zuletzt eine zukunftsorientierte Personalpolitik kennzeichnen den hohen Stand unserer Aktivitäten im kaufmännischen Ressort und tragen - gleichwertig zu unserer ausgesprochen leistungsfähigen Technik - zum Erfolg unseres mehrere 100 Umsatz-Millionen starken Unternehmens bei.

## Kaufmännischer Geschäftsführer

werden Sie diesen Bereich mit folgenden Schwerpunkten führen:

- Strategische und operative Planung auf der Basis einer fundierten Analyse von Markt und Wettbewerb
- Sicherung und Ausbau der personellen und finanziellen Ressourcen im Rahmen einer vorwärts gerichteten Unternehmenspolitik
- Absicherung und weitere Verstärkung unserer positiven Ertragsituation durch strategisches und operatives Controlling

Wir arbeiten ausgesprochen ergebnis- und leistungsorientiert und erwarten daher, daß Sie als unternehmerisch geprägte Persönlichkeit mit Erfahrung und Neigungsschwerpunkt im kaufmännischen Bereich unter denselben Prämissen handeln. Sie überzeugen uns durch eine qualifizierte Ausbildung,

bevorzugt betriebswirtschaftlicher Ausrichtung, vor allem aber durch nachgewiesenen Erfolg in der kaufmännischen Unternehmensführung. Dabei haben Sie sich in einem oder mehreren der Ihnen künftig unterstellten Ressorts profiliert. Ihre Persönlichkeit verbindet Durchsetzungsstärke mit der Fähigkeit, zu motivieren und zu integrieren. Außerdem sind Sie gewohnt, sich auch im internationalen Rahmen zu bewegen. Ihr Alter sollte bei Ende 30 bis Ende 40 Jahren liegen.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Bitte nehmen Sie mit unseren Beratern, Herrn Hatesaul oder Herrn Pfersich, Kontakt auf, um sich über diese attraktive Karrierechance vertraulich zu informieren. Sie erreichen unsere Berater unter der Rufnummer 02 28/2603-1 22. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer 1/20480 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sie können sicher sein, daß strikte Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken unbedingt gewährleistet sind.

## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

### Weltweites Wachstum als erreichbares Ziel für einen internationalen Verkaufsprofi

Als innovative Unternehmensgruppe im Bereich der Nachrichtentechnik haben wir national und international überdurchschnittliche Erfolge. 50 % sind ein beachtlicher Exportanteil am Gesamtumsatz der Gruppe mit mehreren Geschäftsbereichen. Wir sind zuversichtlich, auch in Zukunft bei unerbittlichem Wettbewerb rund um den Erdball noch weiter zu wachsen. Vor allem im starken Exportbereich unserer traditionell größten Sparte, den wir Ihnen als

## Exportchef

übertragen wollen. In dieser Funktion berichten Sie direkt der Spartenleitung, die von Ihnen erwartet, daß Sie folgende Aufgabenschwerpunkte qualifiziert erfüllen:

- Konsequente Ausschöpfung des sich bietenden Marktpotentials und Umsetzung in kreative zukunftsorientierte Exportkonzeptionen
- Systematische Pflege und Ausbau der Kontakte in den einzelnen Ländern unter optimaler Nutzung unserer internationalen Produktionsstätten und Vertriebsgesellschaften
- Verantwortliche Führung und konzeptionelle Steuerung eines qualifizierten Mitarbeiterpotentials in der Exportorganisation
- Kreative Zusammenarbeit mit allen Unternehmensbereichen zur Entwicklung marktgerechter Produktideen

Aus unserem Anforderungsprofil erkennen Sie, daß diese Aufgabe ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit sowie Kooperationsbereitschaft, Zähigkeit und Diplomatie erfordert. Sie sollten es gewohnt sein, mit den entsprechenden Meinungsbildnern konstruktiv zu verhandeln sowie Konzeptionen für den Export zu entwickeln, die sich systematisch und konsequent in entsprechende Absatzaktivitäten umsetzen lassen. Perfekte englische Sprachkenntnisse sowie die Beherrschung mindestens einer weiteren Fremdsprache setzen wir voraus. Die Position

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

des Exportchefs ist der Verantwortung entsprechend ausgestattet. Sie würden mit 35 bis 45 Jahren am besten in unsere erfolgsorientierte Führungsmannschaft passen. Ihr zukünftiger Dienstort ist ein attraktiver Standort in Deutschland. Für diese herausfordernde Managementaufgabe erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/20530 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 02 28/2603-1 16 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 02 28/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke werden Ihnen garantiert.

## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

### Sie verantworten die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Anlagentechnik

Als Produzent im Bereich der mittelständischen chemischen Industrie stützen wir uns auf eine anspruchsvolle Verfahrenstechnik und moderne, sehr leistungsfähige Anlagen. Reparaturen und Investitionsprojekte verantwortet unsere unternehmenseigene Engineering Abteilung in den Bereichen Elektrotechnik, Meß- und Regeltechnik sowie Konstruktion. Zur Leitung dieses anspruchsvollen Aufgabensbereiches suchen wir Sie als

## Leiter Anlagentechnik - Projektierung und Realisierung -

Wir erwarten, daß Sie uns Ihre Qualifikation für die Erreichung folgender Ziele nachweisen können:

- Verantwortung und selbständige Erarbeitung von Konzepten für Investitionen und Reparaturvorhaben
- Selbständige und verantwortliche Abwicklung der Projekte unter Einhaltung der vorgegebenen Budgets
- Aktive Mitarbeit bei der Verbesserung von Anlagen, Konstruktionen, Apparaten und Verfahren

Um die Verantwortung für ein Investitionsvolumen im zweistelligen Millionenbereich erfolgreich übernehmen zu können, benötigen Sie neben einer praktischen Grundaus-

bildung ein abgeschlossenes Ingenieursstudium der Verfahrenstechnik, der technischen Chemie oder des Maschinenbaus. Darüber hinaus erwarten wir eine mindestens fünfjährige Projekterfahrung in verantwortlicher Funktion. Ihre bisherige Tätigkeit in der Industrie, im Anlagenbau oder Apparatebau hat Sie mit den wesentlichen Fragen der Projektierung und Projektentwicklung vertraut gemacht und Ihnen Kenntnisse im Einsatz moderner Meß- und Regeltechnik sowie Prozeßbleichtechnik vermittelt. Sie

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

verstehen es, qualifizierte Mitarbeiter zielorientiert zu führen und zu motivieren. Ihre Englischkenntnisse lassen Sie auch im Fachgespräch nicht im Stich. Ihr Alter liegt bei etwa 35 bis 40 Jahren. Wenn Sie diese Aufgabe reizt, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 1/20530 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Über die Anzeige hinausgehende weitere Informationen gibt Ihnen gerne unser Berater, Herr Reinartz, unter der Rufnummer 02 28/2603-1 26. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

### Ihr Einsatz sichert höchste Qualität und absolute Zuverlässigkeit unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten

Wir gehören zu den führenden Unternehmen im Kranbau. Hervorragendes technisches Know-how und spezielle Erfahrungen machen uns zu einem zuverlässigen, flexiblen Partner. Unsere Erzeugnisse werden ständig steigenden Ansprüchen an Leistung, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit voll gerecht. Hochentwickelte Schweißtechnik bildet einen Schwerpunkt unseres Fertigungs-Know-hows. Als erfahrener, geprüfter und zugelassener

## Schweißfachingenieur

übernehmen Sie in direkter Zuordnung zum Leiter unserer Qualitätssicherung eine zentrale Aufgabe im Zusammenhang mit der Prüfung und Sicherstellung der Güte der bei uns gefertigten Schweißnähte. Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Fachliche Betreuung und insbesondere regelmäßige Prüfung der in unserem Hause eingesetzten Schweißer
- Prüfung der eingesetzten Stähle, insbesondere aber der gefertigten Schweißnähte - alles auch unter konstruktiven und veranalytischen Gesichtspunkten
- Übermittlung unseres Know-hows an Joint Venture Partner sowie Abnahme extern gefertigter Schweißkonstruktionen

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie die spezifischen, mit dem Aufgabengebiet des Schweißfachingenieurs verbundenen Anforderungen voll erfüllen. Erfahrungen im Schweißen von Kohlenstoff- und Feinkornstählen mitbringen und darüberhinaus Kenntnisse der gängigen Prüfmethoden besitzen. Ihre Persönlichkeit überzeugt durch Auftreten, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsstärke. Sie verfügen außerdem

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

über einsatzfähige Englischkenntnisse und Reisebereitschaft. In der Frage Ihres Alters sind wir relativ offen, da wir bevorzugt auf Ihre Erfahrung Wert legen. Wenn Sie diese Aufgabe reizt, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 1/20450 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Für erste Informationen steht Ihnen unser Berater, Herr Reinartz, gerne unter der Rufnummer 02 28/2603-1 26 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und Diskretion sind selbstverständlich.

## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

### Die Optimierung unserer Strukturen in Relation zu Strategie und Zielen ist Ihre Aufgabe

Wir sind ein international orientiertes Markenartikelunternehmen mit hohem Bekanntheitsgrad. Unser Erfolg erklärt sich zum einen aus einem klaren und tragfähigen strategischen Konzept, zum anderen aber aus der optimalen Ausrichtung unserer Struktur auf Ziele und Strategie. Um diese Optimierung im Zuge der weiteren Unternehmensentwicklung auch künftig sicherzustellen, suchen wir Sie als

## Manager Organisation und Personalplanung

Sie berichten in dieser Funktion der Geschäftsführung direkt und übernehmen folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Regelmäßige und kritische Überprüfung unserer Organisationsstruktur, daraus abgeleitete Definition und Durchführung von Organisationsprojekten
- Weiterentwicklung und Abstimmung der Stellenbeschreibungen sowie Durchführung der Stellenbewertung für das Gesamtunternehmen
- Prüfung, Koordination und Konsolidierung der Anforderungen aus den Linienbereichen im Rahmen der Personalplanung

Wir legen gesteigerten Wert darauf, daß Sie die mit dieser Aufgabe verbundenen Gestaltungsmöglichkeiten aktiv zu nutzen wissen und damit zur Effizienz unserer Organisation einen

wesentlichen Beitrag leisten können. Sie sollten davon ausgehen, daß der Stellenwert dieser Position durch Sie und durch Ihren Einsatz wesentlich gestärkt und beeinflusst wird. Wir suchen für diese Aufgabe einen Mitarbeiter, der intelligent und hohe analytische Fähigkeiten mit Überzeugungskraft und Geschick im Umgang mit anderen zu verbinden weiß. Ob Sie das formale Rückzeug durch eine akademische Ausbildung oder auf anderem Wege erworben haben, ist für uns kein primäres Kriterium. Als unerlässlich sehen wir jedoch fundierte Praxiserfahrung in den Bereichen Organisation und Personalplanung an, verbunden mit der souverä-

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

nen Beherrschung des methodischen Instrumentariums. Ebenso sind gute Englischkenntnisse erforderlich. Ihr Alter sollte zwischen Mitte 30 und Ende 40 liegen. Ihr künftiger Dienstort liegt in einer attraktiven Großstadt Nordrhein-Westfalens. Wenn Sie sich von dieser vielseitigen Aufgabe gefordert fühlen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/20540. Zur ersten telefonischen Information stehen Ihnen Herr Pfersich oder Herr Reinartz gerne unter der Rufnummer 02 28/2603-1 26 zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Bitte gehen Sie davon aus, daß die Notwendigkeit absoluter Vertraulichkeit und konsequenter Berücksichtigung von Sperrvermerken unseren Beratern bewußt ist.



An eine seriöse Zeitschrift für Kapitalanlage wie WERTPAPIER stellen Kapitalanleger höchste Qualitätsansprüche.

Für unsere Redaktion in Düsseldorf suchen wir einen

## WIRTSCHAFTSREDAKTEUR

der diesen Anforderungen voll gerecht wird. Sein Spezialgebiet sind die internationalen Kapital- und Finanzmärkte. Der künftige Redaktionskollege sollte in der wirtschaftsjournalistischen Praxis möglichst schon Erfahrungen gesammelt haben. Die Beurteilung internationaler Unternehmensbilanzen ist ebenso Voraussetzung für diese Position wie eine gute Allgemeinkenntnis von Wirtschaft und Wirtschaftspolitik im In- und Ausland.

Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen und Gehaltsvorstellungen werden erbeten an

**Wertpapier**  
Zeitschrift für Kapitalanlage

Hans-Jürgen Koppenberg, Ferdinand-Maria-Str. 35, 8000 München 19

## Mitarbeiter für den Außendienst

Wir sind einer der führenden Hersteller von **SPIELGERÄTEN** und anderen Holzprodukten für Garten- und Parkanlagen. Wir haben unsere Verkaufsgebiete neu eingeteilt und suchen deshalb Verkäuferpersönlichkeiten, die unser gesamtes Programm vertreiben. Wir denken an freiberufliche Handelsvertreter, die bereits bei Architekten, Garten- und Anlageplanern sowie bei Behörden gut eingeführt sind. Die zu vergebenden Gebiete sind: Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Bayern und Baden-Württemberg. Unsere Konditionen und die verbliche Unterstützung sind optimal. Bei Interesse setzen Sie sich bitte direkt mit uns in Verbindung.



**SÄGEWERK  
HEMMELBERGER MÜHLE  
HERBERT MERKEN**  
HEMMELBERG • 2872 HUDE 2 • TEL.: 044 84/12 12-13

## SELECTEAM

### Zukunftsorientierte Aufgabe:

### Verantwortung in Hamburger Technologie-Unternehmen

Zur Straffung unseres EDV-eingebundenen Finanz- und Rechnungswesens suchen wir zum 1. 7. 88 oder früher den

## Leiter der Buchhaltung

Das umfangreiche Aufgabengebiet umfaßt die gesamte Palette buchhalterischer Tätigkeiten eines Unternehmens mittlerer Größe inklusive der Erstellung der Bilanz. Der vorhandene Mitarbeiterstab ist teamorientiert zu führen. Unser neuer Buchhaltungsleiter muß daher über mehrjährige Erfahrungen im industriellen Bereich verfügen und Zahlen nicht nur erfassen, sondern auch aufbereiten und interpretieren können.

Dem geeigneten Bewerber bieten wir ein attraktives Einkommen mit guten Sozialleistungen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Wenn Sie diese selbständige Position reizt, schicken Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer DW 302 an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft; dort garantiert Herr Leyh für die strikte Einhaltung von Sperrvermerken. Sie hören dann sehr schnell von uns.

**SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH**  
Hildesheimer Stieg 23b • 2000 Hamburg 61 • Tel. 040/5551185

**UBAE ARAB GERMAN BANK**  
SOCIÉTÉ ANONYME



Wir sind eine deutsch-arabische Außenhandelsbank mit Niederlassungen in Luxemburg und Frankfurt am Main.

Für unser Haus in Frankfurt am Main suchen wir im Zuge des Ausbaus unseres kommerziellen Geschäftes einen besonders im Außenhandels- bzw. Exportfinanzierungsgeschäft erfahrenen

## Firmenkundenbetreuer

Für die Position sind eine abgeschlossene Bankausbildung, mehrjährige Berufserfahrung sowie englische Sprachkenntnisse Voraussetzung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

**UBAE ARAB GERMAN BANK**  
SOCIÉTÉ ANONYME

Neue Mainzer Straße 57 • 6000 Frankfurt am Main 1  
Telefon 0 69 / 27 15-0

Wir gehören zu den führenden Aluminium-Unternehmen der Welt und suchen für unser Walzwerk in Hamburg einen/eine

## Metallurgen/Metallurgin

Das weitgehend selbständige Aufgabengebiet im Bereich **Metallurgie und Qualitätsicherung** umfaßt, verbunden mit Personalführung, die Gebiete

### Produktentwicklung und Kundenberatung

Wir denken an einen engagierten Mitarbeiter mit einem abgeschlossenen Studium (FH, TH, TU – Schwerpunkt Metallkunde), der möglichst nach seiner Ausbildung einige Jahre Praxis in der Industrie aufweisen kann und der die Chance zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung wahrnehmen möchte.

Wir sind bereit, einen qualifizierten Bewerber (auch Berufsanfänger) durch intensives Training auf sein neues Aufgabengebiet vorzubereiten.

Wir bieten eine aufgaben- und leistungsgerechte Vergütung. Sie erhalten die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Wir bitten interessierte Bewerber um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen. Absolute Diskretion ist selbstverständlich. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:



**Reynolds Aluminium Deutschland, Inc.**  
Zweigniederlassung Hamburg  
Finkenwerderstraße, 2103 Hamburg 95  
Tel. 0 40 / 74 01 14 48 – Herr Krienke,  
Personalleiter

Seit 15 Jahren arbeitet unser Beratersteam bundesweit. Wir kalkulieren scharf und können uns deswegen Durchschnitt nicht leisten. Einer Spitzenkraft oder dem, der es werden will, wird daher die Position als

## Sachbearbeiter Verkauf

in Stuttgart im Innendienst geboten; auch Begleitung des Geschäftsführers bei Seminar-Vorträgen.

Konkrete Bewerbungsunterlagen mit Bild senden Interessenten an

Anz.-Exp. H. F. Hoffmann, Friederichstr. 32, 7015 Kornfel

## Landesamt für Elektronische Datenverarbeitung (LED) | Berlin

Das LED als zentrale Dienstleistungsstelle für die EDV in der Berliner Verwaltung setzt in 3 Richtungsstellen mit den entsprechenden Dienststellen ein:

1. EDV-Anlagen Siemens 7.570 und 7.700 (SE 2000/85 1000) IBM 3081 (CERN), COMPLETE, UTM, ADAS, PRIMA, TSO, NATURAL, COSOL, ASSEMBLER

Wir suchen:

1. Für die Leitung des Referats „Systembetreuung/Servicebetrieb“ mit 30 Mitarbeitern

**eine Führungskraft** – Vgr. Ia –

Schwerpunkte der Aufgabenstellung des Referats sind Hard- und Softwareplanung und deren Realisierung; Datenfernverarbeitung; Leistungsleistungen und Leistungsmaßnahmen.

2. **3 Systemanalytiker(Innen)** – Vgr. II a/b –

für

– Planung und Überwachung der Hardware und anwendungsspezifischen Software für den Bereich Siemens sowie Mitarbeit in einem Projekt zur SS 1000/85 2000-Umstellung.

– Grundsetzungsentwickeln der Anwendungsentwicklung; Qualitätsicherung sowie des anwendungsspezifischen Datenverkehrs; TSO-Betrieb.

– Durchführung von Planungsaufgaben für den Bereich Datenfernverarbeitung, Berliner Verwaltung, Netzadministration.

Die Bewerber(innen) müssen über entsprechende Erfahrungen oder fundierte theoretische Kenntnisse verfügen.

Wir bieten Vergütung nach dem Bundes-Angestelltenvertrag (BAT), gleitende Arbeitszeit sowie die üblichen sozialen Leistungen des öffentlichen Dienstes. Bei den unter 2. genannten Arbeitsgebieten ist Teilzeitbeschäftigung möglich.

Wir informieren Sie gerne umfassender in einem persönlichen Gespräch.

Sie richten Ihre Bewerbung mit Tätigkeitsübersicht und Lebenslauf sowie unter Angabe der Kennzahl zu 1. 1186, zu 2. 1170 an den Senator für Inneres – AV A 14 –, Fehrlinger Platz 2, 1000 Berlin 31.

Als internationale Firmengruppe auf dem Arzneipflanzenmarkt suchen wir zur Verstärkung unseres Ein- und Verkaufsteams einen

## Pharma-/Chemie-Kaufmann

Wir werden Sie in den Tätigkeitsbereich gründlich einarbeiten mit dem Ziel, Ihnen die Übernahme und den Ausbau eines selbständigen Arbeitsgebietes zu übertragen.

Wir wünschen uns einen Mitarbeiter, der neben spanischen und englischen Sprachkenntnissen in Wort und Schrift über Eigeninitiative, Entscheidungsfähigkeit und Verhandlungsgeschick verfügt, um auch durch Auslandsreisen bestehende Kontakte zu vertiefen, neue Bezugsquellen zu erschließen und unsere Absatzstruktur zu erweitern.

Wenn diese Aufgabe Sie reizt, erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Lebenslauf an

**PAUL MÜGGENDORF GmbH & Co.**

– z. Hd. d. Geschäftsführung –

Wandelenweg 24  
2000 Hamburg 1



## Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

...bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

**DIE WELT**  
Anzeigenabteilung

**GODECKE**  
ARZNEIMITTEL

## Klinik-Referent

– Bremen – Cuxhaven – Ostfriesland –

Sie kennen uns als erfolgreiches deutsches Pharmaunternehmen mit eigener Forschung. Engagierte und qualifizierte Außendienstmitarbeiter sowie Präparate, die in Klinik und Praxis gleichermaßen anerkannt sind, begründen diesen Erfolg.

Für die wissenschaftliche und kaufmännische Betreuung ausgesuchter Kliniken und Versorgungspunkten des o. a. Gebietes durch unsere Klinik-Außendienst der Linien Godecke und Parke-Davis suchen wir zum 1. 7. 1988 einen Klinikreferenten oder eine Klinikreferentin.

Wenn Sie bisher bereits erfolgreich im Klinik- oder Praxisdienst tätig sind, haben Sie die besten Voraussetzungen, um leitende Ärzte und Apotheker über unsere Klinikpharmazeutika informieren und beraten zu können. Gleichfalls gute Chancen bieten sich Ihnen, wenn Sie neben Ihrer naturwissenschaftlichen Ausbildung über Verkaufserfahrung verfügen. Auf die Übernahme Ihres Gebietes werden wir Sie durch eine intensive Schulung vorbereiten.

Neben einem interessanten Gehalt bietet Ihnen unser leistungsbezogenes Prämiensystem gute Möglichkeiten, Ihr Einkommen deutlich zu steigern. Unsere Sozialleistungen gelten als hervorragend. Entsprechend Ihren persönlichen Wünschen können Sie wählen zwischen einem Firmenwagen, der Ihnen auch für die private Nutzung zur Verfügung steht, und einer großzügigen Kilometergeldregelung für die dienstliche Nutzung des Privatwagens. Sollte ein Wohnortwechsel erforderlich werden, erhalten Sie eine interessante Umzugskostenregelung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, aus der wir Ihre Ausbildung, beruflichen Werdegang, Gehaltsanforderung sowie frühestmöglichen Eintrittstermin ersehen können.

**GÖDECKE AKTIENGESellschaft**  
BERLIN  
Werk Freiburg  
Personalabteilung  
Mooswaldallee 1-9  
7800 Freiburg

Das „Wie“ des Verkaufens sollte Ihnen, als gestandener

## VERTRIEBSPROFI

selbstverständliches Rüstzeug sein.

Wenn Sie außerdem noch über den entsprechenden Erfolgswillen verfügen, könnten wir Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz bieten in:

**Berlin, Bremen, Hannover, Frankfurt,  
München oder Nürnberg**

Ein interessantes Festekommen, eine zusätzliche umsatzabhängige Honorierung sowie ein Firmenfahrzeug sind für uns selbstverständlich.

Unser Unternehmen ist mit seinen internationalen Verflechtungen im Freizeitbereich tätig und auf dem deutschen Markt bereits langjährig bekannt und erfolgreich.

Ihre aussagefähige Bewerbung senden Sie bitte unter Y 9933 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Fernmeldetechnik

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunk, Raumfahrt, Fernmeldekabelanlagen, Kommunikationssysteme sowie Elektroakustik.

In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 6800 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Fachgruppe Anlagen liefert rechnergesteuerte Anlagen für die Betriebsautomatisierung und -überwachung; für die Informationssysteme sowie mehrsprachige Textbearbeitungs- und Vermittlungssysteme.

Für die Akquisition und Realisierung von Automations- und Überwachungssystemen für Fernmeldenetze sowie von automatisierten Funkanlagen suchen wir

## Diplom-Ingenieure (FH/TH) Nachrichtentechnik/Elektrotechnik

als Vertriebsbeauftragte oder Projektleiter.

Die Aufgaben umfassen Beratung und Betreuung von Beschaffungs- und Planungsdienststellen der Bundeswehr und der NATO sowie Planung, Steuerung und Abwicklung von Projekten als Hauptauftragnehmer.

Bewerber sollten über Erfahrungen in der Prozedurdatenverarbeitung und Rechneranwendung verfügen. Eine bisherige Tätigkeit als technischer Zeitoffizier (Z12) der Bundeswehr – möglichst in der Fernmeldetechnik – wäre von großem Vorteil.

Ihre Kurzbewerbung richten Sie bitte unter der Kennziffer KS/AV an

**ANT Nachrichtentechnik GmbH**  
Personal- und Sozialwesen  
Gerberstraße 33  
7150 Backnang  
Telefon 071 91/13-2666

**ANT**  
Nachrichtentechnik







## Diplomingenieure (FH)

- Maschinenbau
- Verfahrenstechnik
- Kunststofftechnik
- Chemieingenieurwesen

### Aufgabe:

Die technischen Kunststoffe von Bayer bieten vielseitige Anwendungen in praktisch allen Industriebereichen. Täglich kommen neue Innovationen, die kreativ arbeitenden Fachleuten äußerst interessante Aufgaben bieten. In Zusammenarbeit mit unseren Kunden müssen Entwicklungen für Werkstoffe und Fertigteile aufgenommen und zur Lösung gebracht werden. Hiermit verbunden sind Reiseaktivitäten im In- und Ausland, ggf. auch mehrjährige Tätigkeit im technischen Außendienst.

### Voraussetzung:

Guter Studienabschluß und

fundiertes Fachwissen in einer der genannten Fachrichtungen. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht. Konstruktions- bzw. Werkzeugschulung sind hilfreich. Fähigkeit zu methodischem und selbständigem Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein, Durchsetzungsvermögen, Kooperationsbereitschaft, Kontaktfähigkeit und Einsatzbereitschaft. Alter bis 32 Jahre.

### Angebot:

Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachgruppen. Gründliche Einarbeitung durch interne Schulung. Gutes Ein-

kommen und überdurchschnittliche Sozialleistungen der chemischen Industrie. Ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten.

### Bewerbung:

Damen und Herren, die an dieser Aufgabenstellung interessiert sind, senden uns bitte unter Nennung der Kennziffer 144 ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Einkommenswunsch, frühestmöglicher Eintrittstermin usw.).

Bayer AG  
Personalbeschaffung  
5090 Leverkusen  
Bayerwerk



Wir sind ein führendes, überregional tätiges Unternehmen der NATURSTEINBRANCHE mit Aktivitäten im In- und Ausland. Unser Firmenschwerpunkt liegt im NATURSTEIN-FASSADENBAU. Wir planen, produzieren und montieren im Auftrage namhafter Architekten und Bauherren

### Fassaden – Fußgängerzonen – Bodenbeläge und Stufenanlagen

Für Führungsaufgaben im Vertriebsbereich suchen wir einen qualifizierten Assistenten der Geschäftsleitung.

## Diplomingenieur

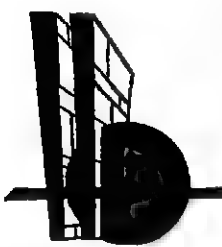
oder

## Wirtschaftsingenieur

der Fachrichtung Bauwesen / Architektur.

Wir bieten interessante, zukunftsichere und verantwortungsvolle Tätigkeiten.

Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an Herrn Schneider.



**HOFMANN**

Natursteinwerke  
Granit – Marmor – Muschelkalk – Sandstein

Werk und Hauptverwaltung  
0977 Werbach/Niklashausen  
Werthelmer Straße 5  
Fernruf (0 93 48) 9 10



## Meister Instandhaltung

Niedersachsen

Was erwartet Sie? Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Industrieunternehmen. In unserem Werk nördlich von Osnabrück sollen Sie die Verantwortung für den mechanischen Teil der Wartung und Instandhaltung übernehmen. Dazu gehören die Führung von ca. 30 Mitarbeitern und die Werks-erhaltung.

Sie sollten mitbringen: Eine Meisterausbildung der Fachrichtung Maschinenbau, mehrere Jahre Erfahrung in der Wartung und Instandhaltung moderner Produktionsanlagen sowie in der Führung von Mitarbeitern. Die Eig-

nung als Ausbilder würde das Bild abrunden. Wir erwarten die Bereitschaft zu einer langfristigen Zusammenarbeit und einer konstruktiven und leistungsorientierten Mitarbeiterführung.

Ihr nächster Schritt: Nehmen Sie Kontakt mit unserem Berater Th. Kuhlmann unter AN 2026 auf! Er gibt Ihnen gerne zusätzliche Informationen und sorgt für eine vertrauliche Kontaktaufnahme. Senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen einschließlich Ihrer Gehaltsvorstellung bitte zu seinen Händen.

Systeme · Personalberatung · Psychologische Unternehmensberatung GmbH

Wachsbleiche 26 5300 Bonn 1 · Tel. (0228) 658490

## Niederlassungsleiter

### Großhandel Sanitär/Heizung

UNTERNEHMENSBERATUNG

DR. KRAMER GGP

2000 Hamburg 1, Schwanenweg 22, D-20095 Hamburg 1, Telefon (040) 30 70 00, Telefax (040) 30 70 01, Telex 7205 Hamburg 1, Telexnachrichtendienst 7205 Hamburg 1.



### Stärke, Glukose und Proteine auf Weltebene

Die Firma AMYLUM mit Sitz in Aalst/Belgien gehört mit mehr als 1 Milliarde DM Umsatz zu den führenden STÄRKE- und STÄRKEDERIVATE-Erzeugern in Europa. Unsere Hauptabnehmer sind: Papier- und Verpackungsindustrie (Stärken), chemische Industrie (Fermentationsrohstoffe), Nahrungsmittelindustrie (Stärken, Glukose, Isoglukose, Dextrose, Fruktose).

Die deutsche Tochter AMYLUM DEUTSCHLAND GMBH in Neuss mit einem Umsatz von mehr als 100 Millionen DM sucht für den Verkauf und die anwendungstechnische Beratung in NORDDEUTSCHLAND

## Dipl.-Kaufmann

oder

## Wirtschaftsingenieur

Wir denken an einen jungen Hochschulabsolventen (max. 30 Jahre), der verkaufliche Begabung und die Fähigkeit hat, sich in unsere Produktpalette einzuarbeiten.

Diese Position verlangt ein hohes Maß an Durchsetzungsvermögen, Selbständigkeit, Verantwortung und Flexibilität. Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung. Der Wohnsitz sollte im Vertriebsgebiet liegen; evtl. anfallende Umzugskosten werden von uns übernommen.

Der neue Mitarbeiter erhält eine umfangreiche und praxisbezogene Schulung im Stammhaus in Belgien. Wir bieten ein attraktives Gehalt und gute Sozialleistungen, einen Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann.

Sollten Sie an dieser Position interessiert sein, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung in 4040 Neuss, Klopstockstr. 12, Tel. 0 21 01 / 4 90 43.



In Deutschland kennen Sie uns als Marktführer für Bittergetränke, McTwo (Limonade-Bier-Mix), Glenfiddich (pure Malt Whisky) und Chivers (die königliche Konfitüre).

### Verkaufsadministration

## Sales Planning Manager

Chance für jüngeren Betriebswirt aus dem Verkaufsinnen- oder Verkaufsaußendienst als nächsten Karriereschritt

Das vertriebliche Steuerungsinstrumentarium zur Unterstützung unserer Verkaufsaktivitäten entspricht den hohen Standards, die wir auch in der Produktpolitik verfolgen.

In der Position des Sales Planning Managers sind Sie verantwortlich für:

- die Erarbeitung der Budgetplanungen/Erlöskontrollen für den Außendienst
- die Aufbereitung/Verarbeitung verkaufsrelevanter Daten durch PC-Einsatz
- die laufende Prüfung des Status Statistikwesens und deren Neu- bzw. Weiterentwicklung in der Zusammenarbeit mit der Abteilung EDV/Organisation
- die Auswertungen/Ergebnisanalysen basierend auf unserem EDV-gestützten Steuerungs- und Informationssystem.

Wir können uns vorstellen, daß Sie (Mitte Zwanzig bis Anfang Dreißig) aus dem Verkaufsbereich kommen (Innen/Außen), über eine zusätzliche betriebswirtschaftliche Ausbildung verfügen, wobei EDV-Orientierung/PC-Erfahrung wichtige Bestandteile für Sie darstellen. Fachhochschulabsolventen mit 2-3 Jahren Berufserfahrung in verwandter Position erhalten gleichermaßen die Chance, in eine verantwortliche Position hinaufzuwachsen. Im übrigen wird der bisherige Stelleninhaber nach Ihrer Einarbeitung als nächsten Schritt eine Führungsposition innerhalb unseres Hauses übernehmen. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Schweppes GmbH, Sonnenstr. 28, 2000 Hamburg 1, zu Händen Frau R. Hoppner, die Ihnen auch für telefonische Vorabespräche zur Verfügung steht (0 40 / 23 77 42 66).



ein Unternehmen der Cadbury-Schweppes-Gruppe

BRAN & LÜBBE



## Elektrotechnik / Süddeutschland

Wir sind ein bekannter, technologisch führender Hersteller von elektronisch gesteuerten Geräten und Systemen der Meß-, Steuer- und Regelungstechnik mit ca. 120 Mio. Jahresumsatz und hohem Exportanteil. Unser Firmensitz liegt nahe einer süddeutschen Großstadt. Die Zugehörigkeit zu einem international arbeitenden High-Tech-Unternehmen sichert auch zukünftig umfangreiche Investitionsmöglichkeiten. Gesucht wird jetzt der

# PRODUKTIONS-CHEF

Als Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung übernimmt er die Führung von mehr als 300 Mitarbeitern in den Bereichen Arbeitsvorbereitung, Fertigung, Betriebstechnik und Qualitätssicherung. Besondere Bedeutung haben dabei die Optimierung von Produktionsabläufen und Materialfluß, Wertanalyse und Investitionsplanung. Klare Ziel ist die verstärkte Nutzung der EDV in der Fertigung und in den Hilfsbereichen.

Dies ist die Aufgabe für einen gestandenen Diplom-Ingenieur Elektrotechnik im Alter zwischen Mitte 30 bis Mitte 40, mit mehrjähriger Führungserfahrung in der Produktion elektrischer oder elektromechanischer Serienprodukte, der das Instrumentarium moderner Produktionsleitung beherrscht. Unabdingbar sind analytisches Denken, Flexibilität, Koope-

rations- und Durchsetzungsstärke sowie Kostenbewußtsein und Organisationsvermögen. Gute Englischkenntnisse setzen wir voraus. Wenn Sie diese anspruchsvolle Position in einem zukunftsorientierten mittleren Unternehmen herausfordert und Sie an einem langfristigen Engagement mit den Entwicklungsmöglichkeiten eines internationalen Großunternehmens interessiert sind, erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und terminlichen Verfügbarkeit unter der Kennziffer D 112 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Sindelfingen. Herr F.-J. Krühne (07031/619958) und Herr R. Neumann (07031/619953) stehen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgen für Diskretion.

## BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 07031/6199-0 · Telex 7265.753  
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/325098-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/367737-38

Für die Leitung der Gießerei unserer mittelständischen Armaturfabrik suchen wir einen selbständig arbeitenden

### Gießerei-Ingenieur

Unser Herstellungsprogramm umfaßt in Eigenguß und Kundenguß qualitativ hochwertige Gußstücke in Grauguß, Kugelgraphitguß und Schwermetallguß.

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir daher fundierte Fachkenntnisse, Führungserfahrung und gute Zusammenarbeit. Die Möglichkeit zum gründlichen Einarbeiten in alle Arbeitsgebiete ist gegeben.

Sie finden bei uns sehr vielseitige, selbständige und verantwortungsvoll wahrzunehmende Aufgabengebiete vor. Ausführliche Bewerbung mit Lichtbild richten Sie bitte unter X 9887 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Sanitärmeister/Techniker

für die Planung/Durchführung/Abrechnung von Neubauten, Modernisierungsobjekten und Einbau von Gas-Heizungen gesucht.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Theodor Bergmann GmbH & Co. KG  
Zobelfitzstr. 89  
1000 Berlin 51, Telefon 0 30 / 4 12 30 53

### Elektro-Hausgeräte

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen der Elektroindustrie. Durch hervorragende Qualität und anspruchsvolles Design sind wir mit unseren Elektro-Haushaltsgeräten gut im Markt vertreten. Für den weiteren Ausbau unserer internationalen Marktposition suchen wir den Überzeugenden

# VERTRIEBSLEITER

Mit sicherem Gespür für Marktsegmente und Verbraucherwünsche wird er unsere langfristige Marketing- und Vertriebsstrategie für das Inland und unsere Exportmärkte weiterentwickeln und durchsetzen. Er führt seinen Bereich deutlich vom Markt her, gibt die notwendigen Impulse zur Produktinnovation und wird wichtige Kundengespräche persönlich führen. Vertreter und Mitarbeiter führt er konsequent und zielorientiert und sorgt für deren organisatorische und verkaufsfördernde Unterstützung.

Diese umfassende Aufgabenstellung erfordert einen erstklassigen, dynamischen Vertriebsmann, der sein Können in vergleichbarer oder vorbereitender Position – möglichst im Vertrieb von Elektrogeräten oder artverwandten Artikeln – bereits bewiesen hat. Ein betriebswirtschaftliches Studium wäre von Vorteil. Unabdingbar sind systematische Arbeitsweise, Talent zu strategischem Denken, Akquisitionsfähigkeit und Durchsetzungsstärke sowie Führungsformat. Englischkenntnisse sind Bedingung, Kenntnisse in Französisch wären vorteilhaft.

Wenn Sie die Voraussetzungen für diese gut ausgestattete und auf langjährige Zusammenarbeit angelegte Aufgabe erfüllen oder sich – im zweiten Glied stehend – auf die Übernahme dieser Verantwortung konsequent vorbereitet haben, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Verfügbarkeit unter der Kennziffer F 111 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Sindelfingen. Herr Dr. R. Schöner (07031/619960) steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für vertrauliche Behandlung Ihrer Zusage.

## BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 07031/6199-0 · Telex 7265.753  
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/325098-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/367737-38

# BRAN & LÜBBE

Bran & Luebbe ist ein international erfolgreiches Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus auf den Gebieten der Dosier-, Misch- und Analysetechnik sowie der Industrieautomation. Das Unternehmen mit Sitz im Raum Hamburg ist Teil

des schwedischen Alfa-Laval-Konzerns und hat Tochtergesellschaften in Europa und den USA. Mit seiner anerkannten Spitzentechnik hat Bran & Luebbe eine führende Marktposition mit starkem Umsatz- und Ertragswachstum erreicht.

Zum baldigen Eintritt in unsere Kundendienstabteilung suchen wir einen

## Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung Maschinenbau

Die Tätigkeit umfaßt den gesamten Bereich des technischen Service für unsere Pumpenaggregate und Anlagen, die in der Dosier- und Mischtechnik Anwendung finden. Die Betreuung und Beratung unseres Kundenkreises erfordert die Bereitschaft zu Dienstreisen im In- und Ausland. Daher müssen gute englische Sprachkenntnisse vorhanden sein. Ferner sind Kenntnisse

auf dem Gebiet der Elektronik erforderlich. Wir sind bereit, auch einen Absolventen ohne Berufserfahrung, der die Voraussetzungen aber im übrigen erfüllt, einzustellen. Eine entsprechende Einarbeitungszeit ist vorgesehen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

**BRAN & LÜBBE**  
Telefon (040) 52 20 22 12  
Werksstraße 4  
2000 Norderstedt/Hamburg

### Zulieferindustrie · Metallverarbeitung

Das konzernfreie deutsche Privatunternehmen mit 700 Beschäftigten und Sitz im Großraum Stuttgart arbeitet erfolgreich nach einer klaren unternehmerischen Konzeption. In zwei inländischen Werken sowie Auslandsfertigungen in der Schweiz, Spanien und USA werden nach dem neuesten Stand der Technik in überwiegend großen Serien hochpräzise Teile und Baugruppen aus Metall für die Automobilindustrie und den Maschinenbau gefertigt, wobei Technologien der spanlosen Umformung den Schwerpunkt bilden. Gesucht wird im Zuge der nachhaltig expansiven Unternehmensentwicklung der

# Bereichsleiter Technik

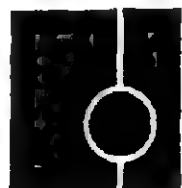
Mitglied der Geschäftsleitung

Es handelt sich um eine Position, die sämtliche technischen Bereiche des Unternehmens erstmals unter einheitlicher Leitung zusammenfaßt. Im einzelnen gehören dazu Entwicklung, Konstruktion, Arbeitsvorbereitung, Werkzeug- und Sondermaschinenbau, die Produktion in sämtlichen Werken einschließlich der Hilfsbetriebe und das Qualitätswesen. Der künftige Bereichsleiter Technik berichtet unmittelbar an den Geschäftsführenden Gesellschafter und bildet mit diesem sowie je einem Kollegen für Vertrieb und Verwaltung die Geschäftsleitung.

Für die Position erwarten wir eine unternehmerisch eingestellte Ingenieur-Persönlichkeit von Format, zielorientiert, führungsstark und organisatorisch befähigt. An fachlichen Voraussetzungen werten wir Planungs- und Fertigungserfahrungen aus der Großserie sowie

Kenntnisse der spanlosen Metallumformung in besonderem Maße. Wegen der internationalen Aspekte der Position sind Englischkenntnisse erforderlich. Altersrahmen: bis Mitte 40.

Wenn Sie in dieser mit Einzelprokura ausgestatteten Position die Erfüllung Ihrer beruflichen Zielsetzung sehen oder Sie diese Position aus einem anderen Grunde reizt, nehmen Sie bitte unter 07 11 / 7 80 00 22 Kontakt mit Herrn Dr. Tobien auf, der Ihnen mehr zum Unternehmen und zur Position sagen kann. Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung mit Lichtbild sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Termin Ihrer Verfügbarkeit richten Sie bitte unter den Kennbuchstaben WGG an Dr. Tobien & Partner, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung ist selbstverständlich.



**DR. TOBIEN & PARTNER**  
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU



## ROLAND MARKEN-IMPORT

Wir sind ein dynamisches, marketingorientiertes Distributions-Unternehmen in den Bereichen internationale Spirituosen und Weinmarken. Im Zuge unserer expansiven Weiterentwicklung suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen jüngeren, kontaktfähigen und durchsetzungstarken

### Gebietsleiter Fachhandel - Weinberater -

**Aufgaben:** Ausbau unseres ständig wachsenden Weinsortiments im Bereich Fachhandel und Gastronomie. Realisierung der Umsatz- und Distributionsziele. Mitarbeit an der Entwicklung sowie Planung und Durchführung von verkaufsfördernden Maßnahmen.

**Voraussetzungen:** Mehrjährige Wein-Verkaufserfahrungen, Überzeugungskraft, Engagement, Leistungswille und Belastbarkeit.

**Angebot:** Die selbständige, verantwortungsvolle Position ist gut dotiert und mit einem Mittelklassewagen ausgestattet. Weitere Einzelheiten würden wir gern persönlich mit Ihnen besprechen. Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsangabe und Eintrittstermin an Herrn Blume, Personalabteilung, Tel. 04 21 / 3 99 42 84.

ROLAND MARKEN-IMPORT KG - GMBH & CO. -  
Auf der Muggenburg 7, 2800 Bremen 1

## PARACELSUS KLINIKEN GRUPPE INTERNATIONAL

Die PARACELSUS KLINIKEN GRUPPE INTERNATIONAL sucht für eine exklusive Privatklinik im deutschsprachigen Ausland einen qualifizierten

### Verwaltungs- direktor

zum frühestmöglichen Termin.

Wir erwarten: - Einfühlungsvermögen gegenüber medizinischem Personal und Patienten.  
- Erfahrung in der erfolgreichen Leitung einer Klinik  
- unternehmerische Initiative

Wir bieten: - Mitarbeit im Rahmen eines internationalen tätigen Unternehmens  
- erfolgsorientierte Bezahlung  
- weitere Aufstiegsmöglichkeiten

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte an:

## PARACELSUS KLINIKEN GRUPPE INTERNATIONAL

z. Hd. Herrn Dr. U. Schiewing  
Am Natruper Holz 69 - 4500 Osnabrück

Expandierendes und zukunftsorientiertes Unternehmen in der Stahlblechverarbeitung mit ca. 50 Mitarbeitern sucht für den Aufbau einer funktionierenden Arbeitsablauforganisation mit allen dazugehörigen Aufgabenbereichen vom Auftragsingang bis zur Warenanlieferung einen

### qualifizierten und berufserfahrenen Mitarbeiter mit fundierten technischen und betriebs- wirtschaftlichen Kenntnissen

Zu seinen Aufgabengebieten gehören:

Auftragsbearbeitung, Terminplanung und Terminverfolgung  
Arbeitsvorbereitung mit Materialplanung und Beschaffung  
Kostenrechnung und Kalkulation  
Arbeitsverteilung, Qualitätskontrolle, Transportplanung und Auslieferung

Diese Position erfordert eine hohe Führungspersönlichkeit mit der Fähigkeit zur Kooperation, Menschenführung und Motivation. Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Wir bitten um schriftliche Bewerbung an unsere Geschäftsleitung.  
Dietrich GmbH, Stahl-Büro- und Betriebsleistungen  
An der Gernsbach 8-10, 6342 Halger 4

### Biete Heilpraktikern Pharmareferenten

sowie Ärzten die Mitarbeit in der Verbreitung einer neuen Therapie und der daraus resultierenden med.-tech. Geräte an. Sie bestimmen Ihren Verdienst durch Ihre persönlichen Kreativität und Initiative. Mitarbeit in Organisation, auch tätige Beteiligung, möglich. Kapitalnachweis bis DM 50.000,-. Sperrvermerk werden berücksichtigt. Ang. erb. unt. M 3592 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

### Fach- und Führungskräfte

aus Wirtschaft, Technik, Personal und Verwaltung haben mit unserer Unterstützung Ihre beruflichen Ziele verwirklicht und die wahren Karrieregeheimnisse gelernt. Wir können unsere Erfolge nachweisen! Nutzen Sie unser Wissen und unsere Erfahrung! Terminvereinbarung oder Informationsanfrage!

Hausmann + Schüring  
Bismarckstr. 3, 6900 Wiesbaden  
Tel. 0 61 21 / 37 55 44  
Bewerbung - Karriere

### Das Nordseebad Kampen (Sytt)

sucht zum baldmöglichsten Antritt einen

### Kurdirektor(in)

Gewünscht wird kontaktfreudige, ansehnliche Persönlichkeit, gewandt im Umgang mit Menschen.

Kenntnisse in Betriebsführung und EDV erforderlich. Vergütung nach BAT.

Bewerbungen mit Tätigkeitsnachweis bis spätestens 15. April 1986 erbeten an den

Bürgermeister Gemeinde Kampen (Sytt)  
2285 Kampen



### STADT GREVEN

Bei der Stadt Greven, Kreis Steinfurt, ist die Stelle des/der

### Stadtdirektors/ Stadtdirektorin

zum 1. 7. 1986 zu besetzen.

Gesucht wird eine zielstrebige und verantwortungsbewusste Persönlichkeit.

Sie muß die Befähigung zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsdienst besitzen und über ausreichende Erfahrungen in der Verwaltungspraxis verfügen.

Die Wahlzeit beträgt 8 Jahre. Die Eingruppierung erfolgt nach B 2/B 3 BBesG. Aufwandsentschädigung wird nach den gesetzlichen Bestimmungen gewährt.

Eine Dienstwohnung (Einfamilienhaus) ist vorhanden.

Die Stadt Greven, rd. 30 000 Einwohner, ist ein Gewerbe- und Industriestandort mit vielseitigen und interessanten Aufgaben. Sie ist als Entwicklungsschwerpunkt und Mittelzentrum mit 25 000 bis 50 000 Einwohnern im Mittelbereich ausgewiesen, grenzt an die Universitätsstadt Münster und verfügt über ein voll ausgebautes allgemeinbildendes Schulsystem einschließlich einer Musikschule.

Der Verkehrsflughafen Münster-Osnabrück befindet sich auf Grevenener Gebiet.

Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, beglaubigten Zeugniskopien, lückenlosem Nachweis der bisherigen Tätigkeit und einem Lichtbild, sind bis zum 15. Mai 1986 unter dem Kennwort „Bewerbung Stadtdirektor“ zu richten an den

Bürgermeister der Stadt Greven  
Postfach 349, 4402 Greven 1

Wir sind ein solides, exportorientiertes Unternehmen der Maschinenbau-Industrie mit mehreren hundert Mitarbeitern. Firmensitz ist eine alte rheinische Kreisstadt - im grünen Hinterland mehrerer Großstädte. Fachleute schätzen unsere Werkzeugmaschinen für spanende und spanlose Bearbeitung mit moderner Meß- und Steuerungstechnik wegen ihrer hohen Leistungsfähigkeit.

Die Spitzenstellung unserer Produkte verdanken wir den hochqualifizierten Mitarbeitern. Unsere Zukunftsplanung stützt sich auf das Know-how unserer Ingenieure. Wir werden unsere Ziele erreichen, wenn wir unsere Mannschaft noch um einige Führungskräfte erweitern, die mit ihren eingezeichneten Kollegen an einem Strang ziehen.

### Dipl.-Ing. Maschinenbau oder verwandte Fachrichtung als

### Gruppenleiter

Grundsatzentwicklung

Kennziffer 965 W

Für eine spezielle Maschinengruppe werden Sie die Eigenschaften von Werkzeugmaschinen, von Meß- und Prüfmaschinen sowie Beschickungseinrichtungen feststellen. Sie werden Ihre Versuchsergebnisse in industrietaugliche Lösungen umsetzen und neue Technologien entwickeln. Die Maschinenanlauf-Optimierung bei der Inbetriebnahme von Neuentwicklungen wird von Ihrer Gruppe erstellt.

Sie haben nach Ihrem Studium bereits einige Jahre praktische Erfahrungen gesammelt.

### Dipl.-Ing. Maschinenbau als

### Gruppenleiter

Entwicklungskonstruktion

Kennziffer 966 W

für spanende und spanlose Werkzeugmaschinen und Handhabungseinrichtungen. Sie werden nach Aufgabenstellung Spezialmaschinen mit hohem Entwicklungsaufwand selbständig konstruieren und in Betrieb nehmen. Dabei halten Sie die Wirtschaftlichkeit stets im Auge.

Sie verfügen über mindestens fünfjährige Erfahrungen als Konstrukteur und wollen jetzt als nächsten Karriereschritt eine Führungsposition übernehmen. Von Ihrer Leistungsfähigkeit hängt der Markterfolg der Ihnen anvertrauten Produktgruppe ab. Ihre Mitarbeiter werden sich an Ihnen und Ihren Erwartungen orientieren.

Ist eines dieser Angebote für Ihre Karrierepläne interessant? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Anschreiben, tabellarischem Werdegang, Lichtbild und Zeugniskopien an unseren Personalberater. Er beantwortet auch gern Ihre Vorabfragen. Wenn Sie Ihren Namen mit Anschrift und Rufnummer sowie die obige Kennziffer angeben (Anrufbeantworter), erhalten Sie Sonntag nach Anzeigenerscheinen ab 19 Uhr einen Rückruf.



### Personalberatung für Metall-Industrie und Industrie-Elektronik Ehrfried Kemper GmbH

Mosener Straße 37, 4150 Krefeld 1, Tel. 021 51/808 61

Für ein

### Katholisches Krankenhaus

gehobener Versorgungsebene im Ruhrgebiet mit mehr als 500 Betten und Fachabteilungen für Chirurgie, Frauenheilkunde, Augenheilkunde, HNO-Heilkunde, Innere Medizin, Röntgenologie und Anästhesiologie

wird zum 1. 5. 1986

### für die Leitung der Teilgebietsabteilung Cardiologie ein Abteilungsarzt

mit Teilgebietsbezeichnung „Cardiologie“ gesucht.

Es kommen nur katholische Bewerber mit abgeschlossener Weiterbildung auf dem Fachgebiet der Inneren Medizin und dem Teilgebiet der Cardiologie und einschlägiger nachgewiesener Erfahrungen auf dem Gebiet der invasiven cardiologischen Diagnostik einschließlich der Coronarangiographie in Frage.

Bewerbungen erbeten unter He 70 189 an die von uns beauftragte



POSTFACH 2747  
4700 HAMM I



### Stadt Krefeld Stadt wie Samt und Seide

Bei der

### STADT KREFELD

- ca. 224 000 Einwohner -

wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt des linken Niederrheins

ist die Stelle des/der

### OBERSTADTDIREKTORS / OBERSTADTDIREKTORIN

zu besetzen.

Gesucht wird eine dynamische, verantwortungsbewusste und entscheidungsfreudige Persönlichkeit, die sich mit Initiative und Tatkraft der gestellten Aufgaben annimmt, umfassende Fachkenntnisse auf allen Gebieten der Kommunalverwaltung und langjährige Erfahrung besitzt sowie die Voraussetzung des Paragraphen 48 Abs. 1 GO NW erfüllt.

Die Anstellung erfolgt als Wahlbeamter für die Dauer von 8 Jahren.

Die Besoldung richtet sich nach der Besoldungsgruppe B 7/B 8. Daneben wird eine Aufwandsentschädigung nach der Eingruppierungsverordnung für das Land NW gezahlt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 15. April 1986 unter Angabe des Kennwortes: „Bewerbung Oberstadtdirektor/Oberstadtdirektorin“ an den Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Rathaus, 4150 Krefeld, zu richten.



Günter Kaiser  
von der  
Hamburg-Mannheimer

### „Ausbildung wird bei uns groß geschrieben, speziell für unseren Außendienst“

Wir suchen: Einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin für die Erstellung von Konzeptionen für unseren Außendienst und spätere Seminar durchführung. Sie bringen mit: Wirtschaftswissenschaftliches Studium oder pädagogisches Hochschulstudium.

Wir bieten: Eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Aufgabe. Die vielen Vorteile, die ein Großunternehmen

seinen Mitarbeitern bietet, könnten ein zusätzlicher Anreiz sein. Schicken Sie bitte Ihre Bewerbung an Herrn Kersting, Personalabteilung, Überseering 45, 2000 Hamburg 60

## Euribrid



Wir sind eine der führenden internationalen Geflügel- und Schweinezuchtorganisationen. Unsere Produkte Hiesx-Legehennen, Hybro-Mastküken und Hybro-Hybridenschweine werden in mehr als 80 Ländern verkauft.

Wir haben im Schweine-Zuchtbereich die Position eines

### Verkaufsleiters

mit Erfahrungen im landwirtschaftlichen Bereich neu zu besetzen.

Unser neuer Mitarbeiter sollte möglichst Agrar-Ingenieur mit Verkaufs- und Marketing Erfahrung oder ein erfahrener Praktiker aus dem Bereich der Schweinezucht, Futtermittelindustrie oder artverwandten Industrien sein.

Der Bewerber sollte mindestens 32 Jahre alt, eine selbständige Arbeitsweise gewohnt sein und über Führungseigenschaften verfügen.

Englische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Eine gründliche Vorbereitung auf das künftige Aufgabengebiet ist selbstverständlich.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Angabe über Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an

Euribrid GmbH - Postfach 205 - 4550 Bramsche 1  
Telefon 05461/977

## Heinz Licht Strassen und Tiefbau



Wir sind eine mittelständische Bauunternehmung mit Firmensitz in unmittelbarer Nähe der Kreisstadt Uelzen, die neben einem hohen Freizeitwert alle schulischen Möglichkeiten bietet.

Unsere Aktivitäten liegen im norddeutschen Raum. Unsere wirtschaftliche Basis ist gesund.

Wir suchen

### 1 Kalkulator

Wir erwarten die Bewerbung von Herren, die der Vorbildung nach Bauingenieure sind und über persönliches Format und Einsatzbereitschaft verfügen.

Der Herr, der für die ordnungsgemäße Erstellung und Abgabe unserer Angebote verantwortlich wird, soll über ein hohes Maß an Sachverstand verfügen und in der Kalkulation tätig gewesen sein.

Unsere Altersvorstellung liegt bei 30 bis 45 Jahre. Die Position ist unserer Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Wir bieten Ihnen einen der Verantwortung angemessenen Vertrag.

Pkw-Gestellung sowie Hilfe bei der Wohnungsbeschaffung sind für uns selbstverständlich.

Schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

HEINZ LICHT, Straßen- und Tiefbau  
3111 Sotendieck, im Rätzen 2, Telefon (0 58 74) 70

unser A...  
...der K...  
...tragen

Sie werde...  
...Kontakte...  
...Aktiv- und...  
...Unternehm...  
...geran

Für diese...  
...schaft mit...  
...Firmenkun...  
...ist: das S...  
...führen un...

Sa werden d...

Wenn S...  
...ausgabe...  
...Herr M. W...  
...Verlegung

PERSON...

Wir si...  
...erford...  
...Mann

V...

Als Sp...  
...tertec...  
...Starke...  
...zweite

V...

Sie sin...  
...kompe...  
...beraten...  
...studier...  
...Chance...  
...Herstel...  
...Sie bitt...  
...fern a...  
...Hambu...  
...ständig

2000 Ham...  
...Schippels...  
...040/551 30

Forsch...  
...für heu...  
...morgen

LIPHA...  
...für de...

Übrigens:  
...Als Außen...  
...mitarbeite...  
...uns eine P...  
...und nicht...  
...Nummer...  
...Großorgan



## Renommierete Landesbank in Süddeutschland

Unser Auftraggeber ist eines der führenden öffentlich rechtlichen Kreditinstitute in Süddeutschland. Der seit Jahrzehnten anhaltende wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens ist das Fundament für eine weitere Ausdehnung zu der Kontinuität in der Führung, erstklassige Kundenberatung und eine Vielfalt innovativer Problemlösungen beitragen. Für das Firmengeschäft wird eine fachkundige Führungskraft gesucht, die sich durch Kontaktfähigkeit und den Willen zum Erfolg auszeichnet.

### Direktor für die Firmenkundenbetreuung

Sie werden bundesweit für die Betreuung unserer Firmenkunden zuständig sein. Sie sollen die bestehenden Kontakte zu Großkunden pflegen und neue Verbindungen erschließen. Vor Ort werden Sie in allen Fragen des Aktiv- und Passivgeschäfts der Verhandlungspartner eines anspruchsvollen Klientels sein. Der gute Ruf des Unternehmens wird Ihnen viele Türen öffnen, und es wird von Ihrem Auftreten und Ihrem Verhandlungsgeschick abhängen, inwieweit diese Chancen genutzt werden, um dem Firmengeschäft neue Impulse zu geben.

Für diese Aufgabe suchen wir eine gut ausgebildete Fachkraft, die breite Erfahrungen im Aktiv- und Passivgeschäft mitbringt. Mehrjährige Berufspraxis und nachweisbare Erfolge in der Betreuung und Akquisition von Firmenkunden sind ebenfalls gefordert. Gute Kenntnisse in der Bonitätsprüfung werden vorausgesetzt. Wesentlich ist, daß Sie Verbindungen haben, marktorientiert sind und es als Herausforderung betrachten, Verhandlungen zu führen und umfassende Beratungsarbeit zu leisten. Neben Kreativität und analytischem Denkvermögen kommt es besonders auf Ihre Überzeugungskraft an.

Sie werden dem Vorstand direkt unterstellt sein. Ein angemessenes Einkommen und großzügige Nebenleistungen sind selbstverständlich.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Tätigkeit reizt, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 595 z. Hd. Herrn H. Will oder Herrn K. D. Sanger, die Ihnen auch für telefonische Vorabfragen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG  
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

## Kreatives Marketing Renommierete Versicherungsgruppe

Unser Auftraggeber ist ein mittelgroßer Allsparten-Versicherer, dessen Erfolg und Expansion in den letzten Jahren auf einem schlüssigen, unternehmerischen Konzept beruhen, das ständig verfeinert und verbessert werden soll. Zur Profilierung der Leistungsangebote an den Märkten der Zukunft und um die Wettbewerbsposition auszubauen und abzusichern, suchen wir einen top-qualifizierten

### Marketing-Chef

Schwerpunkte Ihrer Aufgaben sind Produktentwicklung und -gestaltung und die Erarbeitung von Verkaufsförderungsmaßnahmen aller Art. Dazu gehören beispielsweise die Information des Außendienstes, Konzipierung und Durchführung von Vertriebswettbewerben und alle Werbeaktivitäten. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt ist der Schulungsbereich, aus dem heraus Impulse für die Vertriebsmannschaft erwartet werden.

In der Hand des zukünftigen Stelleninhabers laufen vielfältige Marketingaktivitäten zusammen. Kreativität ist in dieser Position ebenso gefragt wie konzeptionelles Denken und das systematische und selbständige Umsetzen von Ideen in die Praxis. Insbesondere sollten Sie in der Lage sein, Marketingaktivitäten auch im Hinblick auf die Allfinanzkonzeption der Unternehmensgruppe zu planen und zu koordinieren.

Wir denken an eine leistungsorientierte und vertriebsnah denkende Führungskraft. Kenntnisse der Versicherungsbranche sind erwünscht. Wir geben auch gerne einem vielversprechenden Nachwuchsmann eine Chance. Die Bedeutung dieser Position wollen wir durch ein attraktives Gehalt dokumentieren.

Wenn Sie sich fachlich und persönlich von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 611 z. H. Herrn R. Jacoby und Frau C. Thies, die Ihnen auch für telefonische Rückfragen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG  
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

## Sachversicherung in Nordrhein-Westfalen

Unser Auftraggeber ist eine mittelgroße Unternehmensgruppe mit Schwerpunkt in der Personenversicherung und einem ausgeprägten Privatkunden-Geschäft. Sie bietet in allen wichtigen Versicherungssparten bedarfsorientiert und innovative Produkte. Für die Sachversicherungs-Gesellschaft suchen wir als Nachfolger des aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhabers den

### Abteilungsleiter Rechnungswesen

Sie werden dem für die gesamte Gruppe zuständigen Hauptabteilungsleiter Rechnungswesen unterstellt sein. Bei der Leitung Ihrer Abteilung werden Sie für die vollständige Abwicklung der Finanzbuchhaltung bis hin zum Jahresabschluß und die interne Rechnungslegung gegenüber dem BAV ebenso verantwortlich sein wie für die Finanzplanung und Liquiditätsüberwachung der Gesellschaft. Darüber hinaus sind Sie für die Behandlung der Steuerfragen der Abteilung zuständig und sollen andere Unternehmensbereiche in allen finanztechnischen Fragen beraten.

In dieser Aufgabe sind sowohl Fachkenntnis als auch Führungsfähigkeit gefordert. Wir erwarten von dem motivierten Bewerber im Alter von 30 bis ca. 40 Jahren ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium mit Schwerpunkt Rechnungswesen, wobei eine Ausrichtung auf das Versicherungswesen von Vorteil ist. Sie sollten bereits erste Führungserfahrungen im Rechnungswesen eines (Sach-) Versicherungsunternehmens gesammelt haben oder Berufspraxis in der Prüfung von Versicherungsunternehmen vorweisen können. Wenn Sie sich außerdem durch ein hohes analytisches Denkvermögen auszeichnen und sowohl Eigeninitiative als auch die Bereitschaft zur Teamarbeit mitbringen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 601 z. H. Herrn Sanger oder Frau Thies, die Ihnen auch für telefonische Vorabfragen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG  
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

#### PERSONALBERATUNG · PERSONALWERBUNG · PERSONALORGANISATION

Wir sind eines der führenden und stetig expandierenden technischen Vertriebsunternehmen der Elektronik mit Sitz in Hamburg. Der wachsende Erfolg mit unseren Produkten erfordert für den bundesweiten Verkauf in zwei Bereichen eine Vergrößerung unserer Mannschaft. Dafür brauchen wir Sie, den

### Verkaufsingenieur (T 1440) Fiberoptik

Als Spezialist der Lichtwellenleitertechnik haben Sie nach einem Studium der Nachrichtentechnik erste Berufserfahrungen im Labor oder der Entwicklung gesammelt. Ihre Stärken sind Marketing und Verkauf an Wissenschaft und Industrie. Für den Ausbau der zweiten Sparte brauchen wir Sie, den

### Verkaufsingenieur (T 1339) Opto-Elektronik

Sie sind für Ihre Kunden im Maschinen-, Kraftfahrzeugbau und anderen Bereichen der kompetente Gesprächspartner für die zerstörungsfreie Materialprüfung. Als Spezialist beraten Sie die Entscheidungsträger auf dem Markt. Für diese Aufgabe haben Sie Optik studiert, wollen vertriebsorientiert arbeiten und haben auch als Anfänger eine gute Chance. Gute Englischkenntnisse setzen wir voraus. Regelmäßige Besuche bei unseren Herstellern sichern Ihnen für beide Aufgaben den neuesten Stand der Technik. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter den entsprechenden Kennziffern an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in Hamburg. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP

2000 Hamburg 61  
Schippelsweg 63 F  
040/551 30 11

4000 Düsseldorf 1  
Friedrichstraße 81  
02 21/34 57 17

7000 Stuttgart 1  
Möckelstraße 31  
07 11/257 11 42

Forschung  
für heute und  
morgen

## LIPHA sucht aktive jüngere Persönlichkeiten für den Pharma-Außendienst

Suchen Sie eine interessante, vielseitige berufliche Herausforderung auf hohem Niveau – eine Aufgabe, in die Sie Ihre Kontaktfähigkeit und Überzeugungskraft einbringen und in der Sie sich voll engagieren können? Dann sollten Sie Ihre solide Schulausbildung und Berufspraxis nutzen! Wir bilden Sie in einem mehrmonatigen Fortbildungsprogramm – bei vollem Gehalt – zum Pharmareferenten mit offizieller Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer aus.

Unser nächster Fortbildungskurs beginnt am 1. Juli 1986. Danach übernehmen Sie selbständig einen eigenen Bezirk als kompetenter Gesprächspartner niedergelassener Ärzte und später evtl. auch von Klinik-Ärzten.

Folgende Voraussetzungen sollten Sie mitbringen:

- Mindestalter 24 Jahre
- Abitur, abgeschlossene Berufsausbildung und eine einjährige Berufspraxis im kaufmännischen oder naturwissenschaftlichen Bereich
- oder mittlere Reife, abgeschlossene Berufsausbildung und eine dreijährige Berufspraxis im kaufmännischen oder naturwissenschaftlichen Bereich
- oder abgeschlossene Ausbildung als MTA, PTA, CTA oder BTA.

Sollten Sie bereits geprüfter Pharmareferent oder „Besitzständler“ sein, so würde Ihr Einstellungstermin der 1. Oktober 1986 sein.

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines bedeutenden europäischen Pharmakonzerns. Unser konstantes Wachstum ist das Ergebnis intensiver eigener Forschung und erfolgreicher Vertriebsaktivitäten. Unsere interessanten ethischen Präparate genießen bei der Ärzteschaft hohes Ansehen. Die überaus erfolgreiche Firmenentwicklung der letzten Jahre erfordert es, unseren Pharma-Außendienst auszubauen.

Folgende Bezirke innerhalb der Bundesrepublik sind zu besetzen:

- Göttingen/Goslar/Holzschinden
- Dortmund/Soest/Hamm
- Krefeld/Mönchengladbach/Düren
- Iserlohn/Gummersbach/Oberberg. Kreis
- Lahn-Dill-Kreis
- Frankfurt/Main-Kinzig-Kreis
- Gießen/Fulda/Schwalm-Eder-Kreis
- Wiesbaden/Bad Schwalbach/Bad Homburg
- Schweinfurt/Oberfranken
- Kaiserslautern/Bad Dürkheim/Südl. Weinstr.
- Saarbrücken/St. Wendel/Merzig

- Calw/Tübingen/Esslingen
- Reutlingen/Sigmaringen/Friedrichshafen
- Freiburg/Rottweil/Konstanz
- Rosenheim/Dingolfing/Landau

Sofern Sie nicht in einem der angegebenen Gebiete wohnen, ist Ihr Umzug dorthin spätestens nach einem Jahr unumgänglich.

Ferner suchen wir mehrere „ZBV-Mitarbeiter“, denen wir bei nächster Gelegenheit ein eigenes Gebiet übertragen wollen. Voraussetzung hierfür ist die Bereitschaft zum Umzug.

Unser Angebot kann sich sehen lassen: Sie erhalten ein überdurchschnittliches Einkommen, Firmenwagen oder km-Geld und Spesen – sehr gute Sozialleistungen sind bei uns selbstverständlich. Bei Erfolg bestehen für Sie gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Bitte rufen Sie ab Montag unsere Herren Jost oder Politycki an, die Ihnen gern weitere telefonische Auskünfte geben werden, oder schicken Sie uns umgehend Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien.

Nennen Sie uns auch bitte Ihre Telefonnummer und das Sie interessierende Gebiet.

LIPHA ARZNEIMITTEL GMBH, Zeche Katharina 6, 4300 Essen 13, Telefon (0201) 810020

Lipha

Krefeld  
amt und Seide

EFELD

REKTORS  
IREKTORIN

14. April 1986



## Sie sind Diplom-Ingenieur (FH/TH)

und an einer abwechslungsreichen und entwicklungsfähigen Aufgabe im Bereich **PRODUCT ENGINEERING** in unserem europäischen Entwicklungszentrum für Entwerfermaschinen interessiert.

Wir suchen einen

### Maschinenbau-Ingenieur als Projektleiter

für die Entwicklung von Fahrzeuggetrieben. Ihre Mitarbeit erstreckt sich auf die Erarbeitung zukunftsorientierter Konzepte bei der Konstruktion von Antriebssystemen. Vertiefte Kenntnisse in der Getriebetechnik sind daher unabdingbare Voraussetzung.

Als Projektleiter innerhalb der Produktentwicklung verfolgen Sie klar definierte Ziele unseres Unternehmens: Ihre Kreativität und Ihr Know how muß dem hohen Qualitätsanspruch unserer Kunden genügen. Für beide Positionen ist ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Maschinenbau bzw. Elektrotechnik erforderlich. Weiterhin sollten Sie bereits ca. fünf Jahre einschlägige Berufserfahrung haben. Kenntnisse in CAD sind darüber hinaus, ebenso wie gute Englisch-Kenntnisse, ein weiterer Pluspunkt.

### Elektro-Ingenieur als Projektleiter

für die Entwicklung der Fahrzeug-Elektrik, mit Erfahrung auf dem Gebiet der Kontroll- und Steuerungselektronik sowie der Mikroprozessor-Technik.

**Arbeiten Sie mit uns –  
an einem sicheren Arbeitsplatz**

Bitte schicken Sie uns möglichst umgehend Ihre aussagefähige Bewerbung, damit wir bald ein persönliches Gespräch mit Ihnen führen können. Nennen Sie uns dabei bitte Ihren Gehaltswunsch und den frühesten Eintrittstermin. Sie hören kurzfristig von uns...

**JOHN DEERE**

Werke Zweibrücken  
Personalabteilung  
Postfach 14 54/14 53  
6660 Zweibrücken  
Telefon (0 63 32) 6 94 10



## Können ist wichtiger als Hierarchie

**Diese Philosophie bringt unseren Kunden Erfolg.  
Dieser Erfolg motiviert unsere Mitarbeiter.**

Wir sind eine Unternehmensberatung mit einer Mehrheitsbeteiligung eines deutschen Großunternehmens und suchen selbständig und verantwortlich arbeitende

## Projektmanager Banken/ Versicherungen

aus dem Bereich

Das Kriterium einer Unternehmensberatung, bei der auch umfassende und schwierige Organisationsprobleme in guten Händen sind, ist die menschliche und fachliche Kompetenz.

Das gilt für jeden Berater. Und für das beratende Team als Ganzes.

Weil wir auf diese Weise schon viele Probleme gelöst haben, wächst der Kreis unserer Klienten kontinuierlich.

### Unsere Leistungen

- Management- und Organisationsberatung
  - Struktur- und Ablauforganisation
  - Management auf Zeit in Engpasssituationen
  - Industrial Engineering und Logistikberatung
  - Informations- und DV-Beratung
  - Erarbeitung anwendungsorientierter DV-Gesamtkonzepte
  - Herstellerunabhängige Hard- und Softwareplanung
  - Telekommunikation, Netzwerke
  - Bildschirmtext
  - Textverarbeitung
  - Konzeption, Realisierung und Einführung von technischen und kommerziellen Anwendungen
  - CAD/CAE/CAM-Beratung
- Weitere Informationen geben wir Ihnen gern.

Haben Sie zehn oder mehr Jahre Praxis? Suchen Sie jetzt die berufliche Herausforderung? Hier können Sie etwas bewegen. Hier haben Sie statt Konkurrenten endlich Gesprächspartner. Wenn Sie die Zusammenarbeit mit qualifizierten Kollegen in anspruchsvollen Projekten suchen, sprechen Sie bitte mit Herrn Duhme oder mit Herrn Putz Tel. (040) 35 19 81. Oder schicken Sie Ihre Bewerbung an die



## Gesellschaft für Projektmanagement

Poststraße 18 (Gerhof)  
2000 Hamburg 36

## Schloß Holte Textil-Druck Epping KG

Wir sind einer der führenden Dekorationsstoffdrucker Deutschlands mit Sitz in Westfalen und beschäftigen über 200 Mitarbeiter. Unseren Platz auf dem hartumkämpften Markt haben wir bisher gut gehalten und ausgebaut. Das hat verschiedene Ursachen: Qualitätsbewußtsein, exklusive Kollektionen, Mannschaftsgeist, moderne Technik, vor allem aber ständige Beobachtung der modischen Trends und ihre Beeinflussung.

In neugeschaffene Position suchen wir jetzt zum möglichst baldigen Eintritt einen

## Textil-Ingenieur als Leiter der Entwicklung

Wir denken an einen Fachmann mit Organisationstalent und Durchsetzungskraft, kompromißfähig und zur Teamarbeit bereit. Kreativität, ästhetischer Sinn und Praxis in ähnlicher Position würden ihm die Aufgaben erleichtern. Sein ideales Alter: zwischen fünfunddreißig und fünfundvierzig.

Unser neuer Mann wird verantwortlich sein für den Durchlauf der Neuentwicklungen von der Skizze oder Idee bis zur ersten Produktionspartie. Er hat alle Aktivitäten in unseren Entwicklungsabteilungen sinnvoll zu koordinieren.

Zuständig wird er für ca. 30 Mitarbeiter in den Sparten Follenzzeichnung, Schablonenherstellung, Coloristik und Musterdruck. Er selbst untersteht unmittelbar der Geschäftsleitung.

Die Anstellungsbedingungen sind interessant. Über Einzelheiten führten wir gern bald ein Gespräch. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Lückenlosen Zeugniskopien sowie einem Handschreiben (frühester Eintritt, Verdienstvorstellung) an die

**Personalberatung Hans Herbert Hoyer**  
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1



Unser Produktbereich „Bergwerksanlagen und Transporttechnik“ im Werk Sterkrade liefert komplette Schachtförderanlagen, Fahräder, Muldenkipper und Spezialfahrzeuge für den Bergbau, Schwerlasttransporter für die Eisenhüttenindustrie sowie Radsätze für Schienenfahrzeuge.

Wir vertreiben unsere Produkte weltweit; in Europa sind wir Marktführer. Wir suchen den

## Leiter Konstruktion und Entwicklung Bergbau-Fahrzeuge

Wir denken an einen ideenreichen und führungstarken Diplom-Ingenieur im Alter bis zu 45 Jahren, der über eine fundierte theoretische Ausbildung und umfassende Erfahrungen in der Konstruktion und Entwicklung von Fahrzeugen für die Fahrzeug- bzw. Bauindustrie oder verwandter Industriezweige verfügt. Die Schwerpunkte der bisherigen Tätigkeit sollten auf dem Gebiet des Sonderfahrzeugbaus liegen mit besonderen Kenntnissen der Hydraulik.

Das Aufgabengebiet umfaßt die

- Erarbeitung kostengünstiger funktions- und fertigungsgerechter sowie weitgehend standardisierter Konstruktionslösungen und setzt
- Kreativität und laufende Auseinandersetzungen mit neuen Technologien und Entwicklungen ebenso voraus wie Sicherheit und Überzeugungsfähigkeit bei der Umsetzung neuer Produktentwicklungen.

Von dem zukünftigen Stelleninhaber erwarten wir Vertrautheit mit modernen Konstruktionsmethoden unter Anwendung von CAD, Kenntnisse in Wertanalyse und Standardisierung, Sicherheit in der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterteams sowie englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten ein der Bedeutung der Aufgabe angemessenes Gehalt, gleitende Arbeitszeit und die sozialen Leistungen eines modernen Industrieunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Wenn Sie sich in Ihrer persönlichen Zielsetzung durch unser Angebot angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins an die Personalabteilung Angestellte.

**MAN GUTEHOFFUNGSHÜTTE GMBH – WERK STERKRADE**  
Bahnhofstraße 66 – 4200 Oberhausen 11

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.

Konfessionell neutraler und politisch unabhängiger Bundesverband zur Interessenvertretung von Führungskräften aus der privaten Wirtschaft mit Sitz in Essen sucht zum 1. Mai 1986 oder später einsatzfreudige(n) Berufsanfänger(in) als weitere(n)

## Mitarbeiter(in) für die Geschäftsführung

Die/der Bewerber(in) sollte über ein abgeschlossenes Studium, vorzugsweise der Volkswirtschaft, verfügen, gewandt und seriös zu formulieren verstehen, vorzugsweise Interesse an journalistischer und Öffentlichkeitsarbeit, sowie an verbandlichen Aufgaben haben. Journalistische und sichere Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und/oder Französisch wären von Vorteil.

Bewerbungen mit ausführlichen Unterlagen und Lichtbild unter T 9927 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## LOGIS

Wir entwickeln und vertreiben Praxis-Computer. Ein ständig wachsender Kundenkreis und langfristig angelegte Großprojekte machen eine Vergrößerung unserer Abteilung

### Programmentwicklung und -pflege

erforderlich. Wir suchen

## Diplominformtiker und Programmierer

Erforderlich sind Kenntnisse in den Betriebssystemen DEC-PDP11 oder NIROS (Nixdorf 8870u) und den Programmiersprachen C oder NIXDORF-BASIC oder DEC-BASIC plus 2. Erwünscht ist Erfahrung in Dialog- oder Prozedurrechner-Programmierung.

Wir bieten

- ein vielseitiges, interessantes Tätigkeitsgebiet
- flexible Arbeitszeiten
- Fortbildung
- leistungsgerechte Bezahlung

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen bei Logis Praxis-Computer GmbH & Co. KG, Löhrlstraße 119, 5400 Koblenz.

## DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

## Leiter Abfüllung Getränkeindustrie

Der Bereich Abfüllung ist ein zentraler Bestandteil der Getränkeindustrie mit Hauptaufgabe, in einer hochentwickelten, automatisierten und kontrollierten Umgebung die Produktion von Getränken zu gewährleisten. Die Abfüllung ist eine der wichtigsten Aufgaben der Getränkeindustrie. Sie erfordert eine hohe technische und organisatorische Kompetenz. Wir suchen einen erfahrenen Leiter der Abfüllung, der die Produktion und Qualität der Getränke sicherstellt. Der Bewerber sollte über ein abgeschlossenes Studium, vorzugsweise der Lebensmitteltechnologie, verfügen und mindestens 5 Jahre Erfahrung in der Abfüllung der Getränkeindustrie haben. Er sollte auch Kenntnisse in der Organisation und Führung eines Teams haben. Wir bieten eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe sowie eine gute Vergütung. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an: DR. KRÄMER BDP, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**UNTERNEHMENSBERATUNG** 2000 Hamburg 36, Schipholweg 63 • 040 351 30 11  
4000 Düsseldorf 1, Friedrichstraße 91 • 02 11 34 57 17  
7000 Stuttgart 1, Mönchstraße 31 • 07 11 257 11 42



## Dienstleistung: Mitarbeiter-Potentiale erkennen und fördern

Wir sind ein weltweit tätiges Dienstleistungsunternehmen und beschäftigen in der Bundesrepublik Deutschland über 3000 Mitarbeiter in über 30 Betriebsstellen. Kompromisslose Qualität und hervorragende Service prägen unser hohes Image. Die Qualifikation und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter hat daher die Priorität in der Personalarbeit.

Im Rahmen der Nachfrage suchen wir für unsere Zentrale (Holding) den

# Personalmanager

der seinen Aufgabenschwerpunkt nicht in der Administration - da dezentral - sondern im Management by walking around sieht.

Ein begeisterungsfähiger, aber auch vertrauensfördernder Personalmanager wird dieser Aufgabenstellung am ehesten gerecht. Einschlägige Erfahrung in der Personalentwicklungsarbeit setzen wir voraus.

Persönlichkeit ebenso.

Als Gesprächspartner der Geschäftsführung hat er Richtlinien in der Personalpolitik aufzuzeigen, d. h. Konzepte bei der Suche und Auswahl des Führungsnachwuchses, der Personalentwicklung und Trainings- und Schulungsmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

Wir erwarten von ihm ganz besonders nicht nur Ideen, sondern auch die Realisierung von motivations- und identifikationsfördernden Maßnahmen. Dazu wird er von einem guten Dutzend Mitarbeiter unterstützt.

Herrn von 35 bis 45 Jahren erhalten weitere Informationen zu dieser nicht alltäglichen Herausforderung von unseren Beratern, Herrn Jochen Kienbaum und Herrn Ernst Heiligenhal, unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 42. Sie sichern Ihnen Vertraulichkeit und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken zu.

Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) unter der Kennziffer 862 871 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



**Kienbaum und Partner**

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Marktführer Europa - Export weltweit

Als mittelständisches Unternehmen mit Sitz im süddeutschen Raum produzieren und vertreiben wir Produkte aus dem medizinisch-technischen Bereich, die weltweit einen hervorragenden Ruf genießen, unsere herausragende Marktstellung beruht auf Qualität, Service und perfekter Funktion. Unser Export ist sehr erfolgreich, wir kennen unsere Märkte und wissen, daß wir durch eine intensivere Betreuung noch wesentlich stärker expandieren können. Im Zuge einer mittelfristigen Nachfolgeregelung suchen wir deshalb den

Marktführer Europa - Export weltweit

Marktführer Europa - Export weltweit

# Exportleiter

dem wir die Verantwortung für den weltweiten Verkauf unserer Produkte übertragen möchten. Schwerpunkt Ihrer Aufgabe wird es zunächst sein, die bereits gut ausgebauten Absatzmärkte zu sichern und die bestehenden Kontakte durch persönliche Betreuung zu festigen. Danach erwarten wir von Ihnen gezielte Konzeptionen und Strategien für den Ausbau unseres Exportgeschäftes und Anregungen für eine länderspezifische Unterstützung unserer Partner.

Wenn Sie zu dieser auch wirtschaftlich interessanten Aufgabe nähere Informationen benötigen, stehen Ihnen unsere Berater Herr Dr. Müller und Herr Dr. Timm unter der Rufnummer 0 21 21 49 89 gerne zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Wenn Sie zu dieser auch wirtschaftlich interessanten Aufgabe nähere Informationen benötigen, stehen Ihnen unsere Berater Herr Dr. Müller und Herr Dr. Timm unter der Rufnummer 0 21 21 49 89 gerne zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 780 291 an Leopoldstraße 5, 7500 Karlsruhe 1.



**Kienbaum und Partner**

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



Wir sind eine führende internationale Frisiersalonkette. Attraktive, stark kundenorientierte Präsentations- und Verkaufsförderungsmaßnahmen prägen das gesamte Vertriebskonzept und haben zu einer positiven Ergebnissituation geführt. Unsere ca. 120 Filialen in der Bundesrepublik werden zentral von Düsseldorf gesteuert. Wir suchen eine führungserfahrene Persönlichkeit als

maßnahmen prägen das gesamte Vertriebskonzept und haben zu einer positiven Ergebnissituation geführt. Unsere ca. 120 Filialen in der Bundesrepublik werden zentral von Düsseldorf gesteuert. Wir suchen eine führungserfahrene Persönlichkeit als

maßnahmen prägen das gesamte Vertriebskonzept und haben zu einer positiven Ergebnissituation geführt. Unsere ca. 120 Filialen in der Bundesrepublik werden zentral von Düsseldorf gesteuert. Wir suchen eine führungserfahrene Persönlichkeit als

# General Manager Deutschland

Zu seinen wesentlichen Aufgaben gehören neben der Personalführung und -entwicklung die Expansion in unserem traditionellen Markt sowie das Umsetzen neuer Marktstrategien.

karantellcharakter. Fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse und ausbaufähiges Englisch sind Voraussetzung.

Interessenten im Alter bis etwa 35 Jahre können gerne weitere Informationen von unserer Beraterin, Frau Claire Scollar, unter der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 57 erhalten. Sie sichern Ihnen selbstverständlich Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken zu.

Auch Damen mit entsprechender Qualifikation haben eine gute Chance, berücksichtigt zu werden.

Unser Idealkandidat ist ein im operativen Bereich verankelter, marktorientierter Manager mit einschlägiger Erfahrung als Vertriebsbeauftragter, vorzugsweise in der Mode-/Frisier-/Kosmetikbranche. Denkbar sind aber auch Einzelhandelsprofis aus einem anderen Non-food-Bereich mit Marktorientierung.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 889 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



**Kienbaum und Partner**

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Elektronik - Technischer Geschäftsführer in spe

Wenn Sie diese Stichworte ansprechen und Sie fundiertes Wissen sowie praktische Erfahrung einbringen, bietet unser aufstrebendes Unternehmen die baldige Realisierung Ihrer Berufswünsche.

Mit Sitz im Großraum Gießen gehören wir zu einer erfolgreichen deutschen Firmengruppe und haben uns auf die Herstellung unterschiedlicher elektronischer Geräte und Baugruppen, einschließlich Software, spezialisiert. Zunehmende Bedeutung erhält die kundensorientierte Problemlösung.

Der für eine nicht zu ferne Zukunft gesuchte Technische Geschäftsführer wird sich in einer Einarbeitungs- und Übergangsphase als

Der für eine nicht zu ferne Zukunft gesuchte Technische Geschäftsführer wird sich in einer Einarbeitungs- und Übergangsphase als

# Leiter der Entwicklung

profilieren und mit allen vorkommenden technischen Problemen vertraut machen.

Sie sollten als Diplom-Ingenieur die Entwicklung analoger und digitaler Schaltungen ebenso beherrschen wie problemorientierte Mikroprozessor-Anwendungen für Steuer-, Regel- und Meßaufgaben. Assembler und höhere Programmiersprachen müssen bekannt sein. Ein CAD-System steht zur

Verfügung.

Reizt Sie eine teamorientierte, hoch interessante, aber auch arbeitsintensive Aufgabe mit definierter Aufstiegs-

chance? Dann steht Ihnen, falls Sie erste Fragen haben, unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48 gerne zur Verfügung.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 873 an Postfach 10 05 51, 5270 Gummersbach.



**Kienbaum und Partner**

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Führungsaufgabe in der Investitionsgüterindustrie

Wir sind die selbstständig am Markt operierende Unternehmenseinheit eines weltbekannten und international tätigen deutschen Großkonzerns mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet. In unserem Bereich, der eine eigene Produktion hat und als Profitcenter geführt wird, liegt der Umsatz im oberen zweistelligen Mio.-DM-Bereich.

Zur verantwortlichen Steuerung unserer Vertriebsaktivitäten suchen wir den

Zur verantwortlichen Steuerung unserer Vertriebsaktivitäten suchen wir den

# Vertriebsleiter Industrieöfen

Der Stelleninhaber wird mit einem Stab von Mitarbeitern neben den unmittelbaren verkaufsorientierten Tätigkeiten wie Akquisition, Kalkulation und Angebotsbearbeitung, auch die Vertriebsplanung und das Marketing federführend wahrnehmen.

Die Fähigkeit zu repräsentieren sowie ein ausgeprägtes Verhandlungsgeschick. Wir sprechen auch Führungskräfte der zweiten Ebene an, die sich von der beschriebenen Aufgabe herausgefordert fühlen und in der Lage sehen, diese Verantwortung zu übernehmen.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Wolfgang Lichius und Herr Klaus Engels unter der Telefon-Nr. 0 22 61 / 70 31 49 gerne zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Vertraulichkeit und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken zu.

Gut geeignet erscheinen uns Bewerber mit fundierter internationaler Vertriebs Erfahrung aus dem Investitionsgütersektor, idealerweise aus dem Industrieofenbau. Angebots unseres hohen Exportanteils erwarten wir die sichere Beherrschung der englischen Sprache. Weitere Merkmale des Anforderungsprofils sind Führungserfahrung,

Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) unter der Kennziffer 862 866 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



**Kienbaum und Partner**

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



## TITMUS

### Sichtbar erfolgreich mit unsichtbaren Produkten

Wir sind ein Unternehmen der Ciba-Geigy AG, Basel, und gelten als Europas führender Kontaktlinsen- und Kontaktlinsenpflegemittel-Hersteller. Unser Hauptsitz ist in Aschaffenburg, und wir unterhalten Tochtergesellschaften weltweit.

Unser überdurchschnittliches Wachstum in den ausländischen Märkten erfordert die Verstärkung unseres Vertriebsbereiches. Wir suchen einen

## Ländergruppenleiter

für unsere Aktivitäten im Nahen und Mittleren Osten und Afrika

### Ihre Aufgaben:

- Marktgerechte Betreuung der Vertriebsorganisationen
- Erstellung und Kontrolle der Marketingpläne
- Beratung der Vertriebspartner bei allen Elementen des Marketing-Mix
- Unterstützung der Vertriebspartner

### Wir erwarten:

- Betriebswirtschaftliches Studium oder vergleichbare praktische Erfahrung
  - Berufliche Erfahrung im Auslandsvertrieb oder -marketing
  - Verhandlungssichere Englischkenntnisse
  - Bereitschaft zum Reisen
- Unter der Tel.-Nr. 0 60 21 / 40 83 61 können Sie mit unserer Personalleitung ein Vorgespräch führen. Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

**TITMUS** Titmus Eurocon  
Kontaktlinsen GmbH  
Goldbacher Straße 57  
8750 Aschaffenburg

## rotring

zeichnen und schreiben

Mit unseren 1300 Mitarbeitern gehören wir weltweit zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unsere Abteilung Systemabwicklung einen/eine

## Organisationsprogrammierer/in

### Aufgaben:

- Mitwirkung bei der Einführung von Dialog-Standard-Software.
- Mitarbeit bei der Planung und Systemanalyse neuer DV-Projekte kommerzieller Aufgabenstellungen
- Programmierung und Einführung neuer Anwendungen.
- Dokumentation, Betreuung und Weiterentwicklung bestehender Anwendungen.

### Voraussetzungen:

- Fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse, mögl. erworben durch kfm. Lehre und/oder wirtschaftswissenschaftliches Studium.
- Programmiererfahrung in COBOL und/oder Assembler sowie in der Entwicklung von Dialog-Programmen.
- SAP-Kenntnisse sind wünschenswert.

Wir arbeiten mit einer IBM 4361-5 unter VM-CMS, DOS-VSE, CICS und VSAM. Unsere Projektgruppen (Absatz, Technik, Finanzen) führen z. Zt. ein integriertes Dialogsystem ein.

Neben diesen anspruchsvollen und weitgehend selbständigen Aufgaben bieten wir leistungs- und anforderungsgerechte Bezahlung sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Jahreslohneinkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

rotring-werke  
Riepe KG

Kieler Straße 301-303  
D-2000 Hamburg 54

## MARC PICARD

### Erfolg im Wachstumsmarkt Mode

Schaffen Sie sich ein zweites Bein, das rasch zum lukrativen ersten wird.

Wir sind ein leistungsstarkes Franchise-Unternehmen mit über 20 Filialen in der gesamten Bundesrepublik. Mit hochmotivierten weiteren Franchisepartnern bauen wir im gesamten Bundesgebiet (Lederwaren) Modebetriebe/Modengeschäfte/Ledermodegeschäfte auf. Durch das vorhandene Konzept werden die Vorteile von Groß- und Kleinbetrieben in idealer Weise gepaart/vereint.

Das gesamte Management ist an Marc Picard beteiligt und gibt dem Unternehmen eine solide wirtschaftliche Basis.

Wir suchen zur weiteren Expansion

### Selbständige Districtmanager als Mitgesellschafter

für die Regionen Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Ruhrgebiet, Rheinland-Pfalz, HT, HB.

Ihre Aufgaben sind: Auswahl der Franchisepartner, Standortanalysen, Unterstützung bei Aufbau der Betriebe und laufende Überwachung, Mitwirkung bei der Weiterentwicklung unseres Systems.

Sie sind verhandlungsstark, führungserfahren und haben aufgrund Ihres Werdeganges Durchsetzungsvermögen und persönliches Format. Auf Ihre Aufgaben werden Sie intensiv vorbereitet. Wir versprechen Ihnen ein stark entwicklungsfähiges Einkommen, das Ihnen die Chance gibt, schon nach einem Jahr aus dem zweiten Bein das erste zu machen.

Ihr Kontakt erreicht uns über unseren Berater  
Stefan Picard - Unternehmensberatung - Abt. W. 110  
Speersartstr. 8 - 6961 Faulbach - Tel. 0 93 92 / 82 56

Auch Ihr Kontakt als Franchise-Interessent ist uns willkommen!

### Außendienstler, Propagandisten

Neutral-Auto, Weltneuheit, konkurrenzlos, Gold- u. Silbermedaille, Unterlagen anfordern.

Zuschritten unter K 9634 an  
WELT-Verlag, Postf. 10 08 64,  
4300 Essen.

Für sofort gesucht,  
qualifizierter

### Restaurator

Im Fachbereich Möbel und Holzobjekte für den Raum Braunschweig.

Bewerbungsunterlagen erbeten unter A 9890 an  
WELT-Verlag, Postfach  
10 08 64, 4300 Essen.

### Modernste Antriebstechnik

Wir vertreiben als hervorragend eingeführtes technisches Verkaufs- und Beratungsunternehmen seit über 25 Jahren erfolgreich Spitzentechnologie auf dem Gebiet der Antriebstechnik, z. B.

VOITH, KHD, ECKERLE HYDRAULIK, PLEIGER, TSCHAN

Unsere Mitarbeiter bieten wir damit hochinteressante Aufgaben, Sicherheit und Entwicklungsmöglichkeiten. Zur Erweiterung unseres Ingenieurstamms suchen wir einen kontaktfähigen

## Vertriebsingenieur

Baden-Württemberg

Die Aufgabe: umfassende Projektbetreuung einschließlich Bedarfsanalyse und qualifizierter Kundenberatung. Der intensive Kontakt mit den von uns vertretenen Unternehmen vermittelt Ihnen aktuelles Fachwissen im Hinblick auf die neuesten technischen Entwicklungen.

Ihr Hintergrund: Dipl.-Ingenieur Maschinenbau möglichst mit Hydraulikkenntnissen, Erfahrung im techn. Vertrieb und Freude an einer lebendigen Außendienstaufgabe.

Unser Angebot: entsprechend gute Dotierung, partner-schaftlicher Arbeitsstil und die Chance der beruflichen Entfaltung. Unser Standort direkt bei Stuttgart ist attraktiv. Bitte bewerben Sie sich, oder rufen Sie zur ersten Kontaktaufnahme unseren Herrn J. Svendsen an: Telefon 07 11 / 58 80 18. Unser Anschrift: Max-Planck-Straße 30, 7012 Fellbach/Stuttgart.

HANS SVENDSEN  
INGENIEUR- UND VERKAUFSBÜRO  
FÜR ANTRIEBSTECHNIK

Für unsere Filiale in Westerland auf Sylt suchen wir kurzfristig den

## DIREKTOR

Wir erwarten Bewerbungen von Damen und Herren, die sich möglichst bereits in vergleichbarer Position bewährt haben. Die Sparkassenfachprüfung oder eine vergleichbare Prüfung setzen wir voraus. Der Nachweis eines Studiums oder des Besuchs des Lehrinstituts wäre von Vorteil.

Zu den Aufgaben des Direktors gehören die Repräsentation unseres Hauses nach außen, die Führung von 90 Mitarbeitern einschließlich der sechs Zweigstellen und die qualifizierte Kundenberatung und -betreuung in allen Sparten des Geschäftes mit Schwerpunkt im gewerblichen Kreditbereich. Die Stelle ist mit weitreichenden Kompetenzen ausgestattet und setzt in hohem Maße unternehmerisches Denken und Handeln voraus.

Wir bieten eine Vergütung in Anlehnung an den BAT bis Gruppe 1 (Privatdienstvertrag möglich).

Wir sind eine Zweckverbandssparkasse mit 1,7 Mrd. DM Bilanzsumme und 57 Geschäftsstellen im Kreis Nordfriesland. Die Gesamteinlagen im Marktbereich Sylt betragen 230 Mio. DM und die Kredite 370 Mio. DM.

In der Stadt Westerland (10 000 Einwohner) sind alle weiterbildenden Schulen vorhanden.

Für telefonische Vorabfragen steht Ihnen der Vorstand (Telefon 0 48 41 / 6 62 231) zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an den



Vorstand der  
Sparkasse Nordfriesland  
Postfach 15 40, Großstraße 7-9  
2250 Husum

Wir sind international Marktführer sowohl in der Herstellung als auch im Verkauf von transportablen Materialliften und Arbeitsbühnen. Der Hauptsitz unseres Unternehmens befindet sich in den Vereinigten Staaten, die Europaverwaltung in den Niederlanden.

Die ständige Expansion macht es erforderlich, daß wir den deutschen Markt in Zukunft mit eigenen Mitarbeitern bearbeiten. Hierzu suchen wir einen

## Verkaufsrepräsentanten.

Dabei denken wir an einen zielstrebsigen, erfahrenen Verkäufer im Alter von 30-35 Jahren, der unsere Produkte bei der einschlägigen Kundschaft auch demonstrieren kann.

Unserem neuen Mitarbeiter, der das Händlernetz systematisch aufbauen soll, bieten wir hierfür große Freiheit.

Für diese Funktion erwarten wir einen Kandidaten, der im Ruhrgebiet seinen Wohnsitz hat, die englische Sprache beherrscht und im Hinblick auf einen Reiseanteil von mehr als 60 % unabhängig ist.

Das von uns gebotene Gehalt entspricht den von uns gestellten Anforderungen und erhöht sich entsprechend den Umsätzen. Für den Besuch unserer Kunden steht ein Lieferwagen zur Verfügung, so daß die Produkte zur Demonstration ständig vorhanden sind.

Wenn Sie glauben, ein hervorragender Verkäufer zu sein und diese Aufgabe für Sie eine Herausforderung ist, so richten Sie Ihre Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und Angabe Ihrer Einkommensvorstellung unter Stichwort „Verkaufsrepräsentant“ an die von uns beauftragte

Deutsch-Niederländische Handelskammer

4000 Düsseldorf - Freiligrathstraße 25 - Telefon 0211 - 42 45 91

## MAUSER

Wir sind ein international tätiges Unternehmen der Verpackungsindustrie. In Deutschland fertigen wir mit über 1300 Mitarbeitern an vier Standorten Industrieverpackungen aus Stahlblech, Kunststoff und Papier. Die richtungweisenden Entwicklungen unserer Produkte und Herstellungsverfahren sichern uns hohe Marktanteile.

Unser technologisches Wissen geben wir weiter mit dem Ziel, weltweit die Lizenzfertigung unserer Produkte zu ermöglichen. Dieses Anlagegeschäft betreibt eine sehr effiziente Spezialistengruppe, die wir verstärken wollen.

Daher suchen wir einen

### Projektingenieur

zur Mitarbeit in der Planung, im Vertrieb, in der Projektabwicklung und bei der Inbetriebnahme. Nach entsprechender Einarbeitung soll er die verantwortliche Leitung einzelner Projekte in Millionenhöhe übernehmen.

Wir denken an einen jüngeren Ingenieur des Maschinenbaus mit zusätzlichen Kenntnissen in der Kunststoffchemie und Verfahrenstechnik. Er sollte über einige Erfahrungen im Anlagegeschäft verfügen und daher einen Überblick über das Vertragswesen und die Projektorganisation haben. Gute Fremdsprachenkenntnisse, zumindest in Englisch, sind erforderlich. Die Bereitschaft zu weltweiten Reisen muß überzeugend zu verhandeln.

Wir bieten eine hochinteressante und selbständige Aufgabe, deren Erfüllung ein hohes Maß an Kooperationsfähigkeit voraussetzt.

Ihre Bewerbungsunterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, Zeugnis, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte an:

MAUSER-WERKE GmbH Brühl - Personalabteilung

Schillergasse 71-163 - 5040 Brühl - Tel. 0 22 32 / 7 82 77

Telefonischer Kontakt außerhalb der Dienstzeiten 02 21 / 44 92 98, Herr Eher



## Berufs-Chancen im Maschinen- und Anlagenbau

... unter diesem Titel erscheint in der WELT am

5. April

eine Vielzahl von Stellenangeboten speziell aus diesem Wirtschaftszweig.

Sind Sie in diesem Bereich tätig? Dann sollten Sie diese Ausgabe der WELT unbedingt durchsehen - einerlei, ob Sie konkrete Veränderungsabsichten haben oder sich einfach nur mal über die Angebote der Maschinen- und Anlagenbau-Branche informieren wollen.

## Diplom-Ingenieur (FH), Maschinenbau oder Verfahrenstechnik

Jeder kennt unsere Audio- und Videoprodukte. Nur wenige aber wissen, daß wir auf vielen Arbeitsgebieten bahnbrechende wissenschaftliche und technologische Leistungen vollbringen. So auch für die Mineralölindustrie sowie für die kommunale und industrielle Abwasserklärung.

### Verkaufsbüro Münster - Arbeitsgebiet Chemikalien

Wir suchen einen Diplom-Ingenieur (FH) der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik. Als technischer Außendienstmitarbeiter für den norddeutschen Raum sollen Sie im Verkaufsbüro Münster unsere Kunden der Mineralölindustrie und der industriellen und kommunalen Abwasserklärung anwendungstechnisch beraten und unterstützen.

Unser künftiger Mitarbeiter sollte über mehrjährige Berufserfahrung verfügen, die Bereitschaft zur Teamarbeit mitbringen, dynamisch und engagiert

sein. Kaufmännische Kenntnisse sind wünschenswert.

Bewerber und Bewerberinnen, die selbständig arbeiten und vorankommen wollen, sollten die Chancen der BASF für Ihre persönliche Entwicklung nutzen.

Schreiben Sie uns mit den wesentlichen Unterlagen, die wir für ein erstes Kennenlernen brauchen. Wir antworten umgehend.

BASF Aktiengesellschaft  
Personalwesen AT/LA  
6700 Ludwigshafen

BASF

Die BASF ist ein großes, leistungsfähiges, internationales Unternehmen der chemischen Industrie.



## Im Service liegt unsere Stärke

Wir sind ein junges, sehr expansives Handelsunternehmen in einer norddeutschen Großstadt und gelten als Adresse, wenn es darum geht, techn-

ische Spezialartikel prompt zu liefern. Unsere Märkte sind das Inland und das europäische Aus-

land. Der überseeische Markt soll erschlossen werden. Um unsere Möglichkeiten voll ausschöpfen zu können, suchen wir den

# Exportleiter

mit technischem Verständnis, der seinen Bereich entsprechend ausbauen soll. Seine Zuständigkeit und Verantwortung umfasst sowohl den innerbetrieblichen Ablauf als auch gezielte Reaktivität. Nach Einarbeitung erhält der Stelleninhaber Pro-Konten.

Wir denken an eine Persönlichkeit, die Verbindungen zu unseren Kunden, technischen Händlern, pflegt und neue aufbaut. Die englische, französische und spanische Sprache sollte er beherrschen.

Dass Sie kooperativ in einem Team arbeiten, Mitarbeiter führen und leiten können, für Ihre Abteilung die Wirtschaftlichkeit verantworten, sollte selbstverständlich sein.

Wenn Sie sich den Anforderungen gewachsen fühlen, Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind, auch schon Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln können, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 22 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrverboten werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 237 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Erstausrüster für Reifen und Räder

Wir sind ein bekanntes mittelständisches Handelsunternehmen in Norddeutschland mit umfangreichem Lieferprogramm an

Reifen und kompletten Rädern, Fahrzeugbauteilen sowie an Ersatzteilen für Landmaschinen und Schlepper.

Der Senior-Chef unseres Unternehmens sucht seinen Nachfolger, den zukünftigen

# Geschäftsführer

Seine Aufgabe wird die Leitung des Betriebes mit deutlichen Schwerpunkten im Vertriebsbereich sein. Bewerber, die mit solider betriebswirtschaftlicher Ausbildung und technischem Verständnis ausgestattet Vertriebs- und Marketingaufgaben bereits erfolgreich gelöst haben, entsprechen unseren Vorstellungen. Der erfolgreiche Bewerber bringt Durchsetzungsvermögen und EDV-Praxis mit; wenn er darüber hinaus noch ein Reifenfachmann ist, hat er erstklassige Chancen. Englische Sprachkenntnisse

setzen wir voraus. Die Möglichkeit einer finanziellen Beteiligung ist gegeben. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Mehl und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 /

32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrverboten werden selbstverständlich zugesichert. Wenn Sie um 40 Jahre alt sind und in einem expandierenden Unternehmen gestaltend mitwirken wollen, so senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 790 238 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## MeadoxMedicals

### Gefäßprothesen von Weltruf

Durch die herausragende Qualität unserer Gefäßprothesen sowie einen leistungsstarken kundenorientierten Vertrieb sind wir in Deutschland und in

der Welt das führende Unternehmen für diese speziellen chirurgischen Produkte.

Im Zuge der gezielten Ausweitung unseres Vertriebsnetzes suchen wir für die deutsche Vertriebsorganisation einen fachkundigen und motivierten

# Gebietsverkaufsleiter

für den Raum Düsseldorf

Der deutschen Geschäftsleitung direkt unterstellt, sollen Sie fachlich und menschlich überzeugender Partner hochrangiger Kunden in chirurgischen Kliniken und bei Kongressen sein.

persönlichen Gestaltungsmöglichkeiten zu nutzen. Weitere Informationen über diese ebenso verantwortungsvolle wie anspruchsvolle Herausforderung geben Ihnen gern unsere persönlichen Berater.

Herr Helmut Möhring und Herr Dr. Ulrich Würzner, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55-2 45. Wir sichern Ihnen selbstverständlich jegliche Art von Diskretion zu, die von Ihnen gewünscht wird.

Technisch gut ausgebildeten und einsetzungsreifen Persönlichkeiten bis etwa 40 Jahre, die einige Jahre im Vertrieb chirurgischer Produkte mit Erfolg tätig gewesen sind, bietet sich hier die einmalige Chance, in einem engagierten Unternehmen ihre

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 083 an Füllenbachstraße 8, 4000 Düsseldorf 30.

Unser neuer Mitarbeiter (Dame oder Herr im Alter von ca. 35 - 40 Jahren) soll über ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium sowie über mehrjährige Verkaufs- und



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## GENIOS

### Wirtschaftsdatenbanken

Die systematische Zusammenführung deutscher Wirtschaftsdatenbanken unter dem Namen GENIOS bietet umfassende Informationen aus der Wirtschaft für die Wirtschaft. Damit ist eine neue

Dimension der Informationsbeschaffung gegeben. Und dieses spezielle Datenbankangebot wächst ständig weiter mit immer neuen Partnern.

Zur Marktdurchsetzung von GENIOS und zur Koordinierung der dafür notwendigen Verkaufs- und Beratungsaktivitäten suchen wir - die Verlagsgruppe Handelsblatt - den

# Verkaufsleiter

Seine Aufgabenstellung umfasst im wesentlichen den Ausbau des Vertriebs sowie die zielorientierte Führung einer kleinen, bundesweit arbeitenden Verkaufsmannschaft, von der Kunden für die GENIOS-Wirtschaftsdatenbanken gewonnen und betreut werden.

Führungserfahrung, aber auch Grundkenntnisse der modernen Informationstechniken verfügen. Er muß in der Lage sein, ein Verkaufsteam zu führen und die interne Verkaufsabwicklung zu organisieren und zu leiten. Darüber hinaus erwarten wir außerordentliches Engagement.

Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen unser persönlicher Berater, Herr Dr. Ulrich Würzner, Tel. 02 11 / 45 55-2 80, zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 087 an Füllenbachstraße 8, 4000 Düsseldorf 30.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## K+S

Als Großunternehmen im Kali- und Steinsalzbergbau der Bundesrepublik Deutschland suchen wir für eines unserer größten Werke in Nordhessen für die Neu- und Weiterentwicklung von Sonderfahrzeugen und für Einrichtungen der Fördertechnik einen im Fahrzeugbau und in der Werkstatt-Technik erfahrenen

# Diplom-Ingenieur

## als Entwicklungsleiter für Fahrzeug- und Maschinentechnik.

Das Aufgabengebiet setzt umfassende Kenntnisse im Einsatz von Hydraulik, hydrostatischen Antriebssystemen und von neuesten Antriebstechnologien voraus. Die ständige Information über weltweite Neuentwicklungen ist zur Erfüllung der gestellten Aufgaben unerlässlich.

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter viel Engagement und Teamgeist. Wenn Sie diesen Anforderungen entsprechen, bieten wir Ihnen eine sichere Position mit entsprechender Bezahlung und sozialen Leistungen. Einzelheiten sollten wir in einem persönlichen Gespräch klären. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen möglichst umgehend an die Personalverwaltung der

Kali und Salz AG



Friedrich-Ebert-Straße 160  
3500 Kassel

Wir fertigen Qualitäts-Autozubehör sowie Montage- und Hebezeuge für einen anspruchsvollen Abnehmerkreis aus dem Autozubehörbereich, dem Versandhandel und der Automobilindustrie.

Die Qualität unserer Artikel sichert unsere Zukunft, deshalb investieren wir auch 1986. Für den Vertrieb unserer Artikel suchen wir einen branchenkundigen, erfolgsorientierten

## VERTRIEBSLEITER - Autozubehör

Der Bewerber sollte eine mehrjährige Verkaufserfahrung im Innen- und Außendienst nachweisen können.

Wir bieten eine ausbaufähige verantwortungsvolle Aufgabe mit attraktiver Dotierung.

Ihre kompl. Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an

**UEBLER** Neue Straße 3  
D-1521 Mühlenturm  
Tel. 0 30 31 / 4 26 00

## INGENIEURBÜRO FÜR GRUNDBAU UND BODENMECHANIK

sucht sofort oder später einen qualifizierten

# DIPLOM-INGENIEUR

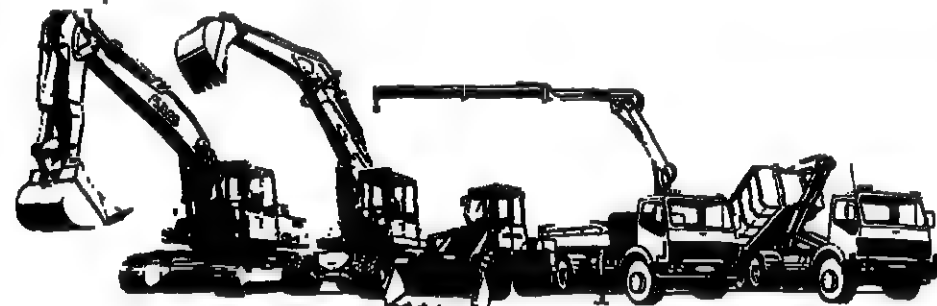
mit vertiefter Aus- und Weiterbildung in Bodenmechanik und Grundbau sowie guten konstruktiven Kenntnissen.

Wir erwarten Selbstständigkeit und die Bereitschaft zur Verantwortung. Der Einsatz als Gruppenleiter ist vorgesehen.

Nur Herren mit guten Zeugnissen und umfassender erfolgreicher Tätigkeit in einem Grundbauinstitut sollten sich bewerben.

Wir bitten um Zusendung der üblichen Unterlagen mit handgeschriebenen Lebenslauf und Lichtbild.

GRUNDBAUINGENIEURE  
STEINFELD UND PARTNER VBI, ASCE  
ERDBAU LABORATORIUM HAMBURG  
Alte Königstraße 3, 2000 Hamburg 60  
Telefon 0 40 / 38 22 44



# kommen Sie zu ATLAS!

Wenn Sie tüchtig, aufgeschlossen, begeisterungsfähig, immer auf der Suche nach neuen Aufgaben sind und die Routine scheuen, dann sollten Sie prüfen, ob wir Ihnen nicht eine interessante und solide Chance bieten. Unsere Unternehmen mit Weltruf fertigen Hydraulik-Beumaschinen und sind Schrittmacher dieser Branche.

Im Zuge organisatorischer Änderungen suchen wir den

# Leiter Organisation

Der Bewerber muß in der Lage sein, organisatorische Abläufe in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen selbstständig zu konzipieren und in Vorgaben für die Programmierung umzusetzen.

Wir erwarten eine kaufmännische Grundausbildung, gründliche EDV-Kenntnisse möglichst mit Siemens-Rechnern sowie dem PPS-System und MIS. Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Wenn Sie glauben, die gestellten Anforderungen erfüllen zu können, dann senden Sie zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, z. Hd. Herrn Teller



**ATLAS WEYHAUSEN**  
H. WEYHAUSEN - MASCHINENFABRIK  
STEDINGER STR. 324 · POSTFACH 18 44 · D-2870 DELMENHORST  
TELEFON (0 42 21) 49 10





## DEUTSCHE BUNDESBANK

Die Deutsche Bundesbank ist die Währungs- und Notenbank der Bundesrepublik Deutschland. Zur Erledigung der vielseitigen Aufgaben der Bank werden qualifizierte Nachwuchskräfte benötigt.

Für interessante Tätigkeiten bei der Dienststelle des Direktoriums der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, suchen wir gut qualifizierte

## Diplom-Betriebswirte (FH)

mit kaufmännischer Berufsausbildung,  
möglichst als Bankkaufmann

- Wir bieten:**
- Gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten
  - Beschäftigung im Angestelltenverhältnis unter Zahlung einer dem jeweiligen Aufgabengebiet angemessenen Vergütung
  - Umfangreiche innerbetriebliche Fortbildungsmöglichkeiten
  - Förderung des Sports und der Erholung durch eigene Einrichtungen
  - Erforderlichenfalls Mithilfe bei der Beschaffung von Wohnraum.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Fotokopien Ihrer Schulabschluß- und Arbeitgeberzeugnisse an die Deutsche Bundesbank, Personalabteilung, Postfach 10 06 02, 6000 Frankfurt 1.

## Sales Manager Export bei der B.A.T. Cigarettenfabriken GmbH.



Wir sind das zweitgrößte Unternehmen der deutschen Cigarettenindustrie mit Sitz in Hamburg und Produktionsstätten in Ahrensburg, Bayreuth und Berlin. Unsere Produkte: HB, KRONE, kim, AUSLESE, CORTINA, KURMARK, FINAS, GAULOISES, PALL MALL, LUCKY STRIKE, KENT, BARCLAYS, PRINCE DENMARK, BENSON & HEDGES.

**Was Sie erwartet:** Die speziellen Vertriebsaufgaben zur verstärkten Ausschöpfung unseres hervorragenden Markenpotentials liegen im nationalen und internationalen Duty Free-Bereich. Dem kontaktfreudigen und verkaufstarken Exportkaufmann bietet sich der erwünschte Handlungsspielraum bezüglich Akquisition, Verkaufsförderungsmassnahmen und Abschlüsse.

**Was Sie mitbringen sollten:** Eine exportorientierte, kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Ausbildung und mehrjährige erfolgreiche Vertriebspraxis in der Markenartikel-Konsumgüterindustrie. Verhandlungssichere Englischkenntnisse, Einverständnis mit umfangreicher Reisebereitschaft, Selbständigkeit, Initiative und hohe Einsatzbereitschaft.

**Was wir bieten:** Möglichkeiten und Sicherheit eines bedeutenden, erfolgreichen Markenartikelunternehmens. Mitgestaltung unserer bisher überdurchschnittlichen Exportentwicklung. Attraktive Rahmenbedingungen: Vom Gehalt, über die Sozial- und Nebenleistungen bis hin zur beruflichen Fortbildung und persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten.

Bitte, schicken Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Fotokopien aller Zeugnisse, tabellarischer Lebenslauf) einschließlich Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen, Ihres Eintrittstermins und möglichst Ihrer Telefon-Nummer.

## Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Die Personalabteilung Hauptverwaltung der B.A.T. Cigarettenfabriken GmbH, Alsterufer 4, 2000 Hamburg 36

## Innovative Führungskraft als Geschäftsführer/in

von norddeutschem Unternehmen gesucht.

Bei entsprechender Qualifikation ist eine Beteiligung möglich.

Die Position erfordert neben sehr guten Fähigkeiten in der Personalführung und in der Akquisition Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen.

Angebote unter W 9886 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## G.I.B.-Fonds 10 Ein Fonds, der reichlich Früchte trägt.

Reine Vermögensumschichtung durch den Fonds, der jeden Investor, der G.I.B.-Fonds 10 kauft, zu einem alternativen privaten Zukunftsrisiko macht. Hohe Rendite-Aussichten, minimale Risiko-Exposition, ein geringer Eigenkapital-Bedarf machen diese Anlage für jeden attraktiv. Zum Fonds-Konzept gehört der Ausschluß einer Lebensversicherung. Für den Verkauf der Fonds-Anteile stehen wir jederzeit einsatzbereit und stehen Ihnen als Berater zur Verfügung.

### Vertriebsbeauftragte

Gründliche Schulung, Fortbildung, hohe Verdienstmöglichkeiten, Vergütung nach Selbstverständnis. Weitere Informationen schreiben Sie an CONTACTBAU GmbH & Co. KG, Wülfenstraße 2, 2500 Bremen 1 oder rufen Sie unseren Herrn Jäkel an. Tel. 04 21 - 21 50 730.

Für unser junges und erfolgreiches Unternehmen in der Hamburger City suchen wir einen

## INNENDIENSTLEITER

damit der Chef schnellstmöglich entlastet wird und wieder genügend Zeit für die Akquisition hat. Sie sollten möglichst schon in der Küchenrichtungsbranche gearbeitet haben und auch über das dazugehörige Umfeld informiert sein. Die ausgeschriebene Position erfordert Organisations- und verkäuferisches Geschick, technisches und handwerkliches Einfühlungsvermögen. Die Position ist entsprechend dotiert. Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an

**Miele-Spezial-Vertragshändler**  
**GUTMANN**  
Küchen und Hausgeräte GmbH  
Hermannstraße 14, 2000 Hamburg 1, Telefon 040/32 40 15

Für einen Hamburger Kunden von uns suchen wir einen

## Diplomkaufmann

für Stabsaufgaben.

Wir bitten interessierte Damen und Herren mit Prädikats-examen und den Ausbildungsschwerpunkten Rechnungswesen / Statistik / Marketing um Ihre Bewerbung. Die Position erfordert überdurchschnittliches betriebswirtschaftliches Wissen, analytisches Geschick und die Fähigkeit, Problemlösungen ggf. auch in größerem Kreis gewandt darzustellen. Bereits erworbene EDV-Kenntnisse sind von Vorteil.

Unser Kunde ist ein bekanntes, überregional tätiges Dienstleistungsunternehmen, das in den vergangenen Jahren seine Marktposition in Deutschland beachtlich ausbauen konnte. Entsprechend wird ein sicherer Dauerarbeitsplatz geboten. Eine Bewerbung erbitten wir zu Händen des Geschäftsführers

Diplom-Volkswirt Eberhard Wiele  
c/o Concept Media GmbH  
Gesellschaft für Planung und Beratung  
Klosterwall 4 • 2000 Hamburg 1

## Blohm + Voss AG

„Gebaut von Blohm + Voss“ wurde rund um die Welt zu einem Begriff, der Qualität und hervorragende Ingenieurleistungen verbindet. Heute umfaßt unser weitgefächertes Produktions- und Leistungsprogramm so unterschiedliche Gebiete wie Schiffbau, Offshore-technik, Schiffsreparatur und -umbau, Energietechnik, Maschinenbau, Anlagentechnik, Stahlbau, Schweißtechnik, Consulting, Bau von Werften u.a.

Für die Aufgabengebiete Bauüberwachung und Instandsetzung sowie die Inbetriebnahme bzw. Übergabe von Elektro-Anlagen auf Handels- und Marineschiffen wollen wir einen neuen Mitarbeiter gewinnen.

## Elektro-Ingenieur

für Elektro-Anlagen auf Schiffen

Die Aufgabe soll einem Dipl.-Ingenieur (FH) der Fachrichtung Elektrotechnik übertragen werden, der bereits Kenntnisse im Bau und Betrieb von Elektro-Anlagen und der entsprechenden Vorschriften auf Schiffen mitbringt. Gute Englischkenntnisse wären von Vorteil. Wenn Sie für diese Aufgabenstellung Interesse und die gewünschten Kenntnisse haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugnis-kopien.

Blohm + Voss

Blohm + Voss AG  
Schiffwerft und Maschinenfabrik  
Personalabteilung  
Hermann-Blohm-Straße 3  
2000 Hamburg (Steinwerder)  
Telefon (040) 311 94 20

Der Bäckerinnungs-Verband RHEINLAND mit Sitz in Düsseldorf sucht zum baldigen Eintritt einen

## Juristen oder Diplom-Volkswirt

Bewerber sollten neben einem guten Hochschulabschluß bereits über einige Jahre Berufserfahrung verfügen.

Nach entsprechender Einarbeitungszeit sollten Sie sich zutrauen, eine verantwortliche Aufgabe in der Geschäftsleitung unseres berufsständischen Verbandes zu übernehmen.

Zu den Aufgaben gehören u. a. die Interessenvertretung der mittelständischen Bäckereibetriebe in unserem Bereich sowie deren Beratung.

Bitte, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer finanziellen Vorstellungen nur unter N 9923 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



## weltweit führend im Kunststoffblasmaschinenbau!

Unsere Erfolge wachsen. Deshalb brauchen wir zur Verstärkung unseres Teams in der Anwendungstechnischen Abteilung einen

## Ingenieur/Techniker

Kunststofftechnik oder Maschinenbau

Die Schwerpunkte Ihrer Aufgabe:  
- Vor- und Entwicklungsarbeiten zur Einführung neuer Technologien auf dem Gebiet des Blasformens.  
- Durchführen und Auswerten von Versuchen.  
- Erprobung neuer Kunststoffsorten.  
Erfahrung in der Verarbeitung von Kunststoffen (Spritzgießen) sind erforderlich. Englischkenntnisse wären von Vorteil. Wenn Sie sich für diese vielseitige und ausbaufähige Aufgabe interessieren, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Frau Kanitz, Tel. 0 30 / 74 90 - 2 09, Zentrale 0 30 / 74 90 - 1, zur Verfügung.

BEKUM Maschinenfabriken GmbH  
Lankwitzer Straße 14 - 15  
1000 Berlin 42 (Mariendorf)

## Verkäufer in Fernost

Mit unseren bekannten Duft- und Körperpflegeprodukten sind wir weltweit vertreten. Zunehmende Aktivitäten im Auslandsgeschäft machen es erforderlich, unsere Export-Verkaufsmannschaft zu verstärken.

Dies ist die große Chance für einen verkaufsorientierten Kaufmann, der gerne im Ausland arbeiten möchte. Dabei denken wir an einen Mitarbeiter bis 35 Jahre, der bereits Auslandserfahrung hat und über fundierte Kenntnisse im Marketing und Vertrieb von Markenartikeln der Konsumgüterindustrie verfügt. Sehr gute englische Sprachkenntnisse sind ebenso erforderlich wie gute körperliche Konstitution und familiäre Unabhängigkeit oder Mobilität.

Nach einer etwa einjährigen gründlichen Einarbeitung in Köln und bei einigen ausländischen Tochterunternehmen ist der Einsatz zur Wahrnehmung unserer Interessen bei unseren Partnerfirmen im fernen Osten mit Schwerpunkt Indonesien vorgesehen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Tätigkeitsnachweisen und Lichtbild zu. Nennen Sie uns auch Ihre Gehaltsvorstellungen und den Termin, zu dem Sie frühestmöglich bei uns anfangen könnten.

4711 Personalabteilung  
Venloer Str. 241-245  
5000 Köln 30



Immer ein gutes Zeichen



## Bauunternehmen mit Tradition

Der Name unseres Unternehmens mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt ist seit fast hundert Jahren für hochqualifizierte Bauleistungen bekannt. Dabei bildet der Hochbau mit einer Jahresleistung im dreistelligen Millionenbereich den wesentlichen Schwerpunkt. Die finanzielle Basis ist gesund.

Als Nachfolger für den in Kürze in die Geschäftsführung aufrückenden

## Niederlassungsleiter

suchen wir einen engagierten, kontaktfreudigen Diplombauingenieur (TH/FH), der sich bereits als Führungskraft, unternehmerisch geprägte Persönlichkeit in einem namhaften Bauunternehmen bewährt hat oder in der zweiten Reihe eines Unternehmens auf die Aufstiegchance in die erste Führungsverantwortung wartet. Neben der Förderung nach exzellentem Fachwissen im Schiffsbau legen wir besonderen Wert auf **Akquisitionserfahrung, Kontaktstärke und Verhandlungsgeschick** auf höchster Ebene. Natürlich setzen wir auch die notwendigen Erfahrungen in der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes voraus.

Die Position ist entsprechend ihrer großen Bedeutung gut dotiert, sowohl im festen als auch im variablen Einkommensbereich. Die sonstigen Vertragsbedingungen werden Sie ebenfalls zufriedenstellen.

Wenn Sie an einer herausfordernden, vielseitigen Aufgabe mit hoher unternehmerischer Verantwortung interessiert sind, so nehmen Sie vertraulichen Kontakt zu der von uns beauftragten Beratung auf, in welcher Ihnen Herr Dr. Witthaus auch am Wochenende (Sonntag von 18-20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 zu ersten Auskünften zur Verfügung steht. Er garantiert darüber hinaus jede von Ihnen gewünschte Form der Vertraulichkeit. Ihre Bewerbungsunterlagen, welche zunächst einen tabellarischen Werdegang und ein Lichtbild umfassen sollten, senden Sie bitte an

**Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH**

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung  
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63-65

## VIETOR

Wir sind ein mittelständisches Industrieunternehmen - mit ca. 800 Mitarbeitern - in reizvoller Lage Norddeutschlands (zwischen Bremen und Oldenburg). Unsere Produkte - Polstermöbel für „Junges Wohnen“ - werden in großen Stückzahlen serienmäßig gefertigt.

Für den Aufbau einer neuen Produktlinie suchen wir zur Unterstützung unseres Technischen Leiters einen dynamischen

## Assistenten Technik/Produktion

Unser neuer Mitarbeiter sollte über eine Ausbildung als Fertigungsingenieur oder einen qualifizierten Abschluß als Techniker verfügen und einige Jahre Berufserfahrung aus der industriellen Fertigung von Serienprodukten mitbringen. Branchenkenntnisse sind erwünscht jedoch nicht Bedingung.

Wir bieten eine leistungsgerechte Dotierung und die Aussicht, bei entsprechender Qualifizierung, als Betriebsleiter eines unserer Werke zu übernehmen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann reichen Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen zu Händen Herrn Böts ein, der Ihnen als unser Personalleiter auch gern telefonisch für Vorabinformationen zur Verfügung steht.

ROBERT VIETOR  
Produktions- und Vertriebsges. mbH & Co. KG  
Elsflether Straße 1  
2870 Delmenhorst, Tel. 0 42 21 / 5 51 - 0



## Suchen Sie Fach- und Führungskräfte aus dem Maschinen- und Anlagenbau?

In der WELT erscheinen am

**5. April**

Sonderseiten mit einer Vielzahl von Stellenangeboten speziell aus diesem Wirtschaftszweig. Gehört Ihr Unternehmen dieser

Branche an oder suchen Sie Fach- und Führungskräfte aus diesem Bereich? Dann sollte Ihre Stellenanzeige innerhalb dieser Sonderseiten nicht fehlen.  
**Anzeigenschluß ist am 2. April 1988.**  
Sind Sie an einer Insertion interessiert? Wir informieren Sie gern. DIE WELT, Anzeigenabteilung, Kaiser-Wilhelm-Str. 1, 2000 Hamburg 36, Tel. (040) 3 47 43 91/4318.

## Nr. 1 in Deutschland und in der Welt

Entscheiden Sie sich für ein internationales Markenartikelunternehmen der Konsumgüterindustrie, das Ihnen alle Chancen bietet, erfolgreich zu sein als

## stellv. Verkaufsleiter Nord Key-Account-Manager

Unsere Marktgeltung mit zehnstelligem Inlands- und elfstelligem Auslandsumsatz sowie die verantwortungsvolle, entwicklungsreiche Aufgabenstellung rechtfertigen auch die Bewerbung von hochqualifizierten Aufsteigern aus dem Markenartikel-Verkauf und/oder dem Product-Management, die bislang nicht an einen beruflichen Wechsel gedacht haben.

### Aufgaben:

Im Mittelpunkt der vielseitigen Aufgaben steht die persönliche Betreuung ausgewählter Großkunden und Regionalzentralen des Fach- und Lebensmittelhandels. Weitere Schwerpunkte:

Umsatz-, Distributions- und Marktanteilsplanung für die Verkaufsdirektion, für TOP-Kunden und Handelszentralen.

Planung und Realisierung der Jahresziele.

Permanente Soll-Ist-Analyse, bei Abweichungen Planung und Durchsetzung von wirksamen Verkaufsmaßnahmen.

Zusammenarbeit mit dem Verkaufsleiter Nord, den Verkaufsleitern und der Verkaufszentrale, Organisations-, Koordinations- und Informationsaufgaben.

### Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern neben den bereits genannten Basisvoraussetzungen:

• Betriebswirtschaftliches Studium oder eine vergleichbare Ausbildung

• Initiative, Kontaktstärke, situatives Einfühlungsvermögen, Überzeugungskraft

• Persönliche Kontakte zur Kundenzielgruppe wären von Vorteil

• Ideales Alter: Anfang bis Ende 30

### Angebot:

Die Position, die ein hohes Maß an Selbstverwirklichung bietet, ist hervorragend dotiert und bestens ausgestattet.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.

Kennziffer: 2756



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

## DV-Organisator / Projektleiter

Hermes ist der führende private Kreditversicherer in Deutschland. Seit 1917. Wir versichern Unternehmen und Banken gegen Forderungsausfälle sowie gegen Vermögensschäden durch Vertrauensmißbrauch.

Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir für unsere Abteilung Betriebsorganisation DV-Organisatoren, die nach erfolgreicher Einarbeitung die Leitung von Projekten übernehmen.

**Sie erwartet:**

- Planung und Realisierung zukunftsorientierter umfangreicher Org.-DV-Anwendungen
- Moderne Methoden des Projektmanagements
- Interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten
- Moderne EDV-Umgebung mit einem IBM-Großsystem unter MVS mit IMS DB/DC

**Wir erwarten:**

- Abgeschlossenes Hochschul-/Fachhochschulstudium (z.B. Wirtschaftswissenschaften) oder gleichwertige Ausbildung
- Mehrjährige Erfahrungen in Projekten mit intensivem EDV-Einsatz
- Erfahrungen im Einsatz von Org./DV-Werkzeugen sowie Kenntnisse im IMS DB/DC

Interessenten/Vorwahlen bitten Ihre schriftliche Bewerbung mit der Angabe ihrer Gehaltswünsche an unsere Abteilung Personalwesen.

Friedensallee 254  
2000 Hamburg 50  
Tel. 040/8 87 12 20

**Hermes**  
Kreditversicherungs-AG

## Eine Herausforderung für den Verkaufsmanager mit Unternehmerprofil.

Mit unternehmerischer Initiative haben wir uns als mittelständisches Familienunternehmen einen stabilen Platz in einem speziellen Bereich des Marktes für

anspruchsvolle Baustoffe erobern können. Innovative Produktforschung, hohes anwendungstechnisches Know-How, überzeugende Qualität und

optimale Kundenansprache sind die Grundlagen unseres überdurchschnittlichen Erfolges. Wir haben uns ehrgeizige Ziele für die Zukunft gesetzt und

wollen neue Anstrengungen zur weiteren Marktdurchdringung und -erschließung einleiten. Hierzu suchen wir einen Vertriebsexperten als

# GESCHÄFTSFÜHRER VERTRIEB

Markenartikel - Baustoffe

der neben dem geschäftsführenden Gesellschafter die unternehmerische Allein-Verantwortung für ein Umsatzvolumen von 20 Mio. übernimmt und es in den nächsten Jahren konsequent ausbaut. Die Aufgabenschwerpunkte sehen wir in der Intensivierung der Kontakte zu den Einkaufsgenossenschaften des Fachhandels und den großen Fachverarbeitern, der weiteren Verdichtung unseres Außendienst-Netztes sowie der Forcierung unserer Exportaktivitäten. Als Führungskraft sollen Sie dem Unternehmen innovative Impulse geben und unsere Märkte expansiv gestalten durch die systematische Ausschöpfung

aller - insbesondere neuer - Absatzchancen. Unsere Anforderungen bedingen, daß Sie kein „Schreibstisch-Stratege“, sondern ein leistungsorientierter Vertriebsexperte sind. Daß Sie das gesamte Absatzinstrumentarium unserer Branche beherrschen und auf nachweisbare Erfolge in der Baustoff-Industrie oder im Baustoff-Handel verweisen können, setzen wir voraus. Darüber hinaus besitzen Sie Führungserfahrung im Vertrieb und fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Wir wenden uns auch gezielt an Herren, die in ihrer derzeitigen Position nicht den Schritt in die unternehmerische Verantwort-

ung gehen können und jetzt die Möglichkeit zur gezielten Fortsetzung ihrer Karriere sehen. Sie würden am besten in unser Führungsteam passen, wenn Ihr Alter zwischen Mitte 30 und Mitte 40 liegt.

Wir sind sicher, daß wir eine Position offerieren, die nicht alltäglich ist. Bei uns sind Sie nicht einer unter vielen, sondern die „Nr. 1“ für den Vertrieb in einem überschaubaren Unternehmen mit direktem Kontakt zur Inhaberebene. Wenn Sie sich vorab näher über die Aufgabe und das Unternehmen informieren wollen, dann steht Ihnen unser Berater Friedrich Günter Laue unter der Rufnummer 0211/45 06 93 (am Wochen-

ende oder außerhalb der Bürozeiten 0211/40 36 41) zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht ihn unter der Adresse Roßstraße 166, 4000 Düsseldorf 30. Unser Berater bürgt mit seinem Namen für absolute Vertraulichkeit.

**Friedrich Günter LAUE**  
BERATER FÜR UNTERNEHMERISCHE  
PERSONALPOLITIK







## Prozeßautomation und -steuerung für die Papier- und Zellstoffindustrie

Alle Geschäftsaktivitäten für die Bundesrepublik Deutschland, für Österreich, Italien.

Im Mittelpunkt Ihres zukünftigen Verantwortungsbereichs steht die strategische Planung und Steuerung des zielorientierten Ausbaus unserer Absatzmärkte in Mitteleuropa. Sie verfügen über mehrjährige Erfahrung und fundiertes Wissen aus leitender Position in der Papier-

Sowohl für administrative Aufgaben als auch für den Vertrieb werden Ihnen erfahrene Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Die Voraussetzungen für einen führungs- und konzeptionsstarken Bewerber sind hervorragend, ebenso die Marktchancen in Mitteleuropa.

Sowohl der Freiraum für unternehmerisches Handeln als auch für die finanzielle Ausstattung werden Sie bestimmt zufriedenstellen. Zur Zeit ist der Dienstsitz in Starnberg bei München.

Um potentiellen Interessenten die Möglichkeit zu geben, durch einen vertraulichen Erstkontakt mehr über Unternehmen, Produkt- und Leistungsprogramm sowie Perspektiven zu erfahren, haben wir unsere Beratungsgesellschaft eingeschaltet.

**Herr Robert Boëtius steht Ihnen – auch am Wochenende: Samstag und Sonntag jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr unter 0 69 / 71 09 - 219 zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer FW 2034 an die PA Personalberatung.**

Wiesbaden 27-29, 6000 Frankfurt (Main) 1, Tel.: 069/7109-0  
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Als Idealkandidat sind Sie zwischen ca. 28 und 40 Jahre alt, besitzen praktische Erfahrung im klassischen Markenartikelgeschäft und

Rathenaustraße 2, 3000 Hannover 1, Tel.: 05 11 32 75 16  
Ein Unternehmen der IFA Industriellen-Gruppe

Wenn Sie sich durch diese Aufgabenstellung angesprochen fühlen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung. Sie erreichen uns direkt über den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst unter der Kennziffer 9201, dem Sie mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.

**UBI WERBEDIENST GMBH**  
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52  
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

## Kunststoff-Verarbeitung

**UNTERNEHMENSBERATUNG** 2000 Hamburg 91 - Schuppenweg 63 F - 040/551 30 11  
 4900 Düsseldorf 1 - Friedrichstraße 31 - 02 31/754 57 17  
**DR. KRÄMER BPP** 7000 Stuttgart 1 - Mönchstraße 31 - 07 31/257 11 42



Zur Verstärkung unserer Personalabteilung suchen wir einen weiteren

## Personalreferenten

Zu den Hauptaufgaben gehören interne und externe Personalbeschaffung, Mitarbeiterförderung und -betreuung sowie Unterstützung der Fachabteilungen in allen Personalfragen.

Die Landesbank Schleswig-Holstein: Eines der größten Kreditinstitute in Norddeutschland. Öffentlich-rechtliche Geschäftsbank mit 28 Mrd. DM Bilanzsumme und 1.400 Mitarbeitern. Girozentrale der schleswig-holsteinischen Sparkassen. Hausbank des Landes Schleswig-Holstein.

Sie sind für diese anspruchsvolle Position der geeignete Bewerber, wenn Sie über Initiative, Urteilsvermögen und Überzeugungskraft verfügen. Neben einem abgeschlossenen wirtschaftswissenschaftlichen oder juristischen Studium sind praktische Erfahrungen im Bankgeschäft notwendige Voraussetzung für eine erfolgreiche Mitarbeit in unserem engagierten Team.

Wir bieten Ihnen ein interessantes Aufgabengebiet mit entsprechenden Kompetenzen, leistungsgerechte Bezahlung und späterhin interessante Aufstiegsmöglichkeiten in verschiedenen Unternehmensbereichen.

Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Rieck zur Verfügung, Telefon (0431) 900 1280.



**Landesbank Schleswig-Holstein Girozentrale**

Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte an unsere Abteilung Personal Martensdamm 6, 2300 Kiel 1

Wir sind ein führendes Unternehmen der Fahrzeugindustrie im norddeutschen Raum mit weltweitem Absatzgebiet.

Für unseren Verkauf suchen wir eine

## Führungskraft

die in der Lage ist, selbständig verantwortlich Vertriebsaufgaben zu übernehmen.

Gefordert werden eine mehrjährige Erfahrung im Verkauf von Investitionsgütern sowie gutes technisches Verständnis bzw. technische Kenntnisse in der Fachrichtung Maschinenbau/Fahrzeugbau.

Gute englische und französische Sprachkenntnisse sind notwendig.

Eine vorhandene Auslandserfahrung wäre Bedingung.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild erbitten wir unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins unter S 9926 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein führender Hersteller von automatischen Zeichenmaschinen, Bildschirmsystemen und Digitalisiergeräten für die grafische Datenverarbeitung mit ca. 250 Mitarbeitern.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unsere Abteilung Entwicklung Anlagen einen

## Entwicklungsingenieur

Fachrichtung Elektrotechnik/Techn. Informatik

- Aufgaben:**
- Erstellung von Mikroprozessor-Software
  - Entwicklung von Testprogrammen und Treiberprogrammen
  - Mitarbeit beim Hardwareentwurf für Digitalisiergeräte.
- Voraussetzungen:**
- Studium der Elektrotechnik oder techn. Informatik, Impuls- und Digitaltechnik o. ä.
  - Interesse an Hardwareentwicklungen
  - Wünschenswert sind Erfahrungen im Bereich der Mikroprozessorsoftwareentwicklung.

Außerdem suchen wir für den Bereich Anwendungstechnik einen

## Systemprogrammierer

- Aufgaben:**
- Erstellung von Anwendungs- und Betriebsprogrammen
  - Entwicklung von hardwarenaher Software
  - Entwicklung von Testprogrammen.
- Voraussetzungen:**
- Abgeschlossenes Studium als Informatiker, Mathematiker, Ingenieur
  - Programmiererfahrungen
  - Gute englische Sprachkenntnisse.

Wir entwickeln unsere Software auf VAX, Motorola und PDP. Bei beiden Positionen geben wir berufserfahrenen Bewerbern den Vorzug, jedoch haben auch überdurchschnittlich gute Berufsanfänger eine Chance.

Neben diesen interessanten und anspruchsvollen Aufgaben bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.



**ARISTO GRAPHIC SYSTEME  
GMBH & CO KG**

Postfach 54 10 60 - D-2000 Hamburg 54

## Aufgaben im Export

Wir sind ein bedeutender Hersteller von Pumpen und Armaturen sowie von Anlagen zum Fördern, Steuern, Messen und Regeln von Flüssigkeiten. Unsere Produkte sind international eingeführt und genießen durch Gewährleistung einer ausgezeichneten Qualität und technischen Standard einen hervorragenden Ruf.

Wir wollen unsere Stellung auf den Exportmärkten stärken und suchen einen erfahrenen

## Vertriebsingenieur

sowie

## Nachwuchsingenieure

im Vertrieb, welche mit Sitz im Stammwerk interessante Auslandsmärkte selbstständig bearbeiten.

Neben der Betreuung unserer Auslandsniederlassungen und -vertreter sollen Sie vor allem durch intensive Beratung alter und neuer Kunden zusätzliche Anwendungsmöglichkeiten für unsere Produkte erarbeiten. Die Bereitschaft zu regelmäßigen Auslandsreisen setzen wir voraus.

Sie sind Ingenieur (vorzugsweise allg. Maschinenbau) und verfügen über ausgezeichnete Englischkenntnisse.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Aufgabe, viel Raum für Eigeninitiative sowie die Vorzüge eines modernen und kerngesunden Unternehmens.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung senden Sie bitte z. H. Herrn Bergmann, der Ihnen auch gern für tel. Vorabinformationen zur Verfügung steht.



**Alfons Haar**

PUMPEN, ARMATUREN, HYDRAULIK  
Fangdickstraße 67, 2000 Hamburg 53  
Telefon 0 40 / 8 33 91 / 1 40



**TITMUS**

### Sichtbar erfolgreich mit unsichtbaren Produkten

Wir sind ein Unternehmen der Ciba-Geigy AG, Basel, und gelten als Europas führender Kontaktlinen- und Kontaktlinsenpflegemittel-Hersteller. Unser Hauptsitz ist in Aschaffenburg, und wir unterstützen Tochtergesellschaften weltweit.

Unser überdurchschnittliches Wachstum in den ausländischen Märkten erfordert die Verstärkung unseres Controllbereiches.

Wir suchen einen

## Controller

### Ihr Aufgabengebiet:

- Control der internationalen Tochtergesellschaften
- Konsolidierung für das Reporting an unsere Muttergesellschaft

### Wir erwarten:

- Abgeschlossenes Studium als Dipl.-Kfm. oder Betriebswirt
- 3- bis 5jährige Berufserfahrung im Control
- Beherrschung der englischen Sprache
- Eigeninitiative und Verhandlungsgeschick

Unter der Tel.-Nr. 0 80 21 / 40 83 61 können Sie mit unserer Personalleitung ein Vorgespräch führen.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.



**TITMUS**

Titmus Eurocon  
Kontaktlinsen GmbH  
Goldbacher Straße 57  
8750 Aschaffenburg



beschäftigt 1500 Mitarbeiter und baut luft- und wärmetechnische Anlagen sowie Textilverleumdungsmaschinen.

Unser Geschäftsbereich Anlagenbau projektiert, liefert und montiert Anlagen der Energie-, Wärme- und Medienversorgung, Brandschutzanlagen, raumlufttechnische Anlagen sowie Anlagen der Meß-, Steuerungs- und Regeltechnik, Reinraumtechnik, Umwelt- und Verfahrenstechnik.

Für unseren Bereich Meß-, Steuerungs- und Regeltechnik suchen wir einen

## Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik

Das Aufgabengebiet umfaßt im wesentlichen: Erstellung von Steuerungskonzepten, Konzipierung von regeltechnischen Einrichtungen, Dimensionierung von Regelanlagen, Erstellung von Stromlaufplänen und Regelungsschemata, Konzipierung von 0,4-kV-Schaltanlagen, Mithilfe bei Schrankprüfung und Inbetriebnahme.

Sie sollten ein Hochschul- oder Fachhochschulstudium der Fachrichtung Elektrotechnik absolviert haben, Kenntnisse in DDC-Technik (mindestens jedoch Interesse und Einarbeitungsbereitschaft auf diesem Gebiet) sowie Kenntnisse bei dem Einsatz von speicherprogrammierbaren Steuerungen haben. Vorteilhaft ist eine bereits vorhandene praktische Erfahrung. Es ist eine gründliche Einarbeitung vorgesehen, so daß auch Berufsanfänger für diese Position in Frage kommen.

Es erwartet Sie eine technisch interessante Aufgabe mit guten Entwicklungsmöglichkeiten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, oder wenden Sie sich telefonisch vorab an Herrn Bosten, der Ihnen gern weitere Auskünfte geben wird.

## H. Krantz Anlagenbau

Postfach 20 40, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 43 41

Niederlassungen: München, Stuttgart, Frankfurt, Hannover, Hamburg

## STELLENGESUCHE

### Geschäftsführer Vertrieb Baumaschinen

48 J., Maschinenbau-Ing., fundierte Kenntnisse in Betriebswirtschaft, Marketing, modernem Management, EDV und Finanzen. Dazu 25 Jahre Berufserfahrung als Konstrukteur, Verkaufsingenieur, Vertriebs- und Niederlassungsleiter, Marketing-Manager, Geschäftsführer e. Auslands-Tochter (einschl. Produktion) und Export-Direktor bei führenden Unternehmen der Baumaschinen-Branche.

Erfolgreicher Vertriebspraktiker mit techn. Hintergrund und ausgez. Kenntnis der internationalen Märkte, Vertriebswege und Absatzchancen. Fremdsprachen: Englisch, Französisch, etwas Spanisch.

Suche verantwortungsvolle Position in Geschäftsführung/Vorstand der Baumaschinen-Industrie, bei der Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen und kooperativer Führungsstil gefördert werden.

Zuschriften erbitten unter H 9919 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Controller/Betriebswirt

39 Jahre, Mitglied der Controller-Akademie, langjährige Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen, Konzerncontrolling (Berichtswesen) sowie in Konzeption und praxis. Realisierung von EDV-gestützten Planungs- und Controllingverfahren. Mehrere Auslandserfahrungen.

Sprachen: Engl., Franz., Niederl.

Sucht neue anspruchsvolle Position im Bereichs- oder Konzernraum Aachen.

Angeb. erb. u. P 9924 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gebildete Dame mittl. Alters, verheiratete Bürokauf (kaufm. Ausbildung, Korrespondenz, Englisch), Erfahrung als Buchhalter, berrd. Auslandsaufenthalt, Brasilien, engagiert, gepf. repräsentable Erscheinung, Nicht-Tab., suchst nach Unterh. interessante, anspruchsvolle Dienststellung als

### Chieftestarin - Assistentin

oder andere ausbildungsfähige, selbst. Vertrauensposition.

Zuschr. erb. unt. H 9923 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

### Experte/Geschäftsführer Vertrieb

Hamburg, 44 J., verh., 3 Kinder, Betriebswirt (HWL), gel. Ind.-Kaufmann, möchte nach 20 Jahren erfolgreicher Tätigkeit (davon 11 Jahre in Übersee: Westafrika u. Südamerika) in westdeutscher chem./pharm. Großindustrie nach Norddeutschland zurückkehren und nicht langfristige Führungsposition im Konzernbereich (gerne Pharma, nicht Lebensmittel) übernehmen.

Nachw. Fähigkeit, Auslandsgeschäfte auf- und ausbauen, Engl. u. Span. fließend, u. Z. in lebender Funktion in Südamerika (300 Mitarbeiter), ungehindert.

Zuschr. erb. u. L 9921 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

### Geschäftsführungsebene Technik

Dipl.-Ing. Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Schwerlast-Ing., 47 Jahre, in großem Unternehmen als techn. Leiter tätig, Möchte nach 20 Jahren in Forschung und Entwicklung/Konstruktion, OS/Betrieb/Steuerung-EDV, Personalführung, erfolgsorientiert, mit dem erforderlichen Sinn für die wirtschaftliche Notwendigkeit, fröhlich umgeben, nicht verantwortungsvollen Verantwortung in mittlerem Unternehmen von 100 bis 200 Mitarbeitern, als techn. Leiter oder größerem Unternehmen als Werkleiter.

Zuschr. erb. u. B 9935 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Großküchenspezialist

Ende 40, verheiratet in Planung, Verk. u. Baubewachung, sucht neuen Wirkungskreis, z. B. in der Gastronomie.

Zuschr. u. H 9925 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Vertrieb / Marketing, Fernost

Dipl.-Ing. (FH), Maschinenbau, technisch/Kaufmännisch, orientiert mit 20jähr. Vertriebs-Erfahrung von beratungsintensiven Investitionsgütern. Seit 9 J. erfolgreich in Fernost. Habe Betriebs- und Vertriebskenntnisse von Marktstruktur, Mentalität, Motivation und Vertriebskenntnissen von Werbung, Verkaufsförderung, Messgeschäft, Mitarbeiterführung, Budgetierung, Planung und Kontrolle.

Suche Vertriebsaufgabe Fernost mit Sitz Singapur als Firmen-Delegierter oder in Handelsfirma.

Zuschriften erbitten unter D 9915 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Jurist

35 J., mehrj. Leitung eines Inkassobüros innerhalb eines Konzerns, Erfahrungen in Organisation, Akquisition, Beratung und Mitarbeiterführung, sucht neues Aufgabengebiet in Bank, VU, Handel oder Industrie zum 1. 7. 86 od. früher bevorzugt im Raum Hamburg/SH.

Angebote unter C 9914 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nach 5 Jahren Berufserf.

möchte Einzelhändler, 34 J., evtl. Neuzugang, Sucht Frau mit Kleinkindern im Bereich, mögl. Arbeitsbeginn Sept. 86, habe Führerschein Kl. 3 und Kl. 2, Franz.-Kenntn., die ich zu verb. hoffe.

Zuschr. unter V 9921 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann aus der Reifen-

branche, in ungeklärter Stellung, 43 Jahre alt, sucht neuen Wirkungskreis in Hamburg.

Zuschr. erb. u. G 9910 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Öffentlichkeitsarbeit

Suche ab Mitte n. J. verantw. Funktion im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Führungsaufgaben in Ind. u. Agrarwirtschaft, Dipl.-Ökonom, 40 J., verh., evtl. u. franz. Sprachkenntnisse. Zuschriften unter A 9904 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Textilkaufmann

48 J., Erfahrung in Einkauf u. Einzelhandel, DOB, HAKA, KOB, möchte sich in Textilbranche umstellen, evtl. in Textilkaufmann, 2. 86 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfolgreicher Vertriebsprofi

verhandlungsfähig, betriebswirtschaftl., ungeschult mobil, langjährig, Vertriebsprofi (direkt, indirekt), Marketing u. effizienter Produktvertrieb.

Zuschr. u. G 9923 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Revisor

49 J., 30jähr. textile Einzelhandels-erf., möchte sich entsprechend verstellen.

Zuschr. unter U 9922 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IRAO

Kaufm. der ersten Stunde mit Format, Alter 44 J., sucht mehrj. Einsatz in Bereichen Akquisition, Baustellenführung, Exportabw.

Zuschr. u. W 9944 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmensberater -

Vertriebsprofi

48 J., erfolgreiche Führung u. Berater, sucht interessanten Tätigkeit für ca. 6-8 Monate im Jahr.

Zuschr. erb. u. C 9909 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Metalbautechniker

flexibel, belastbar, 23 J., Fenster-, Türen-, Fassadenbau, Auftragsbeschaffung, Kalkulation, Bauleitung, Einkauf, Abrechnung, Außendienst, Behörden, Architekt.

Ang. unt. A 9912 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industrieingenieur

für Elektrochemie, 35 J., evtl. Auslands- u. Berufserfahrung als techn. u. Fertigungsleiter u. u. Fertigungsleiter, 20 Jahre in der Elektrochemie, evtl. in der Elektrochemie, evtl. in der Elektrochemie, evtl. in der Elektrochemie.

Zuschr. u. H 9925 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann (42)

mit betriebswirtschaftl. Ausbildung, langjähr. Erfahrung in dem Geschäftsbereich u. Vertrieb in verschiedenen Branchen, evtl. in der Elektrochemie, evtl. in der Elektrochemie, evtl. in der Elektrochemie.

Zuschr. u. H 9925 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20 und 22



















**Am südlichsten Punkt Europas**

Am Ausgang der Strasse von Gibraltar, etwa 20 km Lufteinlie westlich Tarifa, wo die Sierra in die weiten, grünen Ebenen Andalusiens übergeht, liegt die schönste Bucht der spanischen Südküste 'Bahía de la Plata'.

Das Klima ist ausgeglichener als am Mittelmeer. Die rauhen NW-Winde des Atlantik erreichen diesen Platz nicht.

In einmalig romantischer Lage bieten wir Ihnen: Unverbaubare Hangrundstücke, Blick auf Afrika, auf Tanger und das markante Rifgebirge, sowie auf Cap Trafalgar, 4 km langer, weisser Sandstrand.

Parzellen ab 2 500 qm zum Preis von 60,- bis 85,- DM/qm. Häuser bauen wir nach Ihren Wünschen.

Zuschriften an:  
ATLANTERRA AG, Grabenstrasse 15, CH-7001 Chur, Schweiz

---

**Torremolinos**

Amas-3-Zi.-App. m. gr. SW-Balkon, Terrasse! Buhig gelegen! Aufw. Felsen im Meer und in herrl. Park m. Pool, Hallenbad, Strandstrand, gut möbl., Anschluß an 5-Sterne-Hotel mögl. Einmüllgarage! DM 160 000,-

Ausscr. u. G 9862 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

**Water Cots SL**

Gutgehendes Saisongeschäft in Spanien (Bootsvermietung), monatl. Umsatz ca. 25 000,- 30 000,- DM, sofort oder später zu verkau! Tel. 02 31 / 87 11 77

---

**Costa del Sol / Spanien**

Apartments, Reihenhäuser, Einfamilienhäuser u. Luxusvillen in Spitzenlagen von Marbella, KP 11 000,- bis 900 000,-

Martínsson & Held, Makler.  
☎ 0 49 / 6 22 28 16

---

**Ibiza**

**Teneriffa/Miña Puerto**

**Rufen Sie an:**  
**der deutscher Partner**  
**MATY NOBLE S. A.**  
**Edificio Cabiro, Dñz/Baleares**  
**Tel. 00 34 71 - 31 31 12**

**Schlafz. 83 m<sup>2</sup>, 2 T. überd. Terr.**  
**40 m<sup>2</sup>, gr. Dachterr., Seeb., 2**  
**Verf., 2 Bäder**

**Tel. 00 41 - 41 31 57 50**  
**oder 00 34 - 32 31 12**

# Frankreich

**Idyllisches Landhaus**  
 für Naturliebhaber

**In den Südvogesen**  
 In 550 m Höhe mit über 300 m<sup>2</sup>  
 Wald, in großartiger Bauweise,  
 20.000 m<sup>2</sup> angelegtes  
 Grundstück. VF 375 000,- DM.

**Exposé bei:**  
**Loux-Immobilien**  
 Hirschweg 3, 71804 Albstadt

**Monaco**  
 1-6, 5-Zi.-Luxuswohnungen, a  
 Penthousewohnung, m. Dachg-  
 art u. Schwimmbad, ebene  
 Großrampe in best. Lage v.  
 Monte Carlo, sowie Ferienwoh-  
 nung in schöne Village in gr. Aus-  
 wahl m. Südfraße, und  
**Côte d'Azur**  
 Immobilienkonzepte  
 Tel. 02 71 / 6 90 91

Wir haben uns um französisch-  
sche Immobilien spezialisiert  
und beraten Sie auch gerne  
anderweitig.

**Frag doch Merget**  
Wenn Sie ein Ferienhaus  
oder einen Zweitwohn-  
ort bzw. Altersruhesitz in

**Frankreich**  
erwerben wollen.  
Wie wäre's z.B. mit einem  
rustikalen Landhaus in der  
Provence? Morgens Ski-  
fahren in den Bergen, mit  
Tischschwimmern im Pool,  
relaxen, abends Monte  
Carlo, Cannes oder Nizza?  
So leben, wie eben nur in  
Frankreich möglich.  
Rufen Sie mich doch ein-  
fach an oder schreiben Sie  
mir.

Immobilien VDM  
Rudolf O. Merget  
Sutzbachstraße 11  
8500 Seefeld/Isar  
Tel. 08 57 / 3 50 38

**Merget**

**Südfrankreich**  
**Port Grimaud**

Haus m. Blick auf St. Tropez un-  
terstehend, von Privat zu verk.  
**Näheres unter 8 40 / 5 38 37 71**

**Mériban-Plage/Südfrankreich**  
(Atlantik-Küste), möbl. Villa, 3-  
Z., Bad, K3L, WC, 65 m<sup>2</sup> auf 4000 m<sup>2</sup>  
Garten, 700 m Strand, 500 m z.  
Wald, DM 150 000,- VB.  
Tel. 0 49 / 45 64 38

**1065 Ha Wald**  
**b. Reims**  
500 ha Eichenmischwald, 23 m<sup>2</sup>  
auf 49 000 m<sup>2</sup> Siesentammholz u. 630 ha  
Nadelholz, 15-50 J., Schwarz-  
wulstbrütig, 300 ha. Preisf. 17 500,-  
DM/ha.  
Bruno v. Siebert - EDM  
8110 Murnau, Eberweg 14  
Tel. 8 28 41 / 96 22

**Landseite + Villen**  
Penthäuser + Appartements  
an der Côte d'Azur zu verkaufen  
Interessante Lagen von St. Tropez  
bis Antibes. Rufen Sie doch an:  
Bettina Malsion 1-2300 Villen  
Parkstr. 42-56 + 01 21-37 40 99 oder  
00 33 84-56 08 08 (ab 26. 8. 88)

**CAP 3 ANTES**  
wunderbare 3-Zi.-Wohn., 85 m<sup>2</sup>  
vollständig eingerichtet, 23 m<sup>2</sup> Terr.  
unverbaubar, unverbaubar Meereseblick  
Echte Gelegenheit! DM 255 000,-

**Villa in Südschweiz**  
 60 m² Wohnfl., Bj. 81, 4  
 Schlafzimmer, 3 Bäder, Gäste-WC, Kü-  
 chen, Badewanne, Kamin, Terrasse, ge-  
 schützter Pool, 200 m² Garten, 100 m  
 vom Anleger & Boot, Autobah-  
 nenübergang überdeckt, Tag und Nacht  
 bewachte Anlage. VSto 6 Mio. FF.  
 Tel. 02 21 / 41 37 92

---

**Villa in Frankreich**  
 Elitistische Bank, Karlsruhe  
 Telefon 07 21 / 2 26 51

---

**Villa in Südschweiz**  
 110 m² Wohnfl., 10 Bäder, 100 m²  
 Grundstück mit Meeresblick, Garten,  
 Pool, VSto 12 Mio., von Privat zu  
 verkaufen  
 Telefon 07 21 / 7 90 81

---

**Frankreich/Südostfrankreich**  
 Exklusiv, Paradies für Natur-  
 Freunde/Angler, 2 ha v. 300 m  
 Flußufer u. Kanal durchquert,  
 herrl. Baumbest., sehr Wohnl. f. 3  
 Pers., VSto 30 Mio. FF.  
 Tel. 0 43 74 / 72 24

---

**Exkl. Villa**  
 (neu) ca. 50 km südl. von Bordeaux  
 in herrl. Umgebung, 4  
 Schlafzimmer, 3 Bäder, gr. Wohnraum  
 mit Steinmühlk., Kü. u. Garagen,  
 Grundstück 15 000 m² v. Priv. zu  
 verkaufen  
 Fam. G. Ackeret, 37 Rue Lecocq,  
 F-33008 Bordeaux

---

**Frankreich/Südostfrankreich**  
 Exklusiv, Paradies für Natur-  
 Freunde/Angler, 2 ha v. 300 m  
 Flußufer u. Kanal durchquert,  
 herrl. Baumbest., sehr Wohnl. f. 3  
 Pers., VSto 30 Mio. FF.  
 Tel. 0 43 74 / 72 24

**Geschäftshaus**  
a Lage Luxemburg-City 27 m laufende Front, 130 m Erdgeschoßverkaufsfäche + 376 m Nutzfl., Mietertrag netto p. a. DM 300 000,- (auf Wunsch freierwerdend), Verkaufspreis DM 2 850 000,- + 3,42% Maklercourtage.  
Russek Immobilien - Voßbusch 120, 4380 Essen 1  
Tel. 82 81 / 4 28 75

**Austria / Oster-Besichtigung:**  
- ZL-App: DM 35 000,- / 5-ZL-App: DM 65 000,- / 5-ZL-Maisonette (Schwimmbad + Sauna): DM 120 000,- / 4-ZL-Bungalow: DM 170 000,-  
- jeweils kompl. möbliert, sofort beziehbar im optima. Ski-, Wander- und Kurgelbiet (Thermalbad des herrl. österreich. Salzammergutes!)  
H. H. Balling, Anlagestrasse + Immo., Postfach 25 01 47, 85 Nürnberg-25, Tel. 09 11 / 54 93 07 oder 30 20 14 (Wochenende)

**Stimmen Sie unverbindlich Besichtigung mit uns ab / namentl. Grundbucheintrag garantiert!**

**CANADA Anlagen selten so günstig**  
Erschließung und Verkauf direkt beim von der kanadischen Regierung geprüften und genehmigten Immobilienhändler (Licence 05487265A), der voll haftbar für die Schicht der Angebote ist. Abwicklung durch deutsch-kanadischen Notar.

Über 3500 Objekte aus dem klimatisch guten Westen Kanadas (Vancouver-Area), z. B. Einfamilienhäuser in der Stadt ab DM 75 000,-, auf dem Land ab DM 90 000,-, Stadt-Appartements ab DM 50 000,-, Hobby-Farmen ab DM 350 000,-, Campingplatz mit Schweizer Chalet, ca. 200 m vom DM 280 000,-, Hotel - Motel, ca. 50% des Großpreises, ab DM 950 000,-, Ferienhäuser für Jäger oder Angler ab DM 50 000,- usw. Gewerbetriebe, Restaurants in verschiedenen Größen.

**Wir helfen und beraten bei Einwanderung und Existenzgründung oder Übernahme.**

**Wenn Sie uns Ihre speziellen Wünsche mit, wir beraten Sie und senden detaillierte Angebote.**

**HABITAT - Realty Ltd., Vancouver/Kanada**  
- Zweigstelle Deutschland  
D-7800 Freiburg i. Br., Alleenstraße 104, Tel. 07 61 / 6 90 87



